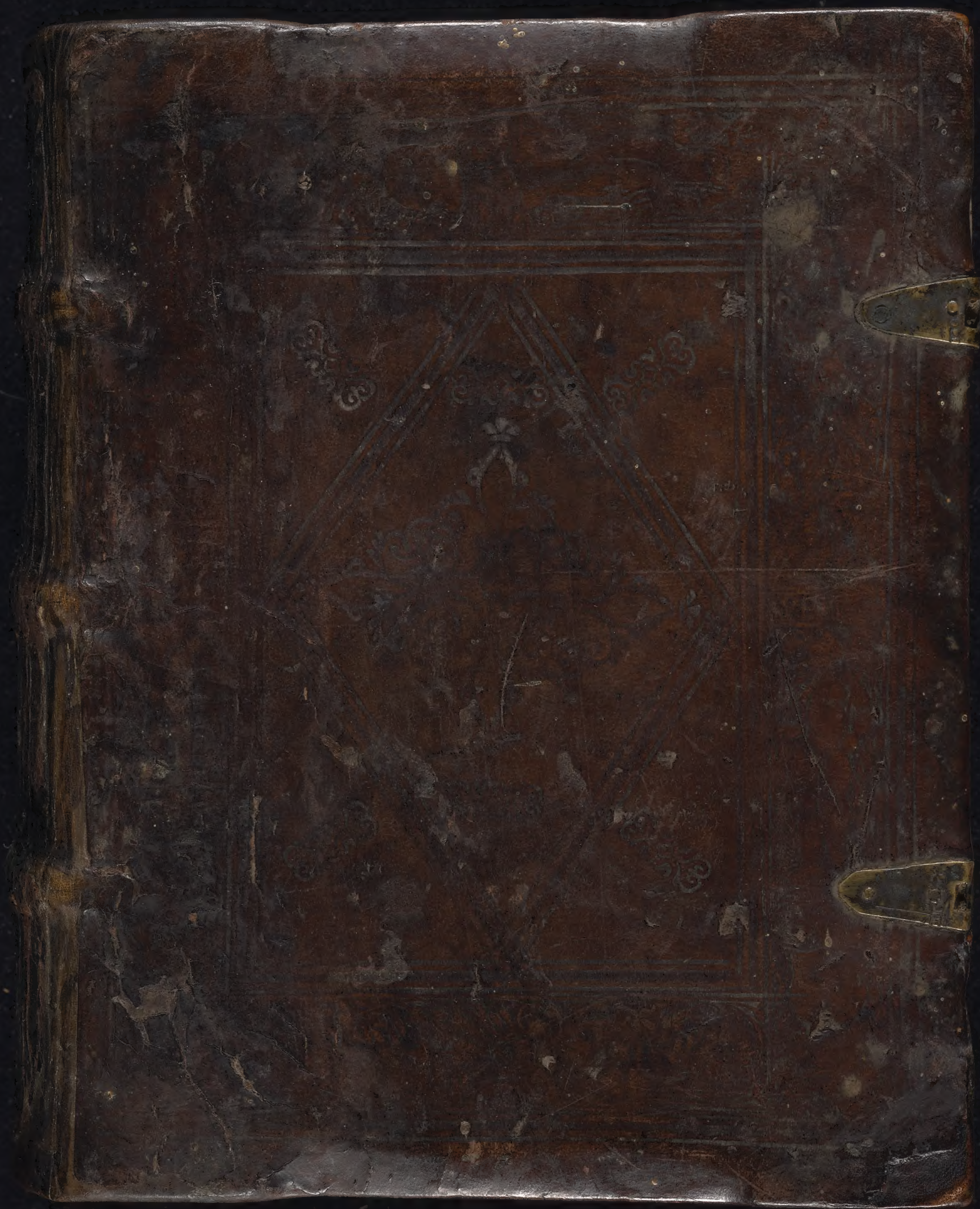


Dï

DEr Drit theyl der kleynen Teütschen Apoteck oder

Confectbüchlins/ von rechtem vnnd nutzlichem gebrauch/ ordenlicher vermischung vnd zů bereyttung aller Laxatiuen/ purgierender oder treibender artzney/ eynfacher/ gemeyner vnuermischter/ auch vermischter stuck/ mancherley Compositzen von Latwergen/ täflin/ geträncks/ puluer/ Clyster/ stůlzäpflin/ Pillen vnd dergleichen/ den leib zůreynigen vnd purgieren/ wie solche dise zeyt bey den erfarnesten ärtzten im brauch/ vnd in allen rechtgeschaffnen Apotecken bereyttet werden/ Sampt notwendiger erklärung jr natur/ krafft vnd würckung/ auch wie solche auff das best erwölet/ warhafftig erkennet/ vnd rechtgeschaffen bereyttet werden sollen/ Für mancherley kranckheyt/ menschlichs leibs. Zů neüwer Reformation der Apotecken Durch M. Gwaltherum H. Ryff/ in truck verordnet.

Jetzundt auffs new zůgerichtet Corrigiert vnd gebessert.

Zů end mit eynem volkummenen Register alles inhalts.

Anno M. D. LII.

Dem ersamen weisen vnnd fürnämen Johan Gruppenhagen/Burger vnnd Radtsfreündt der statt Güstraw im land zů Mecklenburg/ Meinem günstigen Herren vnd freündt.

SO wir mit ernst betrachten vnd fleissig achtũg haben/eygentlich zůerkündigẽ der welt lauff/wesen/art vnd handthierung (Günstiger Herr vnnd freündt Gruppenhagen) befinden wir/das es eben zůgadt diser zeit auff erden/wie den Schiffleüten pflegt auff dem mőr (oder auff der See) zůwiderfaren/welche/wa sy das schiff zůschwer überladẽ/oder zů vast überlåstigen/on vnderlaß durch die Pumpen/vnd darzů bereytte Instrument/die selbigen außlären/entledigen vnd erschőpffen müssen/vnnd vor dem hefftigen zůtrang des wassers bewaren/darmit solche nit zůletst erfült/vnd sy darmit zůgrundt faren. Also gschicht eben auch diser zeyt denen/so gar ringe sorg vnd wenig achtung haben jres leibs/weder auff sich selbs/noch jres leibs gesundtheyt acht nemen/dann gemeynklich (wie auch klar vnd offenbar) diser zeyt der vőlle vnnd leiplichem wollust vil meer nachgstelt wirt/dann der gsundt-

heyt vnnd langem leben / also das es dahin kummen ist / das jr vil die höchst freüd / ehr / tugent vnd wolfart / alles in das verflucht fressen vnd sauffen setzen / darmit alleyn dem mundt vnd schlundt gehofiert werde / gleich als ob sy darzů erschaffen vnd geboren seyen (wie das gemeyn Sprüchwort lauttet) die frucht vnd das edel geschöpff des weins zůuerderben / vnd vnnützlich mit sünden vergeüden. So ist deßgleichen auch weitter der gemeyn mann vnd pöfel dermassen gesinnet / das er eben als wenig / weder gůter nutzlicher heylsamer leer / noch getrüwer warung vnd gůtem radt / sein leben in gesundtheyt zůfristen vnd zůerhalten / nit alleyn nit achtet oder auffnimpt / sunder auch verspottet vnd verlachet. Sollichs aber geschicht beyder part / von denen so hohens vnd nidrigs standts seind / als lang / biß durch das vnmässig seüwisch vnnd vihisch leben / der leib mit schädlicher vnnatürlicher überflüssiger feüchte / böser erfeülter materi / erfült / die natur verderbt vnd zerstört wirt / daruon sich dann vnzäliche vnnd vil tausentfältige kranckheyt / fäl / mängel / gebrechen vnd böser zůfäl erheben / dem diese yhenem ein andere schwere sucht vñ böse plag widerfert vnd zůhanden geht / vnd jn darnider schlecht. Als dann erhebt sich erst der rewen / da sůcht man radt / vnd schreyet vmb hilff / wie obgemelte Schifleüt / wa sy stümpffling durch wind vnnd vngewitter mit wasser übereylet werden / dann erhebt sich eyn purgieren / magen fegen / salben / schmieren vnd reynigung des leibs / da probiert ein yeder sein kunst / mit mancherley seltzamer vngereimpter

reimpter/vngegründter/auch etwan gifftiger vñ schäd-
licher artzney/dann in der not einem jeden leichtlich ver
trawet vnd bald geglaubt wirt/der sich der sach nur ein
wenig vnderwinden oder annemmen darff/ fürnemlich
so man den todt/letste gefärligkeyt vnd höchste not vor
augen sihet/von schwerer pein/vnleidlichem schmertzẽ
vnd grossem weetagen etwan darzů gezwungen.

Dieweil aber der trefflich/ fürnäm vnnd hochgelobt
artzet Galenus in solchem purgieren/reynigen vnd seü-
bern des leibs/vil eyn andere geschickligkeyt erfordert/
namlich scharpffe vorbetrachtung/ gůt vernunfft vnnd
wissen/satten grund vnd gewisse erfarung / darmit nit
eynem yegklichen (wie das gemeyn Sprüchwort laut-
tet) die schůch über ein leysten gemessen/ bereyt vnd ge-
macht werden/sunder die natur/Complexion/art/we-
sen vnnd alter des krancken/eygenschafft der sucht oder
gebrechens/die zeyt tags vnnd jars/sampt andern not-
wendigsten vmbständen/vnd fürnemlich die krafft/wür
ckung vnd vermögen der artzney/wargenommen vnnd
erkündigt werden soll/darmit niemants verkürtzt (dañ
fürwar artzney treiben on schwer gewissen nit wol sein
mag) werd/durch vnwissenheyt vnnd vnuerstand/wie
dann vil tausenten biß auff dise zeyt widerfaren ist/vnd
noch täglich widerfert/also das vmb des schandtlichen
geitz vnd gewins willen/mancher noch heütigs tags sei-
nes lebens beraubt wirt/durch solchs vngegründts artz
neyen/dieweil sich diser zeyt ein yeder des purgierens oð
laxierens vnðwindt vnd annimpt/vermeynt dardurch

 alle

alle schädliche böse züfäll/vnnd kranckheytten des leibs darmit hinweg züpurgieren/also das es auch dahin kümen ist/das die alte weiber/Juden vnnd sollichs gesind/die aller sorglichsten vnd gefärlichsten purgierenden oď laxierenden stuck/vnuerschempt dörffen in leib geben/die eynfältigen mit grossen worten / teürem verheyssen darzů beredē/als die Colloquint/Nißwurtzel/Scamoneen oď Campanien wurtzel/treibkörner / wolffs milch/kellerßhals/vñ dergleichen schädlich gifft/aber mit was schaden vñ gefärligkeyt sollichs geschicht / beweißt tägliche erfarung bey denen so sollichs brauchen.

Hie geschweig ich der Landtfarer / wurtzlentrager/Rumpledent oder zanbrecher/solcher krämer vñ künstler/welche vast gůte Receptlin haben / purgierende täfelin zůmachē/die redlich treiben/vnden vnd oben / dañ dise wissen wol/wie leicht vnnd gůt es ist / auß frembder heüt riemen züschneyden/wolt das solchen meistern das handwerck verbotten würde / oder das sy yr hochgelobte kunst an jnen selbs probieren vnnd beweren müßten/aber solcher jr betrug wirt ob Gott will/ durch mein yetzigs vnnd anders schreiben / mit der zeyt eröffnet werden/ꝛc. Auß solcher erzölter vnd dergleichen vil anderer vrsach mehr/bin ich fürnemlich verursacht worden/auß pflichten meins ampts/beuelchs vnd berůffs (Günstiger Herr vnnd freündt Gruppenhagen) das ich diß vnnd vil andere büchlin beschriben/vnnd zů gemeynem nutz/manigklich zůtrost vñ wolfart/ hab lassen außgon vnd in truck verordnet. Aber dises eüwerm nammen

zůgeschriben/dieweil mir noch eyngedenck/vnnd in frischer gedåchtniß ist/was ehren/freündtschafft vnd wolthat mir von eüch bewisen/auch was grossen lust/lieb/vnd anmůt/jr alzeyt/auch mit nötigsten geschåfften beladen/gegen der hoch berůmpten kunst der artzney gehabt haben. Hab hiemit mein gůtten willen auch gegen eüch erzeygen wöllen/der hoffnung/ jhr werden solche mein gůtte meynung in keynem argen auffnemen/auch gegen meinem gnådigen Herren/gegen seiner Fürstlichen gnaden/meiner eyngedenck sein/Darmit in Gottes schirm alzeyt beuolhen. Datum Straßburg/den abendt Jacobi Apostoli. M. D. xlij.

Eüwer alzeyt williger

M. Gwaltherus H. Ryff Argentinus/etwan Fürstlicher gnaden von Mecklenburg Apotecker/zů Güstraw.

Rechter vñ nützlicher gebrauch / ordenliche vermischung aller laxatiuen / purgierender oder treibender artzney / eynfacher vnd gemeyner stuck / oder vermischter vnnd Componierter / als Latwergen / getranck vñ Pillen / wie dann solche dise zeyt bey allen ärtzten im brauch vnnd in rechtgeschaffnen Apotecken bereyt gefunden werden / sampt nützlicher erklärung jrer natur / krefft vnd würckung / auch wie sy nutzlich erwölet / warhafftig erkennet / vnd rechtgschaffen bereit vnd gemacht werden sollen. Darinn ein newe reformation der Apotecker verfasset ist.

¶ Der fürnembsten / notwendigsten reglen / vnd was zů rechtem nutzlichem gebrauch der laxatiuen / purgierender oder treibender artzney / fürnemlich betracht vnd wargenommen werden soll / Der Erst teyl.

DJe Laxatiua / das seind purgierende od treibende artzney / vermischet oder einfach / sollen alleyn gebraucht werden / so der leib mit bösen schädlichen überflüssigen feüchten erfüllet vñ

verunreynigt ist. Derhalben solche laxatiua/purgierende oder treibende artzneyen/ den gesunden/ welche mitt solchen bösen schädlichen feüchten nicht beschwert seind/nit gegeben werden sollen/wie auch sollichs der ältest/berůmtpst and trefflichst artzet Hippocrates bezeügt/mit disen worten/dañ er spricht also/Welche gesundes leibs seind/vnnd offtmals purgiert oder laxiert werden/die fallen gar leichtlich in onmacht. Weitter spricht er/Auch die Nießwurtzel ist denen vast gefärlich/die gesunds leibs seind/dañ daruon überkummen sy gegicht/vnd tödtlichen krampff/wie auch sollichs Galenus weitter bewert/welcher auch schreibt/ das der gebrauch der laxatiuen oder purgierenden artzneyen vast schwerlich vnd gfärlich sey gesunden leütten/dann solche erwecken den schwindel oder vmblauffen vor den augen/grimmen vnd darmgegicht/vnd gschicht aber sollichs fürnemlich auß der vrsach/namlich so die purgation die schädliche böse feüchte an sich ziehen will/welche sy von jrer eygnē natur vnd eygenschafft außtreiben soll/ aber die selbigē nit findet oder gehaben mag/schmeltzet vnnd zertheylet oder zerflößt sy das fleysch/darmit sy jren bequemē safft vnd feüchte daruon/an sich ziehe vnd außfüre ꝛc.

Derhalben solche treibende artzney/purgation vnnd laxatiua/denen nützlichen gegeben werden mögen/welche/wiewol sy noch gesundts leib erscheynen/doch wa sy nit zůzeytten gereynigt/leichtlichen vnd gar bald in kranckheyt fallen würden/die selbigen / ehe dann in an

sy

sy purgiert/sollen sy vorhin wol geschickt vnd vorbereytet sein/solche purgation oder treibende artzney eyn zůnemmen oder zůgebrauchen / also das die innerlichen gäng dardurch die reynigung gschehen soll/ vorhin wol eröffnet vnnd gäntzlich keyn verstopffung vorhanden sey/welchs durch baden/feüchte vnnd linde speiß / dardurch der leib erweycht vnnd erfeüchtet wirt / zůwegen bracht werden mag/wie auch sollichs Hippocrates mit eynem sunderlichen sprüchlin bezeüget / dann er sagt/ Wiltu das der so Nießwurtzel brauchet (welche bey den alten ärtzten der fürnämbsteu purgation eine gewesen)schneller oder bälder purgiert werde/ so laß yn vorhin baden oder essen. Vnnd weitter spricht er / Welche von der Nießwurtzel oberhalben nit leichtlich purgiert werden/die soltu vorhin mitt reihlicher speiß vnnd růw wol erfeüchten/ehe sy sollichs tranck eynnemmen.

Nach dem/wa die feüchten grob/zähe/dick vñ schleymerig weren/sollen sy erstlichen gelöset vnnd erweycht oder zertheylet werden darmit sy gschickter vnd leichtlicher außgetriben werden mögen / wie Hippocrates sollichs auch weitter leret vnd anzeygt/dann er spricht/ Den leib so du purgieren wilt/můstu vorhin flüssig machen/er wirt aber flüssig/so alle ausgäng eröffnet / vnd die grob/zähe schleymerig materi erweycht vnd gelöset ist. Derhalben allzeyt vor vnd ehe du Laxatiuen oder purgationen brauchest/ solche zähe schleymige materi auszůfieren/die selbig erstlich mit träncken vnd siropen

lösen vnnd erweychen solt/darmit sy also vorbereyttet/ deßleichtlicher vnd baß außgetriben/vnnd der leib daruon gereynigt werden mög/Welche feüchten aber dünn vnnd leichtlichen zůbewegen seind/bedörffen solcher lösung vnd erweychung nit/dann von jr dünne vnd subtiligkeyt wegen/werden sy gar leichtlich tringē durch ein yeden außgang/wie eng er sey/vnd von eyner yeden purgierenden oder treibenden artzney/ leichtlich on arbeyt außgefürt/derhalben auch die überflüssig gall vnd Colerisch feüchte/wa sy hefftig im leib überhand genom̄en haben/solcher erweychung vnd vorbereyttung mit getränck vnnd Siropen nit bedörffen/dann solche feüchte von jrer eygnen natur leichtlich außzůtreiben vnd zůbewegen ist/wie sollichs Galenus weitleüffiger bezeüget/ der spricht/die gall vnnd Colerisch feüchte ist von natur gschickt/leichtlich außgetriben zůwerden/aber die flegmatisch feüchte/sunderlich die zähe/grob/schleymig vñ dick ist/deßgleichē die grob Melancolisch feüchte/seind etwas schwerlicher zůbewegen/sunderlich die Melancolische feüchte/derhalben von nötten purgierende vnd treibende artzney zůbrauchen/sy zůbewegen vnd zůerwecken/mit welchen worten er fürnēlich anzeigen will/ das die gall vnd Colerisch feüchte von jr dünne vnd subtiligkeyt wegen gar leichtlich/auch on purgierende artzney/von jr eygnen natur/außgetriben werde/ derhalbē sy keyner erweychung oder vorbereyttung bedarff.

Solche leichte vnd ringe bewegung der gall oder Colerischen feüchte/zeygt auch Hyppocrates an mit disen

worten

worten/dañ er spricht/das eyn yede purgation oder trei bende artzney/nach dem sy die feüchte deren sy verordnet ist/an sich zogen vnnd außgefürt hab / den nechsten auch die gall oder Colerisch feüchte außtreib/von wegẽ dz solche feüchte vast leichtlich zůbewegen vnnd auß zůfüren ist. Daher nun augenscheinlich gmerckt wirt / wie schwerlich Auicenna / vnnd alle die so den Arabischen ärtzten biß auff dise zeyt in der leer nachgefolgt / geirret haben/welche setzen/dz solche subtile dünne vñ flüssige feüchten/vorhin durch getränck vnnd Siropen / dicker vnd gröber bereyttet werdẽ sollen zů dem auß gang/wie dann in solchem zanck noch täglich vnder jhnen disputiert wirt. Weitter von denen feüchten die rohe vnd vngedöwt sein/vnd sich gsetzt vnd befestigt haben / die sollen auch nit bewegt/noch vil minder purgiert oder außgetriben werden / vor dem sy vorhin von der natur wol gedöwt seyen/vnd zů dem auß gang zeyttig vnd vorbereyttet/es wer dañ sach das solche feüchte zů überlästig wer/vnd von einem ort zů dem andern getriben würde/ als dann ist nit von nötten solche döwung oder Digestiõ zůerwarten / sunder fürderlich solche überlästige vnnd überflüssige matri auß zůtreiben/darmit nit die leiblichen krefft überfallen/vnd die hitz des febers vnd vrsach anderer kranckheyt gemehrt/gesterckt vnd bekrefftiger werde. Derhalben der fürsichtig vnd getreüw artzt sich allein befleissen/vnd dahin trachten soll / in außtreibũg laxieren oder purgieren schädlicher feüchte/ das alleyn die schädlich materi so dem leib überlästig ist / außgetri-

ben werde. Wa aber die gallen oder Colerisch feüchte überhand gnommen hat / das als dann der flegmatischen feüchten verschonet / vnd die gall oder überflüssig Colerisch feüchte außgetriben werd / deßgleichen in andern feüchten wa sy überhand nemmen / geschehen soll / dann purgierē oder laxieren ist nichts anders (wie auch Galenus bezeügt) dann ein außtreibung vnnd reynigung von schädlicher materi oder der natürlichen feüchten / welche dem leib fürnemlich schädlich vnd zůwider / wie auch sollichs Hippocrates sunderlich bezeüget / welcher spricht / Wa in purgieren oder laxieren eben die selbig materi auß getriben wirt / welche schädlich vñ überflüssig ist / so ist die purgierung oder laxierūg nütz vnd gůt / darmit er sunderlichen anzeigen will vnd ermanen / das vor vnd ehe wol betracht vnd ermessen werden soll / welche feüchte überflüssig vnnd schädlich sey / ehe dann die purgation oder reynigung bereyt werde.

Weitter soll auch vor allen dingen / nach dem du eygētlich erkent hast / welche feüchte überflüssig / schädlich vnd überlästig ist / wargenommen werden der rechtē zeyt / dann Winters zeytten in hefftiger kelte / deßgleichen im sumer in überschwencklicher hitz / mögen laxatiua / purgationen od' treibende artznei nit on schaden gebraucht werden / vñ wiewol bede gemelte zeyt des jars zů der purgation oder reynigung gsunder leüt (dañ in kranckheyten als wenig als im aderlassen gwiß gsatz gegeben ist) schädlich seind / ist doch der sumer am schädlichsten / dañ die natur die zeyt verdort ist / vnnd die scherpffe der pur-

gierenden artzney nit dulden mag / deßgleichen auch so wirt die natur so jetzund võ wegen der hitz / schwach ist / von der purgierung noch matter vnd krafftloser / daher auch etlich so in solcher zeyt purgiert worden seind / offtmals feber überkummen haben / vnd in grosse onmacht vnd schwacheyt gefallen seind / derhalben der ältest vnd berümpst artzt Hippocrates fürsichtiglich geratē hat / dz in zeyt der hundts tag kein purgation oder treibende artzney füglich gebraucht werden mög. Darūb die best zeit / wie auch im adlassen vnd holtztranck / des frülings geacht wirt. Solche betrachtung ð zeit ist auch fürnemlich derhalbē nütz zůwissen / dieweil solche nit ringe anzeigung gibt zů der erkantniß der überflüssigen feüchtē / dañ wie Hippoc. sagt / so mehret sich winters zeytten im menschen die flegmatisch feüchte / im früling oder Glentzen das geblůt / im sum̃er die gall oder Cholerisch feüchte / aber im herbst das grob geblůt oder Melancholische feüchte. Derhalben die kranckheytten vnnd gebrechen die sich winters zeyttē erheben / gmeinklich von flegmatischer feüchte verursacht werden / deßgleichen im summer erheben sich solche kranckheyten / fäl vnd gebrechen den mererteil võ gall vñ überflüssiger Colerischer feüchte / wie dañ zů jeð zeit jegkliche feüchte überhant nimpt / wie gesagt ist / derhalben Winters zeitten solche purgation oder reynigūg vil nützlicher seind / welche den flegmatischen schleym vnd wässerige feüchte außtreiben / dañ andere / deßgleichen auch summers zeytten die selbigen daruõ die Colerisch feüchte oder überflüssig gall gemindert vnd außgetriben wirt / ꝛc. Aber

Aber hierinn ist auch weitter von nöten / nitt alleyn die zeyt für sich selbs / sunder auch yeder zeyt mancherley aspect vnd anschauwungẽ der Planeten / sunderlich des Mons zůwissen / welcher / wie einem yeden verständigẽ zůwissen / sunderliche krefft vnnd eygenschafft hat in die vnderste cörper zůwürcken / also das durch sein zůkunfft das möhr zů vnnd ablaufft / deßgleichen andere augenscheinliche vnd merckliche veränderung mer in irrdischẽ cörpern. Darmit du aber auch hierinn ein klaren vnnd eygentlichen verstand habest / soltu wissen das im kreyß der zwölff zeychẽ / drey zeychen geordnet seind / die feüchter natur gehalten werdẽ / als nãlich der Kreps / Scorpion vñ visch / dieweil aber gleichs dem gleichen behülfflich ist / vnd sein krafft sterckt / deßgleichen das widerwertig vnd entgegen schwecht vnd krafftlos macht / ist auch zůmůtmassen / dz der Mon der feüchter natur ist / in solchen feüchten zeychen / in seiner würckung (dañ er fürwar ein herrscher vnd regierer ist der irrdischen cörper) gesterckt vnd bekrefftigt werde. Sollichs aber eygentlichen war zůnemmen vnd zůbetrachten / ist eynem yeden fürsichtigen artzet nitt weniger hoch von nötten / dann sunderlich nützlich / wa es die zeyt also geben mag / vnnd nit grössere gefärligkeyt zůbesorgen ist / aber die Melancolische feüchte zůmindern vnd außzůtreiben / seind die lüfftigen zeychen fürnemlich erwölet / als namlich der Zwilling / Wag vñ Wassermañ. Aber vnder allen erzölten vnd hieher gmelten zeychen / ist der Kreps vnd Zwiling am minsten tauglich / deßgleichen das zeychen des

Löwens

Löwens/dieweil jm der magen vnderworffen/ist er am meysten zümeiden/vnd am schädlichsten.

Weitter aber mancherley feüchte außzütreiben/vnd den leib daruon züreinigen/soltu acht habē auff die zeychen/dañ so der Mon die wässerigen zeychen durchlauffet mit güttiger anschauwung des Planeten Venus/ist es am nützlichsten vnd bequembsten die überflüssig gall oder Colerisch feüchte außzütreiben. Aber die Melancholische feüchte außzütreiben / solt du die lüfftigsten zeychen (außgenommen die Zwilling) erwölen/In bequemer anschawung des Mons vnd des Planeten Jupiters/alleyn das es in keyner Coniunction der züsamen fügung sey. Aber den leib von aller vnreynigkeyt vnnd überflüssigkeyt züpurgierē vnd seübern durch Clystier geschicht sollichs am bequembsten/so der Mon von allē bösen Aspecten oder anschawungen frey/im Scorpion vnder der Wag ist. Hierinn wer auch weitter hoch von nöten/das züzeytten oder der stund so die purgation genommen wirt/das auffsteigend zeychen güt vnnd glücklich wer/deßgleichen der herzscher desselbigen zeichens/vnder der erden gstelt mitt glücklicher anschawung anderer Planeten. Dann die zeychen so sich denen thieren vergleichen/vnd mit jren nammen verzeychnet werdē/welche jr speiß widerkewen/vnd über die öbersten glider herrschen vnd gesetzt seind/deßgleichen wa der Planet welcher das auffsteigend zeychen herrschet/mit eynem Aspect oder anschawung eines Planetens oberhalb des erdtrichs angeschauwet wirt/vnwillen vnnd obenaußbrechen der eyngenom̃nen artzney erwecken / dar-

durch dann die würckung (wie ein yeder wol mercken vnd erachten kan) der purgation geschwecht vnnd gehindert wirt, Darmit du aber sollichs ein gewissern vnd augenscheinlichern bericht habest/will ich dir volgends figürlin für augen stellen.

¶ So der Mon geht durch den Krebs/vnd hat ein dritten oder sechsten Aspect mit Venus/ ꝟ Sunnen/ Mars oder Jupiter/so wirt gesterckt die außtreibende krafft/ die Cholerisch feüchte/Flegma/melancoley/außzůtreiben oder purgieren in Latwergen.

¶ So der Mon geht durch den Scorpion/vnd hat eyn dritten oder sechsten Aspect mit Venus/Sonn/ Mars oder Jupiter/stercket die außtreibende krafft/die gall/ Flegma vnd Melancoley/außzůtreiben in tranck.

¶ So der Mon geht durch die visch/mit eynem dritten oder sechßten aspect/mit Venus/Soñ/ Mars oder Jupiter/sterckt die außtreibend krafft/Cholerisch feüchte/ Flegma oder Melancoley außzůtreiben in Pillen.

Sollichs alles soll verstanden werden / wa man fristung hat die aller best vnd bequembste zeyt zůerwölen/ dann es begibt sich offtmals/das der Mon in eynem gůten zeychen erfunden wirt/zů der purgation vnd reynigung dienstlich vnd bequem/hat aber doch keinen glücklichen dritten oder sechßten Aspect mit obgmelten Planeten

neten in nechst vorgondem figürlin gemeldet / noch dañ vrteylen wir solche zeyt bequem vnd erwölet zůsein / od zum wenigsten mittel zů der purgatiō oder reynigung.

Welche zeyt aber gesterckt vnd bekrefftig wirt durch die glücklichen anschawungen obgenanter Planeten / namlich der Venus / Sonnen / Mars vnnd Jupiters / wa es auch sein möchte / wer vast nütz vnnd gůt / das solcher Planet / welcher dir in der purgierūg dienstlich ist / in seinem eygnen hauß / das ist in dem zeychen / welches jhm vnderworffen ist / Constituiert were / oder mit anderen glücklichen anschawungen / als erhöhung / Triplicitet vnd end / oder in seiner stunden vnd tag so jm zůgeeygnet seind.

Weitter soltu dich auch hütten / so du purgation oder reynigung geben wilt / das der Mon nit gang durch die Coniunction gfierten oder widerständigen Aspect / zů einem hindersich gehenden Planeten / dann es bedeüt das die artzney oder purgatiō / durch vnwillen vnd obenauß brechen wider von sich geben werde. Weitter soltu dich auch fürsichtigklichen hüten vor den bösen Aspecten vñ auschawungen der vnglücklichen bösen Planeten Saturni vnnd Martis / wann Saturnus verhindert vnnd zerstöret die würckung der aufflösenden krafft / dann er von wegen seiner kelte vñ trückne / die schädlichen feüchten / welche wir in solchem purgieren / außtreiben wöllen / grober / dicker vnnd zäher machet / verschleüßt auch die heymlichen gäng der schweyßlöcher / dann er von allen Astrologis truckner vnd kalter natur gesetzt wirt.

Aber der Planet Mars macht die schädlichen feüchten doben vnd auffwallen/scherpfft sy auch dermassen/das etwan blůt mit geht/er ist auch dem eyngeweyd vn̄ gedärm vast schädlich/sunder wa die artzney starck ist. Die letzte warnung zeyget vns an der trefflich Astrologus Ptolomeus/welcher spricht/Ob eyner sich purgieren oder reynigen wolt durch treibende artznei oder Laxatiuen/vn̄ solche zů sich nimpt/so der Jupiter vnd der Mon sich zůsamen gefügt haben/so wirt die krafft vnnd würckung der artzney geschwächt vnd gehindert/dann die würckung der treibenden oder purgierenden artzney ist nit natürlich noch anneṁlich dem leib/dann die bösen schädlichen feüchten zeücht sy zůsamen/überwindet vnd gelegt vil der natürlichen krefft. So aber die natur stercker ist dann die artzney/wirt jr die krafft jrer würckung gemindert vnnd geschwecht oder gehindert/Dann der Jupiter in solchem Aspect die natur stercket/vnnd jr krefft mehret/dardurch dann die würckung der artzney gleich im ersten angriff geschwecht/vnnd in jr würckung gehindert wirt. Dermassen soll weitter auch gehalten werden/wann der Mon vnd Jupiter sich anschauwen durch ein geuierdten oder widerständigen Aspect/dann solche anschawungen oder Aspect fast starck vnnd krefftig seindt.

Es ist auch nicht wenig von nöten/das man achtung hab auff die gelegenheyt des orts vnd landts art/dan̄ in hitzigen ländern wirt die würckung der purgation auch gehindert/dan̄ von der hitz werden die feüchten herauß

getribẽ/welche die artzney iñerhalb zůsamẽ ziehen solt/ derhalben võ der eüsserlicheu vm̃gebenden werme/der leib schwach vnnd krafftloß wirt. Weitter ist auch von nöten/das der artzet oder der sich purgierender artzney gebrauchen will/auch derhalbẽ die art des landts zůwissen sich befleiß/dadurch zůerkeñen welche feüchte fürnẽ-lich überhand genom̃en hab vnd zůpurgieren sey/dann in hitzigen ländern gemeynklichen die hitzigen feüchten übertreffen/aber in kalten landen die kalten feüchten.

Des alters soll auch zů purgierẽ in keynerley weg vergessen werden/ welcher offt zů laxieren vntauglich ist/ namlich in kindern/vor dem sy gnůgsam erwachsen/sollen jnen purgierende oder treibende artzneyen in keinen weg gegeben werden/wa sy auch hart im leib oder verstopfft weren/soll man jnen honig vnder die speiß vermischen/oder klaren Venedigschen Terpentin eyngeben/ in der grösse einer ziser erbsen. Gleicher maß sollen auch alten leüten/sunderlich wa sy schwach vnd krafftloß weren/kein treibende oder purgierende artzneyen gegeben werden. Solche fürsichtige betrachtung des alters/ist auch deßhalben dem artzet sunderlich nützlich / das er auch dardurch lernẽ mag/welche feüchte überhand genom̃en hab/dann ein yeder alter seine bsundern kranckheytten hat.

Nach allem dem soll man auch die kranckheyt erwegen/dann dardurch auch sunderlichen erkennet werden mag/welche feüchte überhand genom̃en hab vnd außzůtreiben sey/also das man wisse / von welcher feüchte

ein yede kranckheyt verursacht werde/namlich das drei tägig feber von überflüssiger gall vñ Colerischer feüchte/das viertägig feber võ Melancholischer feüchte/das täglich von flegmatischem schleym/der Kreps von grober Melancholischer feüchte / vnnd also fortan alle art vnd gschlecht der kranckheytten/dann wa sollichs alles gründtlichen erforscht vnd betrachtet wirt / mögen wir ein gwissen verstand darauß fassen/ welche feüchte fürnemlich übertreffe vnd zůpurgieren sey.

Zůgleich wie auch in allen reynigungen des leibs / es sey durch aderlassen/vnd andere dergleichen mehr / also soll auch hieriñ/namlich den leib mit treibender od purgierender artzney zůreynigen/die krefft/stercke vnd vermögen der person fürnemlich betrachtet werden / dann niemandts weitter purgiert werden soll/dañ er wol dulden mag/wie auch sollichs Hippocrates bezeüget / derhalben alle die starcken gifftigen laxatiuen/wie sy etwã dise zeyt vom gemeynen mañ bereyttet vnd eyngenommen werden/als schädlichs gifft geflohen werden sollẽ / dann über das/dz sy die leiblichen krefft schwechen vnd vndertrucken/ seind sy auch dem magen über die maß schädlich vnd entgegen/als in nechstuolgendem teil von der natur/eygenschafft vnd würckung aller eynfachen purgierenden oder laxierenden stucken / in sunderheyt von eynem yeden/weitleüffiger gesagt wirt.

Weitter ist auch zůmercken vnnd zůwissen / das ettliche purgierende artzneyen erforderen / das man sich zů

der

der rüw begebe/vnd wol darauff schlaff/so man sy eyngenommen hat/als alle starcke vnd krefftige purgation in Pillen weiß eyngenommen. Andere erfordern wenig schlaffs/ als die so nicht also starck seind/vnnd in gestalt der Latwergen eyngenommen werden. Andere erfordern gar ringen oder gantz keynen schlaff / als die gar zart vnd leicht seind in yhr würckung/vnd in tränckli ns weiß eyngenommen werden. Darumb werden die Pillen gemeynklich des abendts eyngnommen / darmit man die gantze nacht darauff schlaffen mög. Aber hierin soll man gütte achtung haben/das solche Pillen nit veraltet/verlegen vnd verhartet seyen/ wie man sy dann gewonlich in den Apotecken findet/darinn kleyner oder ringer vertrib ist.

Solche Pillen sollen auch nitt züweych oder züflüssig sein/sunder in bequemer zeyt bereyttet / wie wir hievon inn volgendem sunderlichen theyl / von ordenlicher vermischung/bereyttung vnnd gebrauch aller Pillen/ so dise zeyt bey den ärtzten vnnd Apoteckern im brauch seind/weytleüffiger schreiben wöllen. Purgierende artzneyen so in form vnnd gestalt der Latwergen bereyttet werden/soll man zü Mitternacht eynnemmen/vnnd also die halbe nacht volgendts darauff schlaffen. Aber tränckli n oder brülin darinn laxierende stuck erweycht oder zertriben seind/nim des morgens frü so der tag anbricht/ein wenig od gar nichts darauff gschlaffen / doch nit gleich darauff hin vnnd her gohn / sunder eyn wenig

darauff

darauff rüwen/dañ wir wissen/das die artznei die feüchte deren sy zůgeeygnet ist/nit angreiffet/sy werde dann von der natur darzů getriben/von jr krefft vnd vermögẽ zů der würckung gebracht. Darumb erstlich der leib rüwig sein soll/aber so bald die purgation jr würckung anfahet/als dann mag er senfftigklich vnd on lange bemühung bewegt werden/in einem bequemen ort/das weder zůheyß noch zůkalt sey. Als dann soll der schlaff gäntzlich vermitten bleiben/ so lang biß die artzney jr würckung volbracht hat. Es soll auch weder gessen noch getruncken werden die zeyt der würckung/ehe sy gentzlich volbracht ist. Wiewol etliche von natur als schwach vñ krafftloß seind/das sy die zeyt in deren die purgation jr würckung volbringt/on speiß nit erharren oder erwarten mögen/dise sollen vor dem purgierenden tranck/ehe sy etwas eynnemmen/etwas leichts/subtils vnd das gůt zůuerdöwen sey/essen/Dise mögen auch/ nach dem die artzney jr würckung angehaben hat/etwas leichts/das ein herbe zůsamenziehende krafft hat/niessen/den magẽ zůstercken vñ krefftigen/das er die artzney vndersich trucken mög. Wa es aber die notturfft nicht erfordert/soll gäntzlich weder speiß noch tranck/vor oder nach / zůgelassen werden/so lang/biß die artzney jr würckung gar volbracht hab.

Ob aber die purgation jr würckung volbracht habe/ wirstu erkennen / wa sich die vnreynigkeyt ändert vnd verwandlet/also das sy ein andẽ feüchte / welcher sy nit zůgeeygnet ist/außfüret / als dann magstu jhn speisen.

Weitter

Weitter magstu auch augenscheinlich erkennen/ob solche würckung volbracht sey / so die artzney vnder dem kadt oder der vnreynigkeyt gesehen wirt/dann als bald sy jr würckung volbracht hat/wirdt sy von d natur auch außgetriben/als dann magstu jn auch speisen vnd trencken/vnd darauff růwen lassen.

Das drit zeychen ist der durst/welcher nit von scherpffe wegen der feüchten/oder der artzney/oder hitziger cōplexion des magens entstadt/auch wa der purgiert von natur nit durstig were oder zů vilem trincken geneygt/ solcher durst zeygt dir gwißlichen an/das die artzney jhr würckung volbracht hat. So bald du nun merckest/das sich die würckung der purgation zů dem end neyget/ist gůt das der purgiert etwas schleymigs/den magen vnd das gedärm abzůspülen oder zůweschen/den durst zůlöschen/vnnd also das vberig von der artzney überbliben/ außzůtreiben/trincke/als namlich ein vast warms gersten brülin/welches sunderlich solche krafft vnnd eygenschafft an jm hat/dann über ein stund eß er subtile kost/ vnd leichtdöwige speiß/trinck leichten klaren wein/oder ein wenig gwässert vnd gewärmpt/dann er soll sich vor allen kalten dingen hüten/desselbigē tags alle obs frücht kalter vn̄ feüchter natur/vnd was rohe ist/ gäntzlich meiden/dann der magen daruon verderbt vnnd geschwecht wirt. Wa auch die artzney vast scharpff were/ vnnd der so die purgation eingenommen hat/ vast hitziger natur oder Complexion/soll er keynen wein trincken / sunder medt/honig oder zucker wasser/ oder doch zū wenigsten

ein ringen leichten wein/mitt gesotnem wasser wol vermischet. Weitter aber soltu wissen/wa die purgatiõ fast starck gewesen were/vnd krefftigklich gewürckt hett/also/dz du noch weittere würckung bsorgtest/ so soltu jhm gar kein medt oder honig wasser zůlassen/auch keyn Zůcker wasser/vnd was den leib erweycht/ sunder gib jhm Quitten safft/zů rechter dicke gesotten / mitt gestähelte wasser vermischt vnnd dergleichen. Wiewol es sich auch offtmals begibt/das die laxatinen oder purgation nit würcken/also das sy für sich selbs / oder der leib zůschwach vñ vnkrefftig ist/oder in dem magen von grobẽ dämpffen vnnd windigen plästen entpor getriben wirt/ oder dz etwan die gäng der därm verstopfft vñ verschlossen seind. Wa du nun sihest das die artzney jr würckung nit volbringen will/also dz die leibliche krefft zůschwach seind/soltu sy stercken vnd bekreffrigen mit dünner subtiler durch schlüfferiger speiß/dann eyn trincklin wassers das nit zůkalt sey/darauff gegeben werden/dann etwas das ein herbe oder rauhe zůsamẽ ziehende krafft hat/als Quitten oder bieren/dann solche stuck die artzney vnder sich trucken in die tieffe des magens. Weren aber die windigen pläst/des magens pläung / vnnd verstopffung der därm sollichs ein vrsach/so seind Clystier am nützlichstẽ vnd bequembsten/solche windige pläst vnd bläung zůlösen vnnd zertheylen. Wa aber die eyngenummen artzney nicht würcken wolt/vnnd sich oberhalben endthielt/ scharpff beissen/vnd jucken/oder den sod des magen schlundts erwecket/daruon der kranck geängstigt/ vast beschwert

schwert

schwert/schwack vnd krafftloß würde / also das du dich gegicht oder krampff vnd erstöckung besorgtest/ soltu jn zu vnwillen oder obenauß brechen reytzen. Wa sich aber die artzney setzt vnd hindersich begeb/ möchtestu jr in jr würckung zůhilff kummen mit Clysteren. Weitter soltu auch wissen / das solche schädlicheyt scharpffer purgierender vnd treibender artzney/ auch gedempt vñ gelegt werdẽ mag durch ein trunck hefftigs kalts wassers/ auch in solchem wasser geweschen oder gebadet werden/ dann dardurch wirt die hitz gentzlich außgelöscht vñ ersteckt. In gleichem fall seind auch die grossen Confect vnd Tiriack nützlich vnd dienstlich/ aber vor allen dingen soltu dich/ wa die purgierende artzney nit würcken wolt / auff die Clystier verlassen. Wa du aber alle dise stuck versůchtest/ od brauchtest/ aber die artzney nit hinweg auß dem leib treiben möchtest/ auch die bösen schädlichen zůfäll sich täglich mereten/ die artzney vnnd die materi auffstige/ vnd sich übersich begebe / soltu jm ein ader schlagen/ vnnd erstlich die Saphena am fůß / nachmals die leber ader oder Basilica genennet/ öffnen / aber zů vnwillen oder obenauß brechen soltu jhn vil meer reytzen / wa die artzney jucken vnd beissen/ oder den sod des magens vnd hertzgrüblins erwecket/ mit kluxen/ auffstossen vnd erstöckung. Aber doch soltu auch hierinn die Clystier nit verachten / dann zů solchen hab ich offtmals mein höchste zůflucht gesetzt/ vnd grosse hülff darmit bewisen / vnnd keyn ringen nutz geschafft biß auff dise zeyt.

Es begibt sich aber auch vilmals/ dz die eingenomen Laxatiuen oder purgation/etwan hefftiger vñ vil mer würcket/dann vnser fürnemmen ist. Hierinn soll man fürnemlich fleiß ankören / das die artzney oder purgatz wider auß dem leib gebracht werde/nachmals das man das eyngeweyd oder gedärm stercke/das sy an sich haltẽ mögen. Zumdritten/das auch der gantz leib / vnnd fürnemlich das hertz vnd fürnembste glider/inn sunderheyt gesterckt werden. Zum fünfften/wa der schad groß vnnd gefärlich wer/das man auch dum̃ vnnd doll machende stuck brauch/die materi zůgerinnen. Darumb sag ich dir für das erst/so du sehen oder mercken wirst/dz die purgation oder laxierende artzney im leib nach bleibt/soltu jhm erweychende ding geben/welche der purgation yhr scherpffe benemen/vnd vom leib lösen / absündern vnnd außtreiben/darzů aber fürnemlich bewert vnd gůt/ wie auch droben gsagt/ein gersten brülin/mit darin̄ erweichtem schleym vom sämlin Psilio / oder von Quitten kernen/getruncken/dann solche stuck die scherpffe vnnd stercke der purgation demmen vnnd stillen / treiben sy auch auß dem leib/also verstand auch von andern. Dise hülff ist aber fürnemlich gůt/so wir sehen vnnd erkennen/das solche überflüssige reynigung geschehe von stercke wegẽ der purgation.

Weitter sag ich zů dem andern/das die an sich behaltende krafft der gedärm gesterckt werdẽ soll in disem fal/ dañ es wol müglich ist/das solche überflüssige reynigũg etwan geschehe von blödigkeyt wegen der ansich haltenden

tenden krafft des eyngeweyds oder därm. Aber solche an sich haltende krafft des magens vnd der därm wirt gesterckt mit rauhen zůsamen ziehenden oder stopffenden dingen/innerlich vnnd eüsserlich gebraucht vnnd auffgelegt/Innerhalb/als Quitten latwerg/mitt gewürtz oder on gewürtz bereyttet/Aber ausserhalb mit Rosen öl/Mastix öl/Mirtillen (oder Heydelbör öl darfür) gesalbet vnd geschmirt.

Weitter sag ich zů dem dritten/ wie die materi abgeweschẽ vnd abgewendet werden soll/dañ es müglich ist/ das die materi von allen glidern herzů fliesse in magen vnd gedärm/als dann ist reiben vnd baden nützlich vnd gůt/die materi zůhalten/dz sy nitt an solche ort oder end fliessen mög. In gleicher vrsach seind auch ettwan bequem vnnd vast nütz die stuck/welche den harn treiben/ deßgleichen auch das vnwillen vnnd obenauß brechen/ dann alle solche stuck die materi an andere ort vnnd endweisen/dann zů dem gedärm.

Weitter/dieweil etwan die laxatiuen od᷑ purgierenden artzneyen über die maß würcken/also das sy die leblichen krefft übertreffen vnd überwinden/sollen die selbigen fürnemlich wider erquickt vnd fürderlich gsterckt werden. Dieweil auch solche stuck/welche den schlaff bringen/solche überflüssige starcke reynigung milteren vnd stillen/mag man wol zůzeytten/wa es die not sunderlich erfordern würd/Opiata geben/die materi zůgerinnen/aber sollichs geschehe mit höchstem fleiß vnnd fürsehung.

¶ Die fürnembsten vnnd notwendigsten Reglen / so zů rechtem gebrauch der laxatiuen oder purgationen fürnemlich betrachtet werden sollen / kurtzlich verfasset.

Es ist schwer vnnd mißlich / gesunde leüt zů purgieren / oder mitt laxatiuen bemůhen / dañ daruon bekumen sy grymen vnnd vnwillen / fallen in onmacht vnnd schwacheyt.

¶ Ehe das man purgierende artzney oder laxatiua gebe / sollen erstlich die groben / zähen vñ dicken schleym gelöset vnd erweycht / vnd die gäng eröffnet werden.

¶ Die subtilest vnnd dünnest materi soll zů anfang der kranckheyt außgetriben / die zähen / dicken vnd grobẽ feüchten aber / baß gedöwet werden.

¶ Feyßte maste leüt die völlig vnd blůtreich seind / auch die bald in onmacht vnnd schwacheyt fallen / vñ schwerlich / aber bald von einer yeden vrsach / vnwillen oder obenauß brechen / die seind vntauglich purgation oder laxatiuen zůbrauchen.

¶ Kindern vnnd alten leütten über yhre jar / den weibern so yhren natürlichen blůmen überflüssig haben / deßgleichen denen so mit keyner schädlichen überflüssigen feüchte verunreyniget seind / sich in speiß vnnd tranck / auch allen eüsserlichen dingen mässig halten / soll in keinen weg purgation zůgelassen werden.

Welchen

Welchen der leib von yhm selbs offt verhartet vnnd verstopfft wirt/ auch die so leichtlich mit dem krimen vnd darmgegicht überfallen werden/sollen der laxatinen müssig gon.

Nach der meynung des artzets Cornelij Celsi/ soll allen treibenden oder purgierenden artzneyen / Aloes vermischet werden.

So der leib durchbrüchig ist / vnnd offtmals flüssig wirt oder getriben/wirt der mensche daruon geschwecht/ vnd gekrånckt.

Wa feber vorhanden seind/wer es besser das man weder laxatiua noch purgierende artzneyen geb/ sunder alleyn den krancken mitt solcher kost vnd tranck speiset/daruon erkrefftige narũg entpfahen/vnnd der leib auch darmit erweycht vnd gelöset werden möchte.

Die so durch langwirige kranckheyt abgefallen/ schwach vnd krafftloß seind/werden gar schwerlich vnnd sorglich purgiert.

So der leib von jhm selbs flüssig ist / vnnd tåglich etwas von sich gibt/soll man gar fürsichtigklich handlen mit purgieren/es erforders dañ die höchst not.

Des vordern tags soll sich der kranck vast gnaw vnnd måssig halten/darmit er zů der reynigung vnnd Cur geschickter sey.

Desselben tags wa der kranck purgiert werden soll / gib

gib jhm etliche stunden des morgens vor der purgation/eyn trunck warms wassers/ die obern glider zůerfeüchten.

¶ Die kalten feüchten sollen mit sterckeren vnd scherpfferen laxatiuen/aber die messigen/mit messigern vnd minder scharpffen/außgetriben od purgiert werden.

¶ Starcke fleyschige leüt/die wol bey leib seind / solt du mit sterckeren laxatiuen/Kinder/ weiber / alte leüt / vnd was mager ist/mit leichteren vnnd ringeren purgieren oder reynigen.

¶ Ehe du einen purgierest/soltu vorhin fleissig von jhm erforschen / ob er auch vormals purgation oder getrãnck eyngenommen hab / leichtlich oder schwerlich zůerweychen sey/darmit du dich darnach wissest zůrichten/in bereytũg vnd vermischung der purgation. Der gantz leib soll vor vñ ehe gereynigt werden/dann du eynigs glid in sunderheyt zůpurgieren vnderstandest/Wiewol es auch ettwan besser ist/das ein glid alleyn gereynigt werde.

¶ Du solt aber hierin̄ fleissig acht habẽ / wahin sich die materi am meysten gesetzt vnd jren zůfluß genom̄en hat/das du sy dahin fůrest/vnnd die selbig vnnd sunst kein bessere außtreibest.

¶ Die irren schwerlich vnd gröblich/so vor der aderlässin starcke vnd scharpffe purgationen geben.

¶ Vnderweilen soll ein linde reynigung vor der adlässe geschehen

geschehen/aber nach scharpffer vnd starcker purgati on/die aderlässe.

Im summer wirt der leib nützlicher durch vnwillen od obenauß brechen gereynigt/aber im winter durch purgierende artzney vnd Clystier.

Die erfarnesten ärtzt diser zeyt/geben jre purgation des Summers vor tag/des winters in vollem tag.

Welche gebrechen der gedärm oder eingeweyds/oder geschwer in dem leib/oder schmertzen des zwerchfels haben/den selbigen soltu kein starcke artzney geben.

Welche schwerlich zůstůl gond / von kalten feüchten belästigt werdẽ/die soltu mit warmer linder speiß erquicken vnd erhalten/als mit feyßtem fleisch/mit Petersilien oder frischem Fenchel kraut vnnd wurtzel gekocht/Welche aber mit hitzigẽ feüchten erfüllet seind denen gib Milden/Bingel kraut/Beten oder Mangolt/grünen Köl mit feyßtem fleysch gekocht/ vnnd der brülin daruon.

Den krancke soltu darzů halten/dz er die purgierend artzney in nüchterm eynnem.

Ist der kranck warmer Complexion/vnd hat eyn blöden magen/soltu jm vor der purgation ein trincklin gersten wasser oder Granaten öpffel safft geben.

Wa dem krancken die füß erkeltet vnd frostig weren/ sollen sy jm vor der purgation mit warmen tüchern wol erwermpt werden.

¶ Ist die purgation ring vnd nit starck/soll er vast wenig darauff schlagen/ist sy aber starck vnnd scharpff/mag er wol ein gantze stund darauff schlaffen.

¶ Nach der purgation soll er nit gleich gespeiset/sunder langsam erquickt werden.

¶ Wann die artzney jr würckung thůt/soltu nit schlaffen/du wöllest dann den fluß stillen.

¶ Welche in hefftigem fluß dermassen von hunger getriben werden/das yhnen schwach wirt/vnnd in onmacht fallen wöllen/denen gib eyn schnitlin brots in wein gedunckt.

¶ Eyns tags sollen zwo purgation in keynerley weg gegeben werden. Wa aber die purgation inn dem leib verleg vnd nitt würckte/soll sy mit Clystieren gereytzet/vnd andern milten stucken getriben werden/als hůner brůlin vnd dergleichen/wie droben gnůgsamlich anzeygt.

¶ Wa dañ durch die purgatiō sich eyn bauchfluß/oder die rote rhůr erhůbe/ soltu als bald des Sirops von quitten safft/von Mirtillen(od Heydelbör darfür) vnd Rhabarbara geben.

¶ Hefftiger durst ist eyn gwiß zeychen/das die artzney jr würckung volbracht hat/vnnd keyn grimmen der beschwerniß entpfunden wirt.

¶ Wa der kranck die purgation wider obenauß brechē wolt/soltu yhm solche behalten mit eynem ey/an die gurgel/oder gebäet brot in essig/für den mundt vnnd

nasen

nasen gehalten.

¶ Ettwas sawrs gekewet/ist auch nütz vnd gůt/den vnwillen zůstillen.

¶ Ettliche baden die eüsserſten glider/vnnd setzen auff den magen ventosen oder schröpffköpff.

¶ Item zwibel mit essig vermischet/vnnd daran gerochen/deßgleichen Nägelin / Campher vnnd krause müntz oder Balsamita/stillen das vnwillen.

¶ Nach dem die würckũg der purgation volbracht ist/ soltu eyn trincklin von eym hůner brülin mitt zucker vermischet/geben/darmit den magen vnnd gedärm abzůspülẽ/nachmals mit solcher kost speisen/die wol füre/oder reyliche narung gebe.

¶ Von der zeyt/vnd was weiter auß dem lauff des himmels vnd bewegung des gstirns/wargnommen werden soll/ist droben gnůgsamlich angezeygt.

¶ Desselbigen tags/in welchem die purgation jhr würckung volbracht hat/soltu jm Wermut wein geben/ vnd den sirop von wermůt/den magen zůstercken vñ krefftigen/darmit er nit weitter schädliche feüchte an sich nem̃.

¶ Zů der speiß seind vast gůt hůner brülin/von Capaunen oder von fischen/oder Mandel milch.

¶ Zůletsten soltu wissen/dz es alzeit vil besser vnd nützlicher ist/den leib gmächlich vnd langsam / dann schnell vnd stümpfling/zůpurgieren vnd reynigen.

¶ In welchen kranckheytten/mangel vnnd gebrechen des leibs/purgierende oder laxierende artzneyen am nützlichsten seyen/ vast kurtze/aber nutzliche Regulen.

WJewol purgierende oder laxierende artzneyen/dieweil sy dem magen vast schädlich seind/nit offt gebraucht werden sollẽ: soll man doch/wa man sy ein mal od zwei/ gebraucht hat/nit vnderlassen.

¶ Purgieren ist nütz für beschwerniß des haupts.

¶ Für dunckle vnd finstere der augen oder des gesichts.

¶ So die sucht im grossen plaßdarm verschlossen ist.

¶ Wann der gebrech im vndersten bauch vnd in hüfftẽten ligt.

¶ Wann sich im magen vil gall vnd Cholerische materi versamlet.

¶ Deßgleichen wa vil kalter schleym/ Flegmatischer wässeriger feüchte in den magen fliessen.

¶ So der mensch keücher oder schwerlich athmet.

¶ So der bauch hart vnd verstopfft ist/ vnd sein gebürliche vnreynigkeyt nit von sich gibt.

¶ Wa das kadt vnnatürlichen zerstöret ist.

¶ Wa das feber durch den ersten abbruch vnd entziehũg der speiß/sich nit verzogen oder geändert hat.

So

¶So die aderlässe von nöten gwesen / aber verhindert worden / vnd die zeyt verschinen ist.

¶Wa auch einer / nach dem er purgiert worden / von jm selbs oder anderm zůfall / stimpfling verstopfft wirt.

¶In allen solchen mänglen vnnd gebrechen / seind pur gierende oder laxierende artzneyen sunderlichē nützlich vnd von nöten.

¶Diser zeit werden auch solche treibende oder laxierende artzney / den hirnwüttigen / dobsüchtigen vnd vnsinnigen leüten geben / deßgleichen denen so den schwindel oder dz vmblauffen vor den augen habē / in der gilb oder geelsucht / in der fallenden sucht / im Schlag vnnd Parlis / in gebrechē der leber / magens vnd miltz / in den Frantzosen oder bösen blatern / vnnd in summa / in aller verunreynigung der haut / grindt vnd schöbigkeyt ꝛc. Wie du sollichs ein gründtlichē bericht findest in meiner Teütschen Practic der gantzen Leibartzney / aller eüsserlicher vnd innerlicher kranckheyt. ꝛc.

Wie / vnd in was kranckheyt / fäl oder gebrechen / ein yede überflüssige feüchte nützlich außgetriben werden soll.

DJeweil vnder den purgierenden artzneyen / ettlich der natur vnd eigenschafft seind / das sy die überflüssig gall oder Colerisch feüchte außtreiben / oder vil mehr den zähen wässerigen Flegmatischen schleym / etlich aber

die grobe Melancolische feüchte/will ich dir ordenlich anzeygen/in was fål/kranckheyt vñ gebrechen des leibs eyn yede überflüssige feüchte/nützlich außgetriben werden soll/darmit du solche purgierende artzneyen oder laxatiuen nützlich gebrauchen mögest.

Zum ersten brauchē wir solche stuck/welche die überflüssig gall vñ Cholerisch feüchte außtreiben/wañ wir vns vermůtten/dz sich überflüssige gall oder erstgemelte feüchte im magen schlund versamlet vnd gesetzt hab/vnnd wann sich solche überflüssig über den gantzen leib außspreyttet/in dreytågigen febern/die von tag zů tag gemehret vnnd gescherpfft werden/in der gilbe oder gelsucht/vnnd darmit ichs in kurtzer zeyt beschliesse/ brauchen wir solche laxatiuen alzeyt/ so vns bedunckeet/ das überflüssige gall oder Cholerische feüchte vorhandē sei.

Solche stuck/welche die grobe Melancolisch feüchte außtreiben/brauchen wir in der tobsucht vnd Melancolischer wanwitzigkeyt/den schölligen vnd hirnwůttenden/die sich in zorn hefftig bewegen lassen/vnd über die maß ergrim̃en/den vnmůtigen/vñ so sich aller gmeynschafft vnd beywonung der menschen entziehen/ in mageren vnd dürren leütten/denen die von mangel des geblůts bleych vnd vngestalt seind/in viertågigem feber/vnd dergleichen.

Welche stuck die flegmatischen schleim außfüren/die werden gebraucht in kalter Complexion/kalten kranckheytten/vñ in solchem alter zů kålte geneygt/in låmnissen/vnd denen die glider erstockt vnd entschlaffen seind/

in

in weycher lucker geschwulst vnd geschwellen/in hufft-
wee/vnd denen so der gantz leib mit vngeschicklicher ge
schwulst überzogen ist/vnnd darmit ich es auch in einer
kürtze verfaß/in allen gebrechen/fål vnd kranckheyttẽ/
die wir vermeynen/die flegmatische feüchte sey sollichs
ein vrsach.

Züsgleicherweiß als wir solche stuck brauchẽ/welche
das wasser außfürẽ/in wässeriger versamlung zwischẽ
haut vnd fleysch/in der wassersucht/also brauchen wir
eben gleiche stuck den weibern/so den kalten fluß ein lan
ge zeyt erlitten haben/deßgleichen in alten schåden/die
mit eim gifftigen wässerigen eytter stets rinnen.ꝛc.

¶ Wie ein yedẽ feüchte/darmit sy leichtlicher außgetri
ben/vnnd füglicher purgiert werde/digeriert oder
bereyttet/gelöset vnd erweycht werden soll.

Dieweil wir züforderst etlich mal anzeygt
haben/auß der leer Galeni vñ Hippocra
tis/wie erstlich die überflüssigen schådli-
chen feüchten digeriert/gedempt/oder zü
außgang gelöset vnd erweycht werdẽ sol
len/ehe dann die laxatiua oder purgierende artzneyen
gebraucht werden/will ich dir sollichs eyn sunderlichen
eygentlichen bericht geben. Es soll dich auch hieriñ nit
irren/der trefflich zanck vnd vnreynigkeyt zwischen de-
nen/so der rechten artzney nach der leer Galeni vñ Hip
pocratis volgen/wider die Arabischen ärtzt vnnd yhre
nachuolger/streittend/dieweil du hie den rechten grund
vor augen hast.

Darumb

Darumb so du die Cholerisch feüchte oder überflüssige gall außtreiben wilt/ist sy dann entzündet oder erhitzigt/also dz sy den menschen verbrennen will / vnd alle hitzige artzney gantz zůwider vnd entgegen seind/so bereyt erstlich volgenden Sirop/den gib als lang des morgens nüchtern / biß sich im harn bequeme döwung anzeyget/bereyt jn also/
Nim frischen kürbß samen oder kernen vj.lot/
Bürtzel kraut samen/
zamer garten Endiuien samen/
der wurtzelen daruō/vnd Wegweiß wurtzel/yedes ij.lot
Rosen vnd Viol blůmlin/
weisser Seelblůmen/
der blůmen von wilden räben/yedes j. lot/
Magsamen/
Lactic samen/yedes zwey drittheyl eyns lots/
auffgedörrter Prunen von Damasco xxxv. an der zal.
roter vnd schwartzer Brustbörlin/yeder xlv. an der zal
Sandel ein dritteyl eins lots.
weiß Zuckers ij. pfundt/
Seüd gemelte stuck in wasser als vil darzů gehört / den dritten theyl eyn/machs süß mit dem Zucker/nach dem du es wol durchgesigen hast/vñ brauchs wie gesagt ist/ dann solcher Sirop erlöschet vnd kület die hitz vnd entzündūg der gallen krefftigklich/erquicket die innern glider/vnd eröffnet die verstopffung/wa auch Scamonea darzů vermischet würde in rechtem gebürlichē gwicht/ wirt die gall oder Cholerisch feüchte dardurch leichtlich
auß

außgetriben. Wa aber die gall nit als hefftig entzündet vnd wuttend wer/so bereyt volgendts tränklin/
Nim̃ Fenchel wurtzel/
Epfich wurtzel/
blaw Wegweiß wurtzel/
Erdtrauch oder Taubenkropff/
der wurtzel von gmeyner wilder Endiuien/yedes ij lot/
Ochsen zung bletter/
Adermenig/
Genßblůmen oder Habermalch/
Sußholtz/
Ybisch wurtzel/yedes anderhalb lot/
Violblůmlin/
Bürtzelkraut samen/
Endiuien samen/yedes ein lot/
roten vnd gelben Sandel/anderhalb quintlin.
Rosen/Seeblůmen/Saffran/yedes ein drittheyl eins lots/ Zucker zwey pfundt/
Seüd alle stuck on den Zucker/in wasser/vnnd seühe es durch/dann bereyt ein Sirop daruon/vnd brauch yhn wie gesagt ist.

Aber dise zeyt werden gemeynklich bey allen ärtzten mancherley siropen zůsamẽ vermischt/vnd gebraucht/ welche man in eyner yeden rechtgeschaffnen Apotecken bereyt findet/ eyn yede überflüssige schädliche feüchte zůlösen/erweychen/vnd zů dem außgang fürdern/wie du in volgendem figürlin sehen magst.

Erstlich die gebreüchlichstẽ Sirop/so die überflüssig

Von rechtem gebrauch der laxatiuen/

gall vnd Cholerisch feüchte außzůtreiben/lösen/erweychen/oder jr scherpffe benemmen/miltern vnd stillen.

Dem haupt dienstlich.

Der Sirop von Magsamen/
der Sirop von Seeblůmen

Dem haupt/brust vnd nieren.

Sirop von Violen der eynfach/
vnd der componiert/
Julep von Violen/
Sir op von Brustbörlin.

Dem magen dienstlich/

Der saur zůsamen gesetzt Sirop/
Der sirop von essig vnd zůcker/
Julep von Rosen/
der sirop von frischen Rosen/
Der Sirop von dürren Rosen/welchen wir fürnemlich brauchen im durchbruch des bauchs vñ hitziger materi/
der sirop von Bürtzel kraut/
Sant Johans treübel safft latwerg/
Sirop von Granaten safft/
Sirop von Mirtillen oder Heydelbör/
Sirop von Quitten safft/

Zů der leber.

Der Sirop von Endiuien/nach der meynung Gentilis bereyttet/
Der Sirop von Endiuien safft/

Der

der Sirop võ blawer Wegweiß/wirt zweierley art mit Rhabarbara vnd on die selbig bereyttet.

Zů dem hertzen.

Sirop von Bürtzelkraut/
Der sirop von saurem safft der gelbẽ Citrinaten öpffel/
der Sirop von Saurampffer safft/
der Sirop von S. Johans treübel safft ꝛc.

Dieweil aber gmeynklich auch das gersten wasser gebraucht wirt/die hitzigen vnnd entzündeten scharpffen feüchten zůmiltern/stillen/küklen vnd digerieren/wil ich dir anzeygen/wie es dise zeyt bey den ärtzten im brauch vnd von den Apoteckern bereyttet wirt/namblich auff volgende weiß/

Nim̃ wol gereynigter vnd geseüberter gersten/die nitt gerolt/sunder gantz sey/fünff pfund/
frisch lautter brunnen wasser x.pfundt/
Seüdts also ob einem kolfeürlin/biß sichs halber/oder biß auff die zwey teyl verzöret vnd eynseüdet/dañ seühe es durch in ein sauber gschirr/vnd behalts an eym külen ort. Dises gersten wasser erweicht/spület ab/fordert die speychel/öffnet den bauch vnd alle verstopffung/treibt den harn. Auerrois leret aber das gersten wasser auff ein andere art bereytten/namblich das die gersten also gantz wol erlesen/ye ein pfundt in zweyntzig pfund wassers erweycht werden soll auff vier stunden/nachmals gesotten biß es gantz rotfärbig wirt wie wein/wa es also bereyttet vnd zůgerüst ist/wirt es fürnemlich gelobt/vnnd nützlichen gebraucht/inn kalten vnnd trucknen

kranckheyten/dann es kület/erfeüchtet/temperiert/verwandlet/gibt gůt geblůt/vnd blået nit/haltet sich nicht lang im magen / wie dañ sollichs durch tågliche übung erfaren vnd erlernet wirt.

Die wåsserige feüchte Flegmatischs schleyms außzůfůren.

WOltestu aber die wesserige feüchte Flegmatischs schleyms außfůren od purgierẽ/also dz der kranck jung/warmer natur oder Complexion were/aber von vnordenlichem halten in speiß/tranck/vnd anderer eüsserlicher ding/vil flegmatisch schleyms in jm versamlet hett/magstu volgende Sirop brauchen/solchen zåhen groben flegmatischen schleym zůlösen/erweychen/vnd zů dem außgang bereytten.

Die Flegmatisch feüchte im haupt zůlösen vnd zůerweychen.

Der Sirop vom edlen Rhömischen Timian/ Sticados Arab. genant/
Der saur Sirop von der Möhr zwibel/
Honig wasser/
Sirop von Wermůt/
Der Sirop von der rinden der grossen gelben edlen Zitrinaten öpffel bereytet.

Von der brust zůlösen vnd digerieren.

Der Sirop von Süßholtz/
Der Sirop von Hysop/

Der

Der Sirop von Gotsuergeß oder Andorn/
Sirop von Acker oder Veldtmüntz/
Sirop von Timian/
Honigwasser oder medt.

Zů dem hertzen.

Der Sirop Bizantius oder Dinarius genennet/ wirdt mit essig od on den selbigen bereyt bey den Apoteckern.

Zů dem magen.

Sirop von krauser müntz oder Balsamita/
der gemeyn Sirop von honig vnd essig/
der vermischet oder zůsamen gesetzt Sirop von honig vnd essig.
Sirop von Wermůt/
Sirop von der gelben rinden der Citrinaten öpffel bereyttet/
durchgesigen Rosen honig.

Zů der leber.

Der saur Sirop von beyden wurtzlen bereyttet/
der saur Sirop Diarhodon genennet/
Sirop von Adermenig/
der Sirop von fünfferley wurtzlen bereyttet / namlich Fenchel/ Epsich/ Petersilien/ Spargen/ vnd den spitzigen Palmen mit einem spitzlin allein/ Bruscus vnd Ruscus genant.

Zů der můter vnd geburt glider.

Sirop von roter Buck oder Beyfůß.

 Die

¶ Die grob Melancholisch feüchte zů dem außgang fürdern vnd bereytten.

WA du die grob schwartz Melancholische feüchte außtreiben woltest/ vnd der kranck vast dürrer vñ truckner natur were/ magstu volgendts tränctlin bereytten/ solche grobe materi zůlösen vnd zůerweychen/ wie zů dem offtern mal gesagt ist/

Nim̃ der wurtzel von Epsich/
Fenchel wurtzel/
Taubenkropff oder Erdtrauch/
des edlen Römischen Timians/ Sticad. genant/
Ochsen zung bletter/
Habermaltz/ yedes ij lot/
der wilden gelben rüblin samen die in wisen wachsen/
oder des sämlins Ammi darfür/
Enis vnd Fenchel samen/ yedes j. lot oder iij. quintlin/
gůtter frischer feyßter Feygen/
frisch süßholtz yedes anderhalb lot/
Basilien samen ein quintlin/
Saffran ein Scrupel/
Hirtzzungen des kleinen Spicants/
Cappres wurtzel/
Seüd dise stuck in wasser den dritten theyl eyn/ seihe es durch/ vnder die brü vermisch zwey pfundt geleüttert honigs/ vñ seüd es zů einem Sirop/ vermisch darunder sechs lot essigs.

Wa

Wa du dich aber vermüttetest/das Cholerische vnnd Melancholische feüchte züsamen vermischet weren/ so bereyt volgendts tränckl in/

Nim̃ der edlen Spicanardi/
der edlen roten Rosen/yedes ij. lot/
Saffran ein quintlin/
der abgeschölten rinden von Epfich vnd Fenchel wurtzel/von den innern kernen gereynigt/yedes ij. lot/
Fenchel samen/
Epfich samen/yedes auch ij.lot/
Laß in wasser den dritten teyl eynsieden/vermisch dar zů ein halb pfund honigs/vnd vj.lot essigs/laß sieden zů rechter dicke eins Sirops.

¶ Die gebreüchlichsten Sirop/die grob Melancholisch feüchte zů lösen vnd züerweychen.

Vom hertzen.

Der Sirop von öpffel safft/
Siropus Sabor genant/

Die leber vnd milz.

Der Sirop von dem gewächßlin Epithimo/
der Sirop von hopffen safft bereyttet.
der Sirop von Erdrauch oder Taubenkropff/

Zů den erzölten Siropen werdẽ mancherley außgebranter od distillierter wasser vermischt/vñ also tränck lins weiß eyngeben/wie ich dir hernachmals klärlichen anzeygen

anzeigen/will/hierinn soltu aber auch fürnēlich wissen/ das solche gebrante oder gedistillierte wasser eben der= massen/wie auch von den Siropen gesagt ist / ettlichen feüchten in sunderheyt zůgeeygnet seind/wie dan in vol gendem figürlin angezeygt wirt.

¶ Außgebrante oder gedistilierte wasser / welche dem haupt dienstlich seind/die überflüssig gall od Cho= lerisch feüchte zůdemmen vnd stillen.

Seeblůmen/
Lattich Wasser.

¶ Zů dem haupt/brust/nieren vnnd hertz.

Das gebrant wasser von Violen.

¶ Zů dem hertzen

Saurampffer/
Rosen Wasser.

¶ Zů der leber.

Adermenig/
Leberkraut/
Endiuien/zam vnd wild wasser/
Flachß seiden/
Wegweiß.
Nachtschatten/
Bürtzelkraut/

¶ Zů den nieren.

Von Kürbsen/Melonen vnd dgleichen kalten feüchtē/
Juden kirsen wasser.

Die

Die Flegmatischen schleym zülösen vnnd züerweychen. Des haupts.

Maieron
Roßmarin
Lauander blümlin vnd kraut wasser.
Saluei
Bethonien

Zü der brust.

Maurrauthen
Hysop wasser.

Zü dem magen.

Wermüt
krauser müntz oder Balsamiten wasser
Rauthen

Zü der leber.

Andorn oder Gotsuergeß.
Ader menig
Scabiosen wasser.
Flachß seiden/

Zü dem magen vnd der leber.

Camillen
Epfich wasser.
Fench el

Zü den nieren vnd blasen.

Adermenig
Spargen wasser.
Brunkreß.

Zů der můter vnd geburt glidern.

Beyfůß oder rot Buck wasser /

¶ Die Melancholisch feüchte zůlösen / vnnd zů dem außgang bereytten / so das hertz daruon belästigt ist / nützliche wasser.

Burretsch wasser /
Ochsenzung wasser /

Zů der leber.

Hopffen bletter wasser /
Erdtrauch oder Taubenkropff wasser.

Zů dem miltz.

Hirtzzung
Spicant
vnd vom gewächßlin Epithimo
wasser.

Aber hie soltu mercken / dz es vil nützlicher / bequemer vnd besser ist / das solche brüen mit den Siropen vermischet werden / an die statt der wasser / von solchen stucke darinn gesotten / dañ fürwar wie ich zů vilen malen angezeygt hab / vnd sunderlich in meinem bůchlin võ rechter art des distillierens / so haben die gemeynen außgebranten wasser wenig krafft / wie sy yetzund von den Apoteckern vnd fleissigen haußhaltern bereyt vnd abgezogen werden / on allẽ vnderscheyd / darumb mein radt wer / das man an statt solcher vngeschmackter vnkreffti ger wasser / nützliche geträñck oder Decoctiones bereyt tet / namlich in hitzigen suchten / auff volgende weiß.

Nim

Nim̃ Endiuien/
Leber kraut /
Adermenig/ yedes ein halbe handtuoll /
Rosen
Violen
Maurrauthen/yedes souil du mit dreyen fingern fassen oder ergreiffen magst /
Der vier gmeynen grössern kalten samen/ als von Kürbsen /
Beben /
Melaunen /
vnd den grünen Citrullen/yedes ein quintlin /
Seüd dise stuck in wasser als vil darzů bequẽ ist/laß den dritten teyl eynsieden/dann seühe es durch /
Nim̃ der brü vj.lot/
der brü von Endiuien ij.lot/
des gemeynen eynfachen Sirops von essig v.lot/
Vermisch zůsamen.

Ein ander tränckl in.

Nim̃ Endiuien/
Leberkrant /
Wegweiß/yedes souil du mit dreyẽ fiugern fassen magst
Rosen Violen Maurrauth/yedes ein halb lot /
der obgemelten vier kalten samen/
Bürtzel kraut vnd Lactic samen /
beyder Endiuien samen /
Quitten kernen/yedes ein quintlin/
gereynigt sauberer gersten ein halb lot /

Seüd dise stuck in wasser als vil darzů gebürt / den dritten teyl eyn / seühe es durch / von der brü nim̃ vj. lot /
Sirop von Endiuien ij. lot /
des gemeynen sauren Sirops ein halb lot /
Vermisch es zů einem tränckliu.
Zů dem dritten magstu sollichs tränckliu / die hitzige scharpffe materi der gall oder Cholerischen feüchtē zů miltern vnd demmen / auff volgende weyß ordnen vnnd bereytten /
Nim̃ der auffgedörrten Prunen võ Damasco / oder der Osterreichischen Zwetschgen darfür /
der roten Brustbörlin /
Endiuien /
Wegweiß / yedes ein lot /
Mertzen Violen /
der roten edlen dürren Rosen /
Maurrauthen yedes ein halb lot /
der vier grösseren vnd mindern kalten samen / yedes eyn quintlin /
reyner geseüberter Gersten ein halb lot /
Quitten kern /
Gelbs Sandels / yedes anderhalb quintlin.
Seüd dise stuck in wasser / als vil darzů gehört / laß den dritten theyl eynsieden / seühe es durch / nim̃ von der brü sechs lot /
des Sirops von Endiuien /
Viol Sirop /
des gemeynen sauren sirops / yedes ein lot.

Vermisch

Vermisch zůsamen zů eym tränckłin obgemelter feüchten/scherpffe vnd auffwallen zůdämmen / vnnd zů dem außgang zůfürdern.

Die vier grösten kalten samen seind/

Kürbß kernen/
Melonen/
Beben/
Citrullen/
kernlin/Welche frücht aber auch dise zeyt bey vnß erkant.

Die vier mindern vnd kleinern kalten samen/ nennen die Apotecker/

Beyder Endiuien/zam vnd wild/ samen/
Lactic vnd Bürtzel kraut samen.

¶ Die flegmatischen groben zähen schleym zůdigerieren mit nützlichen tränckłin/an statt gedistillierter oder außgebranter wasser/

Vnd zů dem ersten.

Nim̃ der äherigen blůmen von dem wolriechenden Edlen Römischen Timian/Sticad.Arab.genant/
Acker oder Veldtmüntz/
rot Dost oder Wolgemůt/
auffgedörter krauser müntz/ oder Balsamita/
Maieron/yedes ein lot/oder ein halbe handtuoll.
Epfich wurtzel/
Fenchel wurtzel/
Süßholtz/yedes zwey lot/
Dise stuck seüd in wasser als vil darzů gehört / vnnd der gemeyn brauch ist bey den Apoteckern/wie du dañ her-

nach hören wirst/laß den dritten theyl eynsieden/
Nim̃ von der brü vj. lot/
des bereytten Sirops von obgemeltem Sticados/darunder doch kein gewürtz oder specereyen vermischet seyen/zwey lot/
durchgesigens Rosen honigs j. lot/
Vermisch ordenlich zůsamen zů eynem tränckling.

Auff ein andere art.

Nim̃ der wurtzel von Epfich kraut/
Fenchel wurtzel/die soltu võ dem hültzinen hertz abschölen/vnd das eüsser safftig mürb marck brauchen/
frisch Süßholtz/yedes ein lot/
der äherigen blůmen Sticados/
des wolriechenden kleinen Timians oder kümmel/
Acker oder Veldtmüntz/
rot Dosten oder Wolgemůt/
gedörrter krauser müntz oder Balsamita genant/
Maieron/
Adermenig/
Möhrtreübel von den innern kernlin vnnd trappen gereynigt/yedes ein halb lot/
Seüds wie der brauch ist/in wasser den dritten teylen/seühe es durch/
Nim̃ der brü vj. lot
des Sirops von offtgemeltem Sticados/
des essig Sirops von der grossen Möhrzwibel essig bereyttet/Oximel Scilliticum genennet/

durch

durchgesigens Rosen honigs/yedes ein lot/
Vermisch zů eynem digerierenden träncklin.
Zům dritten magstu für zarte weyche leüt/volgends tränckin bereytē/den wässerigen flegmatischē schleym zůlösen/erweychen vnd vorbereyten zů dem außgang/vor der purgation/
Nim̃ des lucken safftigen marcks/võ der Schölwurtzel/ von Epfich wurtzel/
Süßholtz das frisch vnd safftig sey/yedes ij. lot/
Enis samen iij lot/
Ausserlesens Zimmets/
feyßter frischer Näglin
schwerer wichtiger Muscatnuß/yedes ein lot/
Starcks krefftigs weins/
Gedistilliert wasser von Melissen/oder frisch reyn vnd lautter brun̄en wasser/drey pfund/
Seüds wie sichs gebürt/den dritten theyl eyn/seühe es darnach durch/
Nim̃ der brü/vnd thů darzů/
des Sirops von offtgemeltem Sticados Arab. der on vermischung der Specerey oder gewürtz bereytret sey/
des Sirops von der rinden der kostlichen wolriechenden Citrinat öpffel/
des sauren essig Sirops von der grossen Möhrzwibel/ yedes viij. lot.
Mit auffgeschlagnem schaum von eyerklar / wie ich dich inn dem ersten theyl meines Confect bůchlins
vnd

vnd in meiner grossen Teütschē Apoteck noch weitleüffiger gelert hab/leütter vnd clarificier es/darnach Aromatiziers/oder gib jm ein lieplichen geruch/mit eim halben Scrupel des edlen Confects Gallie Muscate/nach der beschreibung Mesue bereyttet/vnd nicht wie es dise zeyt vnsere Apotecker vnd Venedigsche kauffleüth auff den kauff bereyten/darinn der Bisem vnd Amber treülich gesparet werden.

¶ Die dick grob Melancholisch feüchte zůlösen vnnd weychen/darmit sy füglicher außgetriben werden mög/bereyt volgendts tränckl in/an statt gedistillierter wasser.

Nim̄ der süssen rüben wurtzlen von Burretsch/
Engelsüß oder eychfarren/yedes zwey lot/
Senet bletter/
des gewächßlins Epithimi/yedes vier lot/
seüd dise stuck in wasser souil darzů gebürt/laß den dritten teyl eynsieden/seühe es durch/
Nim̄ der brü vj. lot/
des syrops von öpffel safft bereyt vnd vermischt ij. lot/
Violen Sirop ein lot/vermisch ordenlich zůsamen.

¶ Ein ander gůt vnd nutzlich tränckl in.

Nim̄ erstgemelter süssen rüben würtzlin von Burretsch oder Boragen/
Engelsüß oder Eychfarren yedes zwey lot/
Süßholtz/
der rinden von gelben wolriechendē Citrinaten öpffeln yedes ein lot.

Senet

Senet bletter/
des gewäßlins Epithimi/yedes vier lot/
Rosen vnd Violen/
Burretsch vñ Ochsen zung blůmlin jedes ein handtuol/
Seüds in wasser den dritten teyl eyn/wie offt gemeldt/
dann seühe es durch/
Nim̃ der brü vj. lot/
des Sirops von öpffel safft bereyttet/zwey lot/
Sirop vom gewächßlin Epithimi/ein lot/
Vermisch zůsamen zů einem träncklin.

Zum dritten magstu für reiche/zarte vñ weyche leüt das volgend tränck lin in gleichem fall bereytten/
Nim̃ offtgemelter rüben wurtzel von Burretsch/
Engelsüß(oder Eychfarren)yedes ij.lot/
Süßholtz/
der rindẽ von gelben Citrinat öpffeln/yedes j.lot/
des kleinen wolriechendeu Timians/
der roten edlen Rosen/
Mertzen Violen/
der innern kernlin von grossen Citrinaten/
Saurampffer samen/
Endiuien samen/yedes ein lot/
Zimmet dritthalb quintlin/
Nägelin/ Muscatnuß/yedes anderhalb quintlin/
Maluasier v.lot/
Seüds in wasser als vil darzů gebürt/den dritten theyl eyn/seühe es durch/
Nim̃ der brü anderhalb pfundt/

des Sirops Sabor genennet vij. lot/
Violen Sirop vj. lot/
Vermisch züsamen/vnd mit einem auffgeschlagnen ey-erklar schaum klarificier oder leüttere es/dann gib yhm ein gütten lieplichen anmüttigen geruch/mit dem edlen Confect Gallie muscate/ein halben Scrupel rc.

Woltestu aber auch ein besundern sirop machen auß nützlichen vnd bequemen stucken/welcher in den Apotecken nitt gefunden oder bereyttet wirt/so gehört alzeyt auff ein pfund der brü/ein pfundt zuckers od honigs/wie ich dir volgends exempel setzen will/
Nim der äherigen blümen Sticad. Arab.
Maieron/
Krauß müntz oder Balsamita/
Wolgemüt oder rot Dost/
Maurrauth/yedes ein halbe handtuoll/
Fenchel wurtzel/
Burretsch wurtzel/yedes iiij. lot/
Seüdts in iij. pfundt wassers/
Laß den dritten teyl eynsieden/seühe es durch/ vnd thü zü einem pfund der brü/ein pfund zuckers oder honigs/ vnd laß sieden zü rechter dicke ein sirops.

Zwischen den Siropen vñ Julepen wirt dise zeit ein solcher vnderscheyd gehalten/namlich dz die Siropen bereyt werden von der brü/darinn kreüter/wurtzel/blümen vnd frücht gesotten seind/mit zucker/zü rechter dicke gesotten/aber die Julep bereyttet man von den gedistil-

distillierten wassern/mit zucker vermischt/wie volgends Exempel anzeygt/
Nim des gedistillierten wassers von Rosen od Violen ein pfund/vermisch zucker darzů das es süß werde nach deinem gfallen/vnd es dem krancken anmüttig ist/aber von solchen vnd andern vermischungen hastu gar einen klaren vnnd weitleüffigern bericht/zů end des vierdten teyls meines handtbüchlins gemeyner Practic der gantzen Leibartzney/deßgleichen auch inn meiner grossen Teütschen Apoteck/vnd weitter im Antidotario meiner grossen volkumnen Chirurgei/zůlāg dises orts weiter daruō meldung zůthůn/auch nit vnsers fürnemens.
In scharpffen vnd überscharpffen feüchten vñ kranckheytten/möchtestu die volgenden Sirop nützlich bereyten/ Nim der auffgedörrten Prunen von Damasco/ der roten brustbörlin/yedes eyn lot/
Endiuien/Leberkraut/
Saurampffer/
Maurrauth/yedes ein halbe handtuoll/
Der süssen rüblechten würtzlin vō der Burretsch ij. lot/ roter edler Rosen/Violen/Ochsen zung vñ Burretsch blümlin/Seeblůmen/yedes souil du mit dreyen fingern fassen magst/der vier gemeynen grössern vnd kleynern kalten samen(wie droben erklärt) yedes ein quintlin/ rots vnd weiß Sandels/yedes anderhalb quintlin/
Seüdts in wasser als vil darzů gebürt/den dritten theil eyn/seühe es durch/thů Zucker darzů/vnd bereyts zů einem Sirop in rechter dicke.

Ein anderer Sirop in kalten feüchtẽ / schmertzen vñ gebrechen der neruen / für die fallend sucht / Schlag vñ Parliß.

Nim̃ der äherigen blůmen Sticad. ij. lot /
Camillen blůmen /
der öbersten gipflin von dem wolriechenden Timian /
Acker oder Veldt müntz /
Wolgemůt /
Außgedörrter krauser müntz /
Materon /
Fenchel wurtzel /
Süßholtz / yedes ein lot /
der gelben rinden von den grossen Citrinaten öpffeln /
Güttes erlesens Zimmets drey quintlin /
Nägelin / Muscatnuß / yedes ein Scrupel /
Seüds in wasser wie der gemeyn gebrauch / den dritten teyl eyn / seühe es durch / thů honig darzů / vnnd seüds zů der dicke eins Sirops.

Ein anderer Sirop vast dienstlich inn denen kranckheytten / so von scharpffen versaltznen verdorrten oder verbranten feüchten verursacht werden / von Melancholischer feüchte / vnnütze forcht / vnd das viertägig feber / dann er ist wunderwarlicher krafft vnd tugent / solche Materi zůlösen / erweychen vnnd bereytten zů dem außgang / Bereyt jn also /

Nim̃ Engelsüß oder Eychfarren /
weiß Dannenschwams / Agaricum genant / yedes ij. lot
fünfferley geschlecht der Mirabolanen / yedes j. lot /

auff

Auffgedörrter Prunen von Damasco xx. an der zal/
Möhrtreübel von den innern kernlin gereynigt iij. lot/
Süßholtz drey lot/
Senet bletter iij lot/
Aniß samen vier lot/
Wermůt/Sticados Arab. Epithimi/des edlen Timan
Viol blůmlin yedes ein halbs hendle voll/
Gůts krefftigs weins fünff pfundt/
Seüd dise stuck wol zůsamen mitt dem wein/vñ als vil
wassers als noch darzů gebürt/den dritten teyl eyn/von
gemelter brü nim̃ zwey pfundt.
geleüttterts saffts von Erdtrauch oder Taubenkropff/
Hopffen safft vñ Burretsch safft/yedes andhalb pfund/
Zucker sechs pfundt/
Bereyt vñ seüd ein Sirop daruon in rechter dicke/nim̃
sechs quintlin gůtter Rhabarbara/bindts inn ein vast
reyns düns tüchlin/hencks dareyn/vnnd trucks zů dem
offtermal auß ꝛc.

Also hastu klarlichen bericht/wie ein yede schädliche
materi oder feüchte/in einer yeden kranckheyt vnnd ge
brechen/vor dem du sy purgierest oder außtreibest/gelö
set/erweycht/vnd zů der purgation vorbereyttet wer-
den soll. Nun will ich dir aber weiter anzeygẽ/die recht
maß vñ gwicht/wie solche vermischt vnd gegeben wer-
den sollen/darmit dir nichts zů nützlichem gebrauch der
laxatiuen oder purgierenden artzneyen fele oder mang
le. Erstlich soltu wissen dz etlich eins Sirops oder ande
rer meer. iij. lot ordnen/vnd der gedistillierten wasser od

brülin von bequemen stucken gsotten/noch als vil/namlich sechs lot/darmit/dieweil das wasser oder brülin võ jr dünne wegen dem Sirop vergleicht werden/der stercker vnd dicker ist/vnnd meer krafft haben soll/auch der halben/das der Sirop fürnemlich an das selbig ort gefürt werde/da der mangel vnd gebrech ist. Etliche aber halten das widerspil/vnd ordnen des Sirops vj. lot. vñ der wasser oder gesotnen brülin alleyn drey lot/Andere meer setzen viij. lot des Sirops/vnnd vj. lot des wassers. Aber in solchem vnderscheyd wer von nöten/das man acht hett auff die art vnd eygenschafft der kranckheyt/ natur vnd vermögen des krancken/dann wie Galenus spricht/soll man in febern ein starcken trunck thůn/als vil in einem athem eyngsoffen werden mag/darmit die hitz zůlöschen/aber in andern feüchten vnd mittelmässigen cörpern/ist gnůg auff iiij. lot der Siropẽ/vnd noch als vil der wasser zůgeben. Es werden aber meer dann ein Sirop/deßgleichen auch der wasser vermischt/auß vrsach wegen/dz der artzet etwan mancherley fürnemmen hat/dann so er alleyn die hitzig complexion külen oder ändren will/mag er einen Sirop allein geben/vnd eynigs gebrants oder gedistillierts wassers/als namlich des Sirops von Endiuien iij. lot/vnd des auß gebrantẽ wassers daruon sechs lot. Wolt er aber die Complexion ändern/vnd darzů eröffnen/mag er den Sirop von Endiuien gebẽ/zů der änderung der Complexion/mit Endiuien wasser/aber zůöffnen/des Sirops de Bizantijs oder Dinarius genant/mit Fenchel wasser/vnd sollichs

also ordnen/Nim̃ des Sirops von Endiuien/
des sirops de Bizantijs genent/yedes anderhalb lot/
Endiuien wasser/
Fenchel wasser yedes drey lot/

Weitter die böß hitzig Complexion zůändern vnd zů külen/zůöffnen vnd auch zůlösen/mag er dreyerley Syrop vnd wasser vermischen/auff volgende weiß/
Nim̃ des sirops von Endiuien/
des sirops de Bizantijs genant/
vnd des gmeynen schlechten saurẽ sirops/yedes ein lot/
Endiuien wasser/
Fenchel wasser/
vnd Saurampffer wasser yedes ij.lot/

Die gemeynsten eynfachen vnuermischten vnd zůsamẽ gesetzten oder purgierenden artzneyen/welches glid ein yede reynige/vnd erstlich von dem haupt/dañ gleicher weiß wie von den Siropen vnd außgebranten wassern erst gesagt ist/also hat auch ein yede eynfache vnnd vermischte artzney ein besundere eygenschafft/ein glid mer zůpurgieren dañ das ander/wie du klarlich sehen wirst

¶ Volgende stuck reynigen das haupt vor andern glidern.

Eynfach	vermischt.
Coloquint öpffel	die bitter latwerg Hiera (picra
Dannenschwam̃	Hierologodion
Lazursteyn	Theodoricum/

Epith

Epithimus
Das bitter Aloe
Lapis Armenus
die groß möhr zwibel
Indianisch saltz
die schwartzen Mirabolani (Indi genennet)

Pilule Cochie
Pilule auree
Pilule Alefangine
Pilule aggregatiue

Volgende stuck reynigen/vnd seind fürnemlich dienstlich der brust.

Eynfach/
Der weiß Dannenschwam
Winden oder Zaunglocken
das marck auß den Cassie fistule rören
Coloquint
Hysop
Sarcocolla
Violwurtz

Vermischt.
Dia Sene
Pilule de Agarico

Dise stuck reynigen den magen.

Eynfach/
Wermůt
Das bitter Aloe
das gschlecht der Mirab.
Indi
Kebuli
Citrini
Bellerici
Emblici.

Vermischt/
alle componierte artzney/ die alleyn miltern vnd zůsamen ziehen/
Latwerg von Prunen/
Stomaticum laxatiuum/
Pilule de Hiera picra/
Catharticum imperiale/

Die

Die leber zůreynigen.

Eynfache stuck	vermischte.
Rhabarbara	Diaprunis
Wermůt	Triphera Sarracenica
Adermenig	Pilule de Rhabarbara
Mezeron	
saur Dactlen Tamarindi	
Serapinum (genant/	
Hopffen	
Erdtrauch/	
fünffgeschlecht der Miroba.	
Violwurtz	
Sarcocolla	

Zů dem miltz/dasselbig zůreynigen.

Eynfache stuck	vermischte.
Hermodactili/	E. de succo rosarum
Oppopanax	Benedicta laxatiua
Indianisch saltz	Pilule de Benedicta
der scharpff gum̃i Euphorb.	Pil. de Hermodactilis
Wild kürbs od hundß kürbß	Pilule arthetice/
schwartz Nießwurtzel	Catharticũ imperiale zc.
Engelsüß oder Eychfarren	
die wurtzel Turbith	
Steinsaltz	
Serapinum/	
Tausentguldin oder Aurin	

weiß Nießwurtzel/

Weitter erfordert jetzund die ordnung/dz ich dir auch weitter anzeyge/welche feüchte oder überflüssige materi ein yede vnuermischte eynfache artzney/deßgleichen die vermischten oder Componierten so diser zeyt am gebreüchlichsten seind/fürnemlich außtreib vnd purgier/ vnd erstlich von der flegmatischen feüchten.

Volgende eynfache stuck füren auß/vnd purgieren oder treiben fürderlich die flegmatischen feüchten/

Eynfache stuck.

die purgierend wurtzel Turbith/
Wolffs milch/
die wurtzel Tapsia
der gummi Sarcocolla
Spring körner
Sew brot oder erdtnuß
die bletter Laureole
Dannenschwam̃/Agáricus genant/
Tausentguldin oder Aurin/
Hermodactili/
wilds saffran samen
Osterlutzey/
d gum̃i Euphorbiũ/
die wurtzel von wildē od hundßkürbßlin
die frucht Anacardia oder vogels hertzlin/
Mirobalani Kebuli

Vermischte oder Componierte stuck/welche die überflüssige flegmatisch feüchte außfüren.

Die latwerg Diaphónicon/ist ein fürtreffliche wunderbarliche latwerg zů vermischtē febern/die ein lange zeit gewäret haben/zum krimmen vnd darmgegicht/die vngedöwten flegmatischen schleym außzůfüren.

Die

Die latwerg Indi treibt auß die verlegne flegmatische feüchte von den innern glidern des eyngeweyds/võ den gleychen der glid/auß den nierẽ vñ dem plastdarm.

Die latwerg Episcopi oder Elescoph von den Apoteckern genennet/füret solche feüchte auß von dem gantzen leib/zertheylet die windigen plåst/dienet zů schmertzen vnd gebrechen der gleych / der seytten vnnd darmgegicht.

Dise volgende Pillẽ füren auß die flegmatische feüchte von dem haupt.

Pilule
- de Hiera cum Agarico /
- Cochie Almansoris /
- de Hiera simplici Galeni /
- fetide maiores Mesue /
- sine quibus esse nolo Nicolai/
- de Oppopanaco Mesue /
- Arabice Nicolai/
- Azaieret Nicolai.

Dise Pillen treiben den flegmatischen schleym auß dem magen.

Pilule
- Alephangine Mesue/
- Stomatice Mesue /
- Masticine Cõsiliatoris/
- de Benedicta Nicolai/
- Cõmunes Ruffi

Volgende Pillen treiben auß die flegmatischen schleym von der brust.

Pilule de Agarico Mesue/
Agaricum Trochiscatū Mesue/
Von der leber/
Pilule de Mezereon Mesue/
Von den augen.
Pilule lucis maiores Mesue/
Von den gleychen der glider/
Pilule de Hermodactilis Mesue/
Pilule arthetice Nicolai/
Von dem gantzen leib.
Pilule Aggregatiue.

¶ Dise eynfache stuck treiben auß die überflüssig gallen oder Cholerisch feüchten.

Das bitter Aloes
Wermůt
Peonien
die gelben Mirobalani vnd Citrini
käßwasser oder molcken
Tausentguldin od Aurin
Scamonea
Viol safft
Manna himmelbrot oder himmeltaw/
Hopffen
saur Dactlen/ Tamarin ni genant/
Nießwurtzel
Rosen safft
Erdtrauch Taubēkropff
das marck auß den Cassie fistule rhören/

Linderung oder erweychung so die gall oder über flüssig Cholera senfftigklich treiben/ Componierte oder vermischte stuck.

Die latwerg von Maña granata/ das ist himmel brot oder himmeltaw/ nach der beschreibung Mesue bereytet

tet/füret auß leichtigklichen die überflüssige gall/ on beschwerniß.
Die latwerg von prunen/Diaprunis/die nit mit Scamonea vermischt ist/nach der bschreibūg Nicolai/ wirt gegeben in scharpffen febern vñ überscharpffen kranckheytten vnd hitzigen febern/im anfang auffsteigend/vñ so sy am höchstē seind/alle tag mit frischem kaltem wasser zertriben.
Dia Cassia/das ist das schwartz marck von den langen Cassie fistule rören/mit sunderlich darzů bereytter brüen/außgezogen/ist nütz in aller überflüssiger materi.
Electuarium de Sebesten/die Latwerg wirt von schwartzen Brustbörlin die man Sebesten nennet/bereytet/hat gleiche krefft.
Deßgleichen die latwerg Catholicon/nach der bschreibung Nicolai.

¶ Starcktreibende oder purgierende artzney/die überflüssig gall vnd Cholerisch feüchte außzůtreiben.

Die latwerg Diaphönicō hat den namen von Dactlen
Die latwerg von Rosen safft/ist gůt zů allen hitzigen gebrechen der gleych/hitzigem hauptwee/schwindel vnd geelsucht/vnd was vō Cholerischer feüchte verursacht wirt.
Quitten latwerg/nach der beschreibung Nicolai.
Electuarium de Psilio/hat den nammen von dem sämlin Psilij/treibt auch auß die überflüssig gall/ist derhalben dienstlich in hart eyngewurtzleten febern.

Diaprunis solutum/ist Prunen latwerg/mit Scamonea vermischt/wirt gegeben in nachlassung der feber. Triphera Persica Mesue/ist nütz vnnd gůt in scharpffen febern/vnd ein kostbarliche artzney Summers zeyten inn Pestilentzischen febern/deßgleichen im Herbst/ die gall vnd Cholerisch feüchte auß zůfüren.

Dise pillen füren auß die gall vnd Cholerisch feüchte von dem haupt.

Pilule
- Auree Nicolai/
- Arabice Nicolai/
- Azaieret Auicenne.

Von der leber/

Pilule de Rhabarbaro/

Vom gantzem leib/

Pilule aggregatiue/nach der beschreibung Mesue/

Einfache vnd vermischte stuck/die grob Melancholische feüchte auß zůtreiben/

Die schwartzen Mirobalani Indi genant/
der wolriechende Timian
der edel Römisch Timian/
Sticad. Arab. genant
Luchßharn oder steyn
Engelsüß oder Eychfarren
Kölsafft.

Schwartz Nießwurtz/
Senet bletter/
Lasur steyn/
die groß möhr zwibel Squilla genant/
Maurrauthen/
die wurtzel Rhapontica

Campo

Componierte oder zůsamengesetzte stuck/die Melancholisch feüchte außzůtreiben.

Die Latwerg Hamech/nach der beschreibung Mesue/ ist nütz vnd dienstlich für alle gebrechen/so von Melancholischer feüchte vnd scharpffer versaltzner flegma verursacht werdē/als grind/schöbigkeyt/maltzey/dem ein fressenden Kreps/vnd alle verunreynigung der haut.

Diasene/nach der beschreibung Nicolai/dienet fürnemlich den Melancholischen/tobsüchtigen/vnmůttigen/die on bewißte vrsach trauren/dem viertägigen feber/vnd so das miltzwee haben/

Pillen/welche die Melancholisch feüchte von der leber vnd miltz außfüren.

Pilule
- Inde Mesue/
- de fumo terre Auicenne/
- de lapide Lasuli Mesue/
- de lapide Armeno Mesue.

¶Wie gemelten Laxatiuen oder purgierenden stucken jr scherpffe vnd schädliche krafft benommen werden soll.

DJeweil ich dich zum offternmal gwarnet vnd angezeygt hab/wie das keyn eynfach stuck das da laxiert od purgiert/gegeben werden soll/on sein Correctiuum/das ist on den zůsatz/der jm sein scherpffe vnd schädliche krafft benimpt/will ich dir vorhin/ehe dz ich weitter fürt far/die krefft/natur vnnd eygenschafft eins yeden in sunderheit erzölen/inn kurtzem begreiffen/wie eim

Von rechtem gebrauch der laxatiuen/

eim yeden stuck/ so diser zeyt gebreüchlich/für sich selbs/ oder durch andere vermischt/eingegeben zůwerden/ solche seine gemelte schådlicheyt vnd scherpffe genommen werdē soll/darmit du dich wissest vor schadē zůbewarē/

Die schådlicheyt der wurtzel Rhabarbara wirt jhr benommen durch den zůsatz des dritten teyls der Edlen Spicanardi/scharpffs erlesens Zimmets/Mastix oder Camels hew/das man Squinantum nennet/ vnd wirt gegeben mitt wasser/oder mit einem trånclin/ welches die gall oder Cholerisch feüchte außtreibt. So man sie aber eynbeytzen will/nimpt man summers zeytten des gedistillierten wassers von Endiuien/aber winters zeyten gůtten krefftigen weissen wein.

Scamonea wirt bereyttet/vnd jr jr schådlicheyt vnd scherpffe benommen so man sy in einer gehöleten Quitten bratet oder kocht/wirt gegeben mit der brü von den Mirabolanen/Citrini genant/oder mit Mastix/ auch mit Quitten safft/ Zucker violat/Sirop von Rosen/ vnd merck/dz die Scamonea wol corrigierens bedarff/ die vrsach wirt hernachmals erzölet/in einem sunderlichen Capitel jr zůgeeygnet.

Die wurtzel Turbith wirt corrigiert/so man jr vermischet den dritten teyl weiß geschabens Jngbers/vnd so man sy eyngibt mit durchgesignem Rosen honig/oder mit Zucker violat/oder mit einem brülin von möhrtreübel gesotten. Die merck dz dise wurtzel nit vast reyn gestossen werden soll/als ich dir weiter anzeygen will in seinem besundern Capitel.

Agaricus

Agaricus/das ist weisser Dannenschwam̃/dem wirt sein scherpffe vnd schädliche krafft benommen/so man den dritten oder vierdten theyl weiß/güts frischs Ingbers darzů thůt/vñ ein wenig Steinsaltz/Sal gemma genennet/so man jn auch eyngibt mit Oximelle Scyllitico/das ist ein saurer Sirop von honig vnd essig/darinn stuck von der grossen Möhrzwibel gebeytzt seind/bereyttet/dann solcher fürnemlich sein würckung fürdert/oder mit durchgesignem Rosenhonig.

Die frembden dürren frücht Mirabolani/werdẽ bereyt vnd Corrigiert/so man sie wol stoßt/mit süß Mandel kern/oder mit Mörtreüblin von den innern kernen gereynigt/oder mit Enis samen vnd Spicanardi/werden gegeben mit der genanten brů/oder mit molcken vñ geyß milch/auff dise weiß/

Die Citrini genant/werden gegeben mitt einer brů/welche die gall oder Cholerisch feüchte außtreibt.

Indignant/sollen geben werden mit der brů/welche die Melancholisch feüchte außtreibt.

Die andern Kebuli/Emblici vnd Bellirici genant/gibt man eyn mitt der brů/welche die Flegmatisch oder Melancholisch feüchte purgiert vnd außfüret.

Lapis Lazuli/das ist Lasur steyn/soll also bereyttet werden/reib jn fast klein auff eim farb steyn/wesch vnd schwem̃ jn dann mit fri chem lautterm wasser/auff xxx.mal/reib jn dañ schwem̃ vnnd wesch jn wider mit gedistiliertem Rosen wasser auff die x.mal/dañ gib jn mit Burretsch blůmlin Zucker/oder mit gedistilliertem

K wasser

wasser daruon/mit güttem krefftigem wein/oder solch-
er brü/die die Melancholisch feüchte außtreiben.

Senet bletter werden bereyttet vnnd Corrigiert/so
man als vil Ingbers oder Steynsaltz/Sal gemme ge-
nant/darzů thůt/vnd mans eyngibt mit der brü/darin̄
Burretsch vnd Ochsen zung blůmlin/någelin/muscat-
plůt vnnd Cardamömlin gesotten seind/es mögen auch
die Senet bletter gesotten werden in hůner oder fleysch
brülin/also gantz vnnd vnzerstossen/entpfahet dann die
selbig brü sein krafft/vnd würcket on beschwerniß senff-
tigklichen.

Engelsüß oder Eychfarren wirt bereyt mitt gůtten
wolriechenden dingē/als Enis vnd Fenchel samen/ing
ber/Zimet vnd Någelin/wirt auch etwā geben mit ho-
nig wasser/od mit der brü/darin̄ Mirobal/gsottē seind.

Hermodactili werden bereit mit zim̄et/mastix/Ing
ber/langem pfeffer/vnd werden eingeben mit Oximel-
lite scyllitico/vñ etwan mit durchgsignem rosen honig.

Das luck weiß marck von Coloquint öpffeln/welchs
allein gegeben vnd gebraucht werden soll/Corrigieret
man/vnb benimpt jm sein schådlicheit mit mastix/wirt
auch etwā geben mit honig wasser. Aber dise zeit seind
die Trochiscen oder kügelin daruon bereytet/mehr im
brauch/wie ich dir in einem besundern Capitel von Co-
loquint anzeygen will.

Der scharpff gummi Euphorbium wirt Corrigiert/
vñ jm sein scherpffe benom̄en/so man jn vorhin mit süß
mandel kernen öl salbet/in ein stuck von Citrinaten öpf
feln in ein teyg gefült/vnd also gebraten/wirt auch wei-
ter

ter Corrigiert/so man jm vermischt ein wenig mastix/ vñ der edlē spicanardi alsvil sein ist in gleichem gwicht so man jn eingebē wolt/dz es mit honig wasser gschehe. Dz gwechßlin Epithimũ wirt bereit/so man dē drittē teil Steinsaltz darzů vermischt/vñ so mans gibt/soll es mit der brů dariñ Mirobalani nigri gsotten/honig wasser/vnd der brů von mőr treübeln/geben werdē. Merck auch so du es in ein brů od Decoction brauchen woltest/ dz es das sieden nit wol leiden mag/darumb wirffs aufs lest darein/dz es blößlich auffwalle/dañ es vast zart ist/ vnd von der hitz des auffwallens leichtlich zerstőrt wirt

¶ Von rechtem vñ ordenlichem gewicht aller gebreüchlichen laxatiuen eynfacher vnd vermischter stuck/ wieuil von eynem yeden eyngenommen werden soll/on schaden/

NAch dem du gelert vnd eygentlich vnderricht worden bist/wie ein yede purgierende artznei bereit/vnd jr jr schådlicheyt benomen vnd Corrigiert werden soll/ist dir weiter hoch von nőtten/dz du fürnemlich wissen habst/wie vil du eins yeden/es sey einfache oder vermischte/laxierende oder purgierende artzney/auff eynmal on schaden eyngeben solt / dann fürwar hieriñ nit weniger geirret werden mőcht/mit grossem schaden vnd hőchster gfårligkeyt dessen/der solch purgierũg oder laxatiua brauchet. Darum̃ soltu auch hieriñ fleissige achtung haben/das du das recht gesetzt gwicht/on gwisse vrsach/nit übertrettest.

Von rechtem gebrauch der laxatiuen/

Erstlich von dem bitteren Aloes/des mögen für sich selbs auff ein mal eingegeben werden ij. quintlin/dz ist ein halb lot/mit honig wasser zertriben.

Das schwartz marck auß den langen Cassie fistule rören/ist nicht vast starck noch krefftig den bauch zůlösen/dañ drey oder vier quintlin gar wenig würcken/darūb gibt man gmeynklich ij. lot/minder oď meer/nach krafft vnd vermögen des krancken.

Manna granata/das ist süß himmelbrot/ist etwas schwecher wañ das erstgemelt schwartz marck auß den Cassie fistule rören/darūb sein auch meer gegeben wirt/ als namlich zůzeytten vier lot.

Rhabarbara mag für sich alleyn gegeben werden auff ein lot/v. oder. vj. quintlin/auch etwan meer/nach gelegenheyt desselbigen der es brauchen will.

Tamarindi/das seind saure Dactlen/mögen gegebē werden auff ein mal ij. lot.

Die gschlecht der Mirabolanen mögen vnschädlich gegeben werden / zwey oder drey quintlin schwer auff ein mal.

Die Senet bletter gstossen/mag des puluers auff ein mal ein quintlin/oder inn einem tränckin gesotten/auf eyn lot gebraucht werden/

Engelsüß/der gereynigten wurtzel/soll man auff ein halb lot auff ein mal eingeben mit honig wasser/

Des reyn gstoßnen puluers von gewächßlin Epithimo/magstu v. scrupel oder ein halb lot geben zůmal.

Scamonea/werden auff ein mal ij. Scrupel gegebē

minder

minder od' mer/nach stercke vnd vermögen des kranckē.

Des weissen Dannenschwams mögen ij. quintlin gegeben werden/mit honig wasser oder Oximellite. So er aber eyngebeytzt oder erweycht wirt/mag man auff das höchst v. quintlin geben.

Des scharpffen gummi Euphorbij wirt nitt über zwölff gersten körner schwer/geben.

Des lucken weissen marcks von Coloquint öpffeln/ gibt man auff eyn Scrupel mit honig wasser.

Schwartzer nießwurtzel mag auff ein mal drey scrupel oder ein quintlin eyngegeben werdē/nach stercke vñ vermögen desselbigen / der es brauchen oder eynnemmen will.

Lapis Armenus wirt eyngenomen zů eim mal auff vier scrupel/auch minder oder meer/nach gelegenheyt des/der es brauchen will.

Der wurtzel Hermodactilorum mag man on schadē geben auff ein mal bey eynem quintlin schwer/ minder oder mehr/wie gesagt ist.

Der scharpffen wurtzel Esula ist vō eim halben quintlin biß auff ein gantz/gnůg.

Elaterium ist ein auffgetrückneter safft von den auff springenden früchten der Hundtskürbßlin/daruō mag anderhalb Scrupel auff ein mal gegeben werden /inn frisch gemolckner milch.

Das recht gewicht der purgierendē wurtzel Turbit/ ist ein quintlin/minder oder mehr/wie auch in anderen Laxatinen gebreüchlich/nach stercke vnnd vermögen des krancken.

Der spring körner oder treib körner soll man auff ein mal nit über vij. oder viij/ körnlin eynnemen.

Des samens von wildem Saffran/ Catthamus genant gibt man zerstossen vnd zertriben auff iij quintlin.

Der roten edlen Rosen safft purgiert oder laxirt den leib senfftigklich/ wirt auff ij. lot eyngenommen.

Nun volgt das recht gebürlich gwicht der vermischten oder Componierten/ treibenden oder purgierenden artzneyen.

Electuarij de succo rosarū/ nach der bschreibung Mesue/ mögen v. quintlin schwer eyngenomen werden.

Diaprunis nō solutiui/ das ist der gmeynē prunen latwerg on Scamonea/ von eim lot biß auff ij. lot/

Diarhabarbari von iiij. scrupel auff anderhalb qui.

Electuarij de Psilio Mesue/ von iij. quintlin biß auff vierdthalb quintlin.

Diacasie fistulate/ von ij. lot biß auff iij. lot.

Quitten latwerg mit Scamonea vermischt vnd gescherpfft/ von eim halben lot biß auff v. quintlin.

Die latwerg Benedicta laxatiua/ vō j. lot auff ij. lot

Die bitter latwerg Hiera picra/ von iij. quintlin biß auff v. quintlin oder ein lot.

Die latwerg Hamech / von eim halben lot auff eyn gantz lot.

Diacatholicon/ von eim lot auff anderhalb lot. rc.

Der Pillen werden gmeynklich auff ein quintlin zů mal geben/ minder oder meer/ nach dem sy starck seind/ auch werden sy etwan gescherpfft/ wie dann in volgen-

den

den teylen vil weitleüffiger angezeygt wirt/ sampt klarer vnd eygentlicher vnderrichtung/wie ein jedes bereytet werden soll/es sey latwerg/Pillē oder getränck/ wz vnder die laxatiua oder treibende artzney gezölet werden mag.

Von ordenlicher vermischung der Solutiuen/purgierenden od treibenden artzneyen/in latwerg/getränck/puluer oder eynbeytzungen.

DJe laxatiuen/purgierendē oder treibenden artzney/werden dise zeyt mancherley form/art vnd weiß/ zůsamen vermischet/ geordnet vnd bereit/als in harten vñ dünnen latwerglin/mancherley getränck/pillen/puluer/küchlin vñ kügelin/derhalben ich dir ordenlich von einem yeden bsunder schreiben will/ vñ erstlich von den latwergen/deren werden gemeynklich den merertheil in rechtgschaffnen Apotecken zů täglichē brauch bereyttet/gfunden/ Wie aber ein yede zůmachen sey/ sampt eygentlicher erklärūg/jrer krafft/natur vnd würckung/warzů sy gebraucht werden sollen/ wirt im dritten theil dises bůchlins/gar eygentlichen vnd warhafftig beschriben. Dise weyche Latwerglin zůsamē vermischet/nach art vnd eygenschafft der kranckheit/ werden gmeynklichen sechs quintlin geordnet/doch minder oder mehr/ nach krefft vnd vermögen des/der es brauchen soll/onangesehen sein alter/die zeit des jars/ vñ andere vmstānd/von vns droben gnůgsamlich beschriben/ von denen so etwas milter vnd ringer seind / vnnd den

bauch

bauch on bschwerniß erweychen/alß Prunen latwerg/ die latwerg von Manna Granata/die latwerg Catholicon vnd dergleichen/der werden etwas mer eyngeben namlich biß auff ein vntz/das ist ij. lot oder viij. quintlin. Aber wa du solche latwerglin vermischen/ordnen vnnd geben woltest/soltu es für ein gmeyne regel halten/das du alzeyt von wegen des magens/ettwas wolriechends darzů vermischest/welches jm seinen vnlieblichẽ geruch vnd geschmack beneme/darmit der magen kein vnwillẽ darab entpfahe/vnd erstlich magstu solche weyche Latwerglin für sich selbst alleyn geben/ welches doch selten geschicht/vnd also ordnen.

Rec. Diacatholiconis ℥. vj.

Sumendum in Aurora. etc.

Oder solcher latwerglin/minder oder mer/ zůsamẽ vermischen/nach deinem gefallen/vnd harte bolus darauß machen/oder harte latwerglin/welche du in eim gestoßnen zucker vmbwaltzen solt/dz es ein harts runds teiglin werd/ auff dise weiß/

Nim der latwergen Indi maioris drei quintlin/ der Latwergen von Dactlen/Diaphönicon genennet/ dritthalb quintlin.

Vermisch dise beyde Latwerglin wol vndereynander/ dann vmbwaltz es in eynem zucker/das es eyn harts kũgelin oder bolũ geben mög. Es werden auch solche harte latwerglin etwan alleyn auß eynfachen purgierendẽ stucken/sampt jren Correctiuen/die jnen jr scherpffe vñ schädlicheyt benemmen/vnd mit bequemer feüchte eins

Sirops

Sirops oder dergleichen/angefeüchtet/aber etwan alleyn von den obgnanten weychen Latwerglin/ wie ich dir sollichs ein Exempel gesetzt. So werden auch etwā beyderseit reyn gestoßne eynfache stuck vnnd laxatiue darunder vermischet/wie ich dir sollichs durch Exempel eygentlichē anzeygen will/vnd zum ersten flegmatische feüchte vñ schleymige wässerige materi auß zůtreiben/magstu volgendts hertz latwerglin alleyn von eynfachen stucken zůpuluer gestossen/auff dise weiß bereytten/Nim̄ der purgierenden wurtzel Turbith ein quintlin/ weiß Jngbers/

Mastix/der schön vnd wol erläsen sey/yedes ein halben Scrupel/

Zucker ij. Scrupel/

Vermisch wol zůsamen zů einem harten latwerglin/

Auff ein andere art zůuermischen.

Nim̄ des schwartzen marcks auß den langen Cassie Fistule rhören/anderhalb lot/

Der latwergen von Rosen safft bereyttet/iij. quintlin.

Burretsch blůmlin zucker ij. quintlin/

Vermisch zůsamen/vñ vmbwaltze es in zucker/ wie droben gesagt.

Ein andere vermischung.

Nim̄ der küchlin von wildem Saffransamen bereytet/ Diacarthami genant/iij. quintlin/

der purgierenden wurtzel Turbith ein halbs quintlin/ weiß geschabens Jngbers/

Clars ausserlesens Mastix/yedes ein halben scrupel/ Stoß zůpuluer/vermisch zůsamen/vnd mit Sirop von Hisop feücht es an zů einem hartẽ latwerglin/in zucker vmbgeweltzt.

Also hastu gnůgsame exempel/darnach du dich wol richten würdest/so du acht hast auff die vorgesetzten reglen/vnd fleyssig warnimbst/welchem glid ein jedes eynfach stuck oder zůsamen gesetzte artzney/sunderlich nutzlich vnd dienstlich sei/auch welche schädliche feüchte vñ böse überflüssige materi es außtreibe. Wa dir dann die vrsach einer yeden kranckheit bewißt ist/auß was überflüssigen feüchte sy entstande/vnd gemehret werde/wie du dann sollichs ein grundtlichen vnnd eygentlichen bericht in meiner offtgemelten gemeynen Practic der gantzen Leib artzney/von allen eüsserlichen vnd innerlichẽ kranckheytten vnd gebrechen des leibs/erlernen magst/ wirstu leichtlich durch solche vnderrichtung/alle Laxatiuen od purgierende artznei/mit radt vnd grosser nutzbarkeyt wissen zůgebrauchen. Aber hieuon an gelegnẽ ort weiter/will yetzund diß orts fürtfaren/die vilfältige vermischung der Laxatiuen zůerzölen/vnd erstlich võ getränck/welcher nit weniger dann yetzundt gesagt/in vilerley art vnnd form bereyt werden mögen/ Dann diser zeyt gemeynklich alle purgation/tränckline weiß geordnet vnd bereyttet werden/ namlich/das man der obgemelten weychen Latwergen so in den Apotecken zůpurgieren oder laxierẽ auff täglichen brauch bereytet/

eine

eine oder meer zůsamen vermischet/mitt wein/ gedistillierten wassern/oder brůlin von bequemen stucken gsotten vnd dergleichen feüchten zertribē zů tränckli̇n. Etliche vermischen auch vnder solche laxatiuen oder purgierende Latwerglin/ettliche eynfache treibende oder purgierende stuck/darmit yhr krefft zůstercken/vnd yhr würckung zůfürdern/als namlich Rhabarbara/Dannenschwam̄/Agaricum gnennet/der wurtzel Turbith/Diacridion/vnd der bereytten Trochiscen oder kügelin von dem weissen lucken marck der Colloquint öpffel vn̄ dergleichen. Etwan werden jhnen aber auch zůgeben vnnd darunder vermischt/solche stuck/die yhnen jr scherpffe benemmen/and jr würckung etwas demmen.

Aber in solcher vermischūg der purgierenden tränck lin/mag kein gewisse regel gesetzt werden/dann wir nit alle gleichlichen die würckung eyner yeden purgation oder treibenden artzney entpfinden/dañ ettlich solches starckes leibs seind/das sy auch nit leichtlichen von den aller sterckesten Solutiuen oder treibenden artzneyen/bewegt werden. Ettliche andere werdē aber gar leichtlichen/auch von den leichtesten vnd aller schwechsten bewegt vnnd getriben.

Zůgleicherweiß wie auch andē von flüssigkeyt wegē vnd angeborner läre der gäng/leichtlichen abweichen/der materi vnd weyche ð instrument/vō den mittelmässigē purgationē getribē werden/derhalbē alzeit ein anfang gnom̄en werdē soll in allē purgationē oð treibendē

artzneyen an dem geringsten vnnd schwechsten/ darmit wir eygentlichen erkündigen mögen/ was der kranck ertragen mög/ auch darmit er gewone/ hefftigere vnd stercke re reynigung oder purgirung zůdulde vnd zůuertragen/ wa es die not erforderet/ darmit er dann nit geschwecht vñ zů krafftloß würde. Derhalben/ wie auch droben gesagt/ wer solche nit mit fleissiger vorbetrachtung brauchte/ der wirt leichtlich mit schmertzē / grimen schwindel/ krampff/ gegicht/ kaltem schweyß/ onmacht vñ dergleichen bösen zůfällen überfallen vnd belästigt.

Aber dise zeyt ist der gemeyn brauch / das man der sterckesten vnd krefftigsten purgierenden latwergen auff vj. quintlin/ minder oder mer/ verordnet/ angesehen das alter/ geschlecht/ zeyt des jars/ krafft vnd vermögen desselbigen/ der solche purgation eynnemen oder brauchen will. Von den ringern vnnd miltern / welche den bauch senfftigklich laxieren od treiben/ on hefftige bewegung/ als die latwerg von Prunē/ die latwerg von himeltaw die latwerg Catholicon vnd dgleichen meer/ deren werden meer am gewicht geordnet vnd geben/ namlich auff ein gantze vntz/ das ist ij. lot oder viij. quintlin. Aber für nemlich soltu mercken/ das du alzeyt in vermischung vñ bereyttung solcher purgierenden tränckklin/ etwas darzů thůest/ das im sein vnlieplichen geruch vnd gschmack vndertrucke/ vnd den magen stercke/ dann gemeynklich alle purgierende artzneyē/ dem magen hefftig schädlich vnd zůwider seind: Etwā wa es die not erfordert/ werden auch darund vermischt solche stuck/ ein durchbruch

zůmachen

zůmachen/vnd die zähe schleymerige materi zůlösen vñ zůerweychen. Aber sollichs will ich dir durch volgende Exempel ordenlich erklären/vnd erstlich so du die über flüssig gall oder Cholerisch feüchte außtreiben vnd pur gieren woltest/so bereyt volgendts träncklin/
Nim̃ der Latwergen Catholiconis anderhalb lot/
der latwergen von Rosen safft/anderhalb quintlin/
der latwergen vom sämlin Psilij ein halb lot/
Vermisch wol zůsamen/vnnd zertreibs mit der brü/die wir droben verordnet haben/die überflüssige gall vnnd scherpffe Cholerischer feüchte zůdämmen/bereyts zů einem tränckin/darunder magstu wol nach deinem gfallen/anderhalb lot oder ij. lot Violen sirop vermischen.

Woltestu aber die flegmatischen schleym vnd feüchte außtreiben/vnd solche purgatiõ zů dem haupt richten/so nim̃ der latwergen Catholiconis anderhalb quintlin der latwergen von Dactlen drithalb quintlin/
der latwergen Indi anderhalb quintlin/
Vermisch zůsamen/vnd zertreibs mit der brü auch droben der flegmatischen feüchte verordnet/alleyn das du der äherigen blůmen vom edlen Rhömischen Timian/Sticados geneñet/vnd Bethonien blůmen darzů thůest/darunder vermisch ij. lot Viol sirop/oder durchgesigen Rosen honig.

Woltestu aber die Melancholisch feüchte außfüren/so nim̃ der latwergen Lenitiui anderhalb lot/
der latwergen Diasene j. lot/
Vermisch zůsamen/vnd zertreibs in der brü/droben der

Melancholischen feüchtē zůgeeygnet/solche außzůtreiben/von Senet blettern bereytet/thů darzů Violen sirop zwey lot/

Woltestu aber solche träncklin mit außgebranten od' gedistillierten wassern bereitten/so ordne vnd vermisch sy also/Nim̃ der latwergen vom sämlin Psilij iij.quint.
von Rosen safft/ein halb lot/
von Dactlen/Diaphōnicon genant/ein quintlin/
der gedistillierten wasser von zamer Endiuien/
von Wegweiß/yedes ij.lot/
von Burretsch j.lot.

So du aber auch/wie gesagt/andere eynfache stuck in solche tränncklin zů den purgierenden latwergen vermischen woltest/so thů jm also/
Nim̃ des besten Dannenschwams ein quintlin/
Jngber ein Scrupel/
Steinsaltz ein halben Scrupel/
Zů disen stucken wol vnnd rein gestossen/vermisch der latwergen Jndi maioris dritthalb quintlin/
Zertreibs in gedistilliertem wasser von Hysop/
von acker oder Veldtmüntz/yedes ij.lot/
Oximellis Scyllitici v.lot/
zů eynem purgierenden tränncklin.rc.

Weiter werdē auch solche purgierende tränncklin auff ein andere art vnd weiß bereyttet/also/das man etliche eynfache purgierende stuck/in bequemen feüchten beyzet vnnd erweychet/vorhin kleyn zerschnitten oder zerstossen

stossen zů puluer/oder also gantz erweychen lasset / für zarte weyche leüt/dann hierinn wenigere gefärlicheyt zůerwarten ist.

Weitter aber solche träncklin ordenlich vnd recht geschaffen zůbereytten/soltu vor allen dingen das recht gebürlich gewicht der eynfachen stuck die du erweychen wilt/eygentlich wissen/wie ich dir drobē angezeigt hab dann zů solchen tränncklin vnd eynbeytzungen/meer am gewicht genomen werden soll/dann so mans in puluerlin oder Latwerglin gantz vñ gar eynnäm. Nachmals soltu auch wissen/das man alzeyt zů solchen purgierenden oder treibenden artzneyen / solche stuck vermischen soll/welche jr krefft/scherpffe vnnd schädlicheyt etwas dämen. Du solt auch die recht zeyt wol wissen/wie lang solche stuck erweychet oder gebeytzet werden sollen/dañ etwā solche auff xij. stunden eyngebeytzt werden / etwā ein gantzen tag vnd nacht. Nach dem nun die recht zeit der erweychung oder einbeytzung verschinē/soltu es seüberlich durchseühen/krefftig vnd wol durchtrucken/ als dañ werden von etlichen/der obgemelten purgierenden dünnen latwerglin/oder bequeme Siropen darzů vermischt/darmit solchs tränncklin am gschmack dester lieblicher were. Etliche bereytten auch eyn bequeme brů von solchen stuckē/welche eben auch die selbig schädlich überflüssig feüchte lösen/erweychen vnnd außtreiben/ die wir purgieren wöllen/wie solche droben angezeygt seind/als zů eynem Exempel/Wa das geblůt über die maß erhitziget were / vnd überflüssig/ wirt eyn sollichs brů-

brülin bereyt von auffgedörrten Prunen/sauren Dact-len/Tamarindi genant/schwartzen vnd roten brustbör-lin/vnd dergleichen andern stucken. Wer dann die fleg-matisch feüchte überflüssig/wirt sollichs brülin bereitet von denen wurtzelen vnd samen / die da die groben dicken zähen schleym lösen vnd erweychen. Ist aber die gall oder Cholerisch feüchte überflüssig/bereyttet man sollichs träncklin von Violen/Endiuien/Lattic vñ der gleichen/welche die hitz vnd auffwallen der Cholerischē feüchten stillen vnd dämen. Aber die erst weiß vnd art so ich dir anzeygt hab/ist etwas gebreüchlicher/sollichs will ich dir aber zů mehrerm verstandt/durch volgende Exempel erklären.

Erstlich eyn tränckl in von eyngebeytzter Rhabar-bara/Nim̃ der besten ausserleßnen Rhabarbara/an-derhalb quintlin/
der edlen Spicanardi ein Scrupel.
Stoß od zerquetsch beyde stuck groblecht vnd laß bey-tzen auff viij. stund in gedistilliertem Endiuien wasser/vnd gůttem krefftigem weissem wein vj. lot/dann seühe es durch/trucks hart vnd wol auß/in solchen brülin zer-treib der latwergen Diacatholiconis anderhalb lot/
der latwergen von Rosen safft/
der lat wergen võ sämlin Psilij yedes anderhalb quint.
Nim̃ darzů der brü/ welche die Apotecker Decoctiõem cõmunium florum et fructuū nennen/das ist die gemein brü/darinn blůmen vnd früchte gsotten seind/die bereyt auff volgende weiß/dañ sy diser zeyt vast breüchlich ist

in Teütſchen vnd Welſchen Apotecken/die obgenantē dünnen purgierenden latwerglin darinn zů zertreiben

Nim̄ Viol blůmlin/
dürrer roter Roſen/
Burretſch blůmlin/
Seelblůmen/yedes ein halbe handtuol/
zamer Endiuien mit den ſchmalen vnd den breyttē bletern/yedes anderhalb handtuoll/
Lactic/Bürtzelkraut/yedes ein handtuoll/
Möhrtreübel von den innern kernlin gereynigt/
Auffgedörrter Prunen von Damaſco an der zal xj.
ſaur Dactlen/Tamarindi genant iiij.lot/
Wegweiß wurtzel/
Süßholtz/yedes ij.lot/

Seüd diſe ſtuck wol zerquetſcht vnnd zerſchnitten/in iij.pfund waſſers/den dritten teil eyn/ſeühe es durch/vñ behalts zů der notturfft. Magſt auch wol vmb lieplichen geruchs willē/ein halb lot Zimmet/oder anderhalb quintlin dareyn thůn ꝛc.

Von diſer brü nim̄ als vil darzů gebürt/vnd zertreib offtgemelte latwerglin darinn/vnnd vermiſch zwey lot Viol ſirops darunder/zů eynem tränklin.

¶ Ein anders tränklin von Rhabarbara/ welches nit durchgeſiegen wirt.

Nim̄ der beſten erleßnen Rhabarbara iiij. Scrupel/
der edlen Spicanardi ein halben Scrupel/
der latwergen Catholiconis v.quintlin/

der latwergen von Dactlen j. quintlin /
der latwergen von Rosen safft/anderhalb quintlin/
Die Rhabarbara stoß zů reynem puluer/vñ besprengs
mit gůttem krefftigem wein/ zertreibs wol mitt erstge=
melter brü zů einem träncklin/vermisch darunder Viol
sirop.ij.lot.

Ein tränklin von weissem Dannenschwam/
Agaricum genant.

Nim des schönsten erleßnen Dannenschwams/an=
derhalb quintlin /
Steynsaltz ein Scrupel /
beytze es eyn in dem gemeynen eynfachen sirop von ho=
nig vnd essig bereyttet/auff viij.stunden/ dann truck es
hart vnd wol auß/in dem brülin zertreib der latwergen
Diacatholiconis anderhalb lot/
der latwergen von Dactlen/
der latwergen Jndi/yedes anderhalb quintlin/
mit obgemelter brü/als vil darzů vermischet/das es ein
tränklin geb in rechter dünne/
Thů darzů durchgesigens Rosen honigs ij. lot /

Ein tränklin von Rhabarbara vnd Agarico zů=
samen erweycht vnd eyngebeytzt.

Nim der bestē erleßnen Rhabarbara andhalb quintl.
der edlen Spicanardi.j.Scrupel
schöns weiß Dannenschwams j. quintlin /
Steinsaltz/Sal gemma genant/ein halben Scrupel/
Erbeytz dise stuck zůsamen in drey lot Endiuien was
ser/vnnd drey lot Oximelitis / das ist der saur Sirop/
alleyn

alleyn von honig vnnd von Essig gesotten/ Oder nim̄ die Rhabarbara mit jrm Correctiuo der Spicanardi/ vnd beytze sy besunder in Endiuien wasser/ deßgleichen auch den Agaricū mit seinem Correctiuo / den erweych in Oximel/ laß also ston auff viij. stunden/ dann truck alle dise stuck hart vnd wol auß/ durch ein tüchlin gesigen/ in solchem brülin zertreib der latwergen Diacatholiconis / fünff quintlin.

der latwetgen vō Dactlen Diaphōnicon genennet/ anderhalb quintlin/

der latwergen von Rosen safft / ein quintlin /

Zertreibs wol zů eynem tränckin/ magst auch vmb merer lieblicheyt willen. ij. lot Violen sirop darzů thůn.

Dieweil aber solche tränckin diser zeit vast gebreüchlich seind/ will ich dir etlich vast gůt vnd nützlich/ für augen stellen/ auff allerley art vnd weiß/ wie sy von den berümpsten vnd erfarnesten ärtzten bereyttet werden.

j.

Nim̄ der besten Rhabarbara iij. quintlin /
schōns weiß Dannenschwams anderhalb quintlin.
der edlen Spicarnardi j. quintlin /
weiß Jngbers ein Scrupel/

Schneid dise stuck vast kleyn/ vnd laß beytzen oder erweychen in gedistillierten wassern / von

Zamer Endiuien/
Flachßseyden/
Burretsch/ yedes. ij. lot /

So es vij. stunden gestanden vnd erbeytzt ist/ so seühe es durch eyn reyns tüchlin/ trucks hart auß/ zů dem brülin vermisch des sirops von zamer Endiuien ein lot/ zů einem träncklin.

ij.

Nim̃ der besten vñ schönsten Rhabarbara eyn halb lot/ der edlen Spicanardi ein Scrupel/
der kügelin oder Trochiscen von Dannenschwam̃ bereyttet (wie du sie aber bereyten solt/ findestu in eynem besundern Capitel vom Dannenschwam̃) ij. Scrupel/
weiß geschabens Jngbers ein halben Scrupel/
Schneid dise stuck kleyn/ laß auff acht stunden beytzen/ oder erweychen/ in gedistillierten wassern/ von
Zamer Endiuien iiij. lot/
Epfich ij. lot/
Gůts wolgeschmackts kreffrigs weins iij. lot/
Seühe es durch/ vnd trucks wol auß/ vermisch vnd das brülin der latwergen von Rosen safft j. quintlin/
der latwergen von Dactlen ein halb lot/
Zertreibs vnd vermisch es wol zů einem träncklin.

iij.

Nim̃ der purgierenden wurtzel Turbith anderhalb quintlin/
Weiß Jngbers ein Scrupel/
Zerstoß vnd zerknitsch es wol/ vnd laß beytzen in vj. lot weiß krefftigs weins/ seühe es durch/ vñ zertreibs in dem brülin der latwergen Jndi iij. quintlin/

Rosen

Rosen honig ein lot/
Vermisch zůsamen zů einem tränckliu/

iiij.

Nim der gelben Mirabolanen Citrini genennet/ein halb lot/
Enißsamen.
der edlen Spicanardi yedes ein halben Scrupel/
Dise stuck wol gestossen/beytze oder erweyche in vj. lot der brüen/darin Mörtreübel gesotten seind/laß ein tag vnd nacht darinn ston/dann seühe es durch/trucks hart vnd wol auß/vermisch darunder der latwergē von Rosen safft ein halb lot/
der purgierenden latwerg vō Prunē/vierdthalb quint.
Viol Sirop ein lot/
Zertreibs vñ vermisch es wol zůsamē zů eim träncklin.

v.

Nim feyßter Marsilier feygen x. an der zal/
Möhrtreübel von den innern kernlin gereynigt ij. lot/
geschabens Süßholtz ein lot/
roter vnd schwartzer Brustbörlin/yeder vij. an der zal.
Ausserlesens scharpffs Zimmets/ein quintlin/
Beyder zamer Endiuien/
Viol blůmlin/
dürrer edler Rosen/yedes ein handtuoll/
Dise stuck seüd in wasser den dritten teyl eyn/seühe es durch/nim der brü vj. lot/darin beytz oder erweych der besten erleßnen Rhabarbara drey quintlin/

der edlen Spicanardi ein quintlin/
Trucks hart vñ wol auß/vermisch darunder eyn lot Vi
ol sirop zů einem träncklin.

Es werden aber auch weitter andere träncklin/auff ein andere art bereyttet/darinn solche purgierende einfache stuck nit eyngebeytzt oder erweycht/sunder gesotten werden/Hierinn soll eben gleicher maß des rechten gewichts der purgierenden artzneyen/wol vnnd fleissig wargenommen/auch allzeyt ynen zůgeben werden jre Correctiua/daruon jnen jhr scherpffe benommen wirt/wie du auß nechstuolgenden Exemplen klarlich erlernen magst/in was maß vnd gewicht solche recht vnd ordenlich bereyt vnd vermischt werden sollen.

j.

Nim̃ der purgierenden wurtzel Hermodactili/
der wurtzel Turbith/yedes j.quintlin/
Engelsüß oder Eychfarren/
Senet bletter/yedes ein halb lot/
weissen geschabnen Jngber/
Mastix/der schön vnd wol erlesen sey/ yedes j. Scrup.
Außgelesens scharpffs Zimmets/
der gelben wilden rüblin samen/die in wisen oder matten wachsen (Daucus genennet) yedes eyn halben Scrupel.

Dise stuck alle wol erquetscht vnd zerstossen/ laß sieden in anderhalb pfundt wassers/biß der drit teyl ein seüdet/dann seühe es durch/der brü gib auff ein mal vj. lot.

Auff

Auff ein andere art vnd weiß.

Nim der blůmen von Violen/
roter edler dürrer Rosen/
Burretsch blůmlin/
Ochsenzung blůmlin/ yedes ein handtuoll/
Auffgedörrter Prunen von Damasco/ an der zal xj.
saurer Dactlen/ Tamarindi genant/
Gereynigter Möhrtreübel von den innern kernlin/ yedes zwey lot/
Taubenkropff oder Erdtrauch/ anderhalb handtuoll/
der samen oder kernlin von Melonen/
Kürbsen/ beyder zamer Endiuien/
Cucummer/ yedes anderhalb quintlin/
Engelsüß oder Eychfarren/
Senetbletter/ yedes anderhalb quintlin/
Der harten abgeschlagnen rinden von den frembdē auf gedörten früchten der Mirabolanen/ Citrini vnd Indi genant/ yeder ein lot/
Erlesens weiß Dannenschwams/ drey quintlin/
der besten Rhabarbara/ anderhalb quintlin/
der edlen Spicanardi/
weiß geschabens Ingbers/ yedes ein halbs quintlin/

Dise stuck seüd in wasser als vil darzů gebürt/ den halben theyl eyn/ nach dem es gesotten ist/ so laß übernacht ston/ des morgens seühe es durch/ die brů mach süß mitt Zucker nach deinem gefallen / mit auffgeschlagenem schaum von eyerklar/ leütter oder klarificier es von aller vnsauberkeyt vñ vnreynigkeyt/ dz es nit als trůb sey

Dann

dann zertreib darinn der besten schönsten Manna granata (Himmelbrot oder Himmeltaw genennet) vier lot/ Aromatizier es/ oder gib jm ein lieblichẽ vnd anmütigen geruch mit auffgedörrten edlen Rosen/
Sandel/
Paradiß holtz/ yedes ein Scrupel/
Võ disem träck gib alle morgẽ in nüchterm auff viij. lot
Weiter aber so werden auch purgation/ Laxatiuen oder reynigung/ auch in puluerlins weiß eyngeben/ deren etlich in der Apotecken bereyttet gefunden werden etliche aber nach art der sucht vñ Complexion des krancken/ verordnet vñ bereyttet von eynfachen purgierenden stucken/ mitt andern eynfachen wolriechenden kreftigen dingen/ mit zucker oder on den selbigen/ zů puluer gstossen/ auff volgende weiß/ vnd erstlich das puluer võ Senet blettern/ welchs an etlichẽ orten vast breüchlich ist/ vnd in den Apotecken/ wie gsagt/ zů der notturfft bereyt gefunden wirt/ machs also/
Nim̃ Senet bletter iij. lot/
Weiß Jngwers/
Muscatpluet yedes iij. quintlin/
erlesens scharpffs Zimmets/
weiß Weinsteyns/ yedes anderhalb quintlin/
Vermisch zůsamen zů reynem puluer gestossen/
Von disem puluer gibt man ein quintlin auff ein mal.

Ein ander purgierend puluerlin.

Nim̃ der besten Rhabarbara ein halb lot/
der edlen Spicanardi/

schöns

schöns lautters erlesens Mastix/ yedes vj. gersten kö-
ner schwer.
Zucker ij. Scrupel/
Vermisch zůsamē wol gestossen/vnd gibs eyn offtmals.

ij.

Nim der besten purgierenden wurtzel Turbith j. quint.
weiß Jngbers/
scharpffs gůts Zimmet/yedes ein halben Scrupel/
Alles wol gestossen vnd zůsamen vermischt.

Aber auff ein andere art.

Nim̄ der species oder gestoßnen puluers/daruon die lat
werg von Dactlen/Diaphönicon genant/ bereyt wirt/
der species von der latwerg Psilij/yedes ein halbs quin.
Zucker auch ein halbs quintlin/
Vermisch wol zůsamen/
Solche purgierende puluerlin werdē in wein/in brü-
lin oder anderer bequemer feüchtigkeyt eyngegebē/des
morgens nüchtern so der tag anbricht.

Von den purgierenden oder treibenden artzneyen/
welche in harter form/als in täflin gegossen/ eingegebē
werden/den leib von schädlichen bösen vnnd überflüssi-
gen feüchten zůreynigē/deren seind diser zeyt wenig im
brauch/wiewol von allen denen speciebus oder gestoß-
nen puluern/daruon die weychen purgierende latwer-
gen bereyttet/solche harte täflin gegossen werdē möch-
ten/wie ich dir in dem dritten teyl dises bůchlins/ darinn
ich die gebreüchlichsten purgierenden Latwergen/ or-

N denlich

denlich beschreiben will / sampt jrer krafft / tugent vnnd würckung / auch wie sie rechtgeschaffen bereytet werdẽ sollen / weitter anzeygen will / die teflin aber so dise zeyt in gemeynem brauch seind / werden in den Apotecken also genennet / namlich /

Diacarthamus / bereytet man von den species Diacarthami der latwergen / welche den nammen hat vom samen oder kernlin des wilden Saffrans.
Diaphönicon wirt auch von der species der latwergen also genennet / bereyt / deßgleichen auch die andern / als Diaturbith mitt Rhabarbaro vnd on Rhabarbara / von den speciebus der latwergen von Rosen safft / Stomaticum laxatiuum / frigidum et calidum / vnd dergleichen meer / als ich dir zůend des dritten theyls dises büchlins / wie obgemelt / anzeygen will.

Solcher täflin werden auch dise zeyt von etlichen in sunderheyt von Scamonea vnd Diagridio bereyttet / die sollichs für ein grosse geheymniß achten / die vnuerständigen dapffer darmit betriegen / welche sollichs auff gůten wohn vnd beredung eynnem̃en / onangsehen welche feüchte zůpurgieren sey in yed kranckheyt / noch anderer notwendiger reglen / so fürnemlich hierinn zůbetrachten / wie zů anfang dises ersten teyls gnůgsamlich angezeygt / vermeynen alleyn / wa solche übel zůsamen gesetzte täflin wol purgieren / vil sedes oder stůlgäng machen / solche seien über die maß krefftig vnd gůt / wie wol sy etwan vil meer schadens dann nutzbarkeyt zůfügen / eben als bald die gůten nützlichen feüchten hinweg nemmen vnd außtreiben / alß die schädlichen vnd überflüssigen. etc.

Die

Die erzölten purgierenden täflin werden gmeinklich gegeben auff ein lot/minder od meer/nach eygenschafft der kranckheyt/krefft vnnd vermögen der person. Man gibt sy auch also schlecht für sichselbst eyn on vermisch ung andererstuck/wiewol sie auch etwan zerstossen/zer triben/mit bequemem distilliertem wasser vnd Sirop vermischt werden/aber gar selten. Wie solche bereyt vñ geordnet werden sollen/findestu zů end des dritten teyls dises bůchlins.

Von ordenlichem gebrauch vnd vermi- schung der Pillen.

DEr Pillen werden vilerley art/von mancherley stucken bereyttet/vnd ettliche in den Apotecken zů täglichem gebrauch bereyttet gefunden. Wie aber solche zůmachen od zůbereytten seyen/sampt jhr krefft vnd würckung/findestu im vierdten theyl dises bůchs/darumb ich dir hie alleyn anzeygung geben wil/wie solche Pillen zů mancherley fäl vnnd gebrechen des leibs/recht vnnd ordenlich vermischet/vnd nützlich gebraucht werden sollen. Erstlich soltu aber wissen/das von den altẽ ärtzten solche Pillen oder runde kügelin er dacht oder erfunden worden seind/darmit die vnlieplicheyt deren stuck/daruon sy bereyttet werden/zůuerbergen/dann in dem so man sy behend hinnab schlucket/solche vnlieplicheyt nicht als vast oder gär wenig gmerckt wirt/ als so man sy zerkeüwet.

Deßgleichen werden auch die Pillen derhalben eyn=

geben/damit der magen nitt mit frembder feüchtigkeit überfült vnd belästigt werde/so er vorhin mit feüchtigkeyt überflüssig beladen ist. Darmit du aber solche Pillē wissest recht zůbrauchen/soltu mercken/dz etliche fürnemlich dem haupt dienen/vnd solche werden auch der vrsach halben/haupt pillen gnennet/dise werden etwz grösser an der gestalt geformiert oder gedräet / wañ die andern/darmit sy länger im magen bleiben/vnnd mehr schädlicher feüchten an sich ziehen mögen. Etliche aber werden vast klein geformiert/alß die gemeynen pillē Alephangine/Pestilentz Pillen/vnd Pillen on sorg genennet/darmit sy im magen bald zergō oder zerfliessen mögen/jr würckung zůuolbringen/Dise stercken vnd bekreffrigen den magen meer dann sy purgieren. Etliche aber werden mittelmässiger grösse bereyttet. Wiewol auch hieriñ dem krancken etwan nach geben wirt/nach dem er solche Pillen groß oder kleyn/hinnab schlucken oder verschlinden mag.

Die haupt Pillen/welche wie gesagt / vast groß gemacht werden/gibt man gemeynlich eyn auff drey stunden nach dem Nachtmal/die kleynern souil stunden dar uor/vor dem nacht ymbiß/Die mittelmässigen des morgens so der tag anbricht/also ist es dise zeyt in gmeynem brauch vnd gewonheyt. Es were aber nützlicher vnnd besser/das die Pillen / welche den bauch erweychen/ treiben oder purgieren sollen/des morgens nüchtern so der tag anbricht/eyngenommen würden.

Solcher pillen gibt man ettwan alleyn eynerley eyn

auff ein mal etwan zweyer od dreyerley auff dz höchst/ zůsamen vermischt/auch etwan mit einem zůsatz/darvon sy gscherpfft/vnd in jr würckung gesterckt werden/ als namlich Diacridiū/ des weissen Dannenschwams in kügelin bereyttet/Coloquint in kügelin bereyttet/vnd dergleichen meer.

Solche Pillen sampt jrem zůsatzt/stoßt man wider zůsamen/vnd feüchtet sy an mit bequemer feüchte eins sirops/gedistillierten wassers/wein/safft oder dergleichē/ zů eynem harten teyglin/runde kügelin oder Pillen darauß zůdräen. Ettwan werden auch vnder solche Pillē eynfache stuck vermischt/jnen jr scherpffe zůbenemen.

Nach dem sy bereyttet vnd geformiert seind/waltze man sy gemeynklich vmb in gestoßnem Zimmet/Ettwan werden sy auch zarten vnnd weychen leütten vergüldet/mit dünnem geschlagnem gold/darmit sy leichtlicher vnnd on mühe oder beschwerniß/eyngenommen werden mögen. Darmit du aber sollichs ein klaren bericht oder gründtlichen verstand habest/will ich dir volgende Exempel setzen.

j.

Recipe pilularūm Alephanginarum/
Aggregatiuarum/
de Hiera simplici/yedes ein Scrupel/
des besten bitteren Aloes ein halben Scrupel/
Stoß zůsamen/vnd feüchte es an (wie gesagt) zů eim harten teyglin/daruō trähe Pillen viij. an der zal/minder oder meer/nach deinem gefallen/oder gelegenheyt der krancken.

ij.

Nim der Pillen von Agarico bereyttet/vnd gemeyner Pillen/Stomatice genennet/yedes ein halbs quintlin/ der kügelin võ Dannenschwam̃/Trochisci de Agarico genennet/ein halben Scrupel/
Diacridij zwey gersten körnlin schwer.
Stoß dise stuck züsamen/vnd mit gedistiliertem Hysop wasser feüchte es an/vnd trähe Pillen daruon/neün an der zal.

Auff ein andere art/sampt dem züsatz einfacher stuck.

Nim der Pillen Azaieret genant/ein halb lot/
Alephanginarum ein quintlin/
Der kügelin oder Trochiscen von Dannenschwam̃.ij. Scrupel.
der grössern Mirabolanen Kebuli genant.j.Scrupel.
Erlesens klars Mastix ein halben scrupel/
frischs erlesens Turbith j.scrupel/
Jngber ein halben Scrupel/
Peonien kerner iij.an der zal/
des Römi. Timians Stic. Arab. gnãt/ein halbẽ scru.
Bibergeil ij.gersten körner schwer.
Dise stuck wol züsamẽ vermischt/vorhin zü reynem pul uer gstossen/vnd angfeüchtet zü eynem harten teyglin daruon bereyt Pillen/ye von j.quintlins schwer.vij. an der zal/die vergülde mit dünñgeschlagnem feyngold ꝛc.

Der Pillen so dise zeyt inn den Apotecken zü der not turfft vnnd täglichem gebrauch bereyttet werden/gibt man

man gemeynklich nit über ein quintlin/ einfach für sich selbst/oder etliche zůsamen vermischt. rc. Darmit du aber sollichs auch ein gründtlichen bericht habest / will dir das recht gewicht der fürnembsten Pillen nach ordnung beschreiben vnd in ein kurtze sum̃a verfassen/ erstlich der kleynen gemeynen haupt pillen/ Alephangine/ oder pillen on sorg genennet/der gibt man von eim halben quintlin biß auff ein gantz/oder von vier Scrupeln vnderweilen biß auff ein halb lot.

Der Pillen von weissen Dannenschwam̃ / Pilule de Agarico genant/mag man vnschädlich von eym quintlin biß auff eyn halb lot geben/in starcken leütten.

Pilularum aggregatiuarum / von j. quintlin biß auff eyn halb lot.

Pillen von Rhabarbara ein halb lot/in warmem käßwasser abendts getruncken.

Pilule auree ein quintlin biß auff iiij. Scrupel.

Pilule De Hiera/von j. quintlin biß auff ein halb lot.

Pilularum fetidarum/ist das gemeyn gewicht von eim quintlin auff vier Scrupel/

Pil. sine quibus esse nolo/von j. quint. biß auff j. halb lot

Magen Pillen/Stomatice genant/nach der beschreibung Mesue/von j. quint. biß auff andhalb od iij. quin.

Pil. Inde/nach der beschreibung Hali/ der werden eingeben von eim halben lot/auff iij. quintlin.

Pilule von lasurstein od de lapide Lazuli/der gibt man auff ij. quintlin mit molcken oder käßwasser.

Pil. de lapide Armeno/haben ein gleich gewicht.

Pil. de fumo terre/von iiij. Scrup. biß auff ein halb lot.

Also

Also hastu die fürnembsten/notwendigsten vnd nützlichsten Reglen/so zů rechtem gebrauch der laxatiuen/ höchlich vnd fürnemlich von nöten seind zůbetrachten. Dieweil aber in gemeynem brauch bey den alten erfarnen/auch jetzigen leibärtzten/das gemeynklichen nach solcher reynigung oder purgierung/ Confect vnd Latwergen verordnet werdẽ/den magen vnd leipliche krefft wider zůstercken/krefftigen vnd erquicken/will ich dir in kurtzer summa anzeygẽ/ welchem glid ein jede latwerg oder Confect täflin sunderlich nütz vnnd gůt sey/ wa du dz selbig in kalter oder hitziger kranckheyt purgiert od̃ gereynigt hettest/das du es widerumb mit gůter bequemer latwerg oder Confect/wie gsagt ist/ erquickest vnd sterckest/nach eygenschafft der kranckheyt.

Hierinn soltu aber erstlich mercken/ das die latwergen vnd Confect alleyn in dem teyl vnderscheyden werden/ namlich/das die latwerglin gmeynklich mit Sirop võ honig oder zucker angefeüchtet werden/vnd also weych bleiben/Aber die Confect täflin oder küchlin werdẽ mit hart gesotnem zucker/zů rundem täflin oder küchlin gegossen. Zů den dünnen Latwergen gehören auff eyn pfundt des Sirops.vj. lot der Species oder gestossens puluers/wiewol diser zeyt gemeynklich von den Apotekern alleyn vier lot genom̃en werden/Gleichs gewicht gehört auch zů den harten Confect täflin. Von solchen dünnen Latwerglin oder Confect täflin/gibt man drey quintlin auff ein mal/oder meer/biß auff eyn lot / nach eygenschafft der sucht.

Woltestu

Woltestu dañ das hertz/leber/magen vnd andere vnderste glider stercken/sollen sy vor ymbiß auff ij. stunden eyngenommen werden/Aber das haupt/gesicht vnnd öberste glider zůstercken vnnd krefftigen/auff ein stundt nach dem nachtmal/in grösse einer Castaneen zc.

Volgende Latwergen vnd harte Confect täfelin/ dienen das haupt zůstercken vnd krefftigen/ seind hitziger natur.

Pliris arcoticon/nach der beschreibung Nicolai.
Die latwerg Aurea Alexandrina/auch Nicolai.
Der edel Tiriac/der wol verjären sey.
Die latwerg Mythridatis/
Magen latwerg von acker wurtzel.
Dia olibanum/täflin von Weyrach.
Dia castoreum/täflin von Bibergeil.
Die latwerg Theodoricon.
Die latwerg Anacardina/von vogels hertzlin/eyner frembden frucht/also genant.
Täflin von Bisem/Diamusci genant.
Diambra/täflin von Amber.
Eyngebeytzte Mirobalani Kebuli.
Das wolriechend Confect Gallie Muscate.
Dianthos/täflin von Roßmarin blůmlin.
Eyngebeytzte Saluey blůmlin.
Eingebeytzte Rosen marin blůmlin.
Die äherigen blůmen Sticados Arab. frisch in Zucker eyngebeytzt.

Volgend stuck seind kalter natur/
dienen dem haupt.

Die latwerg von Magsamen / on vermischung der specereyen/
Zucker rosat/
Zucker violat/
Das hůst latwerglin von Magsamen/ Loh de Papauere genant/
Conserua oder eyngebeytzte Seeblůmen.

Latwergen vnd Confect/die brust zůerwermen/
stercken vnd krefftigen.

Diairis Nicolai/tåflin von der weissen Viol wurtz/
Diapenidion/teflin von Zucker penid/
Diaprassium/tåflin von Andorn oder Gotßuergeß/
Diacalamentum/tåflin von Veld oder Ackermüntz/
Diadragantum/teflin von gummi Draganto/
Loh de pino/hůst latwerglin von pineen kernen/
Loh sanū et expertū/das gmeyn weiß hůst latwerglin
Loh de Squilla/hůst latwerg/von der grossen Meüß oder Mȯhrzwibel/
Loh de pulmone vulpis/hůst Latwerglin von Fuchß lungen/
Diaysopus/teflin von kirch oder kloster Hysop.

Külende latwerglin/die hitzige brust
zůstercken vnd krefftigen.

Zucker violat/
Diapapauer/tåflin von Magsamen/

Dia

Diadragantũ frigidum/ teflin von gummi draganti/
Diapenidion/teflin von Zuckerpenid/on die species od gewürtz bereyttet/
Zuckerpenid für sich selbs/
Loh de Farfara/hůst latwerglin von Roßhůb oder Brandtlattich/eynfach vnd schlecht bereyt.

Das hertz zůstercken vnd krefftigen/ warme Confect vnd latwergen.

Electuarium de gemmis/täflin von edlem gesteyn.
Confectio de Musco/teflin von Bisem/
Confectio de Xiloaloes/teflin von Paradyß holtz/
Electuarium letificans Almansoris/
Aromaticum muscatum/teflin võ gewürtz vnd Bisem bereyttet/
Confectio de Citro/latwerg võ Citrinat en öpffel schölet/eingemachte Citrinaten vnd Citrinat genant/
Pliris Arcoticon/teflin von Bisem vnd gewürtz/
Diambra/teflin von Amber/
Das wolriechend Confect Gallie Muscate/
Dianthos/teflin von Roßmarin blůmlin/
Eyngebeytzte Burretsch blůmlin/
Diamargariton/täflin von Nägelin/
Electuarium de pomis/latwerg von öpffel safft bereyt/

Das hertz mit külenden stucken zůerquicken.

Zucker rosat/
Diatriasandali/täflin võ dreyerley Sandel/rot/ weiß vnnd gelb/

Diarhodon Abbatis/gewürtz oder specerey täflin von den edlen roten Rosen vnd Sandel bereyttet.
Manus Christi mit Perlin bereyttet.

Hitzige Confect vnd Latwergen/den magen zůstercken.

Alter Veriärner gůtter Tiriac/der nit gefälscht sey.
Die latwerg Mithridatis.
Diaciminum/täflin von Rhömischem kümmel/
Diagalange/täflin von Galgant wurtzel.
Confectio de Cinamomo/täflin von Zimmet rinden.
Dianisum/täflin von Eniß samen/
Aromaticum rosatum/nach der beschreibung Gabrielis/ein edel Confect von Rosen/
Rosata nouella/neüwe Confect täflin von Rosen.
Diazinziber/teflin von Jngber/od gebachen Jngber.
Zinziber conditũ/eyngebeytzter oder grüner Jngber.
Diatrionpipereon/teflin von dreyerley Pfeffer/weiß/ schwartz vnd langer pfeffer.
Confectio de Xiloaloes/täflin von Paradeiß holtz.
Electuariũ das Künig vnd Prelaten brauchen/fürstliche Confect täflin.

Külende Confect täflin vnd latwergen/den magen zůstercken vnd krefftigen.

Zucker rosat.
Quitten latwerg/ on gewürtz oder specerey bereyttet.
Triasandali/teflin von dreyerley Sandel/
Diarhodon sine speciebus/teflin von Rosen vnd Sandel

del/on gewürtz oder specerey bereyttet.

Latwergen vnd Confect tåflin/die leber zůerwermen/stercken vnd bekrefftigen.

Diaciminum/teflin von Rǒmischem kümmel.
Diacalamentum/teflin von Acker oder Veldtmüntz.
Diagalanga/tåflin von Galgant/
Dialacca/vñ Diacurcumma/seind Confeckt teflin/sunderlich für gebrechen der leber bereyttet.
Confectio de rauedseni/teflin von Rhabarbara.
Diacostum/teflin von der wurtzel Costi.

Latwergen vnd Confect/die erhitzigt leber zůkülen/stercken vnd krefftigen.

Zucker rosat/
Zucker violat/
Triasandali/teflin von dreyerley Sandel/
Die offtgemelten teflin von Rosen vnd Sandel/Diarhodon genennet/

Das miltz zůerwermen/krefftigen vnd stercken.

Diacalamentum/tåflin von Acker oder Veldtmüntz/
Diacostum/tåflin von der wurtzel Costi/
Die latwerg Athanasia magna genant/

Latwergen vnd Confect tåflin/das erhitzigt miltz zůkülen/stercken vnd krefftigen.

Confect tåflin von dreyerley Sandel/
Von Rosen vnnd Sandel/Diarhodon genant/on gewürtz vnd Specerey bereyttet.

Rosen zucker/oder Zucker Rosat/

Die måter oder geburt glider mit wermenden Latwergen vnd Confecten zůstercken vnd krefftigen.

Diacalamentum/täflin von Acker oder veldt müntz/
Diambra/täflin von Bisam/
die latwerg Triffera magna/
Electuarium ducis/ein Confect also genant.

Die mütter oder geburt glider/ mit kůlenden latwergẽ vnd Confecten zůstercken vnd krefftigen.

Triasandali/täflin von dreyerley Sandel/sampt dem Zucker rosat/
Zucker violat/

Latwergen vnd Confect/die gleych der glider zůerwermen/stercken vnd krefftigen.

Confectio Anacardina/die latwerg von den frembden früchten Anacardia/oder Vogels hertzlin genant/
Diazinziber/täflin von Jngber/gebachner Jngber/
Magen latwerg von Acker wurtzel/
Eyngebeytzte Saluei blůmlin/
Eyngebeytzte Roßmarin blůmlin/
Eyngebeytzte blůmlin vom edlen Römischen grossen Timian/Conserue florum Sticad.genant.

Kůlende Latwergen vnd Confect/die gleich der glider zůstercken vnd krefftigen.

Dia

Diarhodon/on specerey oder gewürtz bereyttet/
Zucker violat/
Zucker rosat/
Teflin von dreyerley Sandel/

Die nieren vnd blasen mit wermenden latwergen vnd Confect täflin zůstercken vnd krefftigen.

Electuarium Litontripon/Confect täflin die den stein zermalen vnd zerbrechen/
Electuarium Justinum.

Die nieren vnd blasen mit külenden latwergen vnd Confect zůkrefftigen vnd stercken.

Zucker violat/
Diadragantũ frigidum/täflin von gummi Draganti/
Woltestu aber solche stuck nit alleyn für sich selbs brauchen/sunder nach mancherley eigenschafft der sucht/zů samen vermischen/vnd nit zů eynem glid alleyn/sunder zů mehren richtẽ/so thů jm also/wie dir volgendt exempel anzeygen/vnd erstlich etliche gůtte bewerte sterckungen oder krafft latwerglin/die nützlich/nach dem die böse materi oder schädliche feüchte außgetriben/seind/in hitzigen kranckheytten gegeben vnd gebraucht werden mögen/die brust/das hertz vnd die leber zůstercken vnd bekrefftigen/ordne vnd vermisch es also/
Nim̃ der Conseruen oder eyngebeytzten blůmlin von
Rosen/
Burretsch/
Violen/yedes ein lot/

Der

Der Confect täflin von gummi draganti ij. lot/
Der täflin von dreyerley Sandel/
Manus Christi täflin mit Perlin bereyt/ yedes iij. quin.
Der eynfachen latwergen von Prunen/ mit keym ande
ren stuck vermischet/ ein lot/
Der species oder gestossen puluers Diarbodon j. quint.
Der Trochiscen oder kügelin von Violen / anderhalb
quintlin.
Die harten stuck stoß wol/ vermisch zůsamen/ vnnd mit
Violen sirop feüchte es an zů eim dünen krafft latwerg
lin/ das gib wie droben gesagt ist.

Ein andere sterckung vnd krafft Latwerg zů dem
haupt vnd hirn in kalten feüchten.

Nim der eyngebeytzten Peonien Rosen/
Rosenmarin blůmlin Zucker/ anderhalb quintlin/
Eyngebeytzte Lauandel vnd Bethonien blůmlin/ yedes zwey lot/
Magen latwerg von acker wurtzel/ anderhalb lot/
Der Confect Pliris drey quintlin/
Der species oder gestossens puluers Diamusci/
Diambre/ yedes anderhalb quintlin/
der blůmen vom edlen Römischen Timian/ Sticados
Arab. genant/ ein quintlin/
Eychen mistel ein Scrupel/
Linden blůet ein quintlin/
Die harten stuck stoß zů puluer/ vermisch dann wol vnder eynand/ vnd mit dem bereytten Sirop von Sticad
Arab.

Arab. ein quintlin/der schwartzē Peonien kerner vj. an der zal/Eychen mistel j Scrupel/
Linden bluet ein quintlin/
Die harten stuck stoß zů puluer/vermisch dann wol vndereynander/vnd mit dem bereytten Sirop von Sticados Arab. angefeüchtet zů eim dūñen krafft latwerglin

Ein andere sterckung in hitzigen seüchten/vnd wa die innerlichen glider/gedärm oder eyngeweyd/ von scharpffer hitziger feüchte/oder starcker purgation geletzt oder verseert weren.

Nim̃ des ältesten Zucker rosats den du haben magst/ Quitten latwerg on specerey oď gewürtz bereyt/ jedes vier lot/
Der täflin von dreyerley Sandel ij. lot/
S. Johans treübel safft latwerg iij. quintlin/
Der küchlin oď Trochiscen vō gebrantem Helffenbein/ von besigletter erden/yedes ein quintlin/
der grossen Walwurtzel anderhalb quintlin/
Granaten öpffel plůst ij. Scrupel/
Roten Bolus ein halbs quintlin/

Die dürren stuck pulueriziert vnd zůsamen gestossen mit sirop von Mirtillen (oder Heydelbör darfür) angefeüchtet/zů eynem latwerglin.

Ein andere hauptsterckung oder krafft Latwerg/ in kalten flüssen vnd kranckheytten des haupts.

Nim̃ der Conseruen oder eingebeytzten blůmlin von Lauander/Roßmarin/ Saluey/Peonien/jedes dritthalb quintlin.

Der Confect täflin von Amber/Diambre gnant j. lot/
Magen latwerg von Acker wurtzel ij. lot/
Eingemachts oder grüns Jngbers iij. quintlin/
der rinden oder marcks von eyngebeytzten oder eyngemachten Mirobalanis Kebulis ij. lot/
der species oder gestoßnen puluers Diamoschi/
Aromatici rosati yedes ein quintlin.
Dise vermisch vnnd stoß sy wol zůsamen/ feüchte sy an mit dem bereytten Sirop von Sticad. ꝛc.

Woltestu aber solche sterckungen oder krafft latwergen nit in weycher form/ sunder in harter gestalt bereyten/ welcher zweyerley art seind/ namlich runde küchlin oder Confect täflin/ vnnd lange zeltle. Solche Confect täflin/ langlecht oder rund/ magstu võ den speciebus gemelter Confect bereytten/ vil oder wenig zůsamen vermischt/ nach art vnd gelegenheyt der sucht. Es werden aber gemeynklich auch zů den puluern oder species/ andere eynfache stuck/ gewürtzt vnd specereyen rein gestossen/ darzů vermischet/ wie dann sollichs die kranckheyt erfordert/ Darumb ich dir auch solcher harten Confect täflin/ ettlich gůtte bewerte vnd nützliche Exempel für schreiben will/ deren du dich zů der notturfft gebrauchẽ magst/ vnd erstlich ein gůtte krefftige sterckung zů allerley mangel vnd gebrechen des haupts võ kalten flüssen.

Nim̃ der species oder gestossen puluers von dem Confect Diamusci/ das ist von dem Bisem/
Diambre oder Amber/ yedes ein quintlin/
Von Rosen vnd gewürtz/ Aromaticum rosatum genant

nant/anderhalb quintlin/
Muscatnuß/
Muscatpluet/
Cubeblin/yedes ij. Scrupel/
scharpffs erlesens Zimets ein halbs quint.
Nägelin/
Calmus/
langen Pfeffer/yedes ein Scrupel/
Weiß harts Zuckers/
Den Zucker zerlaß in gedistillierten wassern von Maieron vnd Saluey/seüd jn hart/das sich die feüchtigkeit der wasser gar verzöre/laß ein wenig überschlagen/darmit du die Species nit verbrennest/rür es wol vndereynand/vnd geüß runde täflin daruõ/oder runde küchlin.

Sterckung vnd krafft latwerg zů der erhitzigten leber vnd hertzen.

Nim̃ der Species oder gestossen puluers vom Confect
Diarhodon Abbatis/
von dreyerley Sandel/yedes anderhalb quintlin
Der Trochiscen oder kügelin von gebrantem Helffenbeyn ein quintlin/
beyder zamer Endiuien samen/
der kernlin von Beben oder Cucum̃er/
Bürtzel kraut samen/yedes ij. Scrupel/
des beynlins oder knirspelins von einem hertzen eins hirtzen/ein Scrupel.
rots vnd weiß Sandels/yedes ein halbs quintlin/

Zucker viij.lot/den zucker zerlaß in gedistilierten wassern von Flachs seiden vnd zamer Endiuien/seüd yhn wie gesagt/vnd geüß täflin daruon.

Ein krefftige gütte sterckung/den gantzen leib vnnd natürliche krefft widerumb züerquicken/stercken/ vnd bekrefftigen

Nim̃ von einem gsotnen Capaunen des fleyschs an der brust zwey lot/
von eim rephün oder veldthün drey quintlin/
Pineen kernen/
süß Mandel kernen/yedes iij.lot/
der Welschen Pimper nüßlin/Pistacia genant/vorhin in Rosen wasser gebeytzt/vnd wol erweycht j. quintlin
Der drey grössern kalten samen/als von kürbsen/melaunen/beben vnd Citrullen/yedes ein halbs quintlin/
Der species oder gestossens puluers Diamargariton/ Dianthos/Letificans Galeni/yedes ij. Scrupel/
scharpffs erlesens Zimmets/Paradyß holtz/Muscatpluet/yedes ein Scrupel/
Zucker als vil darzü gehört/vorhin inn gedistilliertem Burretsch wasser zerlassen/vnd hart gsotten/die andn stuck dareyn gethon/vnnd wol vmbgeriert. Dise sterckung laßt sich von wegen der feüchte des fleyschs vnd öligen fette der Pineen vnd Mandel kernen/nit zü runden scheüblin oder täflin giessen/darumb laß es in der pfannen ein wenig erkalten/vnd heb es in langen stücklin her auß mit eim kleinē hültzin scheüflin/wie der brauch ist/ vnd

ynnd ich dir weitleüffiger vnderrichtung geben hab / in meiner grossen Teütschen Apotecken.

Solcher kügelin oder runden täflin gibt man vngeuärlich in keyner gesetzten zeyt / auff ij. oder iij. auff eyn mal / aber die letsten langlechtē form allein eins auff ein mal / es sey dann vast klein ꝛc.

Also hastu klarliche vnderrichtung der sterckung vñ krefft latwergen / so nach der purgation oder treibenden artzneyen gegeben werden sollen / nach art der kranckheyt oder gebrechens / den leib vnd die glider zůstercken vnd krefftigen / schwere kranckheyt vnd böse zůfel zůmeiden vnd vertreiben. ꝛc.

Will also den ersten teyl dises bůchs beschlossen habē / vnd weitter fürtfaren / zůerzölen die krefft / würckung / natur vnd eigenschafft der gebreüchlichsten laxatiuen oder purgierenden artzneyen / eynfacher gemeyner stuck / wie solche recht vnd eygentlich erkant / vnd nützlichen gebraucht werden mögen. ꝛc.

End des ersten teyls / von rechtem gebrauch aller laxatiuen / eynfacher / vnuermischter / vnd zusamen gesetzter vermischter stuck.

Ordenliche beschreibung der gebreüch=lichsten eynfachen vnuermischten purgierenden oder laxierenden stuck/ wie solche recht erkant/ vnderschyden/ erwölet vnd nützlich gebraucht werden sollen/ sampt notwendiger erklärung jr krefft/ natur/ würckung vnnd eygenschafft/ was schad oder nutz darauß entspringen mög/ Der ij. teyl dises büchlins.

¶ Von der vilfältigen würckung/ natur vnd eygenschafft der fürnembsten gebreüchlichsten eynfachen vnuermischten purgierenden stuck od treibenden artzneyen in gemeyn. Das Erst Capitel des ij. teyls.

VOr vnd ehe wir anfahen in güter ordnung ein yedes eynfachs stuck das da purgiert oder reynigt/ inn einem besundern Capitel ordenlichen zübeschreiben/ will ich dir in kurtzem ein nützlichen vnnd notwendigen bericht geben/ der vilfeltigen würckung/ natur vnnd krefft aller gebreüchlichster/ purgierender oder laxierender artznei in gmeyn/ darmit dir hierinn nichts mangle/ das zü warhafftiger vnderrichtung vnnd treülicher leer diene/ zü rechtem vnd nützlichem gebrauch der purgierendē artzney rc. Erstlich soltu wissen/ das etliche eynfache purgierende stuck/ durch ein zertheilende vnd an sich ziehende

de

de krafft/den leib öffnen vnd purgierē/als der safft Scamonea genant/vnnd die purgierende wurtzel Turbith vnd dise ziehen die materi von ferrem an sich vnnd von dem vndersten grund vnd wurtzel/Etliche aber volbringen jhr würckung durch zůsamen ziehen vnd durchtrucken/als die frembden auffgedörrten harten frücht Mirobalani genennet/Andere die lindern vnd senfftigen/als das schwartz marck auß den Cassie fistule rhörē Etlich treiben vñ purgieren durch jr schleymerige schlüpfferigkeit/als der erweycht schleym vom sāmlin Psilij. Die lindrenden artzneyen erweychen die Materi/vnd schwechen die glider des eyngeweyds/aber die schleymigen treiben die materi vndersich/võ wegen jrer schlüpfferigkeyt.

Weitter aber soltu wissen/dz ein yede treibende oder purgierende artzney/ein sunde eygenschafft hat/ein natürliche feüchte vor der andern auß zůfüren/wie im vordern teyl dises bůchlins weitleüffiger angezeyt ist/aber solche feüchte treibt sy nit auß/võ wegen jr eygēschafft/Complexion/oder Elementischen krafft/auch nit darumb das sy sich der gemelten feüchten vergleiche/noch derhalben/das sy von wegen jhr schwere/solche feüchte vndersich ziehe/noch dergleichen vrsachen/sunder von wegen jhr eygnen verborgnen vnbewißten krafft/von der natur vñ influxion des gstirns jr zůgeeygnet/durch solche eygēschafft zeühet die Scamonea die Cholerisch feüchte oder überflüssig gallen an sich auß den aderen/vnd bringt sy in das gedärm/daselbst wirt die außtreibende

bende krafft bewegt von der herzů gezognen feüchten/ vnd võ der an sich ziehenden artznei/das sy vndstadt võ solchẽ beden entledigt zůwerdẽ vnd sy außzetreibẽ/dañ so bald die purgierend artzney in den magẽ kumpt/drin get sy zů der selbigen feüchten/welche jr zůgeygnet ist/ zeühet sy an sich/durch solche krafft jr eingeleibt/wie ge sagt ist/vnnd geschicht solche würckung gegen der Materi/eben in der gestalt/wie der Magnet steyn das eysen vnd stahel an sich zeühet. So bald dann der magen vnd gedärm daruon belästiget werden/vnderstadt sy solche außzůtreiben.

Weitter soltu verston/das die artzney allzeyt zů dem ersten die selbig feüchte angreiffet/deren sy zůgeeygnet ist/das sy aber auch andere feüchte angreifft/ist etwan eyn vrsach/das solcher purgation zůuil gewesen/zůscharpff/gifftig vnd böß ist/ Dann die treibenden artzneien/welche die Cholerisch feüchte außtreiben sollẽ/greiffen erstlich die selbig an/darnach die flegmatisch feüchte/dañ die Melancholey/vnd zůletst das blůt/vnd welche erstlichen die Flegmatische feüchte außtreiben/die treiben nachmals die Cholerisch/dann die Melancholich feüchte/vnnd zů dem letsten das blůt. Welche aber der Melancholischen feüchtẽ zůgeeygnet ist/treibt erstlich die selbige auß/nachmals die Cholerische feüchte/ dann die flegmatisch/vnd zů dem letsten das blůt. Dañ alle purgierende artzneien treiben das blůt zů dem aller letsten/wa sy zůgifftig vnnd zůscharpff seind/dann die natur behelt das blůt auff das aller letst/als den höchstẽ schatz des lebens. Etwan wirt aber auch das blůt von

solchen purgierenden artzneyen getriben / wa die selbigen durch jr scherpffe das gedärm vnnd geäder auffreissen vnnd zernagen / wie die wilden Hundskürbßlin / der scharpff gummi Euphorbium / das kreütlin Mezereon Tausentguldin oder Aurin / Coloquint / vnnd Scamonea / wie dañ weitter in volgenden Capiteln angezeigt wirt. Wiewol auch Galenus erzölet / das zů seiner zeyt ein gewächßlin od kreütlin erfunden worden sey / welches fürnemlich das blůt außfüret.

Es werden aber auch noch diser zeit solche purgierende artzney eyngegeben / welche das blůt von scharpffer wässeriger feüchte vnd überflüssigkeyt reynigen / erkläre/ vnd vor feülniß bewaren / als der Hopffen / Maurrauth / die edel wurtzel Rhabarbara / schotten oder molcken von geyßmilch / der safft von der edlen rotē Rosen / das schwartz marck von den langen Cassie fistule rhörē / Wermůt / Erdtrauch od Taubenkropff / das bitter Aloe / himmeltaw oder himmelbrot / Manna granata genant / die auffgedörten Prunen von Damasco / vnd dergleichen stuck meer. rc.

Fürbaß soltu auch eygentlich mercken vnd warnemmen / das ein yde purgierende artzney ein sundere krafft vnd eygenschafft hat / dises glid meer dañ yhenes zůreynigen / dann ettliche fürnemlich dem haupt vnnd seinen glidn dienē / als Coloquint / der weiß Dannenschwam / der edel Römisch Timian / Sticad. genant / das bitter Aloes / Lasurstein / der stein auß Armenia / lapis Armenus geneñent / die groß möhr oder meüß zwibel / das ge-

wächßlin Epithimum/Mirobalani Jndi vnd Kebuli genant/Andere dienen vor anderen glidern der brust/ vnd reynigen sy von aller überflüssigkeyt/ als der weiß Dannenschwam̃/Hisop/Zaunglocken/him̃eltaw oder Manna granata genant/das marck auß den Cassie Fistule rhören/oder gum̃i Sarcocolla/ Violwurtz/ Coloquint vnnd dergleichen. Etliche stuck reynigen fürnemlich das miltz/als der weiß Dañenschwam̃/ Senetbletter/das gewächßlin Epithimum/ schwartz Nießwurtzel/Hirtz zung/Wermůt vnd dergleichen. Den magen vnd das gedärm reynigen fürnemlich/Wermůt/das bitter Aloes/ Mirobalani vnd dergleichen stuck/ welche fürnemlich ein yede materi so jnen begegnet/außfüren.

Die leber wirt auch gereynigt von weissem Dannenschwam̃/keßwasser oder molcken/Hopffen/der wurtzel Rhabarbara/Rosen safft/leberkraut/ Wermůt/ saur Dactlen/Tamarindi gnãt/Mirobalanẽ/ Erdtrauch oder Taubenkropff vnd dergleichen. Die gleich vñ andere örter von weittem/werden gereynigt von der wurtzel Hermodactili/dem gum̃i Sarcocolla/ Coloquint/ der wurtzel Turbith/gum̃i Oppopanacis/Saltzsteyn Serapinũ/Euphorbiũ/Tausentguldin kraut/Hundß kürbßlin/schwartz nießwurtzel vnd dergleichen. Etlich andere eynfache purgierende stuck reynigen alleyn/ vñ füren auß die überflüssigkeyt von der eüsseren haut/als keßwasser oder molcken/Erdtrauch/Coloquint/das gewächßlin Epithimum/der weiß Dannenschwam̃/ Engelsüß oder Eychfarren/Mirobalani Jndi genant/vñ dergleichen.

Darmit

Darmit du aber solche gemelte stuck wissest zůerwölen/erkennen/vnd das besser zůerlesen/soltu wissen/das der substantz nach der artzneyen/namlich in der schwere/leichte/subtiligkeyt/grobheyt/zehigkeit/mürbe/dünne oder dicke/in solchen stucken/welche durch die ansich ziehende krafft treiben oder purgieren/darinn keyn vereynigung der substantz erfordert wirt. Die leichtern die besseren seind/die schwersten die schädlichsten/als Scamonea/das bitter Aloes/Coloquint/der scharpff gummi Euphorbium/vnd der weiß Dannenschwam̃. Aber herwiderumb in denen so die materi zůsam̃e treiben sollen/seind die leichtern am bestẽ/als Hermodactilus/vñ Lasur stein. Weiter aber solche treibenden artzneyen/welche durch zůsamen ziehen vnd durchtrucken/purgieren/deren seind die schwersten oder gwichtigsten am besten/als Mirobalani vñ Rhabarbarũ/dañ die wurtzel Rhabarbara/wiewol sy durch die an sich ziehẽde kraft purgiert/treibt sy doch auß mit durchtrucken/von wegen jr irrdischen substantz. Derhalben dise wurtzel vnd die Mirobalanĩ vnder die sichersten eynfachen purgierenden stuck gezölet werden/dañ mit dem das sy die glider des eyngeweyds purgieren/stercken sy sy auch/vnd bekrefftigen sy/von wegen jr erstgemelten irrdischẽ substantz vñ gwürtztem geruch vnd gschmack. Welche artzneien aber durch miltern vñ senfftigen/purgierẽ/deren seind die schwerstẽ am besten/als das sämlin Psiliũ/dz schwartz marck auß den Cas. Fist. rhören/die schwartzẽ brustbörlin vnd dgleichen. Deßgleichẽ seind die mürbẽ

vnd subtilen stuck reyner dañ die zähen vnd groben/ die leichtern gegen den schweren/ die dünnen gegen den dickern/ soltu gleicher maß vrteylen wie gesagt ist.

Gleicherweiß wirt auch die Complexion solcher eynfacher purgierender stuck betrachtet/ dann welche nicht über die maß/ sund zimlich warmer Complexion seind/ die wermen/ machen subtil vnnd dünn/ zeyttigen/ lösen vnnd öffnen. Seind sy aber in der hitz ettwas stercker/ so beissen oder breñen sy/ dañ sy nähenen dem dritten grad in der hitz. Wa sy dann in der hitz gar übertreffen / so erreychen sy den vierdten grad/ so werden sy in der hitz gescherpfft/ entzünden/ ziehen hefftig an sich / vnnd verzören über die maß.

Ist aber die treibende oder eynfach purgierende artzney kalter natur/ so keltet sy/ macht dick/ vnnd treibt zůsamen/ Ist sy dann krefftig in der kelte/ so stopfft sy / Wa sy dañ über die mas kalter natur ist/ so ersteckt sy/ macht dünn vnnd vnentpfindtlich/ vnd ertödtet die glider des eyngeweydts. Die feüchten artzneyen erfeüchtigen/ lindern/ erweichen/ machē schlüpfferig vnd zůsamen wachsen/ Ist sy dann überflüssig in der feüchte/ so stopffet sy/ erwecket windige pläst vnd vnwillen des magens / Ist sy dann druckner natur/ so drücknet sy vnd dörret / machet dünn vnd subtil/ vnd dergleichen.

Gleicherweiß mag auch von der Qualitet der eynfachen treibenden artzneyen geurtheylt werden/ dann die weycher qualitet seind/ werden leichtlicher vnd schneller bereyt/ seind auch fürderlicher in jr würckung dann die

die harten. Aber hierinn verstand von denen stucken/so von natur weych oder hart seind / vnnd auch also durch kunst vnnd geschickligkeyt bereyttet / wie das schwartz marck auß den langen Cassie fistule rören/ist von natur weych/aber die wurtzel Hermodactili hart. Aber die latwergen/getränck vnd Pillen/seind von kunst vnd geschickligkeyt hart oder weych gemacht vnnd bereyttet worden/darumb auch die weichen latwerglin vnnd getränck/jr würckung vil ehe vnnd schneller volbringen/ dann die Pillen.

Der gůt vnnd lieplich geruch dienet auch vast wol zů den eynfachen purgierenden stucken/dann welche eyns gůtten anmůttigen geruchs oder geschmacks seind / die werden zů den sichersten vñ minder schädlichen gezölet dann der gůt geruch labet/erquickt/stercket vnd bekrefftigt das hertz vnd leipliche krefft. Dann ein yeder gůtter lieblicher geruch ist dem hertzen anmůttig/derhalbē gemeynklich/wie ich dir klarlich in dem ersten teyl dises bůchlins angezeygt hab/zů solchen eynfachen stucken/ die solchen lieplichen vnnd anmůttigen geruch von natur nit haben/andere stuck die eyns gůten geruchs seind darzů vermischt werden/die jnen jr schädlicheyt benemmen/jhr würckung doch nit hindern/sunder die groben zähen schleym dermassen zertreiben/lösen vnnd erweychen/die gäng eröffnen vnd erweittern/dardurch die reinigung geschehen soll/dz jr würckung gesterckt wirt.

Nun wöllen wir aber auch von dem geschmack redē/ als von scharpffem/bitterem/versaltznem/mattem/süssem

sem/rauhem oder herbem/vngschmacktem vñ saurem gschmack/dañ die scherpffe entzündet leichtlich/ beisset/ dringt tieff hindurch/brennet/zernagt/öffnet/ zerteylet die windigen pläst/trücknet/macht zart vnnd dünn/lö=set/zeücht an sich von ferrem/ volbringet jhr würckung schnell vnnd krefftigklich.

Das bitter ist/trücknet/verzöret/öffnet / erhaltet vñ bewart vor feülniß/zeücht an sich/aber langsamer dañ das scharpff/reyniget/zertheylet/löset ab/bewegt/ zer=nagt/würckt krefftigklich/aber langsam.

Das versaltzen ist/löset ab/reynigt/macht subtil vnd düñ/zerflötzet/beisset/erhelt vor feülniß vnd zerstörūg/ bewegt/reytzet zů vnwillen/trücknet/verhartet/reyni=get mit ablösung/öffnet/volbringt sein würckung gegē dem bittern zůrechen/ vast langsam vnd schwach.

Das matt/schleymig oder fett lindert/erweycht / be=wegt zů vnwillen/bringt windige pläst/ vnd verstopfft/ volbringt sein würckung schwerlich vnd langsam.

Das süß ist/spület ab/lindert/stopfft/erwecket windi ge pläst/würcket schwerlichen/vnd in der langsame vñ schnelle mässigklich.

Das vngschmack ist/macht schlüpfferig/erweckt win dige pläst/erlöschet hitz/stopffet/macht dick vnnd grob/ würcket schwerlichen vnd langsam.

Das herb vnd rauhe ist/bringt zůsamen/ vnd verey=nigt/sterckt/hefftet zůsamē/macht auch grob vnd dick/ volbringet sein würckung langsam/vnnd würcket vast

leicht

leicht vnnd ring / derhalben es das vnwillen schwechet / vnd onmacht stillet / lindert die scherpffe / derhalben solche stuck denen zůgeben werdē / welche die außgäng der adern eröffnen / vnnd das gedärm zernagen / auch denen so zůhefftig an sich ziehen / vñ welche das gedärm zůhefftig lindern vnnd erweychen / vnd ist keyn besser ding / die scherpffe denen eynfachen purgierenden artzneyen zůbenemmen / dañ solche herbe vnd rauhe stuck / darumb die Scamonea fürnemlich gelobt wirt / die in eynem außgehölten Quitten apffel mit dem safft daruō / angfeüchtet / gebraten ist / dann daruon wirt jhr jr scherpffe vnnd entzündung benommen / auch von der vermischung solcher stuck / entpfahen die purgierenden artzneyen ein zůsamentruckende krafft / daruon sy leichtlicher auß dem leib gebracht vnnd getriben werden / Dann von etlichē alten erfarnen ärtzten fürnemlich im brauch gewesen ist / zů der Scamonea / der frembdē auffgedörrten frücht Mirobalanen zů zůsetzen vnd vermischen. Solche herbe vnnd rauhe stuck verhütten auch / dz das hertz keyn schädlicheyt von solcher purgierender artzney / inn sich schöpffe vnd an sich nemme.

Das saur ist / das dringt leichtlich vnd bald durch / öffnet / schölet oder löset ab / zertheylet / macht subtil vnnd dünn / scherpffet vnnd löschet / volbringt sein würckung bald / mässig in stercke vnd senfftigkeyt.

Weitter soltu auch verston / das solche eynfache stuck in welchen ein hefftige übertreffliche scherpffe ist / als im scharpffen gumi Euphorbio / Mezereon vnd Mercurio

präcipitato über die maß schädlich seind. Aber die eyn rechte gäntzliche bitterkeyt haben/als Coloquint vnnd das wild Hunds=kürbßlin/minder schädlich seind. Welche aber in der scherpffe vñ bitterkeyt messig seind/werden auch für messig vnder disen beyden geachtet. Aber die eynfachen artzneyen die etwas süß seind/alß der himeltaw oder himmelbrot/Manna granata genennet/ das schwartz marck auß den Cassie Fistule rhören/der schleym von Psilio/seind etwas milter vnnd vnschädlicher/deßgleichen auch die so eins süssen vnd sauren gschmacks vermischet seind/als die Prunen von Damasco/ vnd die sauren Daclen Tamarindi genant.

Weitter werden auch vnder die minder schädlichen vnnd vnsorglichen laxatiuen gezölet/welche etwas bitters vnd süß geschmacks seind vermischt/als die blawen Mertzen violen/vnd noch vil mehr/so auch ein herben/ rauhen gschmack darzů haben/als die edlen rotẽ rosen.

Von der farb der eynfachen purgierenden stuck zůreden/darauß zůerkennen die schädlicheyt oder nutzbarkeyt solcher treibender artzney/ist nit wol müglich/dañ wie Galenus spricht / mag die Complexion durch die farb eynfacher stuck nit erkant werden/dañ wiewol die rot farb ein anzeigung ist der hitz/so werden doch etliche stuck gefunden/welche külen/die auch rot sein / als eben der rot Bolus. So finden wir auch deßgleichen weisse stuck/die auch hitzig sein / wiewol die weiß farb ein anzeygung ist der kelte/als die weiß Nießwurtzel. Aber sollichs hat in eym yeden geschlecht seinen vnderscheyd als

als vnder den Rosen seind die roten weniger kalt / oder kelten weniger dann die weissen Rosen. Es wirt auch in eynem yeden geschlecht das best so fürnemlich erwölet oder erlesen werden soll / durch die farb leichtlich erkant / als vnder der Scamonea ist die weißfarbig oder graw vnd sprenckelecht besser dañ die schwartz / welche nit gůt ist / wie auch der Dannenschwam̃ / Agaricus genant / da ist der weiß gůt / aber der schwartz gifftig vnnd böß. Wiewol es in andern stucken falsch ist / das dz weiß besser sey / vnd für das schwartz erwölet werden soll.

Weitter wöllen wir auch von der zeyt vnnd alter reden / der eynfachen vnuermischten treibenden stuck / dañ die bitteren artzneyen ye älter sy werden / ye böser vnd vntauglicher sy werdē / ye meer sy vertrücknen oder ver dorrē. Aber die scharpffen werdē mit der zeyt vnschädlicher / dañ jr scherpffe vertrücknet vñ wirt jnē benom̃en / wa sy in die läng hitzigen / dañ die hitz vnd scherpffe verzöret sich mit der weil / frißt vnd verzöret sich selbs.

Die herben rauhen stuck / ye jünger vnnd frischer sy seind / ye besser sy geachtet werden / dañ gemeynklich solche stuck alleyn derhalben schädlich / das sy zůuil rauhe oder herb seind / dieweil sy aber frisch vnd new seind / haben sy meer feüchtigkeyt.

Was süß ist / das ist mittels alters am besten / dañ so es frisch gelesen wirt / ist es nit gar erzeyttigt / aber mitt der weil wirt es bitter.

Das vngeschmack / deßgleichen so es frisch ist / hat es meer saffts oder feüchtigkeyt / darumb es leichtlicher plehet vnd windige pläst erwecket.

Versaltzne stuck werden mit der zeyt scherpffer/dann mit der weil verzöret sich die feüchte/vñ wirt trückner.

Was aber zart/weych vñ subtil ist/das ist besser frisch dann so es verligt/verleüret es sein krafft/ verreücht vñ verdirbt.

Zum letsten wöllen wir auch võ gelegenheyt des orts vnd der statt redẽ/da solche purgierende stuck wachsen/ dann welche stuck von jnen selbs überflüssig feüchter natur seind/wa solche an dürren orten wachsen/werden sy besser/aber die so võ natur trucken seind/wa sy an trucknen orten vnd enden wachsen/werden sy ärger vnd böser/darumb die wurtzel Hermodactili wa sy an feüchtẽ orten wachset/erger vnd böser wirt/dieweil sy von natur safftig ist/vnd mit überflüssiger feüchtigkeyt erfült.

Deßgleichen auch das scharpff hitzig gwächßlin Mezereon/wa es an hitzigen orten vnd enden wachset/wirt es böß vnd gifftig/wie auch die Coloquint öpffel/ vñ dz wild Hundtßkürbßlin. Darum̃ auch die Scamonea/ so in Corascena wachset/böser vnd schädlicher ist dann die so man auß Antiochia bringt/von wegen der hitz vñ trückne des orts.

Also hastu eigentlichen bericht vnd klarliche vnderweisung/von den gemeynsten/vnnd diser zeyt gebreüchlichsten/eynfachen/vnuermischten/laxierenden od treibenden artzneyen/wie du sy recht vnd eygentlichen erkennen/vnderscheyden/die nützlichsten vnd besten erlesen solt. Nun will ich dir auch weitter anzeigen in einer gemeyn / wie du eyner yeglichen jhre krafft änderen/ vnd schädlicheyt benemmen solt / welches in dreyerley

weg geschehen mag/Erstlich so du jre krefft sterckest vñ merest/Zum andern/so du jnen jr boßheyt änderst/vnd zů dem dritten/so du sy in jhrer würckung fürderst oder hinderst.

In der würckung zůstercken/magstu jnen etwas vermischen/das solche würckung krefftiget/Es ist aber eyn yede artzney in jr würckung schwach/zweyerley weiß/ Erstlich wann sy schwerlich würcket/zů dem andern/so sy minder würcket dañ sy thůn solt/wie die wurtzel Turbith/welche allein die subtil Flegmatisch feüchte außfüret/vnd das gewächßlin Epithimum/welches/wa sein nit vil zůmal geben wirt/gar wenig oder nichts würcket/wie auch das himmelbrot oder himmeltaw/Manna granata gnant/welches vast schwerlich vnd vnkrefftigtlich würcket/vnd die wurtzel Hermodactili deßgleichen. Darum̃ solchen stucken/dieweil sy in jr würckung also ring vnd schwach seind/wie der Agaricus oď weiß Dannenschwam̃/das bitter Aloes/Hermodactili/ vnd Turbith/soll man jnen allzeyt ein zůsatz geben/solcher stuck/welche sy in jr würckung fürdern/stercken vnd bekrefftigen/Namlich das bitter Aloes mitt gewürtz vnd specereyen vermischet/der Dannenschwam̃ mit Oximelle simplici vnd Steynsaltz/die wurtzel Hermodactili/mit der grossen möhr oder meüßzwibel vnnd Mhörretich/Turbith mit Jngber. Aber die scherpffe vnnd schädlicheyt mag solchẽ stucken benom̃en werden durch den zůsatz anderer stuck/oder durch kunst vnd gschicklig keyt/namlich durch sieden/weschen/braten/schwem̃en/ vnd eynbeytzen.

Aber die gemeynst schädlicheyt aller laxatiuen ist / das sy den leib bald alt machen / dañ ein yede artzney die hefftig an sich zeühet / erhitzigt / trücknet vnd verdörret den leib / vnd beschädigt hefftig die fürtrefflichen glid / krefft vñ leblichen geist / die natürlich hitz wirt auch dardurch geschwecht. Aber solche schädlicheyt mag von jhnen benommen werden / so man jnen zůgibt vnd vermischt solche stuck / die eins lieplichen anmůttigen geruchs vnd geschmacks seind / welche dañ ein sunderliche eigenschafft vnd art haben / das hertz vnd fürtreffliche glider zůstercken / wie dann alle solche artzneyen / hertz / haupt / hirn / magen vnd leber sterckungen genent werdē mögen.

Aber erstlich soll dein fürnemmen zů dem hertzen gerichtet werden / als ein fundament vnd erhaltūg des lebens / nachmals zů dem magen / als dem der solche artzney entpfahen vnd behalten soll / zů rechter zeit / an der sterckung anderer glider ist nit also hoch inn solchem zůsatz gelegen / alleyn wa wir solcher glider eyns reynigen oder purgieren wolten.

So du aber die würckung solcher stuck od purgierenden artzneyen / fürderen vnnd besseren woltest / mag solichs geschehen durch ein zůsatz / der solche stuck an das selbig ort trage auff das fürderlichst / welches du purgieren vnd reinigen wilt / als zů einem Exempel / so du dem Agarico oder weissen Dannenschwam̄ / ein zůsatz gibst mit dem edlen Rhömischen Timian / Sticad. Arab. genant / wirt er zů dem haupt getriben / vermischestu yhn dann mit Endiuien oder der Edlen Spicanardi / so ist

sein

sein würckung fürderlichē zů der leber. Woltestu jn dañ zů der brust richten / so vermisch darzů Hisop / dann der Allmechtig Gott alle solche stuck fürnemlich darzů geschaffen hat / als zů einem werckzeüg der natur. etc.

Also wöllen wir hiemit das erst Capitel bschlossen haben / vnd fürtfaren / die natur / eygenschafft vnd würckung / sampt rechtem gebrauch eins yeden stucks / in sunderheyt zůerzölen vnd zůerklären.

Krefft / natur / würckung vnd eygenschafft des bitteren Aloes / auch wie er recht erkant / bereyt vnnd nützlich gebraucht werden soll.

Das ij. Capitel.

DAs bitter Aloes ist ein safft eyns frembden kreütlins / noch bey vns vnerkant / vergleichet sich mit blettern der schwertel wurtz / alleyn das die bletter dieses krauts oder gewächs etwas breytter seind / feyster vnd zäher / zů beyden seitten ettwas zerkerfft / mit stumpffen stachlen / der stengel in der mitten etwas rodt / mit eyner weissen blůmen / die wurtzel schlecht wie eyn pfal in das erdtrich geschlagen / wachset in Asia / vnnd an ettlichen möhr gestaden / wirt auch frisch in Welsch land bracht / vnd also auffgehenckt / auff zwey oder drey jar grün behalten / So man aber die wurtzel wider inn das erdrich stosset / kumpt es nit.

Dises kraut oder gewächs ist vast bitter / etlich schneiden kerfen darein / das bitter safft des Aloes darauß zůsamlen

samlen/ehe der samen zeytige/etliche die bletter/etwan gibts võ jm selbs/vnzerschnitten/solchen safft derhalbẽ disem kraut etwas vnderströwet werden můß/den selbigen reyn vnd sauber zůsamlen vnd zůsamẽ zůbringen.

Etliche von den alten haben fürgeben/wie ein geschlecht solches bitterẽ Aloes in Judea oberhalb Hierusalem gegraben werde auß eynem berg/ aber solchen falschen wohn widerlegt Dioscorides in der vorred seines bůchs/das er von kreüttern vnnd gewächsen beschriben hat. Dise zeit werden dises bitteren saffts Aloes/zweyerley art zů vns gebracht/das erst/welches vast grob vñ vnreyn ist/gleich als die heffen vnnd vnsauberkeyt von dem rechten gůtten Aloes/nennet man Aloe Caballinum/villeicht das es den vihe ärtzten meer breüchlicher ist/dann den menschen zůbrauchen. Das ander ist zůsamen getrungẽ/gleich einer leber/darumb es Aloe Epaticum vnd Succotrinum genant wirt/den Apoteckern wol bekant/welchen es nit ein ringen nutz gibt. Von disem Aloe wirt für das best vnd nützest geschetzt/das fett ist/klar vnd gleissend/goldfarb/mürb/vñ gleich wie ein leber zůsamen getrungen.

Weiter aber/dieweil es kundt/das alle laxierende od̃ purgierende artzneyen/dem magen schädlich vnnd böß seind/ist alleyn das bitter Aloes dem magen nitt alleyn vnschädlich/sunder nütz vnd gůt/stercket vnd krefftiget jn. Aber doch werden jhm dreyerley schädlicheyt zůgemessen/die erstlich von jm genom̃en vnd gewendet werden sollen/Die erst/das es vast langsam würcket/Zum andern

andern/das sein würckung die leber kaum duchtringt/ Vnd zum dritten/das es/wie jm etliche alte Arabische ärtzt züschreiben/durch eyn eygne angeborne krafft/die außgäng der adern öffnen soll/wie dann diser zeyt noch täglich hierinnen von den alten Arabischen vnnd Griechischen ärtzten disputiert vnnd gehandlet wirt/welche das Aloes hierinn verthädigen.rc.

Seine würckung züfürdern/gibt man jhm ein züsatz von gewürtz vnd specereyen/die ein scherpffe haben/als Muscatplüet/Muscatnuß/Zimmetrinden/der edlen Spicanardi/Calmus/Cubeblin/Camels hew/Haselwurtz/Mastix/Hisop/nägelin/diser stuck werdẽ gleich vil/vnnd halb souil als der stuck eins/in sibenmal als vil wassers gesotten/vast gemächlich vnd senfftigklich/den dritten teyl eyn/dann werden zü einem yeden pfund solcher brü/des bitteren Aloes vij.lot genommen/vnd erstlich mit solcher brü zertribẽ/am schatten gedörrt/alzeyt wider zerstossen/zertriben vnnd auffgedörrt/also lang/biß sich das wasser gentzlich verzöret/hiemit wirdt sein würckung gfürdt. Darmit es aber auch in die weitte od̃ ferne würckẽ mög/gibt man jm ein züsatz solcher stuck/die es in der würckung stercken vnd krefftigen/als Turbith vnnd Coloquint. Die drit schädlicheyt/welche jhm die alten ärtzt zümessen/benemmen sy jm mit dem gummi Bdellij/Draganti/Mastix vnnd dergleichen.

Der safft des bitteren Aloes ist warmer natur in dem anderen grad/vñ trucken im dritten/purgiert od̃ treibt

auß

außdie überflüssig gall oder Cholerisch feüchte/vñ die flegmatischen wässerigen schleym/vnnd nit die groben zähen schleym/dann von wegen seiner reühe mag es solche nit erweychen/lösen oder zerteylen/als etlich wöllē/ beduncktmich aber falsch/dann es dem magen sunderlichen nütz vnnd güt ist/ welchen es von solchem groben flegmatischen schleym reynigen müß. Die alten ärtzt geben jm auch noch meer kräfft vnd tugent zü/also das es nit alleyn purgiere oder treibe/vnd den magen reinige/sunder auch den selbigen stercke vnd kreffrige/also dz es jn in keynen weg beleydige oder belästige/so es eyngenommen wirt/wie andere laxatiua. So es mit saurem wein zertriben wirt/vnd das haar an warmem Suñen schein darmit gsalbt/wöret es dem außfallen des harß/ Mit essig vnd Rosen öl zertriben/vnnd auff die schläff gelegt/stillet das hauptwee. Vast dünn zertriben/vnd in die augen getreüfft/benimpt mancherley fäl vnd gebrechen der augen/sundlich jucken vnd beisenden grindt der backen. Mit honig vermischt/vertreibt es flecken/ masen vnd blae mal/zü geschwulst der kälen/eyngefreßnem vnd beschädigtem zanfleysch/vnd für blüt speyen/ Wa der gebrech ring ist/mitt wasser/ist er aber hefftig/ mit essig auff vier Scrupel eyngetruncken.

Das Aloe für sich selbs oder mit essig zertriben/stillet alles blüten/es sey von wunden oder andern orten/wirt nützlich zü den löcheren vñ schäden des heimlichen orts vnd schrunden des affters gebraucht/das puluer dareyn gesäet/oder mit wein vnnd anderer bequemer feüchtigkeyt

keyt zů einem můßlin oder dünnen sälblin bereyttet / stil
let auch den hefftigen fluß der feyg wartzen oder guldin
adn / heylet vnd beschleüßt die offnen schäden / wirt auff
ij. Scrupel schwer eingegeben in der gilb oder gelsucht.

Der trefflich Griechisch artzt Paulus / setzt nach der
meynung Ruffi / ein sunderlichen gewissen vnd bewerten
Pestilentz tranck / von bitterm Aloes bereyttet / dar
zů werden gebraucht / Aloes vnd Am̃oniaci ij. teyl / vnd
Mirrhen ein teyl / auß solchem kostlichem tranck haben
vnsere Apotecker vnd Arabische ärtzt / eyn ander Confect
genommen / Namlich die Pestilentz Pillen / welche
sy Pilulas Ruffi nennen / bereyttens aber nicht auff die
recht art / dann an statt des gummi Ammoniaci / nem̃ẽ
sy Saffran / wie dann im vierdten theyl dises bůchlins /
von rechter bereyttung der Pillen / weitleüffiger gesagt
wirt. In dem gewicht wieuil des bitteren Aloes gegebẽ
werden soll / stimmen die alten Griechischen ärtzt / mitt
den yetzigen vnd Arabischen nit zůsamen / dann Actuarius
setzet ein halb lot auff ein mal eynzůnemmen ꝛc.

Die alten ärtzt wöllen auch nit / das solchs eyngegeben
werden soll / in vast kalter zeyt / darmit es keyn blůt
treibe. Darmit du es aber recht vnnd nützlich wissest zů
gebrauchen / soltu es also vermischen /

Nim̃ des schönsten erleßnen Aloes / geweschen vnd bereyt /
wie gesagt ist / ein halb lot /
Schöns weiß Dannenschwam̃s /
der besten Rhabarbara / yedes ein quintlin /
Mastix ein halbs quintlin /
Saffran ein Scrupel /

Stoß zůsamen/vnd mit dem safft von Wermůt feüchte es an zů eym harten teyglin/daruon trähe Pillen/klein oder groß/nach deinem gefallen/deren gib ein quintlin. Sy reynigen oder purgieren das haupt vnd den magẽ/ den stercken vnd krefftigen sy auch.

Von dem safft Scamonea.

Das iij. Capitel.

SCamonea ist ein safft eins gewächs vieler stengel von einer wurtzel dreyer elenbogen hoch außstossend/feyßt vñ etwz dick/ rauhe bletter gleich der Ephew / weycher/ dreyeckecht/mitt weissen blůmen/starcks böses geruchs/rund vnd hol wie ein tieffs näpflin/die wurtzel reücht starck/safftig/langlecht/vnd arms dick/weiß. Der safft wirt also gesamlet / der wurtzel schneidt man das ober teyl oder das haupt ab/vnnd grebt ein tieffs grůblin hineyn/dareyn sich der safft versamle/der best wirt zů Antiochia/Colophone vnd Priene in Jonia gesamlet/zů anfang der Hundtßtag. Der best soll schön/gleissend vnd durchscheynend sein/den gemeynen leym zähen nit vngleich/luck/mit vast dünnen löchlin/bald zergon oder schmeltzen/starcks geruchs so mans mit der zungen berürt/ein weisse milch gebẽ / fast leicht/vnd so mans anfeüchtet/wie gsagt/zůmilch werden. Also beschreiben die alten Griechischen ärtzt yhre Scamonea/So wir aber vnsere dargegen besehen / die vnsere Apotecker theür verkauffen / befinden wir eyn

merck

mercklichen vnderscheyd/darab wol zůuermůten/das solche nitt rechtgeschaffen/sunder eben die selbige seind/ so von beyden/den Griechischen vnnd Arabischen ärtzten also gefälscht vnd verworffen/auß Jüdischem land welches die Arabischen ärtzt/ vnd fürnemlich Serapion/Corascene nennen/zů vns gebracht werden.

Das wir aber keyn rechte Scamonea/sunder die gefälscht/dise zeit in den Apotecken brauchen vnd haben/ gibt ein gewisse anzeygung das gewicht/dann die alten Griechischen ärtzt haben yrer Scamonea auff j. quintlin oder iiij Scrupel gegeben vnschädlich/Aber der yetzigen gefälschtē Scamonea mag man nit wol auff ein halben Scrupel vnschädlichen brauchen. Das aber die gefälscht stercker ist dann die recht geschaffen/ist die vrsach/ das solche mit der milch der kreüter vom gschlecht Wolffsmilch vnd treibkerner/gfälscht ist/welche milch/ wie auch die alten Griechischen ärtzt bezeügē/ den menschen fast schwerlich engstigt vnd belestigt/wa sy in den leib gebraucht wirt.

Dise vnsere Scamonea wirt hitziger vnnd trucknet complexion gesetzt von den Arabischen ärtzten im dritte grad/wiewol die hitz die trückne übertrifft/ist ein purgierende artzney/welche vast hefftig an sich zeücht/ die außgäng der aderen über die maß eröffnet vnnd erweittert/hat eyn sunderliche scherpff darmit sy vnwillen vnd obenaußbrechen erweckt/bewegt můsamklich/entzündet bald/von wegen yhr überschwencklichen hitz vnnd scherpffe/zernagt vnd zerfrißt das eyngeweyd vnnd gedärm/vnd ist sunderlich schädlich den fürtreffichē glidn/

 als

als dem magen/hertzen vnnd leber/ solche schädlicheyt vnderstond sy jhr zůbenemmen/in einem Quitten apffel gebraten/mit Quitten safft. Vermischen auch weytter solche stuck/darzů/welche die windigen pläst zerteylen/ als das sämlin võ wilden gelben rüblin die in den wisen wachsen/Daucus genant/ Galgant / Fenchel/ Epfich samen vnd dergleichen. Zů solchen stucken vermischen sy auch zů mehrer sicherheyt/andere stuck / die herb vnd rauhe seind/die innern glider zůstercken/als Mastix vñ der Quitten safft/der frembden frücht Mirobalani Citrini vnd des bitteren Aloes/ auff volgende weiß / Erstlich soll man nemmen ein stücklin Scamonea/ vnd vast gemächlich in frischem süssem Mandel öl sieden lassen/ nachmals in dem safft von sauren Quitten zertreiben/ darinn vorhin der edlen Spicanardi/Eniß samen/vnd andere wolriechende species oder gewürtz gestossen seyen/wider getrücknet/vnd dann mit Mastix vnd gumi Bdellio in einer auß gehölten Quitten gesotten/vnd also bereyt/wirt sy nit meer Scamonea/sunder Diacridion genennet. Solcher Diacridium/mit dem vj. teyl als vil Manne granate/das ist himmeltaw / vnd drey mal als vil Rosen saffts vermischt/soll on alle schädlicheyt/ mit grossem nutz gebraucht werden mögen/fürnemlich so man auch darzů vermischt des erweychten schleyms von dem sämlin Psilij den sechßsten teyl/ vnd ande stuck die das hertz stercken vnd krefftigen/wie es die gelegenheyt der sucht erfordert.

Die Scamonea treibt auß die überflüssige gall oder

Cholerisch

Cholerisch feüchte/die alten ärtzt haben jr gebürlich ge
wicht gesetzt von v. gersten körnlin schwer/biß auff. vij.
Aber diser zeyt ist der gemeyn brauch / von. vj. gersten
körnlin schwer /biß auff.vij.oder.viij.vnd soll alzeyt der
züsatz darzü vermischet werden/solcher stuck / die das
hertz/magen/hirn vnd leber stercken vnd krefftigen / als
von latwergen/Specereyen/gewürtz/Siropen/ eynfa
chen vnd vermischten artzneyen/wie volgt /

Nim der latwergen de gemmis/das ist von edlem ge-
steyn/ein quintlin/

Zucker violat/eyngebeytzte Burretsch blümlin inn zu-
cker /yedes ein halb lot/

bereytter Scamonea/so man Diacridion nennet. viij.
gersten körnlin schwer /

Vermisch züsamen zü eim Bolus oder harten latwerg-
lin/vmbwaltz es in zucker.

Auff ein ander weiß in täflin.

Nim gütter erleßner Rhabarbara/

Der species oder gestoßnen puluers Aromatici rosati/
yedes ein halbs quintlin/

Diacridij oder bereytter Scamonea/dritthalb Scru.

weiß Zuckers.vj.lot/

Den Zucker zerlaß mit gedistilliertem Rosen wasser/
seüd jn wider hart/vermisch obgemelte stuck darunder/
geüß runde täflin daruon/deren magst auff ein mal ein
halbs quintlin eyngeben.

Ein andere art/träncklins weiß.

Nim̃ bereytter Scamonea Diacridion genant. viij. gersten körner schwer/zertreibs in zwey lot viol Sirop/ mit sechßlot gedistiliertз Endiuien wassers/zů eynem tränckliп.

Aber ein andere art in latwerglins weiß.

Nim̃ des schwartzen marcks neülich auß den langen Cassie fistule rhören gezogen/anderhalb lot/
Schöner ausserleßner Rhabarbara ij. Scrupel/
Der edlen Spicanardi v. gersten körnlin schwer/
Diacridij oder bereytter Scamonea. v. gersten körnlin schwer/
Vermisch zůsamen/vnnd mit Zucker bereyt ein dickes harts Latwerglin daruon.

Ein anders tränckliп von Scamonea oder Diacridio.

Nim̃ Manne granate/das ist himmeltaw j. lot/
Viol syrop anderhalb lot/
bereytter Scamonea oder Diacridij v. gersten körnlin schwer/Zertreibs mit vj. lot Wegweiß wasser/zů einem dünnen tränckliп.

Pillen von Diacridio oder bereytter Scamonea.

Nim̃ der besten Rhabarbara ein Scrupel/
der Trochiscen von Wermůt/
bereytter Scamonea vij. gersten körnlin schwer/
stoß wol zůsamen/vñ dráhe xv pillen darauß an der zal

Weitter werden auch Trochiscen oder kügelin bereit von Scamonea/mit Mirtillen/der wurtzel Costi/Saffran/ein wenig Opij mit Agrest(oder vnzeytiger treübel safft angefeüchtet. Diser kügelin oder Trochiscen eins

eins zertriben mit eim eyerdotter vnd scharpffem essig/ vnd an die stirn vnd schläff gestrichen/vertreibt das veraltet hauptwee von kelte. Wa auch solches müßlin auff die harten drüßlin gestrichen wirt/mit Epfich safft zertriben/vertreibt vnd zerteylet es sy/Mit Bibergeil vermischt vnd zertriben/das hinder teyl des haupt darmit bestrichen/ist vast nütz vnnd güt zů kalten seüchten des hirns/der schlaffsucht vnd schwacher gedechtniß. Scamonea zertriben/vnd baum woll dariñ genetzt/fürdert den weibern jr gebürliche reynigung/heylet der Scorpion stich/mit wein oder krauser müntz safft zertriben vnd auffgestrichen.

¶ Von dem hitzigen vnd überscharpffen gummi Euphorbio. Das iiij. Capitel.

DEr gummi Euphorbiũ wirt für den hitzigsten vnnd scherpffsten geacht über alle andere gummi/wechßt in Aphrica/Atlante/ Getulia vñ Libia/ein staudigs beümlin vieler gerten / darumb diser hitzig vnnd über scharpff safft von weittem/vmb seiner scherpffe willen/ gesamlet wirt/nit on forcht vnd grosse gefärlicheyt derē so jn samlen/dañ die gerten oder ästlin werden mit fellē vmwunden/vnd von fernem geöffnet/also das der milch farb safft in dem fell gesamlet werde/welcher so er vertrücknet/dem weissen Weyrach vergleicht wirt. Diser gumi so man jn kostet od mit der zungen berürt/entzündet er gar schnell den gantzen mund/vnd meeret sich die hitz so lang/biß der rachen vnd schlund gantz verdorrē.

Diser

Diser Gummi wirt hitziger vnnd truckner natur im vierdten vnd höchsten grad gesetzt / ist eyn schädlicher feindt der leber vnd des magens. Wirt aber corrigiert vnd bereyttet mit solchen stucken/welche jm sein schädlicheyt benemen/sein hitz vnd scherpffe dämmen / außlöschen vnd schlüpfferig machen. Er purgiert oder füret auß die groben zähen Flegmatischen schleym / auß der tieffe des leibs/darumb er für ein kostliche artzney geachtet wirt/in knorren/beülen vnnd gesücht der gleych der glider/füret auch auß das gelb wasser/ vnd so man yhn zertreibt mit gelber Lilien öl/vñ also aufstreicht/ sälblins weiß/ist er ein gewisse hülff in verkaltettem geäder vñ kalten flüssen der glider/als im Parliß vnd lämniß/ schwindung der glider/zitteren oder beben / krümmen vnd verziehung des mundts/vnd dem krampff. In dem rechten gewicht des Euphorbij/ haben die Arabischen ärtzet/sunderlich der Mesue/schwerlich geirret/ist diser zeyt in wenigem gebrauch/doch mögẽ sein / wa er recht vnd wol corrigiert vnd jm sein schädliche krafft benommen ist/auff eyn halben Scrupel gegeben werden / sunderlich mit Mastix vnnd der edlen Spicanardi bereyttet/in Pillens weiß/wie volgt/

Nim̃ des schönsten vnd besten erleßnen Euphorbij/
erlesens Mastix /
der edlen spicanardi/yedes ein halbs quintlin/

Stoß zů reynem puluer/vnnd mitt Saurampffer safft feüchte es an zů einem harten teyglin/daruon trehe Pillen/dañ sy vast gůt/krefftig vñ bewert seind/so jemandt

mit

mit Pestilentzischem feber überfallen würde / dem geb man auff anderhalb Scrupel gleich zů anfang.

¶ Von dem weissen Dannenschwam / Agaricum genant. Das v. Capitel.

DEr weiß Dannenschwam / Agaricum genennet / wechßt gleich andern schwammen / an den vndsten stöcken der beüm / ein weisser schwam / starcks geruchs / dienstlich zů mancherley artzney / scheinet oder leüchtet des nachts / dardurch er erkant wirt / vnd abgenommen oder gesamlet werden mag. Etlich haben vermeynet / diser schwam sey ein wurtzel eins gewächs / ist aber falsch. Dises schwammen oder Agarici werden zweierley geschlecht gefunden / als namlich das weiblin vnd dz männlin / das weiblin ist besser dann der mann / seind beyd im ersten kosten / süß / zů bitterkeyt geneygt / wirt in vier stucken gelobt / vnd der best dardurch erkant / erstlich dz er schön weiß sey / Zum andern das er am gewicht vast leicht sey / Zum dritten das er mürb sey / vnnd leichtlich breche / Zum vierdten vnd letsten / das er auch luck sey / vnd wie erst gemelt / am ersten kosten süß / bald bitter vnd herb. Wirt warmer natur im ersten / vnd truckner im andern grad gesetzet. Sein würckung ist / subtil machen / lösen / vnd abschölen / die windigen pläst zůzertheylen / vnd alle verstopffung eröffnen. Hat aber zweyerley fäl vnd mangel / welche jm benommen werden sollen / darmit er minder schädlich sei / Erstlich dz er das gedärm letzet vnd

schädigt. Zů dem andern / das er nit krefftigklich / auch langsam würcket. Der erst fäl wirt jhm benommen / so man jhm ein zůsatz gibt eins scharpffen dings / welches auch lösende abschölende krafft hat / als das Steinsaltz Sal gemma genant / dardurch es auch gscherpfft wirdt als der gemeyn saur honig syrop / Oximel simplex genant / darumb das er alleyn von honig vnd essig zů eym Sirop gsotten vnd bereyttet wirt. Darumb von disem Agarico oder weissen erleßnen Dannenschwam̃ / Trochiscen bereyttet werden / sein würckung zůstercken / mit wein angefeüchtet / darin̄ gestoßner Jngber wol gebeytzet oder erweycht sey. Darmit er aber in seiner würckung gesterckt vnd gescherpfft werde / vermischt man zů jm der edlen Spicanardi / vnd gibt jhn eyn mit käßwasser / schotten oder molcken vō geyß milch / purgiert oder treibt auß die groben zähen Flegmatischen schleym / die rote Cholerisch feüchte oder gallē / fürnemlich so er eyngegeben wirt mit honig wasser / er fürdert auch ettwan andere artzneyen / das sy in die tieffe des leibs dringē mögen. Reynigt vor andern glidern dz hirn / die nieren od hirnäderlin / gehördt vnd gesicht / vnnd was für materi sich inn dem anfang des marcks des ruckgrads gesetzet hat. Reynigt die lungen vnnd brust von grobem zähem Flegmatischem erfeültem schleym / deßgleichē auch den magen / leber / miltz / nieren / die mütter oder geburt glider / vnd die gleych der glider. Darumb er von Democrito ein artzney rechter haußhaltung genant worden ist / dieweil er für mancherley fäl vnnd gebrechen vast nützlich

lich vnd dienstlich ist/dañ er garnahe für alle innerliche gebrechen des leibs nützlich gebraucht werdē mag. Er ist auch ein wunderbarliche hilff für veraltet hauptwe/ die fallend sucht/schwindel oder vmblauffen vor den augen/der wanwitzigkeyt/Melancholischen tobsucht/fäl vnd gebrechen des geåders/geschweren vñ Apostemen des hirns/den keüchenden oder so schwerlichen athmen/ schådigung vnd eyngefreßner särigkeyt der lungen vnd brust/gelegt den schmertzē des magens/eingeweyds vñ der dårm/eröffnet alle verstopffung/darumb er eyn bewerte artzney ist aller kranckheytten/so jhren vrsprung von verstopffung haben/als die gilb oder geelsucht/wassersucht/gschwulst vnd blåung des miltz/treibt auch die würm auß/vnd dienet in hufftwee vnd allen schmertzen der gleich vnnd veralteten febern. Sein recht gewicht jm von den alten Arabischen årtzten verordnet/ist von eim quintlin biß auff ein halb lot/in der Substantz so er gantz eyngnommen wirt/so man jn aber erweycht oder eynbeytzt/vnnd alleyn das brülin daruon nützet/nimpt man von eim halben lot/auff v. quintl. Dise zeyt ist der gemeyn brauch/dz man in der substantz auff anderhalb quintlin gibt/mit eim scrupel Steinsaltz/für seinen züsatz/als so du solchen Agaricum zů einem purgierenden oder laxierenden tråncklin verordnen woltest/für sich selbs/alleyn mit seinem zůsatz/on vermischūg anderer stuck/so ordne es also/

Nim des besten vñ schönsten erleßnen Dañenschwams wie yetzund gesagt ist/anderhalb quintlin/
Steinsaltz/Sal gemma genant/ein Scrupel/

Dise stuck stoß zů reynem puluer/das zertreib mit der brů droben gesetzt vnd geordnet/florum et fructuum/dz ist/von den blůmen vnd früchten/
Vermisch darunder Rosen honigs ij.lot/
zů eynem purgierenden tränckle.

Aber auff dise weiß also für sich selbs/ist er diser zeyt nit vast breüchlich bey den erfarnen ärtzten vnd gůtten Practicanten/welche Trochiscen oder kügelin darauß machen/vorhin ehe sy jn brauchē/auff volgende weiß/
Nim̄ des besten vnd schönsten Dannenschwam̄s iij.lot.
Steinsaltz der klar vnd lautter sey/ein lot/
Stoß beyde stuck zů reinem subtilem puluer/wol vermischet vn̄ angefeüchtet mit obgemeltem syrop von honig vnnd essig bereyt/Oximel simplex genennet/zů eynem harten teyglin/oder wa du das Oximel nicht hettest/so feüchte es an mit wein/darin̄ weisser gestoßner Jngber gebeytzt ist. Hie soltu mercken/das vnder dem Agarico Trochiscato/oder Trochiscis de Agarico/keyn vnderscheid ist/als etliche vngelerte naßweise Apotecker wöllen/dann es beyde nichts anders seind/dann wie yetz gemeldt/kügelin oder Trochiscen von Agarico/wiewol der beschreibung vilerley seind bey den ärtzten vnd Apoteckern/darnach es ein yeder nach seim gefallen bereytten mag/hie zůlang zůerzölen/auch nit vnsers fürnemmens/hab dir auch sollichs weitleüffiger in meiner grossen Teütschen new reformieren Apotecken/beschriben vnd angezeygt.

Dise Trochiscen oder kügelin von weissem Dannenschwam̄

schwam oder Agarico/seind dise zeit hefftig im brauch/ möchtest sy also verordnen/vnnd in Pillens weiß brauchen/wie volgt/
Nim erstgemelter Trochiscen oder kügelin von Agarico/oder auff eyn andere weiß nach deinem gefallen bereyttet/ein quintlin oder anderhalb quintlin/
Stoß sy wider zůpuluer/vnd mit Rosen honig feüchts widerumb an zů einem harten teyglin / daruon trähe pillen.vij.an der zal zc.

Woltestu jn aber eynbeytzen vñ erweychen zů einem träncklin/so gehören darzů von dritthalb quintlin / biß auff drey quintlin/auff volgende weiß /
Nim des weissesten vnnd besten Dannenschwams/ dritthalb quintlin/
Steinsaltz zwen Scrupel/
Stoß zůpuluer/beytz oder erweichs auff iiij.stunden in saurem Sirop von honig vnd essig bereyt/darinn stuck von der grossen möhr oder meüß zwibel gebeytzet seind/ (Oximel Scilliticum genant) trucks dann wol auß/ thů darzů obgemelter brü oder Decoction von blůmen vnd früchten/das es ein dünnes tränncklin werd auff ein trunck/darzů vermisch noch zwey lot durchgesigens rosen honigs.

Auff dise vnd dergleichen weiß vñ art/magstu mancherley Pillen vnd geträncк machen/wie du solcher Exempel vnzälichen vil/ inn meiner Practic der gantzen Leibartzney/klarlichen finden wirst.zc.

Von den langen Cassie fistule rhören.

Das vj. Capitel.

DAs schön wunderbarlich vnnd seltzam gewächß der langen runden Cassie fistule rören/ ist Dioscoride/ Plinio/ Galeno/ vnnd den ältisten Griechischen ärtzten vnbekãt gwesen/ ist ein schöner hoher grosser bau͂/ mit blettern gleich dem nuß laub / tregt solche schöne/ lange runde rhören/ schwartzbraun an der farb / etwan zweyer schůch lang/ innerhalb mitt schwartzem süssem marck/ vast weych vnd luck/ mit runden kernlin oder samen erfüllet/ welche durchauß von eynander gescheydẽ oder getheylet werden/ mitt kleynen dünnen hültzinen blechlin/ der samen ist den gemeynen schifen/ so wir sant Johans brot nennen/ nit vngleich. Diser baum wechßt in India/ auch zum teyl in Egipten/ diser zeyt auch gemeyn in Asia/ wirt auch in welsch landen vnd Franckreych gezylet/ deßgleichen in disen landen/ von dem sämlin oder harten kernlin/ aber vergebens/ dan͂ wiewol er auffgeth/ mag er doch zů keiner rechten grösse kummen frucht zůbringen/ dann er gar baldt von kelte oder frost verdorret. Von solchen rhören sollen für die besten erwölet vnnd erlesen werden/ so am schwersten seind/ voll des schwartzen weychen gleissenden marcks/ vnd so man sy erschütlet/ dz man die in͂ern kernlin darin͂ nit höre kleppern. Vnsere yetzige kaufleüt loben die Cassie fistule rören so in den gärten Alexandrie wachsen/ vor andern.

Das

Das schwartz marck auß disen Cassie fistule rhören/ würcket gar langsam vnd wenig/doch an schaden/beläſtigung oder beschwerniß / dann es on alle scherpffe ist/ mag kindern vnd schwangern weibern gegeben werden vnd denē so andere purgierende oder treibende artznei verbotten seind. Solchs marck ist gleicher Complexion in werme vnd trückne geneygt/zů werme vnd feüchte in dem ersten grad/lindert/senfftigt vnd erweicht/ reynigt das geblůt/vnd demet jm vnd der gall oder Cholerischē feüchten die scherpffe/purgiert oder fůret auß die überflüssige gall od Cholerisch feüchte/auch wa sy verbrant ist/deßgleichen die flegmatischen wässerigen schleim/ist denen etwas schädlich / so schwache blöde schlüpfferige därm haben. Aber solche schädlicheit mag jm benomen werden durch ein zůsatz der Mirobalanen vñ Rhabarbara. Dises marck lindert die kälen/senfftiget die brust/ vnd erweycht die scharpffen Apostem oder gschwer darinnen/ist nütz vñ gůt zů den erhitzigten nieren / eingenōmen mit solchen stucken/welche den harn fürdern vnnd treiben/ Diuretica gnant/auch mit der brū dariñ Süßholtz gsotten/genossen/verhůtet vnd bewaret es/ dz der stein nit wachsen mag/dañ das süßholtz reiniget die nieren/vnd dienet fur den scharpffen brennenden harn/heylet auch die schädigung vñ verserung der nieren vñ blasen/vñ die raud od schöbigkeyt der selbigē. Wa jm auch ein zůsatz gebē wirt scharpffer ding/als Hysop vnd dergleichen/wirt sein würckūg gsterckt/vñ noch vil mer / so man etwas darzů vermischt das da treibt oder laxiert.

So

So man es mit molcken oder käßwasser mengt/ vollbringt es herrliche würckung/ die knorren der gleych im gesücht vnd Podagra darmit gesalbt/ lindt den schmertzen. Ein gurgel wasser mitt grünen Coriander safft vnd dem erweychten schleym vom sämlin Psilij vnd disem schwartzen marck bereyttet/ ist vast kostlich für geschwulst des hals vnd ersteckung.

Sein gebürlich gewicht ist von ij. lot/ auff iij. lot/ minder oder meer/ nach gelegenheyt des krancken/ wirt etwan träncklins weiß gebraucht/ auff volgende art geordnet vnnd vermischt/

Nim des schwartzen marcks neülich vnd frisch auß den langen Cassie fistule rhören gezogen iij. lot/

Zertreibs in obgemelter brü von früchten vnd blůmen/ oder von anderen bequemen stucken/ zů dem gebrechen vnd der sucht dienstlich vnd gůt/ zů eynem trencklin.

In anderer form/ eins dicken harten latwerglins.

Nim erstgemelts frischs marcks auß den Cassie fistule rhören neülich gezogen/ dritthalb lot/

Scharpffs erlesens Zimets oder Hisop/ ein halbē scrup.

Den Zimmet oder Hisop zůpuluer gestossen/ vnnd mit dem schwartzen marck wol vermischt/ vnd in Zucker also lang vmgewaltzet/ das es zů einem harten latwerglin werde. Dises hart purgierend Latwerglin wirt von dem Hisop oder Zimmet in seiner würckung gestercket vnd gescherpffet/ oder gefürdert.

Ein

Ein andere art/mit vermischung anderer Laxatiuen oder purgierenden stuck/sein wurckung zůstercken.

Nim offtgemelts schwartz marcks/das frisch sey ij. lot/
Der Latwergen von Dactlen/Diaphönicon genant/ ein halb lot/
Vermisch wie erst gemeldt/vnd vmbweltz es in Zucker/ zů eynem harten latwerglin.

Welche aber schwach vnd blöd gedärm/vñ von art ein flüssigen bauch hetten/denen soll ein wenig Rhabarbara darzů vermischt werden/auff volgende weiß/
Nim dritthalb lot des frischen marcks/
der besten Rhabarbara zů reynem subtilem puluer gestossen/ein Scrupel/oder zwen scrupel/minder od mer/ nach gelegenheyt des krancken/od des der sollichs brauchen will/vermisch vnd vmbwaltz es in zucker/wie yetz zů vil malen gemeldet worden. Woltestu es aber zů erhitzigung der nieren vnd entzündung der blasen vnd harn gäng brauchen/so zertreib es mit der milch von den iiij. grössern kalten samen bereyttet/oder mit der brü dariñ Süßholtz gesotten ist/auff volgende art geordnet.

Nim des schwartzen marcks von den Cassie fistule röhren/durch ein härin sib ob einem siedenden wasser durch den dampff erweycht/vnnd frisch außgezogen/wie der brauch ist/vnd ich dir in nechstuolgendem dritten theyl dises büchlins anzeygen vnd vnderweisen will/drey lot/ zertreibs mit der brü/darin n Süßholtz gsotten ist/oder bereyt ein weisse milch von den kernlin der vier grössern

kalten samen/als Kürbs kernen/Melaunen/Citrullen vnd Beben kernlin von iren hülsen gereynigt.
Dise kernlin stoß/vñ mitt frischem brunnen wasser oder anderm bequemem distillierte wasser zů dem gebrechen dienstlich/bereyt ein milch/darmit zertreib das marck der Cassie fistule rörē. Woltestus aber noch krefftiger haben zů solchem hitzigem gebrechē der nieren vñ blasen/so bereyt volgende brü/vnd zertreib das marck darmit.
Nim̃ frisch Sůßholtz ij. lot/
der roten börlin auß den Juden kirsen od schluttē j. halb lot/der schwartzen brustbörlin x. an der zal/der vier kalten samen/yedes ein halbs quintlin/Dise stuck seüd inn bequemen wassern od schlechtem bruñ wasser/den dritten teyl eyn/seühe es durch/nim̃ der brü auff v. od vj lot/mind oder meer/nach art/complexion vnd eygenschafft des der es brauchē soll/vermisch gleicherweiß als vil des schwartzen Cas. Fist/marcks darund/vñ zertreibs wol zů eim träncklin/darzů magst auch weiter ein bequemē syrop giessen/als des Sirops von Sůßholtz auff j. lot od anderhalbs rc. Wie du weiter der latwerg von solchem schwartzen marck der Cassi. Fist. bereyten solt/Diacassia Fistula genant/findestu in nechstuolgendem dritten teil klarlichen beschriben vnd angezeigt.

¶ Vom him̃eltaw/him̃elbrot/oder Mañа cölestis vnd Manna granata genant/Das vij. Capitel.

Dieweil der süß him̃eltaw oder himmelbrot in der Apoteck Manna granata oder man an cölestis genant / vast gleiche krefft vnnd würckung hat/mit erstgemeltē schwartzem marck

marck auß den Cassie fistule rören/wöllẽ wir nechstuolgends solchs auch erklären vnd bschreiben. Diser himel taw felt herab võ den lüfften in zeit der Hundtßtag / od̃ so die stern Vergilie genant/auffgond/vast frü vor tag/ ob sollichs ein schweiß des himels sey/od̃ ein feüchte des luffts so er sich reinigt/ od̃ sunst ein wässerige feüchte od̃ dergleichen/ist nit wol zůwissen/dañ des morgen frü so der tag anbricht/mit welchem auch diser taw herab reiset/werden die bletlin der kreüter/laub vnd graß/ mit einer kleberigen feüchten/erfeüchtet gfunden/deß gleichẽ auch das har vñ kleid deren so diser zeit vndm himel frü wandn. Dise honigs feüchte in dem dz sy also herab felt/ vñ den dempffen der erden begegnet/geriñt sy zůsamen zů klötzlin/welche sich an die kreütter/bletter der beüm/ vnd etwan die stein hencken/vñ ist sollichs wed̃ der safft/ noch feüchte/noch einig teil solchen kreütern od̃ laub zů gehörig/daran es gefunden wirt/sund̃ wie gesagt/so reiset es võ himel/gleich eim külẽ taw. Aber solchs ist in vnsern landẽ vast seltzam/aber am berg Libano soll es järlichen geschehen/also herab reisen vnd gsamlet werden/ also dz mans mitt vndergeströwten fellen samlet ꝛc. wie dañ sollichs Galenus weitleüffiger bschreibt. Aber dem sey wie jm wöl/es ist vns nit eigentlichen zůwissen/ aber dz es ein honig taw sey/zeigt an die süssigkeit/dañ solchs himeltaw oder Manna vast süß ist/das es auch an kreütern/beümen vnd gesteüden sich gesamlet vnd zůsamen begeben hab/zeygen an die zůsamen getrungnen klötzlin/darinn solche blettlin/kleine reißlin vnd dergleichen gesehen werden. ꝛc.

Disem Himmeltaw oder himmelbrot haben die altē ärtzt gleiche krefft vnnd eygenschafft zůgeschriben / wie vondem schwartzē marck der Cassie fistule rhören gesagt ist. Aber dises honig taws oder himmelbrots / soll meer am gewicht eyngeben werden / dann des anderen erst gemelten schwartzen marcks / so man den leib purgiren / oder den bauch eröffnen vnnd treiben will / dann es treibt auß die gall oder überflüssig Cholerisch feüchte. Dise beyde Solutiua purgierende oder treibende artzneyen / werden denen gegeben / wie auch droben gesagt ist / welchen andere artzneien verbotten / oder von vnlust wegen in febern / solche nit hineyn bringen mögen / deßgleichē kindern vnd schwangern weibern / wa es die not erfordert / das sy purgiert werden müssen.

Das gmeyn gewicht souil sein auff ein mal genomen werden soll / ist vier lot / oder fünff / inn bequemer feüchte zertriben vnd eyngeben / geordnet vnd bereit wie volgt.

Nim der schönsten weissesten vnnd seübristen Manna / die schön körnlecht ist. iiij. oder. v. lot /

Zertreib sy in bequemer brü zů dem gebrechen nach gelegenheyt des krancken / seühe es dann durch ein tůchlin vnd trucks wol durch / darmit es gereinigt werde vō den blätlin / ästlin / vnd was dann vnreyns darzů kumpt.

Aber gemeynklich wirt solcher himmeltaw oder Honigtaw mit der brüen / welche die ärtzt vnnd Apotecker Decoctionem pectoralem nennen / zertriben / die wirt bereyt auff volgende weiß /

Nim auffgetrücknets kirch oder kloster Hisops gnant / Maur

Maurauthen/
Frischer feyßter Marsilier feygen/
Frischer Dactlen/
schwartzer vnd roter Brustbörlin/Sebesten vnd Iuiu be genant/
Möhrtreübel von den innern kernlin gereynigt/
Sauberer gereynigter gersten/
Geschabens frisch süßholtz/yedes gleich vil/
Seüds in wasser als vil darzů gebürt/den dritten heilt eyn/seühe es durch/vnnd brauchs.

¶ Von fünfferley geschlecht frembder/harter/auff gedörrter frücht/Mirobalani genant.

Das vij. Capitel.

DEr harten frembden frücht Mirobalani vnd Mirabolani von den Apoteckern ge- nennet/werden diser zeyt fünfferley gesch- lecht zů vns gebracht auß Arabia/Die er sten seind grüngelb/schwer am gwicht mit einem kleinen harten steyn oder kernen innerhalb/vnnd dicker haut/von den alten Luthea/aber von den Apo- teckern Citrina genennet. Dise külen die hitz des leibs/ treiben auß die scharpff entzündet gall oder Cholerisch feüchte/mitt klarem Agrest/das ist vnzeyttiger treübel safft/wol zertriben vnd vermischt/inn die augen gestri- chen/machen ein lauter klar gesicht.

Das ander geschlecht wirt von der schwartzblawen farb wegen/Inda genennet/seind durch eynhin steyn-

hart an innern kernen/der gstalt einer Oliuen/vast nütz lichen die Melancholisch feüchten auß zůtreiben vnd zů purgieren/derhalben sy die vnuerursachte traurigkeyt vnd vnmůt benemmen/vertreibē das viertägig feber/rey nigen die maltzey oder feldt sucht/bringen wider die ver lorne farb.

Das drit geschlecht wirt von den alten ärtzten Cepu= la/von den Apoteckern Chebuli genant/etwas grösser vnd schwerer dann die andern/kestenbrauner farb/ fley schig. Dise purgiern oder treiben auß die flegmatischen schleym/scherpffen das gesicht/stercken die döwung/rey nigen die brust/seind vast nütz vnd dienstlich in langwi= rigen febern vnd der wassersucht.

Das vierdt geschlecht nennen die alten Empeliticū/ die Apotecker vnd yetzigen ärtzt Emblica/vergleichen sich eim kleynen harten wecklin/purgieren oder füren auch auß die flegmatischen schleym/dienen dem geäder oder neruen/den schlaffsüchtigen/scherpffen siñ vnd ver nunfft/vertreiben den vnlust vnd vnwillen des magens vnd stillen das obenauß brechen.

Das fünfft geschlecht vergleicht sich dem erstgemeltē garnahe seind doch etwas gelber/dienen denen so eyter außwerffen/vñ denen die feygwartzen oder guldin aděn über die maß fliessen/wöhren dem außfallenden haar/ welches sy auch schwertzen oder ferben/mit Mandel öl vnd honig zerstossen vnd zertriben ꝛc. Darmit ichs aber in kürtze verfaß/so sterckē die Mirobalani offtmals ge= braucht/die natürlichen vnd leiblichen krefft/behalten

den leib in langer jugent/bringen ein gůte lebliche farb/ geben ein gůtten athem̄/erfreüwen das gemůt/stercken die dårm vnd eyngweyd/stillen vnd dem̄en die scherpffe vnd entzündung der gall od Cholerischen feüchten. Da rumb sy von den alten årtztē vnder die treibenden oder purgierenden artzney gezölt wordē seind/welche sy Benedictas genet haben/darumb das sy an allen schaden/ nachteil/beschwerniß oder belåstigung gebraucht werden mögen/dañ durch jr purgieren oder reynigen / wirt der magen nit gschwecht noch geletzt/sund gesterckt vñ bekrefftigt/deßgleichen alle glider des eyngeweyds/als das hertz/leber/vñ der gantz leib. Dise frücht habē auch sunder eigenschafft vnd krefft/ die schådlicheyt anderer scharpffer starcker gifftiger laxatiuē oder purgierender artzney zůdåm̄en / verzören auch überflüssige erfeülte schleym. Doch haben sy auch ein ringē fål vnd mangel/ namlich das sy leichtlich in verstopffung füren/sundlich denen so vorhin darzů geneigt weren/ hencken sich auch leichtlich an die runtzlen od fålt des magens vnd des ein gweyds/daruō solche ort geruntzlen od zůsamen strupffen. Derhalben den selbigen so zů verstopffung geneygt oder leichtlich gereytzt werdē/solche Mirobalani in keinen weg geben werden sollen/aber denen so darzů nicht geneygt noch leichtlich bewegt werden/solche Mirobalani zůgeben/soll man ettwas darzů vermischen/dz vor solcher verstopffung verhüte/als derē stuck die den harn treiben/Diuretica gnant/oder solche Mirobalanē vorhin in kåßwasser/molcken oder schotten einweychen vñ erbeytzen lassen/solche schådlicheyt jnen zůbenemmen/ Deßglei-

Deßgleichen der safft von Erdtrauch oder Tauben=
kropff/Wermůt vnd weiß Dannenschwam̃ / Rhabar=
bara/vnd die edel Spicanardi/benemmen jm auch sol=
chen fäl vnd mangel. Weitter mögen sy auch corrigiert
werden/so man solche ding darzů vermischet/die da lin=
dren vnnd erweychen/als süß Mandel kern/oder das öl
daruon/mörtreübel von den innern kernlin gereynigt/
darmit zerstossen/darmit sy auch nit anklebẽ/verstrupf
fung des magens vnnd gedärms erwecken/ heyssen die
alten schlüpfferige stuck darzů vermischen / darmit sy
destleichtlicher durchbrechen. Die brů darinn sy gesot=
ten/verstopfft mer dañ die brů darinn sy alleyn gebeyzt
oder erweicht seind / deßgleichen auch so man sy bratet/
vnnd vil meer so sy gebrant werden. Darumb die brů
darinnen sy erweycht seind/ ist alleyn gůt / so man den
leib mit purgieren wolt/vnd nicht weitter. Die gelben
Lutea vnd Citrina genennet/seind kalter natur im er=
sten grad/vnd trucken im andern/werdẽ durch fünffer=
ley eygenschafft erkant/erstlich das sy vast gelb seind zů
grůner farb geneygt/am gewicht schwer odˀ gewichtig/
vñ dick. Zum andern/das in den stücklin/so man sy zer=
schlecht/ein gleissend gum̃i erschein/die rinden soll auch
dick vnd grob sein/aber der kern innerhalb kleyn) Dise/
wie auch droben gemelt/füren auß die Cholerisch feüch
te vnd überflüssige gall/vnd löschen jr entzündung kreff
tigklichen. Das recht gewicht der gelben Mirobalanen
ist zů der brů/darinn sy erweycht oder gebeytzet werden
sollen/von fünff quintlin/biß auff x. quintlin/nach der
meynung

meynung der alten Arabischen ärtzt/aber nach gemeynem brauch/wie es dise zeyt bey den ärtzten vnd Practicanten gehalten wirt/von anderhalb lot biß auff zwey lot/wie dir volgends Exempels eins solchen tränckline anzeyget.

Nim der besten Mirobalanen Citrini genant/ anderhalb lot/
Der edlen Spicanardi ein quintlin.
Zerstoß zůpuluer/vnd laß.viij.stunden beyßen oder erweychen in der brü/darinn Möhrtreübel von jren kernlin gereynigt/gesotten seind/dann seühe es durch/vnnd trucks wol auß. In solchem brülin zertreib etliche Latwergen/oder vermisch ein ander bequem getranck von solchen kreüttern vnnd andern stucken gesotten/zů dem gebrechen nütz vnd dienstlich/magst auch auff ij.lot Violen syrop darzů vermischen/ oder andere purgierende lindrende latwerglin/auff volgende weiß/

Nim der gelben Mirobalanen/Citrini genant/ anderhalb lot/
Der edlen Spicanardi ein quintlin/
Laß viij.stunden beytzen oder erweychen in käßwasser oder molcken/oder in der brü darinn Möhrtreübel gsotten seind/seühe es durch/vnd trucks wol auß/inn der brü zertreib des schwartzen marcks võ Cassie fistule rören/ oder himmelßtaw/Manna granata genant/vermisch darunder zwey lot Viol syrop zů einem träncklin.

Aber solche Mirobalanen für sich selbs in der Substantz eynzůgeben/ist das recht gewicht nach den alten/

võ eim halben lot biß auff ij. quintlin/aber diser zeit im gebrauch von iij. quintlin auff j. lot/geordnet vnnd vermischt auff volgende weiß.
Nim̃ der gelben Mirobalanen drey quintlin/
der edlen Spicanardi ein halbs quintlin.
Zerstoß zů pulver/vnd laß vor ein wenig erhitzigen auff einem kolen/dann vermisch darzů ij. lot des sirops von Mirtillen oder von Quitten safft/vñ gedistilliertes wassers von Wegerich kraut/das es in rechter dicke werde eins trăncklins.

Von dem andern geschlecht der Mirobalanen Cepula vnd Chebuli genant bey den Apoteckern/werdẽ die grossen/kestenbraunen/schwer am gwicht/dickheüttig/sunderlich gelobt vnd erwölet/seind kalter natur im ersten grad/vñ drucken im andern/purgieren oder treibẽ auß die flegmatisch schleymig feüchte/reynigen/sterckẽ vnnd bekrefftigen den magen/dienen den wassersüchtigen vñ in veralten febern. Jr gebürlich gewicht ist nach der meynung der alten/wann sy für sich selbs in der substantz gegeben werden/von eym halben/auff ein gantz lot/aber in der brü zůsieden vnd erweychẽ/von j lot biß auff zehen quintlin/aber der gemeyn brauch ist für sich selbs in der substantz drey quintlin einzůbeytzen/oder zů sieden anderhalb lot.

Mirobalani Emblici gnant/seind die besten so grössere stuck haben/dick vnd schwer seind/fleischig/vñ eins kleinen kernens/kalter vñ truckner natur im erstẽ grad Füren auß die flegmatisch feüchte/reynigen auch vnd stercken den magen võ solcher feüchte vnd von aller feülniß

niß / stercken das hirn / geäder oder neruen / die leber / das hertz zitteren oder behen. Das recht gewicht in der substantz zůgeben / ist zwey oder drey quintlin / aber eynzůweychen anderhalb lot.

Bellirici seind kalt im ersten / vnd drucken im andern grad / füren auß die flegmatische feüchte / werden in gleichem gewicht gegeben / wie erstgemeldt.

Die Mirobalani Indi gnant / sollen in fünfferley eygenschafft erwölet werden / namlich dz sy vast schwartz seien / hart / dick / schwer / vnd am kernen wie ein wecklin. Seind kalter natur im ersten / vnnd drucken im anderen grad / füren auß die verbrant Cholerisch vnd Melācholische feüchte / nütz vnd dienstlich für maltzey / viertägig feber / benemmen traurigkeyt vnd vnmůt von vnbewißter vrsach / erleütern die farb / werdē in gleichem gwicht gegeben / wie von den grössern Cepulis oder Chebulis gesagt ist.

¶ Von dem sauren / schwartzen fleyschigen marck vnzeyttiger saurer oder wilder Dactlen / Oxiphönica vnd Tamarindi genant.

Das ix. Capitel.

Tamarindi seind wilde saure Dactlen / die frücht eins wildē Dactlēbaums / wechßt in India / mit blettern dem weiden baum änlich / die frucht vergleichet sich einer pflaumen / mit einem harten kernen / darinn eyn kleyns kernlin / ausserhalb mit vil fleyschigē marck vm̄geben / wie vnsere pflaumen / schwartzgelb.

Dise frucht ist bei den jetzigen ärtzten vñ Apoteckern nitt in ringem werd oder kleinem brauch von seiner herben feüre wegen/saur Dactlen genennet/kalter natur/ wider die entzündet vñ auffwallend gallen vast krefftig Aber den alten ärtzten vnbekant gewesen/die Apotecker nennen solche frücht/Tamarindos/dem Jndischen nammen nach/dann Tamar soll ein Dactlen heyssen/ So es frisch/scharpff vnd saur/vnuerdortt/vnerfeült/ vñ vnuerschimlet ist/wirt es für das best geacht/kalt vñ feücht am andern grad/Jst nichts krefftigers oder bessers/die entzündung der gallen zůmiltern/dañ dises schwartz marck der sauren Dactlen/dienet der geelsucht/ löschet den durst krefftigklich/dient für hauptwee/füret auß die schädlich Materi so sich im leib versamlet hat/ bringt lust vnnd begird zů der speiß/reytzet den magen/ stillet den vnwillen vnnd vnlust/vertreibt das oben auß brechen/miltert die dobsucht/Melancholisch wanwitzigkeyt/hirnwütten vnd vnsinnigkeyt/vertreibt dz dreitägig feber gentzlich vnd schnell/mit Rhabarbara ein geben/löschet die hitz scharpffer vnd brennender feber/ vertreibt das hitzig gschwer vnd stechen der seitten/mit krauser müntz oder Balsamita vnd Epfich getruncken Sein gebreüchlich gewicht ist auff zwey lot/stillet alle flüß von hitziger Cholerischer feüchte verursacht/Operiert oder würcket aber vast ring/vnnd langsam. Jst denen auch zůwider/so ein erkeltetten magen haben/aber sein würckung wirt gesterckt/so man es eyn nimpt mitt molcken/schotten oder keßwasser võ geyßmilch bereyt/

oder

oder mit dem safft von Erdtrauch oder Taubenkropff safft/Hopffen safft vnd dergleichen eyngenommen.

Weiter jm auch sein schädlicheyt zůbenemmen/ mag man jm ein zůsatz geben/oder jm etwas vermischē / das den magen stercke/als die edel Spicanardi/vnd fürnemlich gůtter erleßner Mastix. Mag nit vil siedens oder kochens vertragen/ Jst diser zeyt nit im brauch / solchs allein für sich selbs zůgeben / wiewol so du es brauchen woltest/magstus also ordinieren zů einem trencklin/wie hernach volgt/

Nim̄ des sauren marcks von wilden Dactlen/Tamarindi genant.ij.lot/

Laß erweichen oder beytzen in vj.lot schotten oder käßwasser von geyßmilch/zertreibs wol darinn / vnnd laß ein eynigen wal auffsieden/dann truck es wol durch eyn tüchlin zů eynem tränckling/aber wie gesagt / ist es nicht vast breüchlich diser zeit also gegeben zůwerden/sunder wirt zů andern kostlichen Latwergen vnd geträncken in vilerley gestalt gebraucht vnd vermischt/wie zů teyl in nechstuolgendem dritten theyl dises bůchlins gesehen werden mag.rc.

Von der frembden purgierenden wurtzel Turbith.

Das v. Capitel.

VOn diser frembden purgierenden wurtzel Turbith/wie sy bey den alten Griechischen ärtzten genennet worden sey/ seind diser zeyt mancherley widerwer-

tiger Opiniones bey den yetzigen fürnēbsten ärtzten/ist ein weisse hole wurtzel (dann der inner holtzig kernen/ oder hültzin marck darauß geschnitten/ vnd als vnnütz von den kaufleüten die jn auß frembden landen bringē/ hinweg geworffen wirt) So man jn bricht/ erscheynet er innerhalb voll zähes gummi/welcher auch für den besten geachtet wirt/vnnd vor den andern erlesen werden soll/darinnen solcher gummi nit gespüret wirt. Jst vast mürb/laßt sich leichtlich brechen/warmer natur im dritten grad/hat dreyerley schädlicheyt an jm/von welchen er Corrigiert vnd gebessert werden soll/Erstlich/das er schwerlichen vnd langsam würcket/Zum andern/dz er vnwillen vnd obenauß brechen erwecket/Zum dritten/ das der leib daruō/wa er zůuil gebraucht würde/zůfast verdorrt vnd verdrücknet/dann er die feüchte zů vast an sich zeücht/verzöret vnd hinweg nimpt. Die erst schädlicheyt wirt jm benomē durch eyn zůsatz scharpffer ding jm vermischt/als fürnemlich weisser Jngber/dann daruon überkumpt er wunderbarliche krefft/die groben/zähen schleym auch von ferrem außzůfüren/als von den gleychen der glider/den hufften/vnd andern ferren örteren. Die ander schädlicheyt wirt jm benommen/so man yhn Corrigiert vnd eyn zůsatz gibt solcher stuck/welche den magen stercken/vnd ein gůtten lieplichen geruch haben/als Mastix/vnd das wolriechend Confect Gallie Muscate/vnd andere gewürtz vnd gůtte specereyen ꝛc. Die dritt schädlicheyt wirt jm benommen/so man jhm

vermischt

vermischt süß Mandelkern mit zucker. Durch seine eigne krefft für sich selbs / füret er auß die dünne wässerige flegmatische feüchte/so er aber Corrigiert mit eym züsatz/vnd in seiner würckung gsterckt wirt/ füret er auch auß die groben zähen flegmatischen schleym/die zeücht er von ferrem herzů/vnnd fürnemlich von den gleychen der glider. Er reynigt fürnemlich auch den magen von allem grobem schleym vnd böser feüchte/in yhm vnd in seinen falten oder fachen verschlossen vnd angehenckt. Reynigt auch die brust vnd lungen von groben / zähen schleymigen flegmatischen feüchten/vnd ist ein sunderliche krefftige artzney zů allen gebrechẽ der gleych/verhütet vnd bewaret vor maltzey oder veldtsucht / vnd aller verunreynigung von grober zäher flegmatischer feüchte verursacht/als die muselsucht vnnd dergleichen schöbigkeyt/ Ist auch ein kostliche heylsame artzney aller feber/von flegmatischer feüchte verursacht. Sein gebürlich gewicht wie diser zeyt bey den ärtzten vnd Apoteckern im brauch/ist andhalb quintlin/mit dem dritten teil Ingbers/wann er in der substantz für sich selbs eyngegeben wirt/ Aber züerweychen oder beytzen in dränck lins weis/auff dritthalb oder drey quintlin / für sich selbst ist er nit gebreüchlich/wirt auch gar selten alleyn gegeben oder geordnet/aber zů anderen Confecten vnd latwergẽ wirt er vilfeltig gebraucht/wie dañ in nechstuolgendem dritten teyl klarlich gesehen wirt. In etlichen Apoteckẽ werden Trochiscen oder kügelin daruon bereyt/ welche mässigklich purgieren oder treiben/auff folgende weiß/

Nim̃

Nim des besten Turbith dermassen erlesen vnnd erwödlet/wie droben angezeygt ist/ein quintlin/
der blawen Mertzen violen ein halb lot/
weiß geschabens Jngbers ein halbs quintlin/
Des Edlen wolriechenden Confects Gallie Muscate/eyn quintlin/
Stoß dise stuck zůpulner/vnnd feüchts an mit Wermůt safft / oder mit Honig/ trähe kügelin oder Trochiscen darauß/die truck in der mitte zůsamen/dise kügelin purgieren oder treiben mässigklich/ Jhr gebürlich gewicht auff ein mal eynzůnemmen/ist anderhalb quintlin. Du magst aber dise kügelin auch auff ein andere art bereytten/vnd dem Turbith sein schädlicheyt benemmen mit andern stucken/auff volgende weiß/

Nim der besten erleßnen wurtzel Turbith j. quintlin
Blawer mertzen Violen ein halb lot/
Süßholtz safft ein halbs quintlin/

Stoß zů pulner/feüchts an mit honig/vnd mach kügelin oder Trochiscen darauß/dise purgieren vnd treiben auß die subtil flegmatisch vnnd wässerige feüchte/ werden auff anderhalb quintlin eingeben/mit dem schwartzen marck auß den Cassie fistule rören oder honig/ vermischt/od mit der wurtzel Rhabarbara eyngeben/ seind sy vast kreffrig/vnd wunderbarlich in jr würckūg/ in der flüssigen wassersucht. Von dem Turbith werden auch weiter kügelin gedräet/welche Mesue Aureos/dz ist guldin Pillen nennet/vast nütz vnd gůt zů dem flüssigen haupt. Wie du sy bereyten oder ordnen solt/findestu

im

im vierdten theyl dises büchlins. Oder magst volgende Pillen bereytten/die seind vast nütz vnnd gůt zů denen kranckheytten vnnd gebrechen/so von überflüssigkeyt Flegmatischer feüchte ein vrsprung haben/als trüsen/ Flegmatische geschwer/geschwulst vnnd dergleichen/ mach sy also/
Nim des besten erleßnē Turbiths der bereyt sei j. quin. der kügelin od Trochiscen von weissem Dañenschwam̃ des bittern Aloes/
Engel süß oder eychfarren yedes ein halbs quintlin/
weiß Jngbers/
erlesens mastix yedes ein halb lot/
Saffran ein quintlin/
Stoß alle dise stuck zů reynem puluer/vnd feüchts an mit Wermůt safft/zů eynem harten teyglin/darnon dre he Pillen nach deinem gefallen/deren gib auff anderhalb quintlin.

¶ Von dem wilden kleynen bitteren kürbßlin Coloquint. Das xj. Capitel.

COloquint öpffel werden von den Latinischē für wilde kürbßlin geachtet/vnd also genennet/den zamen nicht vast vngleich an der gestalt/mit blettern vnd fladerenden stenglen/ die auff der erden hin vñ wider kriechen/sich weit außspreitten/das bletlin den zamē kürbsen änlich/ doch vil kleiner vñ meer zerkerfft/die frucht rund als ein öpffelin zimlicher grösse/über die maß bitter. Dise Colo

quint/will in vnseren landen nit gern wachsen / als der hochgelert/getrew vnd fleissig erkündiger solcher ding Herr Hieronimus Bock/inn seinem kreütter bůch/ so er durch langwirige vnd vilfältige erfarung/zůsamen gebracht vnd beschriben hat/bezeüget/welcher die kernen gegen dem früling (dann er inn solchen dingen über die maß empsig vñ fleissig ist) gsetzt hat/welche wiewol sie herfür kriechen (als er schreibt) mit zweyen rundẽ grawen bletlin als die öpffel kernlin auffwachsen / daher sy doch weitter nicht zůnemmen oder auffschiessen wöllen sunder seind mitt der zeit verwelckt vñ vergangen. Wie wol etliche stöcklin etwan v. vj. oder meer bletlin überkũmen haben/gantz harig oder rauhe / äschenfarb/graw/ rings vmher gekerfet oder zerschnitten/aller ding geformiert wie das Brionia laub / zaunrůben oder schmerwurtz genant/doch kleyner vnd weißgrawer. Ferner will dises gwächs in diser lands art nit wachsen/vergeet also/vnd verdorret gegen dem Herbst.

Aber die and Teütsch Coloquint so hie zůland gnůg samlich wachset/ist gar ein ander geschlecht / wie dann sollichs die frucht beweiset/deßgleichen die bletlin vnnd alle gestalt/wirt an vilen enden lusts halben/ in gärten vnd Altonen gezylet. Järlichen von seinen breytẽ kernlin/welche sich etwas den kernlin von Citrullen vergleichen/gsäet vnd auffgezylet. Die bletlin diser Coloquint seind nit äschenfarb graw/sunder schwartzgrün/geformiert wie die bletter der gelben gurckẽ/ melaunẽ od Be

ben

ben/rauch/der stengel fladert hin vnd wider auff der erden/wie der stengel võ der Brionia/Zaunrůb od̃ Schmerwurtz gnant/vnd wöllen solche stengel nit gern übersich in die höhe wachsen/wa man sy nit sundlich mitt hefften vñ anbinden darzů zylet/wie in den Altonen geschicht.

Dises gewächs spreyttet sich als weit auß/das es ettwan ein gantz ländlin oder garten beth über zeücht mit seinem kriechen vnd fladren/gewinnet vil würblin/ damit es sich steüren/vñ an andere neben gewächßlin hafften vnd halten mög/tregt zweyerley gelber blůmẽ/ wie der kürbsen vñ solcher frücht/die in die runde wachsen/ eygenschafft vñ art ist. Die ersten/welche/wa sy nit balt ein runds knöpflin vnd anzeygũg künfftiger frücht/mit sich bringen/werden sy taube vnd geyle blůmen gnant/ verwelcken on frucht. Die andern bringen gleich in der erst/sampt der blůmen/anzeygung d̃ frucht/welche mit der zeyt zůnimpt/dz sy in der grösse wirt einer Kegel byren od̃ der frembden Coloquint öpffel/die man auß Welschen landen zů vns bringt/erstlich gantz grün/aber gegen dem Herbst wann sy erzeyttigen / schön gelbfarb/ iñwendig gantz luck/mit vilen kernlin bsetzt/seind auch bitter wie die rechten Coloquint öpffel/treiben senfftigklichen vnd vnschädlichen auß die flegmatisch schleym vnd Cholerisch feüchte/diser öpffel werden ettwan auff zweyhundert an eynem stock gefunden.

Aber die frembdẽ Coloquint so võ andn̄ landen zů vnß

 gebracht

gebracht werden/zů dem das sy in gestalt der frucht vnd des gwächß halben weit vō disen Teütschen Coloquint öpffeln vnderscheyden werden/seind sy auch in krafft vñ würckung vil mer vngleich/dañ der frembd Coloquint/ so man diser zeyt in den Apotecken braucht/fast starcker natur vnnd würckung befunden wirdt / deren sollen die grössern/leichtern/mit dem luckesten marck/weiß/milt vnd lind/die wol zeyttig seyen/erwölet werden zur artz ney/Ist hitziger natur vnnd truckner im dritten grad/ purgiert oder treibt hefftigklich durch ein an sich zihende krafft vō ferrem her/schölet ab oder löset/ist dem magen über die maß schädlich/deßgleichen der leber vnnd dem hertzen/betrůbt vñ bewegt das eingeweyd heffrig/ bringt grossen vnwillen/vnlust vnd vndöwen / eröffnet die außgäng der adn/daruon blůtflüß verursacht werden/vil hefftiger dann von den Arabischen ärtzten dem bitteren Aloes zůgeschriben wirt/zernagt vnd zerfrißt die gäng da es durch gadt. Die erst vnd ander schädlicheyt so gemelte Coloquint öpffel zůfügen/werden gewendet vnd jnen benommen durch ein zůsatz oder vermischung solcher stuck/die das hertz/magen vnd leber sterckē. Die ander vnd drit schädlicheyt magstu jm benemmen durch vermischung solcher stuck/ daruon es schleymig/ schlüpfferig vñ zähe wirt/darmit es behender vñ leichtlicher durchlauff oder durchbrech/als da fürnemlich ist der gummi Draganti/Bdellium/der gemeyn gummi/ Mastix vnd dergleichen. Dise öpffel purgieren die flegmatischen zähen groben schleym/die ziehen sy von ferrem

rem an sich/ als von den gleychen der glider/ füren auch auß die Cholerisch feüchte. Die alten schreiben jm grosse krefft vnd tugent zů/ das hirn zůreynigen/ vnd das geäder oder neruen/ deßgleichen die brust vnd lungen/ eyn sunderliche bewerte kostliche artzney zů veraltettem hauptwee/ des gantzen theils des haupts/ vnd des halbē teyls oder seitten/ Hemicranea genant/ zů der fallendē sucht vnd dem schlag/ allen gsüchten der neruen/ fäl vn̄ gebrechen der augē/ für schwinden vnd vmblauffen vor den augen/ den keüchenden oder so schwerlich athmen/ veraltetten oder langwirigen hůsten/ vnnd ist sein würckung wunderbarlich zů dem gesücht der gleych der glider/ als im Podagra von kalten flüssen/ hufftwee vnnd dergleichen/ in alle weg gebraucht/ auch inn Clystieren vnnd augen artzneyen/ ist ein bewerte hilff im krimmen vnd darmgegicht von kaltem Flegmatischem schleym/ vnd bläung des eyngweydts des vndersten bauchs/ deßgleichen in gschwulst der wassersucht/ inn essig erweicht vnnd auffgeschmiert/ heylet die verunreynigt haut von der muselsucht/ die raud vnnd schöbigkeyt der maltzey od veldtsucht/ so du die runden öpflin nimpst/ ehe sy von den gelbē rindē gschölet werden/ wie man sy in den Apotecken findet/ mit öl füllest/ vnnd das öl also in warmer äschen darinn auffwallen oder steden lassest/ das ferbet oder schwertzt die grawen haar/ behalt das haupt vor haar außfallen vnd das es langsam kal werde/ vnnd so du eyn wenig daruon in ein ohr treyffest/ stillet es den schmertzen vnd das singen oder thönen der ohren.

Diser zeyt/darmit jhm sein schädlicheyt benommen werde/wirt solcher Coloquint vast reyn gestossen/dann vor allen anderen treibenden artzneyen/der Coloquint über die maß reyn gestossen werden soll/darmitt er sich nit im leib an das gedärm hencken mög/von solchem über die maß reyn gestoßnem puluer/mit erweychtem gũmi Draganti angefeüchtet/werden kleine kügelin oder Trochiscen bereyttet/Trochisci Alhandal vnd Trochisci de Coloquintida genant/vast gebreüchlich diser zeyt in den Apotecken bey den yetzigen ärtzten vnnd Practicanten/andere purgierende vermischung võ pillen/latwergen vñ dergleichen/zůsterck en/vnd jnẽ jr würckung zůfürdern. Es werden auch vil kostlicher latwergen/Pillen vnd Trochiscen/in vilerley art vnd form/von disen bitteren Coloquint öpffeln bereyt/sunderlich die bittern latwergen Hieras Picras/deren etlich den namen haben von disen frembden bitteren Coloquint öpffeln/wie ich dir dann solche in sunderheyt inn meiner grossen Teütschen new reformierten Apotecken/weitleüffiger angezeygt hab/vnd du in nechstuolgendem dritten teyl dises bůchlins/klare vnderrichtung finden wirst. Wer von nöten dz man in diser frucht ein sunderliche achtũg vnd fleissigs auffmerckens hett/dann die landtstreicher/Juden/alte weiber/gmeyne Scherer vnnd balbierer/haben ein groß Secret oder heymlicheyt in disen Coloquint öpffeln/die vnuerständigen leüt darmit zůpurgieren/welchen sy etwan dermassen den leib vnd seckel reynigen

nigen/das auß disem die seel/auß dem andern das gelt/ getriben wirt/dann sy beytzen/sieden vnd erweychen di se bittere öpffel in wein/onangesehen die art oder eigenschafft/d sucht/natur vñ Cõplexion des krancke͂/sampt andern notwendigsten vm̄stenden/fürne͂lich hieriñ zůbetrachten/wie dann in dem ersten theyl dises bůchlins/ auff das treülichst beschriben vnd an tag geben ist/auch on allen zůsatz oder vermischũg solcher stuck/welche solcher scharpffer gifftiger purgation jr scherpffe vñ schådlicheyt benemmen/aber hiemit will ich ein yeden vor solchem schådlichen betrug gewarnet haben ꝛc.

Wolt aber einer übereyn solche Coloquint öpffel brauchen/wolt ich jm radten mit dem obgemelten diser ding hoch erfarnen Hieronimo Bock/das er die hielåndische͂ Coloquint öpffel brauchte/welche fürwar baß auff vnsere cörper/vnser natur vñ eygenschafft nach / geartet seind/derhalben vnschådlicher gebraucht werden möchten/wie ich selbs zů vil malen bewert/vnd warhafft befunden hab. Von disen öpffeln wa sy wol zeyttig seind / magstu das iñer weiß luck marck nemmen / sampt den kernen(welche von dem frembden Coloquint öpffel võ wegen yhr scherpffe vnnd schådlicheyt/ hinweg geworffen werden sollen)beytz oder laß erweychen inn eynem gläßlin mit wein / wol zůgedeckt/auff iiij. oder v. stunde͂ dañ trucks auß durch ein tůchlin/vnd trinck dises bitter tråncklin des abents so du zůbeth wilt ghon/ es wirt dir gegen tag des morgens/alle͂ zåhen dicken grobe͂ schleim

deß gleich

deßgleichen so die magē gallen vnd schleim von schädlicher böser flegmatischer vnd Cholerischer feüchte/ über die maß überhandt genommen hat/ sensftigklich on beschwerniß oder beleydigung außfürē/vnd dich wol purgieren. Dises gemelts purgierends tränck lin oder laxatiue: ist fast gůt für den schmertzē des krimens od darmgegichts/Colica passio genant/für faule magen feber/ vnd die wassersucht.

Von dem gewächßlin Epithimo. Das xij. Capitel.

Epithimus ist ein frembds gwächßlin / hie zůlandt vnbekandt / inn welchem die alten ärtzt etwas irrig vnd widereynander seindt/ dises orts vnnötig zůerzölen / wachset gemeynklich bey dem wolriechenden Timian / von welchem es den nammen hat/vmb fasset vnd vmbflechtet jhn mitt reynen subtilen zarten dünnen stenglin/die sich dem haar von jr zartigkeyt wegen vergleichen/wie die Cuscuta/das ist die Flachß seyden den flachß stengel vmbwindet. Dises gwächßlin ist vast gemeyn vnnd gebreüchlich diser zeyt in den Apotecken vnnd bey den yetzigen ärtzten vnnd Practicanten/ wirt gemeynklich auß der Prouintz inn Franckreich zů vns gebracht/das best so erlesen oder vor andern erwölt werden soll/ist rotfarb/ scharpffs geruchs / wol zeyttig: etwas schwers vnd dicker von stenglen/mit vilen blůmlin. Dises gewächßlin/wiewol es mit vilerley getränck

gesot=

gesotten wirt / mag es doch den sudt nit wol dulden / der halben es alzeyt zů dem letsten in solche siedende brů zů getrencken / geworffen werden soll / das es allein ein eyni gen wal thů. Wirt warmer vnnd truckner Complexion gesetzt von den alten Arabischen ärtzten / aber von Galeno heysser vnd truckner natur im dritten grad / würckt schwechlichen / aber sein würckung wirt gsterckt / wa es am gewicht gemehret wirt / vnd mit andern stucken vermischet / die seine würckung fürdern / stercken vnd kreffti gen / als die frembden frücht Mirobalani Indi gnant / mit honig wasser / oder der brů darinn Möhrtreübel gesotten seind / eyngeben / mit eyn wenig saltz / oder in käßwasser / schotten oder molcken von geyßmilch / Steynsaltz (Sal gemma) vnd Indianisch saltz (Sal Indus genant) welche sein würckung fürdern / hefftig stercken vnd bekrefftigen / wie auch der Pfeffer vnd weiß geschaben Ingber. Die alten Arabischen ärtzt beuelhen auch sunderlich / dz dises gewächßlin mit frischem süssem mandel kern öl gegeben werdē soll / darmit sein scherpffe / welche sy jm zůmessen / gelindert vñ gemiltert werde. Dises gewächßlin ist trefflicher vnnd besser / dann alle andere purgierende oď treibende stuck / so die grob dick Melancholisch feüchte außtreiben on beschwerniß oder belästigung / dañ es die selbige gar senfftigklich on alle bschwerniß / schaden vnd nachteyl außtreibt vnd purgiert / vnd ist sein natur vnnd krafft übertrefflich in kranckheytten vnd gebrechen des haups / von erstgemelter grober Melancholischer feüchte verursacht. Ist auch nütz vnd gůt

für das zitteren vnd beben des hertzens / für schwacheyt vnd onmacht/vnd wirt für ein sunderliche bewerte artz ney gelobt von den alten erfarnen ärtzten/inn verstopf= fung vnd allen menglen vnd gebrechen des miltzes/vnd was den magen gerings vmbher vnder dem zwerchfäl vnd kurtzen rippen druckt/auch für verstopffung der nie ren. Ob auch die brü von gemeltem gewächßlin Epithi mo vilfeltig gebraucht würde/ist sollichs ein gwisse heil same hülff in verunreynigung der haut von Melancho lischer feüchte verursacht/ deßgleichen in dem Kreps/ schwartzen gifftigen holen Melancholischen alten schä den. Wirt auch nützlich gebraucht im viertägigē feber. Von dem rechten gebürlichen gewicht/als vil dises Epi thimi genommen werden soll/stimmen die Griechischē vnd Arabischen ärtzt nit züsamen/dañ Mesue setzet vō fünff quintlin biß auff zehen in einer brü zů eym trunck gesotten oder eyngebeytzet zůwerden/aber des puluers von drey quintlin biß auff siben quintlin. Dioscorides se tzet nit über vier quintlin. Der gemeyn brauch ist diser zeyt/das man nit über vier Scrupel/oder auff ein halb lot diser zeyt eyngebe.

Die alten ärtzt wöllen/das Summers zeyt der Epi= thimus nit gegeben werden soll/deßgleichen den Chole= rischen/dann den selbigen soll die leber daruon auffge= schwellen. rc.

¶ Von den Springkernern oder treibkernern.
Das xiij. Capitel.

Der

DEr fleissigst vnnd empsigst nachtrachter vnnd erkündiger der natur in gewächsen vnd diser zeyt berümptest Herbarius Hieronimus Bock / beschreibt die treibkerner od springkerner gar eygẽtlich / gleich wie auch vil andere gewächß / so biß her zum teyl vnbekant / oder schwerlich darinn geirret worden / Namlich wie jr zwey geschlecht seyen / in allen dingen einander vast änlich / doch eine vil grösser mit stenglen vnnd samen dann die ander / dann die grössern vergleichen sich den zamen zimlichen grawen wicken. Seind aber nit allenthalben wol zůbekommen. Die landtkrämer / wurtzlen trager vnd rumpledent haben zůzeyttẽ dise körner feil / mit andern schädlichen treib artzneyen. Aber das ander gemeyner geschlecht gewinnet samen wie die hanffkörnlin / in Teütschem landt allenthalben gemeyn / die altẽ weiber geben der selbigen körner etwan ix. etwan xj. zů eyner purgatiõ oder treib artzney / ist ein lustigs gwächs anzůschawen / mit einer schlechten hültzinẽ wurtzel vñ eyntzigem braunfarbem stengel / von vnden an biß oben auß / mit langen feyßten blettern bekleydet / die selbigen bletter vergleichen sich den weiden / oder Mandelblettern / auff der eynen seytten weißfarb / am gipffel gwinnet der stengel im andern jar vil ästlin / darneben zweiglin mit kurtzen runden bletlin besetzt / zwischen den selbigen wachsen grüne runde nüßlin oder knöpflin / ein yedes in drey fechlin vnderscheyden / nitt vil anderst dann die zäcken körner am Wunderbaum.

So bald dise nüßlin zeyttig vnd dürr werden / springen sy auff mit eim knall võ der hitz des Suñenscheyns auffgetribẽ / als die schetlin oder schefen an den pfrimen heckẽ / eriüngern sich also widerumb järlich von dem samen / dann diß gewächs weret nit länger dann eyn jar / ist ein recht milch kraut / dann stengel / bletter vnnd blůmen / geben alle überflüssige zähe weisse milch / der samẽ ist süß wie ein nußkern am ersten kosten / vnd zůletst brennet er als Ppeffer oder Aron.

Dises scheißkraut wirt von den Apoteckern vnnd yetzigen ärtzten Cataputia minor genant / vnd der samen die treib oder springkerner / Granum solis. Diß vnd alle andere springkerner / groß vnd kleyn / werden feüchter vnd warmer natur oder Complexion gesetzt / gehörẽ selten in leib / doch mag man zů der notturfft den samen vñ bletter erwölen. rc.

Der gemeynen Springkerner / welche sich mit der gestalt vnnd grösse dem hanffsamen vergleichen / vij. oder viij. zerstossen / vnd mit wein eyngetruncken / bewegen den gantzen leib vnden vñ oben / füren auß also genützt / die flegmatisch / Cholerisch vñ Melancholisch feüchte. Der milch safft ist stercker vnd schädlicher in leib genommen / weđ der samen / derhalben ein yeder gewarnet sey / vnd sich wiß daruor zůhůtten. Die bletter mag man in eynem fleyschbrülin sieden / vnd die selbig trincken / hat gleiche würckung / den bauch übersich vnd vndersich zů bewegen / vnden vnd obenauß zůpurgieren.

Der safft von allen milch kreütern die da treiben oder purgieren

purgieren/ist hitziger vnd scherpffer dañ das kraut oder samen/darūb sey ein yeder gwarnet/das er solche milch nicht inn den leib brauch/dann die landtstreicher/Tiriacks verkeüffer/rumpelledent/alte weiber/Juden vñ verdorbne balbierer/vnd was sich der artzney diser zeyt on gründlichen bericht vnderwindt/haben vil leüt darmit getödtet/vnd mit solcher scharpffen hitzigen milch hingericht in Nobis hauß zů dem schifflin Charontis. Aber eüsserlich mag solche milch vnschädlich/zů mancherley fäl vnd gebrechen wol gebraucht werden/also/wa einer wolt haar vertreiben an den augbrawen oder stirnen/der mische dise milch mit öl/vñ salb sich darmitt an der Sonnen/es wirt jm außfallen. Ein yeder hütte sich aber/das jm solcher safft nit in die augen oder angesicht gestrichen werd/dann das angesicht gschwilt daruon/wirt gantz rot/gleich als ob einer aussetzig od veldtsüchtig were/zerschwollē/auffgelauffen oder zerblasen. Dise milch in ein holē zan gethon/vertreibt den schmertzen/es soll aber vorhin das zanfleysch mit rotem wachs versorget werden.

Gemelte säfft von allen Springkörnern vnd Wolffs milch/ätzen/brennen vnd verzörē/vastnütz vnd dienstlich zů den bösen wartzen/überigem fleysch/vnnd bösen flechten oder zittermälern/die selbigen zůuerzören/hin weg zůätzen vnnd zůuertreiben. Ettliche samlen disen milch safft/vermischen jn mit erbeyssen oder bonen mel zů eynem teyglin/darauß bereytten sy kleine kügelin/die trücknen sy an der Sonnen.

Der samen von disem Springkraut/wie obgemeldt/ treibt hefftig die flegmatischen schleym. Actuarius eyn berümpter Griechischer artzt/schreibt/das diser körnlin der grössern xv. der kleynern xx. vnschedlich eyngenommen werden mögen/vnd so einer will das sy starck vnnd krefftigklich würcken/soll er sy wol zerkewen/aber gantz vnzerkewet hinab geschlunden oder verschluckt/purgieren oder treiben sy ringer. Sollen also von denen eyngenommen werden/die eyn bösen magen haben. Aber Dioscorides setzet/dz vij. oder viij. körnlin überig gnůg seyen den leib zůbewegen/treibē oder purgieren/ welchem ich radt hierinn zůfolgen/ als zum sichersten.

¶ Von vilerley geschlecht vnd vnderscheydt der Wolffs milch oder Teüffels milch/Esula genennet Das viiij. Capitel.

WIewol wir die milch kreüter so den leib bewegen vnnd zum stůlgang reytzen/ nit alle samen bey vns haben wachsen/ auch nit alle noch erkant oder erfunden seind/wie etlich meynen / seind doch solcher geschlecht/namlich das obgemelt Springkraut oď treib körner/ sampt anderen vilfeltigen volgenden geschlechten der Wolffs milch/gar eygentlich vnd treülich von offtgemeltem Hieronimo Bock bschriben worden/ die ich dir auch/wiewol sy diser zeyt nit vast im brauch

seind

seind/von wegen yhr über grossen stercke/giffeigkeyt vñ schädlicheyt/erzölen will/darmitt du hierinn das recht Esula oder Wolffs milch/so diser zeyt nit alleyn bey den vngelerten die sich der artzney vnderwinden/sund auch in den Apotecken vnnd von den fürnembsten ärtzten gebraucht wirt/inn vilerley kostliche Latwergen/ Benedicta laxatiua genant/etliche Pillen vnd dergleichen/ wie dann in volgendem teyl klarlich angezeygt wirt/vnderscheyden vnnd erkennen mögest. Vnd erstlich ist solcher Wolffs oder Teüfels milch ein groß geschlecht/ mit blettern dem obgemelten Springkraut gleich/der samē aber mit seinen schefen nit grösser dann der weiß Senff samen/der stengel ist rundt/ rotfarb / eyntzig / obenauß mit vilen ästen vnnd gelbfarben kronen/vnder welchen ästen oder flügelen/kriechen der kleynen dreyeckechten nüßlin herfür/gegen dem Augstmonat.

Das ander geschlecht/ist das gemeyn Wolffs milch/ in den garten vnd weingarten/mit dem eyntzigen hohē stengel/ist ein recht summer kraut/gewinnet schöne kronen/ettwan drey od vier neben eynander auff dem eyntzigen stengel/eyn yedes gwerblin ist mit dreyen runden blettlin vmbleget/die vergleichen sich dem runden bletlin des Bürtzelkrauts/blüet Schmeytzergrün/darauß werden auch nüßlin mit dreyen vnderscheyden / auß welchen das braun sämlin entspringet /dem rübsamen nicht vngleich/dorret alle jar/mit wurtzel/stengel vnnd blümen.

Das

Das drit gschlecht findet man auff den äckern / etwã an den rechen / in allen dingen dem andern yetzgemeltẽ geschlecht gleich/außgenommen/das ettwan vier oder fünff stengel von einer wurtzlen auffwachsen / die blůet auff den kronen wirt gelb/mit purpurfarb gemengt.

Das vierdt geschlecht findet man in den wälden/vnd sein gmeyn geschlecht auff den sandechten rechen/etwã auff feüchten Auwen/wachsen von eyner wurtzel vier oder fünff stengel/võ vnden an biß obenauß mit schmalen vnd langen bletlin bekleydet/wie das aller gmeynst leyn oder harn kraut. Das grösser findet man in sandechten hohen welden/mit gelben purpurfarben kronẽ/ die wurtzlen an jnen beyden/verderben oder verdorren nit im Winter/sunder schlahen järlich auß/vnnd ist das erst kraut vnder allen kreütern/das sein junge dolden od Spargen(so bald die blůet vnd samen zeytig werden) von newem herfür stosset/das ist gegen dem Herbst/welche junge Spargen gegen dem Aprillen mit jren milch wurtzlen/meins verstands/gsamlet werden sollen/auch dann Corrigiert/das ist/mit bequemen stucken jnen jhr scherpffe vnd schädlicheyt benommen/vnd auffgedörrt werden sollen.

Dise beyde Wölffs milch seind eynander änlich / Das in den wälden wirt etwan elen hoch/vnd gewinnet schöner vnd röter kronen dann das gmeyn so man allenthalben auff vngebawten rechen vnd äckern findet.

Vber die gschlecht alle/findet man auff etlichẽ stupffel äckern gegen dem Herbst/ein steüdlin als ein kleynes beümlin

beümlin/spannen lang/mit vilen zincklin/mit seer kley-
nen bletlin/die vergleichen sich dem Welschē Quendel/
das sämlin ist in dreyfeltigen kleinen schöttlin verschlos-
sen/wie der andn Wolffs milch/des kreütlins werdē nitt
vil leüt acht genommen haben. Dieweil ich dir nun auff
das aller eygentlichst die gestalt allerley geschlecht der
Wolffs milch/auff das fleissigst angezeygt hab/ will ich
dir fürbas auch jr krefft/tugent vnd würckung erzölen/
dann wie solche bey den alten ärtzten genant werden/be
dunckt mich nitt das es dir not sey zůwissen/magst aber
sollichs in offtgemeltem kreütterbůch Hieronimi Bock
sůchen vnd lesen.rc.

Alle Wolffs milch kreütter etzen vñ brennen/fürtreff-
lich der milch safft von jnen allensamen/mögen on scha-
den selten in den leib genommen werden. Die best vn-
schädlichst wolffs milch ist/die mit den schmalen langen
blettern/dem lynkraut änlich/ doch das alleyn die wur-
tzel/vnd nicht die milch/in den leib gegeben werde.

Die eüsserst wurtzel ein tag vnnd nacht in milch oder
essig gebeytzt/vnd widerūb gedörrt / wie sy Corrigiert
oder jr schädlicheyt eins teyls benommen/solche rinden
magstu zůpuluer stossen/vñ eins halbē quintlins schwer
mit wein oder honig wasser getruncken/treibt auß alle
böse wässerige feüchtigkeyt/vnd böse Cholerische feüch
ten/vast nützlich den wassersüchtigen.

Die samen von allen purgierenden oder treibenden
milch kreüttern/haben vast gleiche krefft vnd würckūg
aber scherpffer vnd hitziger in allen dingen/ treiben den
bauch vnden vnd oben.

Zů den wassersüchtigen mag man volgende Pillen machen/vnd einem blöden menschen yedes mal on schaden/ein halbs quintlin/vnd eynem krefftigen ein quintlin eyngeben/die bereyt also/wie volgt/

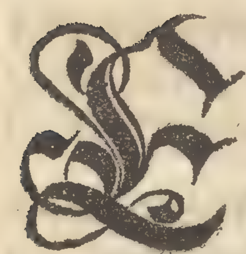
Nim der bereytten wurtzel von der schmalen Wolffs milch/ein lot/
des bitteren Aloes zwey lot/
erlesens klars Mastix ein quintlin/
Stoß eyn yedes stuck besunder zů reynem puluer/feüchte es zůsamen an mit gedistillierte͂ Fenchel wasser/krauser Müntz oder Balsamiten wasser/zů eynem harten teyglin/stoß wol durcheynander/vn̄ laß also übernacht zůsamen ston/dann trähe kleine oder grosse kügelin darauß/nach deinem gefallen/die gib dem krancken/wie ob gemelt/die würcken oben vnd vnden auß mit kleyner belästigung/bekommen auch vast wol den wassersüchtige͂ vnnd keüchenden menschen.

Eüsserlichen mögen solche Wolffs milch gebraucht werden/wie droben von den Springkörnern gesagt ist/das überflüssig haar/grindt vnnd wartzen darmit hinweg zůetzen vnd zůuertreiben.

Man mag auß den zerstoßnen würtzelen/kreüttern/vnnd milch/ein treffliche gůtte salb machen vnd bereytten/zů dem bösen erbgrindt/vnd ist ein sunder gůt experiment vnd bewert stuck.

Von Engelsüß oder Eychfarren. Das xv. Capitel.

Engel


Ngelsüß wirt auch Eychfarren vnnd Steynfarren genant / hat vast zerkerffte bletlin / gleich eim eychlaub / doch schmäler vnd tieffer zerschnittē / aber diß blat ist nit wie der andn farnkrütter / gefidt / aber auch mit braungelben tröpflin bsprengt / auff der seitten die sich gegen der erden neyget. Diser bletter wachsen vil auß eyner haarechten kriechenden runden knöpffechten wurtzel / schwartz an der farb / welche wurtzel allenthalben vil knöpflin gewinnet / anzůsehen wie die zinckechten Corallen. So man die wurtzel schabet / ist sy etwas süß / grünfarbig / am geschmack bittersüß durcheynander vermischt / gewinnet kein stengel keyn blůet / gleich wie Maurrauthen vnnd der Steinfar. Dise wurtzel wechßt in den wälden / fladert vnnd kreücht auff den felsen hin vnnd wider / deßgleichen an den wurtzlen der beüm / sunderlich der Eychbeüm vnnd Hagenbůchen / zůzeytten findet man sy auch auff oder an den selben beümen / auß dem grünen moß wachsen / in dunckelen feüchten thälern.

Vber das alles schreibt der offtgemeldet Hieronimus Bock / wie er sy inn dem Elsas auff den seer alten weyden köpffen / am aller freydigsten gefunden hab / am geschmack bitterer dann in wälden / Dise achten etlich für die edelst / best vñ gebreüchlichst in der artznei. Ist dahin komen dz man dise würtzel im sew sterbend fast braucht vnd das aß / freilich darūb / dz sy die Cholerisch feüchte

außfüret/daruon den schweinen auch vilerhand kranck heyt züfallen/wiewol nach der leer Serap. treibt sy aus die flegmatische vnd Melancholische feüchte/ein nützliche purgier wurtzel .rc.

Engelsüß nennen die Apotecker Polipodiū quercinū/aber die Teütschē Engelsüß/eychfarren vnnd steinfarren/tropffwurtz/von wegen der vil tröpflin / darmit die bletlin am letzen teyl besprengt seind. Dise purgierende wurtzel ist den menschen vnd schweynen/ allerley gallen vnd flegmatische schleym auß zü füren/ vast nützlich/truckner natur/vnd ein wenig warm/wirt meer in leib dann eüsserlich gebraucht.

Die alten schreiben jm zü das es den magen zü vnlust vnd vnwillen oder obenauß brechen reytze/das es auch schwachlichen vnd langsam würcke/erstlich das es den magen nit beleydige/soll es eyngenommen werden mit honig wasser/gersten wasser/oder der brü / darinn mörtreübel von jren kernlin gereynigt/gesotten seind/Zum andern/das es in seiner würckung gfürdert vnd gsterckt werde/soll man jhm ein züsatz geben/vnd darzü vermischen wolriechende stuck/als Fenchel samen / Eniß samen/d gelben wilden rüblin samen so in den wisen wachsen/Daucus genant/weisser Jngber/Zimmetrind vnd Någelin/fürt auß wie offt gesagt ist/die groblechten dicken flegmatischen schleym vnd Melancholisch feüchten/vnd die materi so sich in die gleich der glider gesetzt hat/wirt fürnemlich die so auff den eychbeümen od auff den weiden beümen wechßt/genommen/bey hünern gesotten

sotten

sotten/darzů genommen Eniß samen vnd Jngber/die brů daruon nüchtern warm getruncken/ treibt auß kref tigklich die gelb vnnd schwartz gallen/sampt flegmatischem schleym. Ettlich nemmen Mangolt kraut/Betẽ oder Binetsch vñ Baplen zů diser brů/ andere Rhömischen kümmel/Fenchel vnd Enis samen/Engelsüß vnd Jngber zerschnittẽ/yedes gleich vil/sieden gmelte stuck bey eynem alten hanen/geben dann solche brů denen/ so mit dem krimmen oder darmgegicht beladen seind/vnd ist fürwar ein nützliche artzney für den vnleidlichen schmertzen des krimmens.

Engelsüß wurtzel gepuluert/ vnd eins quint. schwer zů dem wenigsten mit honig wasser eyngetruncken/darauff drey oder vier stunden gefastet / hat gleiche krefft vnd tugent.

Das gedistilliert wasser daruon/nützet man für das viertägig feber/ettliche tag nacheynander getruncken/ abents vnnd morgens/Jst auch für den hůsten/für keüchen vnd lungensucht/für Melancholey vnnd schwere tröum nütz vnd gůt.

Jn dem schwein sterbend sol man dise wurtzel den seüwen geben in jrem aß/das purgiert sy/vnnd bewaret sy vor dem gemeynen sterben.

Engelsüß wurtzel gestossen mitt honig/vnd pflasters weiß übergelegt/heilet die schrunden an den händen vñ füssen. Sein gebürlich gewicht/souil sein zum sieden zů einem träncklin gbürt/ist von eim halben lot biß auff v. quintlin/aber zůpuluer gstossen/vnd also eyngeben/

von eim quintlin biß auff ein halb lot. Auicenna gibt jm zů/das es auch das hertz stercken vnd krefftigen soll.

☙ Von der edlen vnd kostlichen purgierenden wurtzel Rhabarbara/ Das xvj. Capitel.

WJewol bey den yetzigen ärtzten nit ein ringer zanck ist/von diser kostlichen purgierenden wurtzel Rhabarbara/ob sy den alten bekant/vnd wie sy von jnen genant worden vñ bschriben sey/haben wir doch gründlichen bericht durch lange erfarung der Arabischen ärtzt/das dise wurtzel vast kostlich/nütz vnd gůt ist den leib zůpurgieren/on gefärligkeyt/schaden oď nachtheyl/wirt auß frembden landen zů vns gebracht/auß India oder Arabia/ein lucke wurtzel/vast groß vnnd dick/so man sy auff bricht/schön leibfarb/im mundt zerkewet/gibt sy ein Saffrangelben speychel/ist leicht am gewicht/vnd starcks geruchs/wirt von den alten Arabischen ärtzten warmer vnd truckner natur oder Complexion gesetzt/treibt oder purgiert on schaden/derhalben sy yede zeyt/auch in yedem alter/jungen vnd alten leütten/auch kindern vñ schwangern weibern/vnschädlich/mit massen/gegeben werden mag. Jhr würckung wirt gefürdert/so man sy mit käßwasser/molcken oder schotten von geyßmilch eyngibt/deßgleichen wirt sy inn der würckung gesterckt/so man sy erweycht oder eynbeytzt in gedistilliertem Endiuien/Epfich oder Wegerich wasser. Aber es soll in keynen weg vnderlassen werden/das man

man jnen jren zůsatz der Edlen Spicanardi nit vermische/on welche sy nit gegeben werdē soll/ so man sy auch zů einem tränckli erweychet/ist vast nütz vnd gůt/ das man ein wenig klars gůts weis weins darzů thů/ sunderlichen/so wir innerliche verstopffung eröffnen wöllen.

Dise wurtzel füret auß die Cholerisch vnnd flegmatische feüchte/vnd ist jr sunderliche eygenschafft / die leber zůreynigen vnd krefftigen/deßgleichen auch den magē/ stillet jren scharpffen schmertzen/ leüttert vnnd erkläret das geblůt/eröffnet die verstopffung/vnd vertreibt alle kranckheytten vnd gebrechen die von verstopffung verursacht werden/als die wassersucht / die geelsucht/geschwellen vnd außpläen des miltzs/febers von verstopffung solcher glider/vnd dergleichē/verstelt auch ein yeden blůtfluß/waher er fleüsset. Heylet was iñerlich gebrochen ist vnd verseret/mit mumia vnd ferber rot wurtzel vnd herbem rauhem wein eyngetruncken/auff volgende weiß vermischet vnd bereyttet/

Nim̃ der besten erleßnen Rhabarbara ein quintlin/
Mumie zwey gersten kőrnlin schwer /
Ferber rőt wurtzel anderhalb gersten kőrnlin schwer/
Dise stuck stoß zůpuluer/vermisch mit rauhem herbem wein/zů eynem tränckli.

Ein andere vermischung von Rhabarbara/
vast nütz vnd gůt für fallen vnd derglei-
chen / wa man sich besorgt/das etwas
im leib gebrochen oder geletzt wer.

Nim̃

Nim̃ der besten Rhabarbara ein quintlin /
Ferber röt wurtzel anderhalb quintlin/
Mumie ein halb lot/

Stoß dise stuck zů reynem puluer/daruon magstu eynem gefalnen menschẽ eyngeben von eym quintlin biß auff ein halb lot.

Dise wurckel Rhabarbara überkump t ein scharpffe krafft/so sy gebraten oder ein wenig gebrant wirt/dann ist sy vast gůt in dem blůtgang oder der roten rhůr / mit gedistilliertem Wegerich wasser/ oder herbem rauhem wein getrunckẽ. Dise wurtzel mag auch weiter genützt werden/den keüchenden oder so schwerlich athmẽ / blůt speyen/für schmertzen/weetagen vnd blődigkeyt der leber vnd des magens/vnd alle verserung vnd gebrechen innerhalb des leibs vnd eyngeweyds/stillet den heschen oder kluxen/zerteylt die gschwulst oder pläung des miltzes/stillet das krimmen vnd darmgegicht des vndersten bauchs/gelegt den schmertzen der nieren/bårmůtter vñ blasen/stellet den blůtfluß/vertreibt veraltete langwirige feber/ist auch sunderlichen nütz vnd gůt in gifftiger thier biß/als schlangen vnnd nateren. Das gemeyn gewicht als vil jr eyngenommen werden soll zů eim trånck lin/zůbeytzen vnnd zůerweychen / ist nach gemeynem brauch der yetzigen årtzt vnd Practicanten/ von einem lot biß auff anderhalb lot/auff volgende art vnnd weiß vermischt vnd bereyttet/

Nim̃ der besten schőnsten erleßnen Rhabarbara fünff oder sechs quintlin/minder oder meer/angsehen die person

son/vnd die sucht oder kranckheyt/
Der edlen Spicanardi die man inn den Apotecken findet/vnd nit der gemeynen Spicanardi oder geschlecht des Lauanders/ein quintlin/anderhalbs oder ij. quintlin/nach dem der Rhabarbara vil oder wenig ist am gewicht/stoß oder zerquetsch groblecht/geüß gedistiliert Endiuien wasser vnd ein wenig weiß klars weins darüber/das es bedeckt werde/laß also ston/beytzen vnd erweychen acht stunden lang/dann seühe es durch/vnnd trucks wol auß/vermisch noch mehr des wassers darzů/oder ein andere brů von bequemen stucken gesotten/der sucht oder gebrechen nütz vnd dienstlich/dz es in rechter dicke werde eins träncklins/darunder vermisch zwey lot Viol syrops/zů einem träncklin.

Auff ein andere art/ein purgierend tränckliu von Rhabarbara zůbereytten.

Nim̃ der besten Rbabarbara/die schön vnnd erlesen/nit faul oder verlegen/oder wurmstichig sey iij. quint. der edlen Spicanardi wie obgemelt/ein quintlin/ Zerstoß groblecht/vnd laß zehen stunden beytzen vnnd erweychen inn. iv. lot schotten oder molcken von geyßmilch/gibs des morgens nüchtern/wol durchgesigen vñ außgetruckt.

Woltestu aber die Rhabarbara auch inn leib geben so nim̃ iij. oder vierdthalb quintlin der Rhabarbara/der edlen Spicanardi oder des wolriechenden Camels hew den dritten theyl als vil auff volgende weiß vermi-

schet vnd geordnet/sein würckũg fürnemlich zů der bär=
můtter oder geburt glidern zůrichten.

Nim̃ der besten erleßnen Rhabarbara iij. oder vierd
halb quintlin/
Der edlen Spicanardi/oder obgemeldts Camels hew/
Squinantum genant j. quintlin/
Stoß zů reinem puluer/das zertreib mit eim brülin mit
bequemen stucken zů dem gebrechen dienstlich/gesottẽ/
thů darzů auff ij. lot des Sirops von Beyfůß od̃ Buck
bereyttet/vnd gibs also eyn in tränckllins weiß.

In der rotẽ rhůr oder blůtgang soll das brülin darin̄
die wurtzel Rhabarbara zertriben werden soll/von her
ben rauhen zůsamen ziehenden stucken in Wegerich was
ser gesotten werden/als Mirtillen bőrlin (oder Heydel
bőr darfür) das sawr sämlin Sumach / die frembden
frücht Mirobalani genant/wegrich samen/ vnnd sawr
ampffer samẽ/aber die Rhabarbara soll vorhin sampt
den Mirobalanen ein wenig ob dem fewr gedőrrt wer=
den/dann verordne vnd bereyt es auff volgende weiß/
Nim̃ der harten abgeschlagnen rinden von Mirobala
nen/Citrini gnant/ein wenig gedőrrt/wie gesagt ist. iij.
quint. stoß sy groblecht/dann seüds in Wegerich wasser
von solcher brü nim̃ als vil sich gebürt/vnd zertreib da=
rinn der schőnsten vnnd besten Rhabarbara/auch vor=
hin ein wenig gedőrrt/vnnd zů reynem subtilem puluer
gestossen/der edlen Spicanardi j. Scrupel / vermischs
vnd zertreibs wol durcheynand̃/vermisch darzů des sy=
rops võ Quitten safft bereytet j. quint. zů eim tränckllin
Ein

Ein ander stopffend träncklin von Rhabarbara / in dem blůtgang der roten rhůr.

Nim̄ der harten abgeschlagnen rinden von den frembden früchten Mirabolanorum/Citrini genant/ vorhin ein wenig gedört/drey quintlin/
Mirtillen(oder Heydelbör darfür)
des sawren sämlins Sumach/
Wegerich samen/
Saurampffer samen/yedes ein quintlin/
Seüd alle dise stuck in wasser als vil darzů gebüret/seühe es durch/nim̄ von der brü als vil zů eym tränclin gehört/namlich auff vj. oder vij. lot/ Darinn zertreib der schönsten besten ausserleßnē Rhabarbara/mässigklich gedört/vnd zů vast reinem puluer gstossen ein halb lot/ der edlen Spicanardi auch fast reyn gstossen ij. Scrup. des syrops von Quitten safft ij. lot/
Vermisch vnd zertreibs wol zůsamen zů eym tränclin.

Hie würd ich aber weitter(dieweil gnůgsam von der frēbden wurtzel Rhabarbara geredt) verursacht auch von vnser Teütschen Rhabarbara zůredē / welche der hoch gelert vñ diser ding wol erfaren Hiero. Bock/ sagt erstlich erfunden sein auff Simons wald im Schwartzwald/im gebiet vnd herrschafft der Herren von Stauffen/nachmals durch die barfůser vnnd Kartheüser inn den Clöstern vast herlich gehaltē vnd auffgezilet wordē ein lange zeyt in grosser heimligkeyt/zůletst aber außkum̄en/vnnd allenthalben diser zeyt gemeyn worden.

Dise Teütsche Rhabarbara ist dem Grindt kraut

od Menbel wurtzel/also fast änlich mit wurtzel/kraut/ stengel/blůmen/samen / farben / aller gestalt vnnd geschmack/das eins vor dem andern in der jugent nitt wol vnderschiden vnnd erkant werden mag/wann das dise Teütsch Rhabarbara in der erste so sy auffgeth od herfür scheüsset/vil röter ist mit blettlin vñ stenglin / darzů auch vast grösser wirt mit blettern vnnd stenglen wann die andern geschlecht der Menbel wurtz/bey den alten Rumices genant. Derhalben der obgemelt Hieronimus Bock/auch dise Teütsche Rhabarbara für ein geschlecht der Menbel wurtzel setzet/gewinnet eyn wurtzel/wa sy vier oder fünff jar steht/über elē lang/wie die grossen Entzian wurtzel/iñwendig Saffran gelb/doch so ist die zam von Sant Simons berg rötter/ etwas bitter am geschmack/die bletter seind erstmals braunrot/ stechen im Mertzen herfür/gantz spitzig wie spieß eisen/ thůnd sich auff/ werden schön grün/seer breit anzůsehē/ als die seer grossen bletter des mörrettichs/Wulkrauts/ oder Alant wurtzel/erheben sich rund vnd hoch/knöpffecht/vnd hole braune stengel/fingers dick/etwan dreyer elen hoch. Gegen dem Brachmonat tragen die stengel inn der höhe vil kleyner bleychgelber blümlin neben eynander/gantz druschelecht wie der geyßbart. So die blümlin braun werden/findet man schönen dreyeckechten samen in dünen heütlin verschlossen/võ disem braunen samen zilet man andere junge stöcklin. Aber in summa daruon zůreden/ist dises kraut der Teütschen Rhabarbara dem grindtkraut oder Menbel wurtzel also

gleich

gleich/das mans kaum vnderscheyden mag/ alleyn das die Teütsch Rhabarbara vil grösser/von farben röter vnd zärter ist/will alleyn in gärten auffgezylet werden/ mag den winter wol leiden/hab sy in kaltem ort vñ gegnet/namlich auff dem Hartz nach bey Goßlar im Bistumb Hildeßheim in einem Closter selbs außgegraben der form/gestalt vnd geruch der rechten frembden kostlichē Rhabarbara/so diser zeit in hohem werd vñ gemeynem brauch beyn ärtzten vñ Apoteckern/also gleich / dz sy vō etlichen Apoteckern darfür erkant vñ geacht wordē ist/hab sy auch diser zeyt her vilmals an mir selbs/vñ hernach an andern leütten bewert befunden/ das sy die überflüssig gall oder Cholerisch feüchte vnnd flegmatischen schleym gwaltigklichen purgiert vnd außgetribē hat/welchs mich verursacht/das ich gäntzlich glaub/dz dise Teütsche Rhabarbara ein geschlecht sey der rechten Rhabarbara/die wir bißher also theür den Apoteckern vnd kaufleütten haben bezalen müssen. Hieronimus Bock heyßt jr ein zůsatz geben mit dem dritten teil weiß Jngbers/spricht/er hab sy ebē dermassen gerecht befunden an jm selbst/das sy die flegmatisch vnd Cholerisch feüchte außgetriben hab. Aber der samen daruō/ wie auch von den andern gschlechten der Menbel wurtzel/stopffet/soll alleyn zů flüssen vnnd durchbruch des bauchs gebraucht werden. Aber die wurtzel vnd bletter in wein gesotten vnd getruncken/reynigt die leber vnnd gallen/vast nützlich in den geelsüchtigen vnnd hitzigen Cholerischen menschen. Aber außwendig des leibs den

 safft

safft von wurtzel vnd kraut. Dise Teütsche Rhabarbara ist fast nütz zů raud/schöbigkeyt vnd verunreynigũg der haut. rc.

Von der purgierenden wurtzel Hermodactili. Das xvij. Capitel.

Die frembd purgierend wurtzel Hermodactili hab ich diser zeyt noch nit wachsen sehen/ vnd stimmen auch die ärtzt in diser wurtzel nit zůsamen/ etlich wöllen es seye Ephemeron/ etlich deüttens auff die leibfarben Lilien/ so zů end des Herbsts allenthalbẽ in den wisen wachsen/ fürwar ein schädlichs gifft/ dann die hüner von dem eyngnomnen samen so man jnẽ fürwirfft/ gählingen dahin fallen/ vnnd sterben / als ich offtmals selbs erfaren hab. Derhalben die so für die Hermodactilos dise wurtzel brauchen/ schwerlich irren. Die Arabischen ärtzt/ bey welchen diser Hermodactilus in gemeynem brauch/ loben vnd erwölen die runden klotzechten wurtzlen/ die ausserhalb vnd innerhalb vast weiß seind/ grob vñ mässigklich dick. Dise wurtzel setzen sy warmer vnd truckner natur oder Complexion / vnd von wegen yhr säfftigkeyt/ soll sy windige pläst/ vnwillen vnd oben außbrechen erwecken/ purgiert oder treibt mässigklich/ vnnd vast langsam. Wirt aber Corrigiert oder solcher mangel von yhr benommen mitt Zimmetrinden/ Mastix/ Ingber vnd langem Pfeffer. Füret auß die dicken/ groben

groben/zähen schleym / die sich in die gleich der glider gesetzt haben/derhalben sy von den alten Arabischen ärtzten für eyn sunderlich fürtreffliche artzney des Podagrams vnnd gesüchts der gleich der glider gesetzt/ vñ hoch gelobt wirt/inn mancherley gestalt innerhalb inn leib eyngenommen/auch eüsserlichen pflasterßweiß gebraucht vnnd auffgelegt/ sunderlich mit Gersten meel/ eyer dotter/brosam von brot vnnd dergleichen/ vermischet. Ist auch eyn gůtte heylsame artzney zů den wunden/dann sy reyniget sy vom eytter vnnd aller vnsauberkeyt/verzöret vnd etzet hinweg das böß überflüssig faul fleysch/auch pflasterßweiß auffgestrichen vnnd gebraucht/Es stillet gar bald den schmertzen des Podagrams. Wa es auch pflasterßweiß zů vilen malen gebraucht würde/ verhertet es die Apostem vñ geschwer zůfaßt/das sy schwerlich meer erweycht werden mögen Aber zů dem gesücht der glider vnd allen solchen flüssen daruon der schmertzen erwachset / ist dise wurtzel Hermodactili eyn sunderliche berůmpte artzney/ist aber diser zeyt nicht mehr im brauch alleyn eyngegeben zůwerden/sunder wirt zů dem mehrernteyl in Pillen vnd Latwergen vermischt/als du in beyden nechstuolgenden teylen klarlich sehen vnd mercken magst.

Die obgemelten leibfarben Lilien wurtzlen/die inn den wisen oder matten wachsen/vnnd zů außgang des herbsts bluen on bletter/die wurtzel fast tieff in der erdē/ mit eim braunschwartzen/vñ iñwendig gelbfarbē heütlin od luckē weichen rindlin vmgeben/ ist ein schädlich

gifft

gifft/welches ich hie alleyn darumb angezeygt haben will/das man sich wisse daruor zůhůten / vnnd ein gůt auffmerckens hab/das es von den vnuerståndigen vngelerten Apoteckern nit für die wurtzel Hermodactili gebraucht werde.

Woltestu übereyn den rechten Hermodactilũ alleyn brauchen/ so gib jn mit dem Sirop von Honig vnd Essig gesotten/dariñ stuck von der grossen meüß oder mörzwibel gebeytzt sein/Oximel scilliticum genant / oder mit durch gesignem Rosen honig auff ein halb lot/minder oder meer/nach gelegenheyt der person die sollichs brauchen will.rc.

Von dem frembden purgierenden gewåchß Sene. Das xviij. Capitel.

DIses frembd gewåchßlin Sene oder Senet bletter/hab ich weder in Teütsch noch Welschlanden sehen wachsen/wiewol ettlich ein schöns hohes beümlin/mit langen ranen vñ zarten åstlin/ võ einem schwartzen harten runden såmlin/das sich einer linsen vergleichet/auff zylen/vnd für das Sene gebẽ/derhalben/das es jm an blettern vast ånlich ist/mag wol ein geschlecht sein des Sene/aber das recht Sene nit/wie dann solchs nit alleyn die auffgeblaßnen holen schefen/sunder auch der rund samen eyn anzeygung geben/ dann der samen des rechten Senets nit rund/sunder eben der form vnnd gestalt/wie ein groß kernlin auß einem weinbör gsehen

wirt nit schwartz/sunder äschenfarb graw/in krumb gebognen zůsamen getruckten platten scheflin/derhalben ich nit wenig an disem beümlin zweiffel/ob es des rechtẽ Senets ein geschlecht sein möchte. Das Sene ist den alten ärtzten vnbekant gewesen/derhalben es von Auerroe/vnder die newerfundnen artzneyen gezelet wirt/die schiflin darinn der samen verschlossen ist/seind am nützlichsten vnd bestẽ/nach disen die bletter oder das kraut/wie sollichs auß erfarung erlernet worden ist/also dz die schefen mit den samen hefftiger purgieren vnnd stercker seyen in der würckung.

Dise schefen sollen frisch vnd vnuerlegen/wol zeyttig sein/schwartzgrün/vnnd ein wenig bitter / mit grossem volkum̃nem samen/die bletlin sollen auch nit schwartzgrün/sunder weißfärbig oder Eschẽfarb grün sein / die stil vnd stengel daruon/seind nichts nütz.

Diser Senet wirt warmer Complexion im anfang des andern grads/vnd truckner im ersten grad gesetzet/purgiert oder treibt schwächlich vñ langsam / schwecht den magen/wie sollichs die erfarung beweiset / wiewol es bitterlecht ist. Wirt aber gesterckt/vnd in seiner würckung bekrefftigt mit einem zůsatz scharpffer ding/als so man darzů vermischet Jngber/ oder fürnemlich Stein saltz/Sal gemma genant/vnd andere stuck/so das hertz stercken/vnnd den magen bekrefftigen/ daruon wirdt er auch in seiner würckung gfürdert vnd bekrefftigt / füret auß on sundere bschwerniß/vast leichtlich die grob Melancholisch feüchte/verbrant vnnd verdorrt Choleram

oder gallen/wirt mit hůner brůlin oder fleysch brůlin ge
sotten/aber es můß sein vil sein / wa es ettwas würcken
soll. Man seüdet es auch in käßwasser oder molcken von
geyßmilch/mit Spicanardi/zů einem krefftigen tränck
lin. Deßgleichen mag man es auch zů puluer gestossen/
in süsser milch eyngeben. Etliche bereytten daruon eyn
tranck/mit auffgedörrten Praunen vnd Spicanardi /
vast krefftig das hertz/leber vnd miltz zůstercken/ dañ es
eröffnet die iñerliche verstopffung/behalt den leib jung/
macht frölich vnd leichts můts/zerstöret vnnd benimpt
alle vnuerursachte traurigkeyt vnd vnmůt der Melan=
choley/scherpffet das gesicht/vnnd sterckt das gehördt/
vnd ist ein sunderliche krefftige artzney für Melancholi
sche feber/die lang geweret vñ veraltet seind. Mag auff
ein mal sicher ganz in der Substantz/von eim quintlin
auff ein halb lot gegeben werden.2c.

¶ Von der schwartzen vnnd weissen Nießwurtzel. Das xix. Capitel.

VOn dem alten/vnd diser zeyt fürnemb=
sten kreütler Dioscoride/wirt die Nieß=
wurtzel fürnemlich gelobt/so man Cy=
renicam nennet/soll inn Anticyra bey
dem berg Oeta / wie Strabo schreibt/
der best wachsen/aber doch findet man die Nißwurtzel
auch an andn orten wachsen. Vnsere wurtzlen krämer
bringen sy auß den hohē Alpen vñ bergen/man findt sy
auch hauffecht im Schweitzer gebürg/deßgleichē auch
im Schwartzwald. Die weiß Nießwurtzel so sy grabē
ist

ist/hat sy grosse runde wurtzlē/mit vilen zaselen/ an der farb äschenfarb braun/innwendig mitt eynem weissen lucken marck/brennet im mundt/vnnd fürdert die speychel/wie der Pertram /die bletter seind etwas breytter dann des Entzians/vnd die ripp so dardurch gond / eyn wenig braunfarb.

Vnsere wurtzlen krämer vnnd landtfarer bringen sy auffgedörrt an ein faden gehenckt/vnd nennen sy Campaniam oder Schampanier wurtzel/bereden die eynfeltigen vnuerständigen leüt/das sy dise wurtzel in wein legen/übernacht beytzen lassen/vnnd dann morgens den selbigen wein trincken/das soll ein nützliche purgation sein/ oder reynigung des leibs/von aller böser schädlicher überflüssigkeyt. Wiewol dise artzney on schadē nicht wol genommen werden mag/ist sy aber doch treglicher/ vnd minder schädlich/dann die gepuluert Nießwurtzel in leib zůnemmen/wie dann solche von ettlichen vnuerständigen diser zeyt eyngeben wirt/ nit on grossen schaden vnd verderbniß. Die Nießwurtzel wirt zů Latein Elleborus genant vnd Veratrum/auch mit vilen anderen nammen mehr / diser zeyt zum theyl vnbekant/vnd nicht mehr breüchlich. Diser wurtzel werden bey den alten zwey geschlecht erzölet / die weiß vnnd schwartz Nießwurtzel. Die Christwurtzel wirt diser zeyt von yederman für die schwartz Nießwurtzel gehalten/es will mich aber nicht beduncken/das es ein geschlecht sey der Nießwurtzel/dann sy sich mit der beschreibung / darmitt die alten Kreütler die schwartz Nießwurtzel bezeychnet habē/in keinen weg reimē noch vergleichē wil.

So mag auch die Christwurtzel on schaden in leib ge nomen werden/on alles vnwillen/auffstossen oder oben auß brechen/welches der schwartzẽ Nießwurtzel gäntz lich fälet/wie sollichs durch schrifft der alten vnd newen kreütler bezeüget werden mag/deßgleichen auch durch erfarung. Derhalben acht ich mit dem hochgelertẽ Hie ronimo Bock/der diser ding sunderlich erfaren ist / das beyde schwartz vnnd weiß Nießwurtzel/eyn geschlecht seyen/alleyn das ettliche an der farb weiß / die andern schwartz seyen/wie dann sollichs auch in den Rettichen erscheynet/deren etliche schneeweiß/die andn aber aus= serhalb gantz schwartz seind/vil hañiger/scherpffer vnd saurer dann die weisen. Wie aber sollichs im grundt zů= gang/ist ein heymlicheyt der natur.

Die breüchlich vnd gemeyn Nießwurtzel/ist heysser vnnd truckner natur/soll mit sorgen in den leib gegeben werden/selten eins halben quintlins schwer/vnd ist hie= rinn/wie zů dem offtermal gemeldet/sunderlich fleissige achtung zůhaben/auff die gelegenheyt der person / das alter/zeyt des jars/die kranckheyt/vnd andere obgemel te vmbständ. Derhalben auch der ältest vnd berümptst artzt Hippocrates/ein sunderlich bůchlin von der Nieß wurtzel beschriben hat/wie sy recht vnd vnschädlich ge= braucht werden mög.

Diser zeyt wirt von den landtstreichern/wurtzlentra gern/rumpledent vnd dergleichen gsindt/die Nießwur tzel/Wolffsmilch / Treibkörner vnnd kellerßhals / den vnuerstendigen leüten für allerhand fäl vnd gebrechen

des

des leibs eyngeben/vnangesehen weder die eigenschafft der sucht/oder der person/ noch anderer vmbstend/ darauß vilmals grosser mordt entstanden ist/ vnnd grosser mercklicher schadē gschehen. Aber die welt ist yetzund also gstaltet/das sy will betrogen sein/ darumb welcher gůttem radt vnnd trewer warnung nit volgen will/d er leide den schaden. Hie will ich vmb meers nachteils willen/geschweigen/was bůberey von den weibern mit diser wurtzel gebraucht wirt.zc.

Dise wurtzel/wa sy/wie auch von andern purgierenden oder treibenden artzneiē gesagt ist/durch ein zůsatz Corrigiert/dz ist/so jr jr schädlicheyt vnd scherpffe benōmen wirt/also dz man sy/also gātz/vorhin vff xxiiij.stunden lang in wein/oder in dem sauren Sirop von honig vnd essig bereyttet/darinn stuck von der grossen Möhr oder meüß zwibel/gebeytzt seind/gsotten/Oximel squilliticum genant/erweych vnnd beytze/dann widerumb gedörrt/mag man zů den wanwitzigen/dobsüchtigen/Melancholischen vnd dergleichen gebrechen/auß verwirrung der vernunfft/nützlichen brauchen vnd eyngeben/mit wein/eins halbē quintlins schwer/minder oder mehr/nach gelegenheyt der person. Wolt man aber ein tränklin darauß machē/soll man die wurtzel zwen tag in wein legen/oder in einer fleyschbrü sieden/vnnd dem krancken ein zimlichs trinck gläßlin voll daruon geben/solche artzney wiewol sy beyderseits treibt/vnden vnnd oben/ist sy doch minder schädlich.

Eüsserlichen mag die Nießwurtzel auch gebraucht

werden/namlich zů puluer gestossen/vnd mit Maieron in die nasen in sich gezogen durch den athem/ reynigt dz hirn/vnd macht niessen.

Nießwurtzel in essig gesotten / vnnd den selbigen im mundt gehalten/benimpt das zanwee.

Dise wurtzel wirt auch gebraucht zů den gschweren/ grindt vnnd veraltetten schäden/die selbigen zůseübern vnd reynigen.

Nießwurtzel in laugen gesotten/vnd darmit gezwagen/tődtet die leüß vnd nüß im haar/wirt derhalben zů den leüß salben gebraucht.

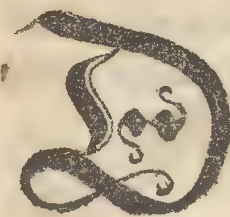
Nießwurtzel mit honig vnd meel temperiert vnd gebachen/ist gůt meüß vnd ratten darmit zůfahen / aber die schwartz nießwurtzel soll hierzů am nützlichstē sein/ dañ sy stercker vnnd scherpffer ist/allem vihe tődtlich.

Nießwurtzel in milch gesotten/ vnnd den fliegen fürgestelt / so bald sy daruon versůchen/ müssen sy alle geschwellen vnd sterben.

Jtem ob yemandts der Nießwurtzel eyngenommen hett/vnd über die maß daruon geēgstigt würde/ der zertreib des leichten bümsen steins mit scharpffem essig/ vñ trincks.

Von Himel schwertel/Violwurtz vnd Jris genant.

Das xx. Capitel.



As schőn/lieplich vnd anmüttig gewächs der Himelschwertel/Violwurtz od Jris/ hat ein kriechende übereinander gschrenckte wurtzel/die erscheinet vil mer ob ď erden

dann darunder/Namlich also/ die wurtzlen ligen vast bloß auff dem grund/die kleinen zasechten wurtzlen aber die an der rechten weissen wurtzel hangen/ seind vnder sich gekrochen/daselbst hencken sy sich allenthalben an den grundt/von welchen die öbersten jr krafft vnd narung entpfahen. Gegen dem Meyen wañ die Schwertel bletter gewachsen seind/tringen die runden stengel mit jren langen spitzigen blůmen oder Lilien knöpffen mitten durch die schwert bletter/so bald die knöpff auff gond/erscheinen die Lilien viler farben/Zů dem ersten seind die drey grösten bletter der blůmen vndersich gebogen/außwendig von farben grün/geel vnd liechtbraun durch eynander vermengt/durchauß mit gantz braunē äderlin vnderzogen. Innwendig seind gemelte bletter an den spitzen satt purpurbraun/aber mitt weissen vnd purpurfarben strömlin gmalet/das mittelst solcher bletter seind gelbe harechte augbrawen. Das ander teil/an yeder blůmen seind widerumb drey bletter/die stond nit wie die ersten vndersich/sund den ersten gantz zůwider/übersich vnd auffgericht/vnd als ein kugel zůsamen gebogen/schön wasserfarb/zů braunweiß vnnd geel geneygt/als ein widerschein vertheylet. Iñwendig mittē in der blůmen werden zů dritten mal drey schmaler kurtzer bletter gesehen/von farben gemalet als der Regenbogen am himmel/also dz ein yede Lilien ix bletter vnd neünerley farben hat.

Dise blůmen verwelcken vnd fallen ab on samen/werden von der wurtzel auffgezilet/vnd on pflantzung gar selten gefunden/der offtgemelt Hiero. schreibt/dz er sy

auch

auch nach vilem hin vnnd wider reysen / im Teütschen landt / nie gefunden hab von jr selbs wachsen / außgnommē in dem hohen gebürg yenseit dem Ydar / in der Graffschafft Veldentz / nit feer von dem Schloß Veldentz / in einer wildtnüß / vff eim hohē grasechtē berg. Im Hartz hinder der statt Goßlar / ist auch dise Lilien wurtzel võ den wurtzlen krämern gfunden / vñ mir zůgebracht worden für ein Teütschen Calmus / dann sy am geschmack vnd geruch vast krefftig / vnd etwas hannig / mit bitterkeyt vermischt / aber gantz vnuolkummen / vnnd nit als satt wie die frembd / so von den kaufleütten vnd Apoteckern von Florentz vnnd Genua gebracht wirt / welche den preiß behalt.

Dise wurtzel wirt von den alten auch vnder die purgierenden oder laxierenden einfache artzneyen gesetzt / vnd ist das best geschlecht der Schwertelwurtz zů vilen gepresten in leib hineyn vnd eüsserlich zůbrauchen / vast nützlich. Jr art vnd qualitet ist zů erwermen vnnd resolnieren oder zerteylen vnd erweychen geneygt / purgiert oder füret auß die groben / dicken vnnd zähen flegmatischen schleym / mit Cholerischer feüchte vermischt / deßgleichen das gelb wasser treibt sy leichtlich / eröffnet die verstopffung der leber vnd des miltzs / vertreibt die wassersucht vnnd alle gebrechen von verstopffung verursachet / erweycht auch krefftigklich alle verhartette geschwell oder Apostem.

Dise wurtzel gepuluert / mitt honig eyngenommen / oder zerschnitten / in wein gesotten / vnd getruncken / reynigt

nigt die brust/zertheylet vnd macht dünn den zähen koder/dicken groben flegmatischen schleym/machet außwerffen/wöhret dem hüsten/reyniget die lung.

Violwurtz zů puluer gestossen/vnnd siben quintlin schwer mit honig wasser getruncken/purgiert oder reynigt den magen/treibt auß die zähen gallen/darauß febres vnd die geelsucht entspringet. Dise wurtzel in wein gesotten/vnd warm getruncken stillet das bauch grimmen/ist nütz vnd gůt getruncken denen/so den natürlichen samen nit behalten künden/wöhret auch dem frost vnd schütten des febers/in der stund getruncken so man des kalten frosts erwarten ist.

Gemelten wein von Violwurtz getruncken/bringet gůtte růw/macht schlaffen/eröffnet das miltz/bewegt d' frawen blödigkeyt.

Die wurtzel in essig gsotten/ist nütz vnnd gůt für alle gifftige biß der schlangen/dann solchs tranck treibt das gifft vom hertzen.

Dise kostbarliche artzney mag auch eüsserlichen zů mancherley fål vnnd gebrechen vast nützlich gebraucht werden/dann sy ist vast heylsam zů allerhand schåden/gepuluert vnd dareyn gesäet/reyniget die wunden/vnd macht fleysch wachsen/sunderlichen wann sy mit honig vermengt wirt/dienet wol zů dem Kreps/Fistel/Wolff vnd andern schåden an heymlichen enden.

Dise wurtzel weych gesotten/vnnd pflasterweiß auff gelegt/zertheylet alle knollen/beülen/vnd den kropff.

Gestossen Violwurtz mit honig vnd ein wenig Nieß

wurtzel temperiert vnd angestrichen/ vertreibt die rißlen vnd flecken des angesichts.

Dise wurtzel mag zů allerhand bäũg die harten kranckẽ mütter zůerweychen/genommen werden/ Jtem zů Clistieren/salben/pflaster vnd zäpflin/nach eins yeden gefallen.

Die wurtzel in wein gehenckt/gibt ein gůtẽ gschmack vnd lieplichen geruch/in bier gehenckt/behelt jn süß.

Die brot becken wissen mit diser wurtzel ein gůten hefel zůsetzen zů dem weissen brot.rc.

Hie soltu weitter mercken/dieweil du dise erstgemelte wurtzel nit wol frisch haben magst/dann sy bey vns gar seltzam ist/vñ alleyn in lustgärten gezylet wirdt/das du wol vnser blawe schwertel Lilien darfür nemmen vnnd brauchen magst/dann sy haben vast gleiche krefft/ seind auch einander vast änlich / wachsen allenthalben mitt langen schwert blettern vñ runden stenglẽ/gantz gleich den gelben wasser Lilien/aber schön purpurfarb blaw/ ein yede blům hat nur sechs bletter/drey vndersich gebogen/vnnd drey übersich gestreckt/ein yede Lilien gleich kügelecht zůsamen verfügt/fallen on samen ab in vnserm landt. Dise wurtzel magstu/wie erst gemeldet / an statt der andern edlen Viol wurtzlen brauchen/ in wein gesotten/vnnd getruncken/treibt auß die wassersucht/ der frawen blödigkeyt/den lenden steyn/vnd wöret dem tröpflingen harnen rc.

¶ Von dem safft der edlen schönen roten wolriechenden Rosen. Das xxj. Capitel.

Der

DEr safft von den edlen schönen wolriechenden roten Rosen außgepreßt / wirt von den alten erfarnen ärtzten auch vnder die eynfachen/purgierenden/laxierenden od treibenden artznei gsetzt vñ gezölt/ welche on allē schaden/bschwerniß od belästigūg/den leib purgieren/die sy Medicinas benedictas nennen/dann keyn schädlicheyt dariñ befunden wirt/löschet auß alle hitzige entzündung/stercket die glider/treibt oder zeühet von wegen jr herbe vnd rauhigkeyt/zůsamen/vnd seind die schönsten rötsten edlesten rosen hierzů am bequembsten vnnd nützlichsten/namlich wa sy am zeyttigsten seind. Wirt kalter natur im ersten/vnd truckner im andn grad gesetzt/vnd sein erste würckung wirt verursacht vnd wegen der bitterkeit/dz der safft daruō/treibt oder laxiert/ darumb der safft von der frischen rosen alleyn purgiert. Diser safft so er von dem übrigen teil abgesündert wirt/ ist er truckner natur biß auff den ersten grad/ öffnet die verstopffung/löset vñ schölet ab. Wa auch sollichs saffts j. quintlin mit käßwasser od schotten von käßmilch / mit ein wenig der edlen Spicanardi vermischt wirt/gibt es ein herliche purgation od reynigung/deßgleichen auch die frischen bletter in gmeltem käßwasser gebeytzt oder erweycht. Der syrop von rosen safft bereyt / treibt auch mässigklich. Rosen in wein gsotē seind auch nütz vñ gůt zum hauptwee/zů den augen/oren/zanfleysch/dem afftern/den geburt glidn fastdienstlich vnd nütz. Aber der safft daruon/oder die frischen Rosen/in siedendem wasser erweycht/vnnd die krafft darauß gezogen / purgiert

vnnd füret auß die Cholerisch feüchte oder überflüssige gallen / reynigt dz geblůt daruō/vertreibt die geelsucht oder gilb/dann es öffnet die verstopffung der leber vnnd innerlichen glider des eingeweyds/reynigt den magen/ sterckt jn vnd das hertz/welchem es auch das beben vnd hertz zittern benimpt vnd stillet/ist vast nütz vnd gůt zů allen kranckenheytten vnd gebrechen von Cholerischer feüchte oder überflüssiger gallē verursacht. Die Rosen seind auch weitter dermassen im brauch/ nit alleyn in ď Apotecken/sunder auch bey dem gmeynen mañ/als ebē vnder allen stucken so zů der artzney gebraucht werden eins erfundē werden mag/derhalben sein vilfeltig krefft vñ würckung dises orts zůlang/auch nit vnsers fürnem mens/ zůbeschreiben.

Des saffts von den edlen roten Rosen/mag ein mal j. quintlins schwer/biß auff ein halb lot gegeben werden/ zů purgieren oder laxiern/mit Zucker vermischt / aber diß Sirops/welcher inn Welsch landen vast im brauch ist/vom safft bereyttet/Rosaceus laxatiuus genennet/ des gibt man von eim halbē lot an/biß auff fünff quint lin/Deßgleichen auch von der brü/so man siedend wasser etlich mal über solche rote Rosen bletter geüßt. Die weil aber diser Sirop von Rosen/der da purgiert oder laxiert/vast nütz vnd gebreüchlich ist zů vilerley feüchten vnnd gebrechen/will ich dir auff das kürtzest anzeygen/ wie du den selbigen selbs rechtgeschaffen machen vnd bereytten solt.

Des morgens frü als bald der tag anbricht/soltu der schönsten

schönsten roten wolriechenden Rosen abbrechē/ als vil du wilt/ dieweil sy von dem külen taw der des nachts her ab gerisen ist/ noch naß seind/ thů sy inn ein sauber gfäß/ schüt siedend wasser darüber/ laß also den gantzen tag wol gedeckt vnd verstopfft/ ston/ dann trucks durch eyn sauber tůch wol auß/ des andern nechstuolgenden morgens nim̄ ebē dasselbig wasser/ mach es widerūb warm/ thů andere frische Rosen in das gefäß/ vnnd schüts wider also heyß darüber/ laß aber ein tag ston/ vñ auff den abent seühe es durch/ vnnd trucks wol auß/ das thů auff acht oder zehen tag lang/ also das dz wasser gantz blůtrodt werde/ vnnd die krefft der Rosen wol an sich ziehe/ von diser brū/ zucker darzů gethon als vil darzů gehört/ bereyt ein Sirop/ der ist vast kostlich/ krefftig vnnd gůt/ vnd in Welschem landt fürnemlich im brauch/ wirt bey jnen Siropus Rosaceus laxatiuus oder Mucharū genant/ ist am geschmack vnd geruch vast lieplich vnd anmüttig zůbrauchen/ mag auff eyn mal von iij. quintlin auff ein lot eyngenommen werden/ mit gedistilliertem Endiuien wasser/ zů einem träncklin vermischt.zc.

¶ Von dem frembden gewächs der wilden Hundts kürbßlin. Das xxij. Capitel.

DJses frembd gewächs/ wiewol es vast nütz lich zů der artzney/ sunderlich der auffgetrücknet safft daruon/ Elaterium gnant/ auch bey den alten Griechischen ärtzten vast im brauch vnnd hohem werdt gehalten

ten/ist es doch diser zeyt bey vnseren Teütschen Apotecken fremdb/vnd von wenigen erkant. Vergleicht sich nit übel dem gewächs/in blettern vnd hin vnd wider fladrenden stenglen/der teütschen Coloquint/dañ wahin es ein mal eyngewurtzlet/kan man es nit weiter außreüten oder hinweg bringen. Die bletter vnnd stengel/deßgleichē auch die frucht od̉ das langlecht kürbßlin/sein fast rauch/mit einer grossen weissen wurtzel/die bletter grösser vnd breyter dann der Teütschen Coloquint/der Schmerwurtz od̉ zaunrübē blettern gantz gleich/wañ das sy vil grösser/rauher/stercker vnnd breytter seind/bringt ein rundts langlechts kürbßlin/den erstgewachsenen Melaunen/dieweil sy noch klein vnd grün seind/nit vngleich an d̉ gestalt/aber doch satt grüner. Dise frucht wiewol das gantz gwächs hin vnd wider auff der erden fladert/ligt sy nit auff der erden/wie gemelte frucht der Beben/Gürcken oder Cucum̃er/sunder hanget an eym auffgerichten weissen stengelin/spannen lang/oben am Kürbßlin krumb gebogen/also das es mit dem spitzlin gegen der erden gericht ist/vnd nit gerad übersich wachset/achte das dises kürbßlin vmb des krummen häcklins willen des stenglins daran es hangt/Scorpion vō den alten genennet worden sey/vnd von disem krum̃en häcklin/das sich dem Scorpion schwantz etwas vergleichet/den nam̃en entpfangen hab. Dise kürbßlin/wa sy recht zeyttig/seind sy mitt braunschwartzem samē dermassen erfüllet vnd auffgeblaet/das sy leichtlich von dem wind

gerhürt

gerhürt/auff zwen oder drey schrit võ den stengelin hin-
weg springen/mit einem zimlichen knall/ spreytten also
jren samen auß/vnnd zylen oder säen sich selbs/wa man
sy auch ablesen will/vnd nit wol in der handt fasset/ ehe
man sy von den stengelin abrupffet / mitt beschlossener
hand/hat es also ein starcken trib/das es den samen gar
leichtlich zwischen den fingern mit gewalt hindurch trei
bet/acht auch das darumb von den alten sey beschriben
worden/das dises kürbßlin nit wol on schaden oder gfär
ligkeyt der augen gesamlet werden mög/wie ich selber
zů dem offtern mal erfaren/auch schimpffbossen mit di-
sem springenden kürbßlin getriben hab.

Dises gewächs ist auch vast fruchtbar/gleich wie dro
ben vom Teütschen Coloquint gsagt ist/dañ an eynem
stock etwan bey zwey oder dreyhundert/vnd mehr/ der
kleynen langelechten kürbßlin gefunden werden. Von
diser frucht wirt die kostlich treibend artzney bereyttet/
die man Elaterium nennet/ also / das man die zeytig-
sten kürbßlin ablese/welche/so bald sy von jrem stil abge
ropfft werden/jren samen gantz vnd gar von sich schies-
sen/dañ solchs ein zeychẽ ist dz sy gnůg zeytig seind / laß
also übernacht ston/des morgẽs nim̃ ein sauber gschirr/
darüber stürtz ein reyn härin syb/darauff zerschneid die
Kürbßlin zůstucken/darmit der safft durchtrieff in das
vndgsetzt gschirr/das überig fleyschig das nit hindurch
mag/truck wol hindurch/laß also im geschirr zůboden
sitzen/die übrig wässerig feüchte geüß alzeit herab/stels
an

an die Sonnen/mitt seinem leinin tüchlin wol verdeckt/ laß also stō/so lang biß sich die wässerig feüchte gar verzöre/vnd es also vast eyndorre/das du kleine kügelin darvon bereytten mögest/Etliche/darmitt nichts abgang von solchem safft/erweychen das überig so nit hindurch tringen mag durch das syb/mitt wasser / vnd treiben es also durch.

Dise purgierend artzney hat in kurtzen jarē auch angefangen in Teütschen landen bereytter zůwerden/lange jar her vnerkant/dañ ich sollichs Elaterium yetzund zů mehr malen in Leipziger Marck/von dem berůmpten vnd fleissigen Apotecker Herr Johan Ralla/ selbs gekaufft vnd rechtgeschaffen befunden hab. Darmit du aber nit darmit betrogen werdest/dann dem gelt in alle weg hefftig nachgestelt wirt/soltu das best Elaterium also erkennen/Namlich das die runden vñ in der mitte zůsamen getruckten Trochiscen oder kügelin weißfärbig seyen/vast leicht/glat vnd nit rauch/gleich als ob sy von bleych gelbem wachs bereyttet weren / vnd so du sy an eyn brinnend liecht hebest/das sy leichtlich entzündet werden/vnnd bald brennen/am geschmack vast bitter. Das rauch ist/trüb/viler farben vermengt/grünfärbig vnd schwer/ist nit gůt. Ettwan hat man Amidum darzů vermischet/darmit es an der farben weisser / vnd am gewicht leichter werde/ist aber betriegerey/darūb wiß dich daruor zůhütten. Die alten haben sollich auffgetrücknet safft nit ehe gegeben/es habe dann das and jar erreycht/als dann bleibt es gůt vnd vnuerdorben zehen

jar

jarlang/Die alten haben sein nitt meer geben dañ eyn halben Scrupel zum aller höchstē/das ist der sechßt teil eins quintlins/vnnd zů dem wenigsten ein halben sechß teyl eins quintlins/das ist ein halb Scrupel halber/dañ wa man sollich gewicht übertrette/wurde es nit on schaden vnd gefärligkeyt geschehen.

Dise treibende artzney purgiert oder treibt auß beyde die flegmatisch vnd Cholerisch feüchte oder überflüssige gallen/ist vast gůt den keüchendē oder so schwerlich athmen/gebraucht. Die alten schreiben jhm zweyerley schädlicheyt zů/welche von jhm benommen vnd Corrigiert werden sollen/Erstlich/das es das eingeweyd vñ gedärm zernagt/die außgäng der adern eröffnet/vnnd vast langsam würckt/Die erst schädlicheyt im zůbenemmen/soll es eyngeben werden mit Bdellio vnd Dragantо vermischt/oder mit frisch gemolckner milch/mit honig wasser oder ein wenig saltzs. Zů dem andern wirt jm sein schädlicheyt benommen durch gewürtz vnd spetereyen. Diß Elateriũ/wiewol es/wie gesagt/die flegmatisch vnnd Cholerisch feüchte außtreibt/hat es doch eyn sundere krafft vnnd eygenschafft das wasser außzůtreiben/vnd alle wässerige feüchte des leibs zůpurgierē derhalben es vast nützlich vnd heylsam ist in der wassersucht. Die wurtzel vō disem gwächs ist auch vast breüchlich zů der artzney/solche mitt Wermůt vnd öl in wasser gesotten/biß sy gantz zůmůß wirt/darmit das haupt/ stirn vnd schläff gebäet/stillet das langwirig/hefftig vñ veraltet hauptwee/einer seitten des haupts/Hemicra-

nea genant/solche wurtzel also gesotten/ vnd pflasterß=
weiß auffgestrichen/über die harten geschwer oder Apo
stem gelegt/erweycht sy bald/sunderlich mit honig vnd
geyßbonen vermischet. Der safft daruon in die nasen ge
zogen/reynigt das haupt von viler überflüssigkeyt/vñ
dienet zů dem gestanck der nasen. Der safft von der wur
tzel ist auch ein gůte krefftige artzney in der wassersucht/
dann er füret auß das gelb wasser mit gewalt/Deßglei
chen auch die brü darin die wurtzel gsotten ist/vertreibt
die geelsucht/eröffnet die verstopffung der leber vnd des
miltzes/dienet dem schmertzen des hufftwees.

Die wurtzel auffgedört vñ zerstossen/mit honig ver
mischt/vnd auffgestrichen/vertreibt die vngstalten nar
ben oder wundtmasen/der safft daruon außgeprest/vñ
mit bonen meel vermischt zů einem dünnen müßlin/ver
treibt alle vnreynigkeyt des angesichts/rißlen vnnd fle
cken/macht ein schön klar lautter angesicht vnnd haut/
an händen vnd gantzem leib. Mitt essig vermischt/vnd
wol beriben/vertreibt er die verunreynigung der musel
sucht/in der wassersucht nützt der auffgedört safft Ela
terij/mit Rhabarbara vnnd honig wasser oder Rosen
honig/vnd ist solche purgation oder treibende artzney
vast krefftig vnd gůt in der wassersucht/die leber vnnd
den magen zůstercken vnd bekreffigẽ/magst es auff vol
gende weiß ordnen vnd vermischen.

Nim̃ der besten erleßnen Rabarbara anderhalb scru.
Steynsaltz (Sal gemma genant)
Des auffgedürrten saffts Elaterij/yedes iij. gersten kör=
ner schwer/

Stoß

Stoß zůpuluer / vermisch wol zůsamen / vnnd mit Wermůt safft feücht es an zů einem harten Pillen teyg / daruon trähe fünff an der zal.

Diser zeyt wirt das Elaterium alleyn gar selten gebraucht / sunder gemeyntlich zů anderen Pillen vermischet / wie volgt /

Nim der Pillen Aggregatiue genant / ein Scrupel.
des Elaterij vier gersten körner schwer /
Mit Rosen honig feücht es an / wol zůsamen gestossen / zů eim harten teyglin / daruon trähe Pillen iij an der zal

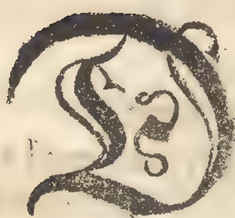
Etwan nimpt man auch andē stuck meer darzů / damit es in seiner würckung gesterckt werde / also /

Nim der bereytten Pillen von Rhabarbara /
Der Trochiscen oder kügelin von weissem Dannenschwam / yedes ein Scrupel /
Der besten erleßnen Rhabarbara ein halben scrupel /
Elaterij der gerecht sey iij. gersten körnlin schwer /

Dise stuck alle wol zerstossen vnd zůsamen vermischt / mit Wermůt safft angefeüchtet zů einem harten Pillen teyg / daruon Pillen gedräet. v. oder. vij. an der zal.

¶ Von dem frembden purgierenden gewächßlin Soldanella oder Brassica marina genant.

Das xxiij. Capitel.


Jses gwächßlin ist auch frembd / wachset in disen landen nit / derhalben gmeyntlich den Teütschē Apoteckern vnbekant / aber doch zů der artzney vast nütz vñ dienstlich / wirt alleyn an den Mörgestaden ge-

funden/ein kleins kreütlin/mit einem stenglein/kleynen bletlin/gleich der Holwurtz/eyns milchigen saffts/versaltzen vñ bitter/die åstlin oder zweiglin seind rotferbig Dises kreütlin nennen die Welschẽ artzt Soldanã oder Soldanellam/aber die alten Griechischen artzt Brassicam marinam. Treibt das wasser hefftig auß / wirt gegeben mit honig wasser oder Rosen honig / mitt einem zůsatz von der edlen Spicanardi/vnnd schöns erlesens Mastix. Sein gebürlich gwicht als vil auff ein mal gegeben werden soll/ist j.lots schwer / auff volgende weiß vermischet/

Nim̃ des kreütlins Soldanella zů reynem puluer gestossen/ ein lot/

Honig wasser iij lot/

Vermisch zůsamen zů einem dräncklin

Auff ein andere art das wasser von den wassersüchtigen zůtreiben.

Nim̃ des kreütlins Soldanelle zů puluer gestossen/drithalb quintlin.

des saffts von blawer Schwertel oder himmel schwertes wurtzel/der sich zůboden gesetzt/ vnnd schön lautter worden sey/ein quintlin/

Vermisch vnd zertreibs wol mit honig wasser.

Ein andere art.

Nim̃ der besten Rhabarbara ein quintlin/

Der edlen Spicanardi vij. gersten körner schwer/

Laß in gedistilliertem wasser von Flachßseiden wol er

weychen

weychen vnd beytzen auff viij stunden lang/dann seübe es durch/vñ trucks wol auß/in der brü zertreib des kreüt lins Soldanelle zů reynem subtilem puluer gestossen/ drithalb quintlin/vermisch an de bequeme feüchte von gedistillierten wassern darzů/das es in rechter dicke wer de eins tränckli ns/magst auch wol j. lot oder anderhalb lot durchgesigens Rosen honigs darzů thůn.

¶ Von Lasursteyn.
Das xxij. Cap.

DEr blaw Lasursteyn / welchen die alten ärtzt vnnd Apotecker Lapidem Lazuli vnd Stellatum nennen/die Griechischen ärtzt Cianeum / soll erwölet werden für den besten vñ tauglichsten zů der artzney/ der vast schön sey von farben / mit goldt tröpflin besprengt/milt vnnd lind/ mit keynem andern steyn/erden oder kiß vermischet/der nit leichtlich bricht vnd die grösten stuck.

Diser steyn wirt yetzundt bey den Apoteckern selten rechtgeschaffen gefunden/ wirt von den alten warmer natur vnd Complexion im andern/truckner im dritten grad gesetzt/ ist dem magen schädlich vnd zůwider/ dañ er erwecket vnlust/vnwillen vnd obenaußbrechen / pur giert oder treibt mit beschwerniß vnd belästigung/man bereytet vnnd Corrigiert jn/jm sein schädlicheyt zůbe nemmen/reyn gepuluert/vnd auff einem rybstein geri ben/erstlich auff xxx. mal wol geschwempt vnd gewe

schen mit frischem lautterem wasser / nachmals v. mal oder meer also geschwempt vnd geweschen mitt Rosen wasser oder mit Burretsch wasser. Er purgiert od fürt auß durch den bauch die grob Melancholisch feüchte / die verdorrt vnd verbrant seind / vñ reyniget das geblüt daruon / erhelt vnd bewaret es vor solchen feüchten / machet das haar hefftig wachsen vnd zůnemmen / vnd dienet für alle sucht vnd gebrechen des hirns vnd des hertzens / als für die fallend sucht / hinwůttigkeyt / tobsucht / vnd wanwitzigkeyt / welche gebrechen alsamen von der bösen Melancholischen feüchten verursacht werden.

Diser steyn stillet auch vnd vertreibt allen vnmůt / widerwillen vñ traurigkeyt / stillet das beben oder zitteren des hertzens / dienet für schwacheyt vnd onmacht / dann er sterckt vnd bekrefftigt das hertz / vnd benimpt alle böse zůfäll von jm / erquicket vnnd ermundert die leblichen geyst / reynigt die brust vñ lungen / ist gůt den keüchendē oder so schwerlich athmen / ein bewerte artzney für gepresten des miltzs / behelt den leib jung geschaffen / bewaret vor der maltzey / aussatz oder veldtsucht / treibt den weibern jr gebürliche reynigung / wirt denen menschen geben / so mit dem viertägigen feber vnd dergleichen melancholischen feüchten beladen seind.

Sein gebürlich gewicht als vil sein auff eyn mal gegeben werden soll / ist von eim biß auff drithalb quintlin / vorhin wol bereyt vnd geweschen / als lang / biß das wasser keyn geschmack meer von jm entpfahe / mag gegeben werden mit Burretschzucker / Jst aber nicht im

brauch

brauch alleyn gegeben oder eyngenommen zůwerden/ sunder zů andern Pillen vermischt/derē etlich auch den namen daruon haben/wie du im letsten teyl dises bůchlins klarlichen finden wirst ꝛc.

Also wöllen wir disen andern teyl vollendet vnnd beschlossen haben/die krafft/würckung/art/natur vnd eygenschafft der gebreüchlichsten/vnd diser zeyt fürnämbsten/eynfachen/vnuermischten/purgierenden stuck zůbeschreiben/dann wiewol noch vil andere stuck von den alten/auch yetzigen ärtzten/etwan beschriben werden/ vnd bey jhnen im brauch seind/dieweil aber in ettlichen grosser zweifel/auch iren vil diser zeit vnbekant/hab ich solche mit wolbedachtem műt hie vnderlassen. Wie nun solche stuck zů kostlichen Latwergen vnnd Confecten bereyt vnnd vermischt werden sollen/findestu klaren bericht im dritten volgenden theyl.ꝛc.

End des andern theyls.

Von

Von den fürnembsten vnnd diser zeyt gebreüchlichsten Latwergen vnd Compositzen/ die da laxieren oder purgieren/ Electuaria solutiua vnd purgantia genennet/ Wie solche rechtgschaffen zůbereyten/ vnd nützlichen zůgebrauchen seyen/ sampt eygentlicher beschreibung jr krefft vnd würckung.

Der Dritt theyl dises bůchlins.

Hiera Picra Galeni.

GLeicherweyß wie wir inn nechst vorgeendem teil die fürnembsten vnd gebreüchlichstē vnuermischten purgierenden oder treibenden artzneyen beschriben vnd erklärt haben/ also wöllen wir weiter in disem dritten teyl gründtlichen erklären vnd eygentlichē beschreiben/ die fürnämbsten vnd gebreüchlichsten Latwergen/ wie sy diser zeyt in rechtgschaffnen Apotecken zů täglichem gebrauch bereytet/ wie solche ordenlichen vermischet/ vnd rechtgeschaffen gebraucht werden mögen/ vnd aber erstlich ein anfang nemmen an den aller ältesten vnnd berümptsten bitteren Latwergen/ Hiere Picre genant/ vnd fürnemlich an der so dem trefflichen artzt Galeno zůgeschriben wirt.

Dise

Dise Latwerg ist vast krefftig vñ heylsam/volbringt auch wunderbarliche würckung/die zähē groben dickē schleym die sich im magen versamlet/vnnd tieff eyngewurtzlet haben/außzůtreiben/so sy vorhin gelöset vnd erweycht seind/als sich gebürt. Jst auch denen fast nütz vnd gůt/so sich stets beduncken lassen/wie jnen mücklin oder schwartz fliegen vor den augen vmbschwermen/ vnd was auß dem magē auffreücht oder übersich steigt/ das haupt beschwert vnd beleydiget/das füret sy auß vast leichtlich on mühe oder belåstigung/ treibt vnd erweycht den leib zimlich/fürdert auch den weibern jr gebürliche reynigung. Diser zeyt wirt dise latwerg in den Apotecken auff volgende weiß bereyttet/

Nim̃ scharpffs außgebissens Zimmets/
Clars erlesens Mastix/
Haselwurtz/
Der edlen frembden Spicanardi/
Des samens oder körnlin von Balsam/
Gůts edels Saffrans/
Paradyß holtz/
Cassie lignee (ist man im zweifel was es sey/etlich nemmen ein rotfarbe rinden darfür/etlich groben Zimmet/ ettlich zwey mal des besten scharpffen Zimmets) Diser stuck nim̃ gleich vil/
Ett[illegible]ch nemmen auch des wolriechenden Camels hew/ Etlich Wermůt vnd andere stuck meer/nach eins yeden gefallen/ Des bittern Aloes als vil als dise stuck alle zweymal wegen.

Also wirt dise zeyt dise kostlich Latwerg bereyttet/ so man obgmelte stuck wol zůpuluer gstossen hat/nimpt honig als vil man will/wol gesotten/vnnd reyn versch=äumpt vnd geleüttert/dareyn vermischt man ye zů eynem pfundt der obgemelten Species oder gestossen pul uers vj.lot/rürt es wol durcheynander/dise weiß haltet man in allen Latwergen/wie volgen wirt.

Dise Latwerg/wiewol sy dise zeit vast breüchlich ist/ vñ allenthalben vast nach gemelter beschreibung bereytet wirt/ist sy doch dermassen von dem trefflichen artzt Galeno/von welchem sy den nammen hat/nitt also bereit noch gebraucht wordẽ/sunder auff volgende weiß/

Nim des besten zamen Saffrans/
der edlen vnd nit der gemeynen Spicanardi/
Balsam holtz oder rütlin/
Clars erlesens Mastix/
Obgemelter Cassia lignea/
scharpffs außgebissens Zimmets/ yedes ein lot/
des bitteren Aloes. xviij/lot/

Dise stuck reyn gestossen/vnd mit dem safft von Kölkraut oder Wermůt safft angefeüchtet/ vnd also erbeyzen lassen.

Zů diser bitteren Latwergen haben die alten etwan der starcken purgierenden Scamonea vermischet/darmitt die überflüssig gall oder Cholerisch feüchte außzů treiben/auch vndweilen des weissen Dannenschwams Agaricum genant/die zähen flegmatischen schleym zů purgieren

purgieren. Aber diser zeyt/darmit es dem magen nützlicher vñ minder schädlich sey/wirt alleyn zweymal als vil des bitteren Aloes darzů vermischet/als der andern stuck aller seind/darmit auch das bitter Aloes weniger vnnd leichtlicher purgier/wirt es von etlichen vormals geweschen vnnd geschwempt/also das man es zůpuluer stosset/frisch brunnen wasser/oder von bequemen kreüttern gedistillierten wassern/oder mit der brü/darinn etliche specereyen oder gewürtz gesotten/wol begeüsset/vmbrhürt/vnnd dann wider zůboden sincken lasset/also das trüb wasser sampt der vnreynigkeyt die endtbor schwimpt/abgeseyget/vnd frisch wasser zů dem offternmal widerumb darüber gegossen/biß es also gantz sauber vnd geleüttert wirt. Dise Latwerg von solchem bereyttem/geweschem vnd geschwemptem Aloes bereyt/ist dem magẽ nit schedlich noch überlästig/auch nit dem eyngeweyd vnd gedärm/purgiert aber ringer. Von diser Latwergen/wie sy dise zeyt bey den Apoteckern im brauch ist/soll im gewicht zwey lot einzůnemmen/nicht übertretten werden. Dieweil aber dise latwerg dermassen bitter ist/das sy on grossen vnwillen vnnd bewegũg des magens nit eingebracht werden mag/ist eyn andere art võ den ärtzten vnd Apoteckern erdacht/solche grausame bitterkeyt des Aloes zůuerhälen/nãlich also/nemmen der Species oder gestossens puluers/feüchtens an zů eym harten Pillen teyg/daruõ trähen sy Pillen ꝛc. wie du in nechstuolgendem teyl klare vnderrichtung finden wirst.

Dise Latwerg wirt auch nitt alleyn oberhalb in leib gebraucht/sunder auch vndhalb in Clistier vermischet/ auch das puluer mit hart gesotnem honig vermischt zů stůl zäpflin bereyttet/deßgleichen auch weitter auff ein tůch pflasterßweiß gestrichen/vñ kindern die kein artzney füglichen hinneyn bringen mögen / auff den nabel vnd vndersten bauch gelegt/reytzet sy zům stůlgang/vñ vertreibt die würm von wegen seiner grausamen vnnd überschwencklichen bitterkeyt.

Hiera Composita.

Diese Latwergen wirt auch von den altẽ/ Galeno zůgschriben/ aber Composita genennet / zů eim vnderscheyd der vorigen/ dann sy auß vilen stucken / mehr dann die selbig/geordnet vnnd vermischet wirt / ist auch in zimlichem gebrauch diserzeit / vnd wirt gmeynklich in rechtgeschaffnen Apotecken zů der notturfft bereyttet gefunden/dienet zů mancherley fäl vnnd gebrechen des haupts/schmertzen der ohren vnd augen/reyniget den magen/vnd seübert jn wol von allem überflüssigem schleym vnd magen gallen/eröffnet die leber vnnd das miltz/vnd lindert jr verhartung/ist auch fast dienstlich zum gebrechen der nieren/blasen vnd bärmůtter od geburt glider. Wirt dise zeyt nach der beschreibung Nicolai/bereyt vnd geordnet auff volgende weiß.

Nim̃ scharpffs außgelesens Zimmets/

Der

Der edlen frembden Spicanardi/
Güts frischs Saffrans/
Camels hew/Squinantum genant/
Haselwurtz/
Obgemelter Cassie lignee/
Balsam zweiglin oder rütlin/
Der frucht oder kernlin von Balsam/
Mertzen Violen rechtgeschaffen auffgedörrt/
Wermůt/
Des gewächßlins Epithimi/
Weiß schöns Dannenschwam̃s/
Roter edler dürrer Rosen/
Der purgierenden wurtzel Turbith/
Des lucken weissen marcks auß Coloquint öpffeln/
Clars erlesens Mastix/yedes anderhalb Scrupel/
Stoß dise stuck alle zůpuluer/vnd nim̃ zů einem pfundt schöns geleütterts vnnd woluerscheümpts honigs sechs lot/vermisch zů einer Latwergen/daruon magstu auff drey quintlin eyngeben/dann sy von wegen der eynfachen purgierenden stuck so jr weitter vermischt werden/dañ die ander/krefftiger vñ sterck er ist. Mag gebraucht werden wie von der vorigen gesagt ist. Die Species od̕ gestossen puluer mit Rosen honig angefeüchtet zů eym Pillen teyg/seind fast breüchlich/werden Pilule de Hiera Composita gnant/wie in nechstuolgendem teyl auch weitter bericht gefunden wirt.

Hiera Coloquintidos.

Vermischung gebreüchlicher purgie=

DIse latwerg hat jren namen von den bitteren Coloquint öpffeln / vast dienstlich das haupt vnnd den magen zůreynigen/ deßgleichen den gantzen leib zůpurgieren/ vnd seübern von groben zähen schleymigen flegmatischen feüchtē. Füret auß die schwartz grob dick Melancholey/darumb sy vast trefflich ist den wanwitzigen/dobsüchtigen/wüttenden vnnd schölligen/für die fallend sucht/den schwindel vñ vmblauffen vor den augen/vngestalte krümme vnd verziehung des mundts vnnd angesichts/im Schlag vnd lämniß/zertheylet die windigen pläst/sterckt den magen vnd die döwung/ vñ ist ein sunderliche güte bewerte artzney in alten schädē/ Fistulen/dem Kreps vnd maltzey/soll also geordnet vñ bereyttet werden/

Nim̃ des edlen Rhömischen grossen Timians/ Sticados Arabicum genant/
weiß schöns Dannenschwam̃s/
das recht Camedris oder Gamander/yedes/v. quintlin
des weissen harten marcks von Coloquint öpffeln/
der Trochiscen od kügelin vom safft der wilden hundtß kürbßlin/droben Elateriũ genant/ yedes dritthalb lot
der frembden gummi Serapini vnnd Oppopanacis/ yedes ein lot/
Petersilien samen/ runder Holwurtz/
des gmeynen schwartzē Pfeffers yedes drithalb quint.
der rinden Cassie lignee vierdthalb quintlin/
scharpffs außgebissens Zim̃ets/ gůts edels Saffrans/
der

der edlen Spicanardi auß Siria /
erleßnen frischen Mirrhen/
des kreütlins Folij yedes ein halb lot /

Dise stuck alle zůpuluer gestossen/vnd mit geleüttertem vnd wol verscheümptem honig vermischet/ vnd zů einer Latwergen bereyttet/die gummi vorhin wol inn wein erweycht ꝛc. Diser Latwergen magstu in obgmelten kranckheytten vnd gebrechen auff j. quintlin geben.

Hiera inuentionis Mesue.

DJse bitter latwergen von dem alten Arabischen artzt Mesue erfunden / wiewol sy diser zeyt bey wenigen ärtzten im brauch/ auch selten bereyt gefunden wirt bey den Apoteckern / můß ich sy doch von wegen jr grossen krefft vnd tugent beschreiben vñ erklären/dann sy vast nütz vnd gůt ist zů blödem finsterem gesicht/zů den groben dämpffen so auß dem magen auffriechen vnd übersich steigen/füret auß die flegmatische vnnd Cholerisch feüchte oder überflüssige gallen/ wirt also geordnet vnd bereyttet

Nim̃ des besten Aloes iiij.lot/minder ein quintlin/
des gewächßlins Epithimi/
der wurtzel Costi/yedes v. quintlin /
des scharpffen gummi Euphorbij /
des rechten Camedreos oder Gamanders ein halb lot/
weiß erlesens Dannenschwam̃s ij.lot.j.quinlin /

Någelin ein halb lot/
Calmus/
Clars erlesens Mastix/
Der rinden Cassie lignee yedes vij. quintlin.
Balsam holtz oder Paradyß holtz / welches du haben magst/ein lot/
Scharpffs weiß Jndianischs Pfeffers/
Des gemeynen schwartzen Pfeffers/
Entzian wurtzel/
Des wolriechenden Rhömischen Basilien/ Amomum genennet/yedes ein quintlin/
Bereytte Scamonea/in einer holen quitten gebraten/ Dia cridium genennet/ein halb lot/

Dise stück wol vnd reyn gestossen/vnnd zůsamen vermischet/mit schönem geleütertem vnd verscheümptem honig/ye auff sechs lot der Species oder gestossen puluers/ein pfundt honigs bereyttet zů einer Latwergen/ daruon magstu auff ein quintlin des mals eyngeben.

Diser bitteren Latwergen seind bey den alten vilerley im brauch gwesen/nach den meistern gnant/ welche sy erfunden haben/als Hiera Archigenis/Hiera Ruffi/Hiera Hermetis vnd dergleichen mehr/dieweil aber solche diser zeyt nit mehr im brauch/auch selten von den Apoteckern bereyttet werden/võ wegen jr grausamen bitterkeyt/will ich solche auch bleiben lassen/vñ fürtfaren/die gebreüchlichsten Latwergen so man diese zeyt bey den Apoteckern findet vnd bey den yetzigen ärtzten im brauch seind/ zůbeschreiben.

Dia

Diaphőnicon.

DIse Latwerg Diaphőnicon hat den nammen von den süssen frischen Dactlen / von welchen sy am fürnämbsten bereytet vnd an dem gewicht mehr dann anderer stuck darzů genommen werden/ist fast ein anmůtige liepliche latwergē / die zimlich wol purgiert oder treibt. Dann Galenus leret sunderlich/wie den scharpffen starcken laxatiuen ein zůsatz geben werden soll/mit Dactlen/oder andern rauhen zůsamenziehenden stucken/darmit der vnlieplich geruch vñ widerståndig geschmack verborgen vnd gedempt werde/auch allen vnwillen vnd abscheüwen des magens zů uertreiben. Es wer auch meins beduncken s nützer vnd besser/das alleyn roher Scamonea/vñ nit der bereytet od in eim Quitten apffel gebraten/vnd Diacridium genennet/darzů genommen würde/wie dann yetzund der brauch ist bey den Apoteckern/dann durch die Dactlen vnnd ander gewürtz so zů diser Latwergen gebraucht werden/der vnlieblich geruch vnd widerståndig geschmack on zweiffel wol gedåmpt wirt/ vñ soll auch hieriñ denen kein glauben gegeben werden/die da sprechen/die Dactlen verhütten/das dise Latwerg in die ferrne nit purgieren/oder von weittem die schådlich materi vnnd überflüssige feüchte an sich ziehen mőg/dañ ye/dieweil solche dåmpff daruon auffsteigen/vnnd übersich in das haupt riechen/wirt auch die purgierend oder treibend

Vermischung gebreüchlicher purgie=

krafft darmit hinnauff gebracht.

Dise Latwerg ist ein sichere liepliche purgatiō/vast nütz vnd gůt für die vnleidlichen schmertzē des grim̄ens oder darm gegichts/bauch wee/kalte rohe flüß/vnnd mag vor andern Latwergen die da purgieren/vnschäd lich gebraucht werden/wirt also geordnet vnnd bereyt.

Nim̄ frische wolzeyttige Dactlen/schneyd sy von eynander/thů den kernen herauß/vnnd schöl das weiß heütlin innerhalb wol daruon/laß drey tag vnnd drey nåcht in essig beytzen/derē nim̄ hundert teyl oder quint= lin/das wer xxv.lot/

Zuckerpenid fünffzig teyl oder quintlin/das ist dreyze= hendhalb lot/

süß Mandel kern wol geschölet oder abgezogen.xxx. teyl oder.xxx.quintlin/das ist achthalb lot/

der purgierenden wurtzel Turbith xxxv.teyl od̉ quint lin/das ist x.lot vnd ein quintlin/

Scamonee xij.teyl oder xij.quintlin/das ist drey lot/

Weiß geschabens Jngbers/

Langen Pfeffer/

frisch erleßne Någelin/

auffgedörrter weinrathen bletlin/

scharpffs außgebissens Zimmets/

Muscat plůet/

Paradeiß holtz/lignum Aloes genant/

Enis samen/

Fenchel samen/

Der wilden gelben rüblin samen die in den wisen oder

matten

matten wachsen/Daucus genennet/
Galgant yedes dritthalb teyl oder dritthalb quintlin/
Die trucknen dürren stuck wol zerstossen vñ reyn gepuluert/zůsamen vermischet/vnd mit wol verscheümptem geleüttertem honig/wie zů vilen malen gesagt ist/zů eyner latwergen bereytet/deren magstu biß auff andhalb lot geben/minder oder meer/nach gelegenheyt der person/der sucht/vnd anderer notwendiger vmbstånd/hierinn fürnemlich zůbetrachten vnd warzůnemmen/wie im ersten teyl dises bůchs klarlich angezeygt ist.

Electuarium Indum minus.

DIse Latwerg/wiewol sy in etlichen Apotecken nit im brauch/ist sy doch als anmutig vnnd lieplich/das alleyn die Species oder gestossen puluer/on den honig/inn eynem hůner brůlin oder anderer darzů bequemer feüchte / eyngenommen werden möcht/in Welsch landen ist auch gemelte latwerg meer dann die volgend im brauch/on zweifel yhrer lieplicheit halbē/dienet zů allen fålen vnd gebrechen wie vō nechst uolgender gesagt wirt/vermisch vnd bereyt sy also/
Nim̄ der purgierenden wurtzel Turbith.xxv.quintlin/das ist vj.lot vnd j.quintlin.
Zucker gleich als vil.
Muscatplůet/
schwartz gemeyns Pfeffers/

Weiß geschabens Jngbers/
Frischer erleßner Någelin/
Scharpffs außgebissens Zimmets/
Cardamömlin/
Muscatnuß/yedes anderhalb quintlin vnd ein halbs quintlin halber/
Scamonea drey quintlin/
Stoß dise stuck wol zů reynem subtilē puluer/nim̄ daruon ye auff ein pfundt honigs/der Species oder gestossen puluers vj.lot/seüd den honig/leütter vñ verscheüm jn wol zů rechter dicke gesotten/darunder vermisch dañ die Species.

Electuarium Indum maius.

DJse Latwerg ist an ettlichen orten/den leib zů reynigen vnnd purgieren/vast seer im brauch/etwas schwecher dann die obgemelt von den Dactlen bereyttet/Diaphönicon gnant/wa der selbigen schlechter Scamonea/aber in diser bereyttteter Diacridum genant/genommen wirt/ist aber in beyden gleicher Scamonea/so ist dise latwerg stercker vñ kreffiger/füret auß krefftigklichen die überflüssigen schådlichen feüchten/sunderlich die flegmatischen schleym vñ erfeülte materi im magen vnnd andern glidern/als der brust vnd lungen verschlossen/zerteylet auch die dicken windigen plåst in jhm verschlossen/vnnd vertreibt die

kranckheyten vnd gebrechen von überflüssigkeyt der selbigen verursacht/ als schmertzen vnd weetagen des magens vnd glidern des eyngeweyds/ krimmen vnd darmgegicht/ lenden vñ nieren wee/ füret auch auß alle schädliche materi/ welche sich inn die gleych der glider gesetzt hat/ in allen solchen fälen vnnd gebrechen erzeyget dise Latwerg augenscheinliche hülff/ ordne vnd bereytte sy wie volgt/ Nim̃ scharpffs auß gebissens Zimmets/
Der edlen Spicanardi auß Siria/
roter edler Rosen/
der rinden Cassie lignee/
Muscaten plüet/
wildts Galgants/ yedes ein halb lot/
Des gelben wolriechenden Sandel holtzes ein quint. vnd ein halbs quintlin halber/
Paradyß holtz/
Muscaten nuß/ yedes ein quintlin/
Güts frischs weiß Turbiths/ der von dem innern holtzigen marck außgeschnitten vnnd voller gummi steck vj. lot/ vnd den dritten teyl eins quintlins.
Gemeyns harts weiß Zuckers/
Zuckerpenid/ yedes xx. lot/
Des gütten edlen Galgant/
Paradyß körner/
Cardamömlin/
Haselwurtz/
klars erlesens Mastix/ yedes ein quintlin vnd ein halbs quintlin halber/

Gůtter bereytter Scamonea in eynem Quitten apffel gebraten/Diacridium genennet/anderhalb lot/ Dise stuck stoß zů reinem subtilem puluer/das bespreng wol/mtt frischem süssem mandel kern ől/dañ nim̃ Quitten safft/Granatē őpffel safft/Fenchel vñ Epfich safft/ yedes ein vierling eins pfundt/seüd dise säfft mit honig/ zů rechter dicke/wie es sich gebürt/ zů einer Latwergē/ laß ein wenig überschlagen/dañ thů die species oder gestossen puluer in rechtem gewicht darein/wiedroben zů mermalen angezeigt ist. Diser latwergen mag vnschäd lich auff ij. lot gegeben werden/die nieren darmit zůrey nigen/ist dise latwerg vast krefftigklich/der Latwergen anderhalb lot genom̃en vnd drey quintlin/des schwartzen marcks auß den Caſſ. fiſt. rhőren darzů vermischt.

Electuarium de Psilio.

DIse purgierend/laxierende od treibende latwerg/diser zeit allenthalb vast breüchlich/hat den nammen vom sämlin Psilio ist vast krefftig vnnd gůt / gebraucht für schwerliche můsame feber / zů grossem hauptwee/schwindel vñ vmblauffen vor den augen/so von Cholerischer feüchte verursacht werden/übersich steigen oder auffriechen/kület die hitz vnd entzündung der leber/vñ vertreibt die gilb od geelsucht/ wirt von den Apoteckern auff volgende weiß geordnet vnd bereytet/Nim̃ des saffts von gmeynem Burretsch oder Ochsenzung/Endiuien safft/

Epfich

Epfich safft vorhin eyn wenig erwellet vnnd gesotten/ darmit es sich scheyde/geleüttert vnnd erkläret werden mög/yedes ein halb pfundt/
Zů disen säfften thů Flachs seyden/
Enis samen/
Senet bletter/yedes ein quintlin/
Maurrauten als vil du plößlich mit dreyen fingern fassen magst/des saffts vō Erdtrauch oder Taubenkropff anderhalb lot/Haselwurtz ij.lot/
der edlen frembdē Spicanardi auß Siria j.halb quint.
Laß also ein tag vnd ein nacht ston/beytzen vnd erweychen/des andern tags laß eyn eyntzigen wal auffsieden thů aber darzů frischer auffgedörrter Violē anderhalb lot/deß gwächßlins Epithimi ein halb lot.
Laß aber ein sudt thůn/seyhe es durch/ vnd trucks wol auß in der brü/laß anderhalb lot des sämlins Psilij erweychen vnd beytzen ein tag vn̄ ein nacht/ alle zeit wol vmbgerürt/dann trucks auch wol durch/dises schleyms nim̄ ein halb pfund zů j.vierling vn̄ ij.lot/dz ist zů x.lot zuckers/laß siden biß es in rechter dicke werd einer Latwergē/diser latwergē magstu on schadē auff ij.lot gebē

Electuarium Elescopß.



Dise latwerg hat gar ein frembdē scheützlichen namen/ aber meins bedunckens vō den vngelerten Apoteckern gefälscht/vnd also geteüfft worden/dan̄ Auicenna eben auch ein solche Latwerg beschreibt/ diser vast

vast gleich/vnder dem nammen Electuarij Episcopi/ ist ein bewerte purgierende latwerg/die überflüssig materi von dem gantzen leib außzůfüren / vnnd purgieren zerteylet die windigen plåst/ist nütz vnd gůt für schmertzen der gleich der glider/stechen der seitten / für vnleidlichen schmertzen des krimmens vnd darmgegichts/reynigt die blasen/lenden vnd nieren/sterckt auch die begirliche krefft/wirt bereyt vnd vermischt wie volgt/

Nim̃ der besten Scamonea /
weiß schöns Turbiths/yedes drey quintlin/
Någelin/
Zimmet der scharpff vnd råß sey/
weiß geschabens Jngbers/
der Mirobalanen Emblica genant /
Muscatnuß die schwer vnd frisch sey/
Engelsüß oder Eychfarren/yedes ein quintlin/vnd ein halbs quintlin halber /
weiß schöns Zuckers vj.lot /

Dise stuck stoß zůpuluer / vnnd mit Honig wol gesotten/verscheümpt vnnd geleüttert/bereyt ein latwergen daruon/Diser latwergen magstu vnschådlichē auff anderbalb lot geben.

Von den Species oder gestossen puluer werden in etlichen Apotecken auch die purgierende tåflin gegossen/ vast lustig vnd anmůtig zůbrauchen/aber doch hab ich offt wargenommen/das sy vnderweilen gar nichts / etwan zůhefftig purgieren/vñ ist aber sollichs ein vrsach/ das ettwan von vngeschickten Apoteckern die Species nit

nit wol vndereynander gerürt werden im Zucker/oder zůheyß darein gethon/vnd verbrennet/deßgleichen auch wa der guß mißrathen/das mans zů meermalen wider auffsetzet vnd sieden laßt/wie dann gemeynklich in solchen Apotecken geschicht/da man mehr dem gwiñ dañ dem nutz vnd wolfart des krancken nachtrachtet. Auicenna setzt in seiner beschreibung diser purgierenden latwergen/noch zwey hinzů/namlich Pfeffer vnd Cardamömlin/sunst in anderen stucken seind beyde beschreibungen gleich.

Confectio Hamech.

DJse latwergen wa sy rechtgschaffen bereyt wirt/ist sy vast nütz/krefftig vnnd gůt/wirdt auch gemeynklich in allen Apotecken bereytet gefunden/ aber nitt gleich gůt/dann solche ettwã durch vnuerstand der Apotecker/dieweil der stuck vil seind daruõ sy vermischt wirt/auch ein sundere art hat solche zůbereytten/gefälscht wirdt/wa sy aber wie gesagt/recht vnnd ordenlich vermischet wirt/ist sy vast krefftig vnd gůt zů allen kranckheytten/fäl vnd gebrechen von Cholerischer vnd Flegmatischer versaltzner scharpffer feüchten verursacht/als verunreynigung der haut/zitterflechten/grind/raud vñ schöbigkeyt/maltzey/od vm̃schweiffend eynfressend kreps/vnd dergleichen/ist ein fürtreffliche artznei in bösen blatern vnd Frantzosen/bereyt vnd ordne sy wie volgt.

Nim̃ der gelben Mirobolanen Citrini genant/iiij. lot/
Kebulorum/Nigrorum oder Jndorum.
gůter frischer erleßner Rhabarbara/jedes ij. loth/
weiß schöns Dannenschwam̃s/
des jnnern weissen lucken marcks võ Coloquint öpffeln/
Engelsüß oder Eychfarren/jedes iij. loth.
Wermůt/Des wolriechenden Timians/
Senet bletter/jedes j. loth/oder iij. quintlin.
gedörrter blawer Mertzen Violen/sybenthalb. quint.
des gewächslins Epithimi. ij loth.
Enis samen/roter edler Rosen/
Fenchel samen/jedes iij. quintlin.
des saffts von Erdtrauch oder Taubenkropff/ ein halb pfundt/Auffgedörrter Prunen von Damasco/oder der Osterreichischen zwetschen darfür xxx. an der zal/
Mörtreübel von den innern kernlin gereiniget vj. loth.

Dise stuck zerstoß/zerschneid vnd zerquetsch wol/vermisch zůsamen in einem steininen krůg od verglaßtẽ hafen/der oben ein eng mundtloch hab/geüß molcken/käßwasser oder schotten darüber/verstopffs vnd vermachs wol/laß auff v. tag lang stohn / dann setz auff ein sanffts lindts kolfeürlin/das es ein wall thů / Seühe es sauber durch/vñ trucks wol auß in der brů/zertreib des schwartzen marcks von Cassie Fist. rören iiij. lot/der schwartzẽ sauren Dactlen/Tamarindi genant/v. loth. himeltaw oder Honigtaw/Manna granata genant/ij. loth. Dise stuck alle wol darinn zertriben/vnd widerumb durchgesigen/thů darzů ein halb pfundt gůts weiß Zuckers/vñ ein

ein vierling eyns pfunds/Scamonee andhalb lot/nach disen allen nim̃ volgende stuck wol zerstossen/vnnd rhür das pulver dareyn/

Nim̃ der Mirobalanen Citrini/Chebuli vnd Indi/yedes ein halb lot/

Emblicorum vnd Belliricorum/

der besten Rhabarbara/

der kernlin oder samen von Erdtrauch/yedes andhalb quintlin/

Enis samen/der edlen frembden Spicanardi/jedes ein quintlin/Vermisch wol zů einer Latwergen.

Dise Latwerg hat den nammen von dem der sy erstlich beschriben vnnd erfunden hat/der magstu/wiewol Mesue jr gebürlich gewicht setzt/von eym halben lot/doch wol meer/sicherlichen geben/vnd namlich biß auff ij.lot/wie sollichs durch die erfarũg erlernet worden ist.

Electuarium de succo Rosarum.

DIse edel vnd Vast gebreüchlich Latwerg hat den namen vom saffe der edlen rotẽ Rosen/von welchen sy fürnemlich bereyt wirt/fast gůt vñ bewert für hitzig scharpffe flüß/die auffwallend gallẽ/reynigt die võ schweren febren entledigt seind/vnnd wider auffkummen/als von täglichem feber vnd dreytägigen ritten/füret auß vnd treibt hinweg on belestigung/was nach der kranckheyt võ schädlicher materi vñ böser überflüssiger feüchte überbliben ist/wirt auff volgende weiß bereyt/

Nim̃ des schönsten hartsten weissesten Zuckers/
Des saffts von den edlen rotten wolriechenden Rosen/ frisch außgepreßt/yedes x. vntz/das ist xx. lot/
Dreyerley Sandel holtz/rot/weiß vnd gelb/yedes drey quintlin/Gebrant Helffenbeyn/Spodium genant/anderhalb quintlin/
Scamonee die gůt vnd gerecht sey/anderhalb lot/
Campher ein halben Scrupel/
Die stuck stoß alle zůpuluer/on den Zucker vnnd Rosen safft/die seüd miteynander zů eym harten Syrop/darunder vermisch die andern stuck reyn gestossen/zů einer latwergen.

Es ist auch vast der brauch in allen recht geschaffnen Apotecken/das der Zucker vnd Rosen safft miteynander hart gesotten werden/ also das sich die feüchte des saffts gar verzöret/die andern stuck fast reyn gepuluert/ darunder vermischt/vnd zů breytten täfelin gegossen.

Diser latwergen oder täfelin magstu geben von j. lot auff anderhalb lot/nach gelegenheyt der person/vnnd art der kranckenheyt.

Etliche Apotecker/darmit sy solche latwerg vnd täfelin durch das gantz jar bereytten mögen/behalten sy den außgepreßten safft von den edlen rodten Rosen/in einem saubern geschirr/obẽ mit einem vast engen halß/ giessen darauff ein wenig Rosen öl/das frisch vnd nicht starck sey/er lasset sich also vnzerstört über jar halten.

Etlich aber sieden alleyn den Zucker vnnd Sandel miteinander/darmit es auch schön rodt werde/on den

safft

safft/aber dise seind schelck vnd bůben/darumb hierinn vnd in andern wol von nöten wer/fleissig auffzůschauwen. Es ist auch alzeit die Latwerg oder täflin võ dem frischen Rosen safft bereyt/vil edler vnd besser/dann so er ein zeit behalten vñ gestanden ist. Darumb wer mein radt/das zů solcher latwergen vom safft der Rosen/ein Sirop bereytet werd zů rechter dicke/der wer nit alleyn hierzů/sunder auch in andern sachen vast nütz/lieplich vnd anmůttig zůbrauchen.

Electuarium rosatum.

DIse purgierend latwerg hat auch den namen von den edlen Rosen/wirdt von dem alten berümpsten artzet Mesue bschribẽ/in Welschen landẽ vil gebreüchlicher vnd gemeyner in den Apotecken dann in disen landen/wiewol sy etwan bereit wirt zů der vermischũg der pillen/Aggregatiue gnant/darumb ich sy auch fürnemlich beschreiben will/purgiert auch wol vnd treibt auß on beschwerniß oder beleydigung/die Cholerische feüchte vnd überflüssige gall/vnd vertreibt alle kranckheytten vnnd gebrechen daruon verursacht/sunderlich in hitzigen flüssen der gleych der glider/zů hitzigem brennendem hauptwee/weetagen vnnd schmertzen der augen/der gilb od geelsucht/ist fast krefftig vnd gůt/magst sy auff volgende weiß ordnen vnd bereytten.

Nim̃ des saffts von den edlen wolriechenden frischen

roten Rosen außgepreßt ij. pfundt/
schöns weiß Zuckers iij. vierling von j. pfund / das seind xij. vntz.
frischer vnuerlegner Manna granata vj. lot/
der besten vngefelschten Scamonea anderhalb lot/
Die trucknen stuck alle wol gstossen/vermisch zum safft/ vnnd laß vast gemächlich auff eim gar leichten feürlin sieden/biß es werd in der dicke eins honigs oder einer latwergen/dareyn sähe das volgend pulver/
Nim der kügelin oder Trochiscen von Spodio (ist gebrant Helffenbeyn) ein lot/
des edlen Confects Gallie Muscate/
Saffran/yedes ein quintlin/
der kügelin oder Trochiscen von Saurauch oder erbselen börlin bereyttet/ein halb lot/
Vermisch vnd rhür es wol vndereynander zů einer Latwergen/vnd behalts in eynem saubern geschirr zů der notturfft/
Diser Latwergen recht gewicht auff ein mal eynzůgeben/ist v. quintlin/

Confectio Manne oder Diamanna.

DIse latwerg hat den nammen von dem süssen Himmeltaw/himmelbrot oder Honigtaw gnent/von den Apoteckern Manna granata vnnd Masticina/wirt von den alten Arabischen ärtzten/Galeno zůgeschriben/hab sy aber noch nit in den bůchern Galeni gefunden oder gele

sen

sen/ist dise zeyt vast in allen Apotecken breüchlich/ vnd auff den kauff zů der notturfft bereyt/ würcket senfftigklich on beschwerniß oder belästigung/ treibet auß gar leichtlich die Cholerisch feüchte/oder vberflüssige gall/ derhalben sie vast nütz vnd dienstlich für alle kranckheiten vnd gebrechen von der selbigen verursacht/ ist lieblich vnd anmůtig zůbrauchen/ würt auff folgende weiß bereyt/ Nim̃ der besten schönsten frischesten Manna/ wie ich sie dir in nechst vorgondem andm teyl dises büchlins beschriben hab/ein halb pfund.

Vngefälschter rechtgeschaffner Scamonee j. loth. des saffts von frischen edlen roten Rosen auff ein halb pfundt/darinn zertreib die Manna wol/vnd laß sittigklichen auff eim senfften kolfeürlin sieden/ biß es in rechter bequemer dicke würt einer latwergen/dañ so spreng volgendts puluer darein/Nim̃ gůts klars erlesens Mastix anderhalb quintlin/den stoß zů puluer/vñ vermisch darunder. Diser latwergen magstu auff ein lot oder anderhalbs geben/nach gelegenheyt der person. zc.

Benedicta laxatiua.

DJe alten Arabischen ärtzt haben diser edlen kostlichen latwergen den namē gebē/ von wegen jrer grossen tugent vnd sicherheyt/dañ von allen denen die sie brauchē/ sol sie gelobt/vnnd jr wolgesprochrn werden/ist diser zeyt der aller gemeinsten vnd gebreüchlichsten latwergē eine/die da purgieren od den leib reinigē.

Jst

Ist sunderlich gůt vnd bewert zů hitzigen flüssen der gleych/zů dem gsücht der gleych der glider/auch zů dem Podagra auß kalten flüssen/reynigt fürnemlich die nieren/lenden vnd blasen/wirt auch in hitziger geschwulst/ vnd entzündung der lungen vnd brust gegeben/aber nit zů anfang noch im zůnemmen vñ auffsteigen der sucht/ auch nicht vor dem sibenden tag/dann wir auch etwan den neündten tag erwarten/disen wirt sy eyngeben mit gersten wasser/gummi draganti/vnnd dem gemeynen gummi Arabicum/süßholtz/vnd dem safft daruon/die nieren vnnd blasen zůreynigen/wirt sy in der brü zertriben/darinn Fenchel wurtzel vnnd dergleichen gesotten seind/für windige plâst/mit der brü von Enis/Fenchel/ Rhömischem kümmel vnd dergleichen/gesotten/wirdt auff volgende weiß geordnet vnd bereyttet.

Nim der purgierenden wurtzel Turbith/
der bereytten Wolffßmilch wurtzel/wie ich dir in nechst vorgondem anderm teyl dises büchlins anzeygt hab/
Zucker/ydes dritthalb lot/
Bereytter Scamonea/Diacridium genant/
der rechten purgierenden wurtzel Hermodactili/
Roter edler Rosen/yedes v. quintlin/
Nägelin/
der edlen frembden Spicanardi/
weiß geschabens Ingbers/
Saffran/
Steynbrech samen/
Langen pfeffer/

des Rhômischen Basilien samen/ Limonum genant/
Cardamômlin/
Linsamen/
Petersilien samen/
Steynsaltz/Sal gemma genant/
des edlen Galgant/
Muscat pluket/
Mat oder wiß kümmel/
der roten Spargen kôrner/
der roten kôrner von kleynen stachelechten Palmen/alleyn mit einem eyntzigen spitzlin voznen an dem runden blettlin/Bruscus genant/
Môhrhirß/jedes ein quintlin/

Dise stuck stoß wol zůsamen zů reynem puluer / nim̃ darzů gůts honigs der wol geschaumpt vnd geleüttert/ auch zů rechter dicke gesotten sey/ye auff ein pfundt honigs der Species oder gestossen puluers vj. lot.

Dise latwerg ist vast edel vnd krefftig / wirt gemeynklich eingeben des abents in warmem wein/einer Castaneen groß/aber des morgens das sy purgier/ von einem quintlin auff vj. quintlin.

Catholicon.

IST auch ein vast liebliche latwergen / nit weniger breüchlich dann die erstgemeldet/wirdt auch gemeynklich inn allen rechtgeschaffnen Apotecken bereyt gefunden / ist vast gůt zum gebrechen der leber vnd des miltzs/wirdt auch

en scharpffen vnnd überscharpffen süchten gegeben / er=weycht / löset vnnd stercket / treibt auß alle überflüssige feüchte vnnd schädliche materi zůmal / on beschwerniß / oder belästigung / derhalben sy denen so febricitieren ebē als wol als andern gegeben werden mag / füret auß wie gesagt / die Cholerisch / flegmatisch vnd Melancholisch feüchte / reynigt vnd leüttert das geblůt / vnd ist ein rechte hauß artzney. Woltestu sy aber endern / vnd jr würckung dahin richten / das sy alleyn die flegmatisch feüchte außfüret / vnd das geblůt seüberte vnd erklärte / so vermisch darzů des gwächßlins Epithimi / Die Cholerisch feüchte vnnd überflüssig gall / Rhabarbarum / aber die flegmatischen schleym sunderlichen auß zůtreiben / vermisch darzů der frembden purgierenden wurtzel Turbith / die windigen pläst zůuertreiben / gib jhm ein zůsatz von Enis / matt oder wiß kümmel. Dise latwerg wirdt auff mancherley art bereyt / aber volgende weiß ist die gemeynst vnnd best.

Nim̃ der schefen von Senet / von den stilen vnd stenglē wol erlesen vnd abgesündert /
des schwartzen marcks auß den langen Cassie fistule rören frisch gezogen /
der sauren Dactlen Tamarindi genant / yedes. viij. lot /
Gůtter frischer Rhabarbara /
blawer Mertzen Violen /
Engelsüß oder eychfarren /
Enis samen / yedes iiij. lot /
frisch wolgeschabens Süßholtz /

Zucker

Zuckerpenid/
der vier gestoßnen kalten samen von Kürbsen/
Citrullen/
Beben vnnd
Melaunen/ yedes j. lot/

Dise latwerg zůbereytten vnd rechtgeschaffen zůuermischen/ soltu erstlich eyn halb pfundt Engelsüß / oder Eychfarren wurtzel nemmen/ vnd eyn wenig zerquetschen/ vnd in wasser ein gůtte weil sieden lassen / die brů durchgesigen/ vnd mit vier pfundt Zuckers ein Sirop bereytten/ in rechter bequemer dicke/ aber von gemelter brů soltu ein wenig überig behaltē/ vnd dañ das marck der Cassie fistule rören vnd die sauren Dactlen oder Tamarinden darinn zertreiben/ vnnd zůletst so der Sirop gesotten/ vnd die andern stuck zů reynem puluer gestossen/ darunder rüren. Diser kostlichen heilsamen latwergen magstu von eym lot/ biß auff zwey lot auff eyn mal eyngeben.

Hie will ich dir ein gemeyne regel setzen/ namlich das die meynung der alten ärtzt gewesen ist/ dz man alle species vnd eynfache stuck so zů den purgierenden Latwergen gebraucht vnd vermischt werden / groblecht vñ nit reyn/ sunder durch eyn klar weyt syb/ gebeüttelt werden sollen/ vnd sollichs auß zweierley vrsach/ erstlich/ damit solche stuck dest lenger im magen bleiben mögē/ jr gebürliche würckung zůuolbringen/ Zum andern/ darmit jre krefft nit bald verschwinden vnd zů andern innerlichen glidern kummen/ darauß dann grosser vnradt entstohn würde.

Vermischung gebreüchlicher purgie=

Diaprunis.

DJse Latwerg hat den nammen von den Prunen/von welchen sy fürnemlich bereytet wirt/wirt gebraucht vnnd gegeben in scharpffen vnd überscharpffen febern / die vast hitzig vñ brennend seind/im anfang/ zůnemmen vnnd höchsten auffsteigen der kranckheyt/ist diser zeyt vast im brauch/vnd wirt in allen rechtgeschaffnen Apotecken bereit gefunden/magst sy also ordnen vnd bereytten/

Nim der schönen langelechten Prunen die wol zeyttig seind/hundert an der zal/thů sy in einen kessel der verzinet sey/geüß wasser darüber/das sy bedeckt seyen / oder das wasser darüber gang/seüds wol biß sy auffspringẽ/ zůmůß werden vnnd zerfliessen wöllen / setz es ab dem feür / vnnd laß eyn wenig überschlagen oder erkülen nim ein hăriñ syb/das stürtz über ein hültzin kar oder bequem geschirr/dann was saur vnd scharpff ist/soll nicht vil in kupfferin gefăß gehandlet werden / dann es wirdt seer vngeschmack/bitter vnd kupfferlend daruon/treibs dann also warm durch/das nichts überbleibe dann die kernen vnd heütlin/das fleyschig aber gar hindurch getriben werde/dann nim die brü/darinn die Prunen gesotten worden seind/thů darein vier lot blawer mertzen violen/laß wider eyn wenig sieden / heb dañ die Violen sauber herauß/vnd thů ij.pfund Zuckers dareyn/vnd j. pfund des durchgetribnen marcks von den Prunen oder

Pflaumen

Pflaumen/seüds zů rechter bequemer dicke/vnd so balt es anfahet dick zůwerden/so thů darzů ij.lot der sauren Dactlen/Tamarindi genennet / vnnd des schwartzen marcks von Cassie Fistule rhören/auch ij. lot/dise stuck soltu aber auch vorhin in der brüen zertriben haben/ da riñ die Pflaumen gesotten seind/laß dann gmählich sieden ob einem linden kolfeürlin/stets on vnderlaß vm̃eg rürt/darmit es sich nit ansetz vnd anbreñ/wann es dañ zů rechter dicke kum̃en ist/so säe folgends puluer darein/
Nim̃ rot vnd weiß Sandel/
gebrant Helffenbeyn/Spodium genant/
der schönsten vnd besten Rhabarbara/
scharpffs außgebissens Zimmets/yedes iij. quintlin/
roter edler dörrer Rosen/
blawer auffgedörrter mertzen Violen/
Burtzel kraut samen/
Endiuien samen mit den häcklin/
Saurauch oder Erbselen bör/
Süßholtz safft/
Gummi Draganti yedes ein halb lot/
der kernlin oder samen von Citrullen/
Melaunen vnd
Beben/gereynigt von hülsen/yedes j. quintlin.
Dise latwerg behelt man in den Apotecken sunderlich/ vnd wirt Diaprunis simplex genant/wirt in tränklins weiß zertriben vnd eyngeben/in obgemelten gebrechē. Wann sy aber hefftiger purgieren soll/wirt Scamonea darzů vermischet/vnd auch also sunderlich in den Apo-

teckten behalten vnd bereyt gefunden/Diaprunis soluti uum vnnd laxatiuum genant/ nicht anders bereyttet/ wann das zů eym pfundt erstgemeldts Diaprunis simplicis/reyn gestossen Scamonea eyn vntz / das ist zwey lot/oder ein lot vnd acht quintlin wol vermischt werde/ dieweil sy wol warm ist/so mans vom feür herab hebet. Diser Latwergen wirt im abgang vnd nachlassen der feber/des morgens frů so der tag anbricht/auff einer Castaneen groß/in warmem wasser oder bequemer feüchte zertriben/eyn gegeben.

Diasene.

ISt auch ein gůte senffte purgierende Latwerg/wa man sy rechtgschaffen bereyttet/ es seind auch diser zeyt solcher latwergen zweyerley bschreibūg im brauch / aber nit weit vnderscheyden/darumb nit hoch daran gelegen/welche du bereyttest/alleyn das du die eyn fachen stuck gerecht vnd gůt darzů erwölest/vnd ordenlichen darzů vermischest. Dise Latwergen werden bey de fürnemlich gebraucht/denen/ so die Melancholische feüchte überhand gnommen hat/vnd daruon beleydigt werden/als den wanwitzigen/dobsüchtigen/vnnd so on bewißte gründtliche vrsach traurig vn̄ vnmůttig seind/ dann sy reynigen/erklären vnd leüttern das geblůt/stercken auch die vernunfft vnd gedächtniß/ wirt bereyt vn̄ verordnet wie volgt/

Nim̄ gůtter frischer vnuerlegner Senet bletter iiij.lot/

geschölte

Geschölte Haselnuß die ob eym kolfeürlin wol gedörrt vnd gebraten seind/an der zal xxx.
der hülßlin darumb die seyden würm spinnē/zů schwartzem puluer verbrant/ein quintlin/
Lapidis Armeni (ist ein steyn/wirt seltē gerecht in den Apotecken gefunden/magst darfür des volgenden Lasur steyns nemmen/ein halbs quintlin/
Lasur steyn der wol geweschen vnnd geschwempt sey/ wie ich dir im nechst vorgonden ij. teyl dises bůchs angezeygt hab/anderhalb quintlin/
Zucker vj. lot/
Scharpffs auß gebissens Zimmets ein lot/
Frischer feyßter Nägelin/
des edlen Galgants/
des gemeynen schwartzen Pfeffers/
der edlen frembden Spicanardi/
Basilien samen/
Weiß geschabens Jngbers der nit wurmstichig sey/
der bletter von Nägel beümen/Folium Jndum genāt/
oder frische Lorber bletter darfür/
Cardamömlin/
des edlen Zimmets saffran/
Frischen gůten Zitwer/den die würm noch nit zerstochē haben/
Rosenmarin blůmlin/
langes Pfeffers/yedes ein quintlin/
Dise stuck stoß alle zůsamen zů puluer/ nim̄ darzů klars geleütterts vnnd wol verscheümpts honigs/zů rechter dicke

dicke gsotten/ye zů vj. lot der Species oder gestossen pul uer/ein pfund des honigs/rürs vnd vermisch wol zůsamen zů einer Latwergen/welche sunderlich krefftig vñ gůt ist in viertägigem langwirigem feber vnd allen gebrechen des miltzes.

Die kernen von den Haselnussen so zů diser Latwergen gebraucht werden/sollen vor vnd ehe in einem eysin geschirr/ob eim glůtlin wol geröst oder erhitzigt / vñ die obersten heütlin wol herab geriben werden / dann solche Haselnuß kernen haben eyn grobe zähe feüchte inn sich/welche die Latwerg im magen lang hindern wirt/ vnd stige dann solche feüchte übersich/ vnnd betrůbt dz hirn/dann die Haselnuß dem hirn schädlich seind / darumb werden sy gemeynklich dermassen geröstet / solche schädlicheyt von jnen zůbenemmen/wañ sy wol geröst seind/so zerschneid oder zerhack sy auff eynem brettlin/ vast kleyn/gleych als ob sy gepuluert weren / vermisch erstlich vñ zertreibs wol mit dem honig/ dann vermisch die anderen stuck zů puluer gestossen/auch darunder/zů eyner Latwergen.

Etliche bereytten dise latwergen auff nechstuolgende weiß/dieweil sy aber eynander vast gleich seind / vnd keyn mercklicher vnderscheyd darinn gespüret wirt / ist nit hoch daran gelegen/welche du dir fürnimbst/ dañ sy bede zůgleich oberzölte krefft/wirt auff die ander art geordnet vnd bereyttet/wie volgt/

Nim̃ wol erleßner von den stenglen vnd stilen geseübertervnd gereynigter Senet bletter. iiij. lot/

scharpffs

scharpffs erlesens Zimmets/
frischer feyßter Någelin die vnuerfålscht seyen/
der bletter von Någelin/Folium gariosilatũ genant/
oder wie obgesagt/der frischen Lorber bletter darfür/
Cardamômlin/
des edlen Galgants/
Muscatpluet die groß vnd fett ist/
Paradeiß holtz/
Langen Pfeffer/
weiß geschabens Jngbers/
Zitwe der nit verlegen vnd wurmstichig sey/wie er gemeynklich dise zeyt verkaufft wirt.
der frembden edlen Spicanardi/
schwerer Muscaten nuß/yedes anderhalb quintlin/
Weiter magstu hie darzů thůn Burretsch vnd Ochsenzung/Acker oder Veldtmüntz/vnd was die Melancholische feüchte außtreibt/nach deinem gefallen.
der Haselnuß gedörrt wie obgemelt.xxv.an der zal/
der seydinen blåßlin oder heüblin von seyden würmen/ zů puluer gebrant/ein quintlin/
des obgenanten steyns/Lapis Armenus genant/ein halbs quintlin.
Lasursteyn anderhalb quintlin/
Zucker v.lot/
Bereyts mit honig/vnd vermisch es zů eyner latwergẽ wie obgemelt/vnd brauchs zur notturfft.

Diacithoniten.

Vermischung gebreitchlicher purgie=

D Er Quitten latwergen werden vilerley art bereyttet/wie ich dir gnůgsamlich inn meim Confectbůchlin vñ in ď Teütschen new reformierten Apotecken angezeygt hab/vast nützlich zů dem blöden vndöwigen magen/den verlornen lust vnnd Apetit zů der speiß herwider zůbringen/sunderlichen wa der magen über die maß erkältet/vnd mit vil bösen feüchtẽ erfült were/benimpt das auffstossen vnnd vnwillen des magens/stillet das obenauß brechen/zertheylet die win digen dämpff im hertz fellin verschlossen/ macht ein lebliche gůte farb/vnd kreffrigt den magen vnd därm über die maß / ist vast gůt zů überflüssigem durchbruch des bauchs/vnd so die speiß vngedöwt wie sy eyngnommen wirt/schnell durchlaufft/ stillet allen hefftigen fluß des bauchs/sunderlich in zarten vnnd weichen leütten/dienet für darmgegicht vñ krimmen der kleinen därm/ mit hefftigem durchlauffen. Dise Latwergen von Quitten bereyttet/haben widerwertige natur / dann so der magen erkalter vñ vndöwig ist/sollen sy nach der speiß eingeben werden/aber die behaltende krafft zůstercken/ vñ den bauch zůstopffen/vor der speiß. Solche Quitten lat werg wirt aber dise zeyt auch auff ein andere art bereytet vnd gemacht in den Apotecken/wann sy die fleissigẽ haußhalter pflegen zůbereytten/namlich mit vermisch ung purgierender vnd treibender artzney/derhalbẽ ich sy auch vnder die purgierenden latwergen zölen můß. Die Apotecker nennen sy Diacithoniten solutiuum/ ist

vast

vast krefftig vnd gůt den magen zůseübern/reynigen vñ stercken/zů dem das sy purgiert/derhalben sy vnder die minder schädlichen Latwergen wol gesetzt werdē mag bereyt sy wie volgt/

Nim̃ Quitten die schön vnd wol zeyttig seyen/die seüd in wasser/oder in safft von andern Quittē außgepreßt/ biß sy gar zůmůß werden (oder auff ein andere derglei- chen art vnd weiß in meim erstgemelten Confect bůch- lin vnd grosser Teütscher new reformierten Apotecken gnůgsamlichen angezeygt) treibs durch ein härin syb/ darmit das marck von den steynlin/fellin vnnd heütlin/ wol abgesündert werde/dises marcks nim̃ anderhalb pfundt/gůts honigs der klar/lauter vnd wol verscheü- met sey ij pfundt/vermisch wol zůsamen/vnnd setz auff ein linds kolfeürlin/laß gmächlich sieden mitt stättigem rüren/biß es anfahet dick zůwerden. Wiltu aber wissen ob es hart vnd dick gnůg gesotten sey/so geüß ein wenig auff ein kalt eysen oder ein kalten steyn/lasset es sich dañ wol abschölen/vnd ist nicht meer flüssig vnd kleberecht/ schölet sich auch wol ab von der pfannen im rhüren die- weil es seüdet/so hat es gnůg/heb es von dem feür/laß eyn wenig überschlagen/vnnd rhür volgende gewürtz oder Species darunder/

Nim̃ scharpffs außgebissens Zimmets anderhalb lot/
weissens frisches geschabens Jngbers.j.lot/
des edlen Galgants/
des gemeynen schwartzen Pfeffers/yedes ein halb lot/
Muscatnuß anderhalb quintlin/

der edlen frembden Spicanardi/
Paradeiß holtz/
Muscatpluket die groß vnd frisch sey/
Cardamömlin/
reyn geschabens Süßholtz/yedes ein quintlin.
frischs vnuerlegens Zitwers/

Wann du dise stuck reyn gestossen/wol darunder vermischt hast/magstu ein breytten Marmelsteyn mit Rosen wasser dariñ Bysam zertriben ist/wol befeüchtigẽ/ dann dise latwerg darauff streichen/vnd zů kleynen stucken schneiden/wann es erkaltet. Dise latwerg ist vast nütz vnd gůt zů obgemelten gebrechen/wirt von den Apoteckern vnd ärtztẽ Diacithoniten compositum/oder Diacithoniten cum Speciebus genant. Woltestu sy aber purgierend haben/vnd Diacithonitẽ solutiuum od laxatiuum daruon bereytten/so vermisch vnder ein yedes pfund der erstgemelten latwergen ein lot/gůtter vnuerfälschter Scamoneẽ zerstossen oder gepuluert. Solche Scamonea soltu darzů vermischen/dieweil es noch vast warm ist/so hastu ein gerechte gůtte latwergen/Diacithoniten Solutiuum oder laxatiuum genant/Dise magstu mit wein zertreiben/vnd des abents warm eingeben/aber die ander so nit laxiert/gib morgens nach imbiß/vnd nach dem nachtmal des abents.

Catarticum imperiale.

Dise

DIse purgierende oder treibende Latwerg hat ein fürtrefflichen nammen/vō wegen jr grossen krefft vnd tugent/ist von den altē für reiche zarte vnd weyche leüt verordnet vnd gebraucht wordē/auch noch diser zeyt im brauch/dann sy purgiert/reynigt oder treibt auß on beschwerniß/schaden vnd belästigung/ist sunderlichen nütz vnd dienstlich feyßten vnnd masten leütten/so stets verstopfft vnnd verhartet seind im leib/dienet auch inn schmertzen des krimmens oder darmgegichts der langen rhanen därm/zertheylet die windigen pläst des magens vnnd eyngeweydts/wirt auff volgende weiß verordnet/vnd gemeynklich in allen rechtgeschaffnen Apotecken also bereyttet gefunden/

Nim bereytter Scamonea/Diacridium genennet/
weiß güts Zuckers/yedes ein halb lot/
scharpffen außgebißnen Zimmet dünner rörlin/
der frembden Spicanardi/
Steynbrech samen/
Engelsüß oder eychfarren wurtzel/yedes ein quintlin/
der gelben Mirobalanen/Citrini genant/
der purgierendē wurtzel Hermodactili/yedes j. halb lot
frischer feyßter vngefälschter Nägelin/
Weiß geschabens Jngbers/
Marien Magdalenen blümlin/
schwartz gemeyns Pfeffers/
langen Pfeffer/
Cardamömlin/

des Rhömischen Basilien samens/Amomum genant/ yedes ein quintlin/vnd ein halbs quintlin halber/ Dise stuck stoß alle kleyn zůpuluer/vnd mit schönem geleüttertem honig wol verscheümpt vnd zů rechter dicke gesotten/bereyt ein Latwergen/wie zů dem offternmal gemeldet ist.

Es werden auch von disen Species oder gstossen puluer/mitt Wermůt safft angefeüchtet/Pillen bereyttet/ dem haupt vast dienstlich/dann sy dasselbig wol purgieren/des abents eyngenom̃en/vnd alleyn drey oder vier stunden darauff gschlaffen/dann als bald widerumb erweckt. Dise Pillen vnd gemelte latwerg/machen ein lieplichen gůtten geruch des athems/vnd benemmen den gestanck des mundts vnd der nasen/so von erfeülten feüchten vnd flüssen herab fallen. Aber dise latwerg soll vast hitzigen leütten vnd so Cholerischer Complexion seind/ auch in hitziger zeyt/deßgleichen in febren/nit gegeben werden. Dise Latwerg wirt auch ettwan weitter gescherpfft/also das der Scamonee oder Diacridij meer genommen wirt. Merck auch/das dise Latwerg/ye älter sy wirt/ye besser wirt. Mag in warmem wein oder anderer bequemer feüchte eingenom̄en werden/abents od morgens/uach gelegenheyt der sucht od gebrechens.

Stomaticum laxatiuum frigidum.

DIse ist ein purgierende oder treibende magen Latwerg/in hitzigen gebrechen oder kranckheyten/daher sy auch also genennet wirt

wirt/dann sy vast nütz/krefftig vnd gůt ist zů aller hitziger sucht des magens/hefftigem durst/vnd denen/so von hitz gantz matt vñ erlegen seind/derhalben sy vast nützlich in scharpffen vnd überscharpffen feüchten genützet vnd gebraucht wirt/wirt gemeynklich inn allen rechtgeschaffnen Apotecken auff volgende weiß bereyttet/

Nim̃ gůts schöns weiß Zuckers ein pfundt/
rots vnd weiß Sandel holtzs anderhalb quintlin/
gebrant Helffenbeyn/Spodium genant/
auffgetrücknette Saurauch oder Erbselen bör/
Bürtzel kraut samen/
der Endiuien samen mit den häcklin/
Beben vnd Melaunen kernlin von den hülsen gereyniget/ Süßholtz safft/
auffgedörrter edler roter Rosen/
blawer auffgedörrter mertzen Violen/die nit verblichẽ seyen/ Weisser Seelblůmen auffgedört/yedes j. quint.

Dise Confect wirt bey den yetzigen Apoteckern gar selten in weycher gestalt oder Latwergens weiß bereyttet/sunder der Zucker mit Rosen waser zů bequemer herte gesottẽ/biß sich die feüchte des Rosen wassers gar verzöret vnd eynseüdt/dañ die andern stuck zůsamen zů fast reinem subtilem puluer gstossen/vnd so es vom feür gehebt vñ ein wenig überschlagen ist/wol dariñ gerürt/vnd zů runden täfelin gossen. Ettlich die solchs giessens nit wol bericht seind/od gerad gnůg darzů in händẽ/die schütten sollichs auff ein glattẽ stein od marbel/vorhin mit süssem mandelkern öl od frischẽ butter wol gesalbt/schneidẽ darauß langelechte od vierecktechte stuck/ eyn

yeder

yeder nach seim gefallen/mag morgens vnd zů mittem=tag gegeben werdẽ/für sich selbs oder in trăncklins weis mit bequemer feüchte zertriben/oder anderer gestalt.

Stomaticum laxatiuum calidum.

DIse Latwerg wirt etwan alleyn mit spe=cereyen vnnd gewürtz bereyttet/die dǒ=wung vnd den magen zůsterckẽ vnd kreff=tigen/aber diser zeyt bereyttet man sy ge=meynklich/wie von der erstgemeldten ge=sagt ist/zůpurgieren oder den bauch zůlǒ=sen/laxieren oder treiben/wirt denen fürnemlich gege=ben/so ein vnwillen vnd abscheühens haben vor purga=tionen vñ treybender artzney/die solche für ande krafft tăfelin oder küchlin eynnemmen/wirt in allermaß mit Zucker bereyttet/wie erstgemeldte tăflin/alleyn dz für das Rosenwasser/gedistilliert wasser võ wermůt/ krau ser müntz oder Balsamiten vnd dergleichen/so den ma=gen stercken vnd bekrefftigen/genommen wirt/vnd vol=gende species oder gestossen pulver darunder gerhürt/
Nim̃ gůts scharpffs auß gebissens Zimmets/
frischs vnzerstossens weiß geschabens Ingbers/yedes eyn halb lot/
feyßter vngefälschter Nägelin/
des edlen Galgants yedes ein quintlin/
schwerer oder gewichtiger Muscaten nuß/
der edlen frembden Spicanardi/

Paradyß

Paradeiß holtz/
Cardamömlin/
grosse feyßte vngebrochne Muscatpluet/yedes ein halbes quintlin/
schöns weiß harts Zuckers mit bequemen wassern/wie oben gesagt/zů rechter dicke gesotten/vnd zů täfelin od viereckechten zeltlin gegossen oder geschnitte/also bereitet/sterckt es die döwung vnnd den magen krefftigklich. Wiltu es aber purgierend oder laxierend machen/wie es dann dise zeyt gemeynklich in rechtgeschaffnen Apotecken im brauch ist/so vermisch darunder oder thů darzů ye zů eynem pfundt des Sirops oder gesotnen Zuckers ij.lot Scamonea/reyn gepuluert/vnder die species oder gestossen puluer vermischt/vnd wol vndereynand gerürt vnd wie offtmals gesagt/artlich gegossen.

Electuarium de Sebesten.

WJewol dise Latwerg nicht allenthalben bey den Apoteckern vnd yetzigen ärtzten im brauch ist/doch vndweilen bereyt vnd gebraucht wirt/dann sy die auffwallend Cholerisch feüchte oder erzürnet gallen krefftigklich stillet/kület/vnd senfftigklichen außtreibt/hab ich dir sy auch anzeygen vnd erklären wöllen/mag in allen hitzigen kranckheytte vnd gebrechen gebraucht werden/den leib zůsenfftigen vnnd erweychen/hat den nammen von den schwartzen brustbörlin/welche in der

Apotecken Sebesten genennet werden/ordne vnnd bereytte sy also/

Nim frischer zeyttiger schwartzer Brustbörlin/die nit verschimlet noch verfaulet seind x.lot/laß sy erweychē vnd wol beytzē in eim pfundt gedistilliertes wassers võ blawen Mertzen Violen/durch eyn Alembick abgezogen/seüdts dann wol miteynander/vnd seühe es durch/ zů der brů vermisch des saffts von blawer Schwertel wurtz/des saffts von den grossen gemeynen erdkürbsen/ oder Beben/yedes vij.lot/
des schwartzen marcks von sauren Dactlen/Tamarindi genant/
auffgedörrter Prunen wol zerquetscht x.lot/
blawer auffgedörrter Mertzen Violen/
der vier grössern kalten samen/yedes iiij.lot/
des saffts von Bürtzel kraut viij.lot/

Dise stuck seüd alle wol zůsamen/biß auff den halben teyl eyn/oder biß sich der halb teyl verzöret/trucks dañ wol durch/zů der brů vermisch Zuckerpenid xvj.lot/
der latwergen von Prunen/Diaprunis simplex od' non solutiuum genant/anderhalb pfundt/
bereytter vnd in einem Quitten apffel gebratner Scamonea/Diacridium genant iij.quintlin/
Vermisch vnd rhür es wol durcheynander zů einer Latwergen/die magstu wol zů allen gebrechē der brust/lungen vnd gurgel brauchen/dann sy senfftiget vnd lindert krefftigklich wol/über die maß.

Diacassia Fistula.

Von

Von dem schwartzen marck der langen grossen Cassie Fist.rören/ ist in nechst-uorgondem anderm teyl dises büchlins gnůgsamlich geredt worden / welches marck so mans brauchẽ will oberhalb in leib/allzeyt ye frischer es ist/ye besser es ist/derhalben etliche geschickte vnd erfarne Apotecker solchs auß beuelch der ärtzt vnd Doctor alweg frisch von den rhören ziehen/ auff volgende weiß/Nim̃ ein tieffe schüssel voll siedends wassers/stürtz darüber ein gůt härin sib/also dz der dampff übersich steig/vnd oberhalb das marck eyn wenig löse vnd erweyche/das du es mit eynem löffel dest baß vnd leichtlicher durchtreibẽ mögest/dañ diß marck also frisch außgezogen/vast nütz/gůt vnd gebreüchlich ist in mancherley fälen / gebrechen vnd kranckheytten/ da andere artzneyen die da treiben oder purgieren/nit sicher gegeben werden mögen. Dieweil aber solchs außziehen vast můsam ist/auch nitt on schweren abgang/ist ein andere art vnd manier von den Apoteckern vñ ärtzten erdacht worden/nãlich erstgemelte latwergen Diacassie Fistule genennet/daruon zůbereytten/vnnd wirt aber solche vil meer zů Clystiern vnderhalb dann oberhalben inn den leib gebraucht /es seye dann das man die frischen rhörtn nit haben mög/oder sich die zeyt verkürtzet. Solche Latwergen soltu auff volgende weis machen vnd bereytten/

Nim̃ der Prunen von Damasco oder auffgedörrter Österreichischer zwetschgen/ an der zal. vj.

blawer Violen/
geseüberter vnd von aller vnreynikeyt erleßner gerstē/
Enis samen/
Engelsüß oder eychfarren wurtzel/
des kernlins von wildem Saffran/ von den harten hül=
sen gereynigt/
frisch geschabens Süßholtz/
Maurrauthen/
des wolriechenden Timians/
des frembden gewächßlins Epithimi/ yedes als vil du
mit dreyen fingern fassen magst/
frischer möhrtreübel von den innern kernlin gereynigt/
ein halb lot/
Fenchel samen ein quintlin/
Bürtzel kraut samen/
Bappel samen/
scharpffs erlesens Zimmets ein halb lot/

Dise stuck zerstoß groblecht/ oder zerquetsch sy wol/ seüd sy in vj. pfundt wassers/ seühe es durch/ vnnd trucks wol auß/ in der brū zertreib des schwartzen marcks von Cassie fistule rhören ein pfundt/
der sauren Dactlen Tamarindi genant/ ein lot/
Seühe es aber durch/ vn̄ trucks wol auß/ thů darzů ein halb pfundt gůts weiß zuckers/ laß es vast langsam vnd gmächlichen sieden ob einem sanfften linden kolfeürlin/ mit stätigem rhůren/ das es sich nit anleg/ biß es in rech=ter dicke werde einer Latwergen/ das kanstu probieren so du ein tröpflin daruon auff eynen kalten steyn/ eysen/ oder dergleichen/ fallen vnd erkalten lassest.

Dia=

Diatasia Magistralis.

IN etlichen Apotecken wirt die obgemelt latwergen noch auff ein andere art gemacht vñ bereytet/vnd vnder dem nammen Diacassia magistralis vast nützlich gebraucht/vnd von vilen hochgelerten erfarnen ärtzten vast seer gelobt/in allen gebrechen/fälen vnd mänglen der leber/ solche magstu auff volgende weiß bereytten/

Nim des schwartzen marcks von Cassie Fistule rhören gezogen/wie ich dir droben angezeygt hab j. pfund/
Zucker penid iiij.lot/
blawer mertzen Violen safft auch vier lot/
Rosen sirops des harten/der sich vnden im geschirr ansetzet oder anlegt iij.lot/
der sauren Dactlen Tamarindi genant iiij.lot/
Violen syrop ein halb lot/
Dise stuck zertreib alle in der brů/darinn etliche kůlende kreütter zů der erhitzigten leber dienstlich/als Endiuiẽ Wegweiß/Lattich vnd dergleichen/gesotten seind mit auffgedörrten Prunen vnnd dergleichen/als vil du dar zů bedarffst/vermisch darund der besten schönsten Rhabarbara zů reynem puluer gestossen j.lot/
Etliche vermischen auch weitter zů diser Latwerg des honigtaws oder himeltaws/Manna granata genant/ auff vier lot/vnd ist fast nütz vnd gůt/dañ die erstgnant Manna vast gleiche krefft vnd würckung hat mitt dem schwartzen marck der Cassie Fistule rhören.

Vermischung gebreüchlicher purgie=
Electuarium lenitiuum.

DIse Latwerg hat den namen von jrer miltigkeyt vnd senfftigkeyt wegen / den bauch zůerweychen vnd lindren / hat eyn grosse gemeynschafft mitt den erstgemelten beyden purgierenden oder miltrenden Latwergē / Diacassie Fistule / mag auch gleichlich in allen obgemelten vrsachen gebraucht werden / fürnemlich wa andere starcke purgationes od treibende artzneyen kein stat haben / od nit on sorg eyngeben werden mögē / wie dann solche vmbständ so fürnemlich hierinn zůbetrachtē seind / im ersten teyl dises büchlins weitleüffig gnůg angezeigt vnnd beschriben seind. Dise latwerg ist auch von wegen jrer senfftigkeyt vñ miltigkeyt fast gebreüchlich bey den yetzigen berümpsten ärtzten vnnd fürnembsten Practicanten / wirt auch gemeynklich in allen rechtgeschaffnē Apotecken zů der notturfft bereyttet gefunden / doch nit in gleicher beschreibung / sunder gemeinklich nach gefallen eins yeden artzts oder Doctors bereyttet vnd vermischet / magst sy aber wol vnnd recht auff volgende weiß ordnen vnd bereytten /

Nim frischer feyßter Mörtreübel von den innern kernlin gereynigt / ein halb lot /
Maurrauthen /
blawer auffgedörrter Mertzen Violen /
gereynigter gersten yedes ein halbe handtuoll /
schwartzer vnd roter Brustbörlin / yedes an der zal xx.

frisch

frisch geschabens süß holtz ein lot/
auffgedörrter Prunen von Damasco oder Osterreichischer Zwetschgen darfür/wa du aber jhr keyne hettest/ magstu wol vnsere gmeinen auffgedörrte Prunen darfür nemmen/

Des schwartzen marcks von sauren Dactlen/ Tamarindi genant/yedes anderhalb lot.
Erleßner vnd geseüberter Senet bletter von stilen vnd stenglen/ Engelsüß oder Eychfarren wurtzel/ yedes vier lot/ Zerquetsch dise stuck wol/vnd seüds in wasser/ als vil darzů gebürt/den dritten teyl eyn/dann thů darzů Bingelkraut anderhalb handtuol/Seüdts noch ein mal auff oder laß noch eynen eyntzigen wal thůn / seühe es durch/vñ in der brü zertreib des schwartzẽ marcks von Cassie Fistule rhören/
Der sauren Dactlen Tamarindi genant/
auffgedörrter Prunen oder Zwetschgen/yedes x. lot/ij des besten schönsten weissen Zuckers auch xij.lot/

Vermisch dise stuck wol zůsamen/vnd laß auff einem linden sanfften kolfeürlin wol sieden/ aber vast gemächlich vnd langsam/wie droben von der latwerg Diacassia gesagt ist/biß es in rechter dicke werde/ das probier ein wenig auff einem kalten stein/ boden von einem mörser/kalten eysen vñ dergleichẽ gegossen/biß es in rechter dicke zů einer vast nützlichen vnnd kostlichen latwergen gesotten vnd bereyttet werde rc.

Diacarthami.

Dise

Vermischung gebreüchlicher purgie=

DIse latwerg hat den nammen von dem inneren süssen marck auß den harten weissen hülsen des samens oder kernlins von wildem saffran/von welchem sy bereyt wirdt/auch dise zeyt gmeynklich im brauch/doch nit in weycher form oder gstalt/sunder zů täfelin gegossen oder zerschnitten/wie droben von der purgierenden magen latwerg/Stomaticum laxatiuum gnant/gesagt/Ist sunderlich nütz vnd dienstlich/die zähe grob dick vnd schleymerig materi von den gleychen der glider zůbringen vñ auß zůfüren oder purgieren/wirt geordnet vñ bereyttet wie volgt/

Nim̃ des obgemelten weissen süssen marcks auß den auffgeschlagnen harten kőrnlin des wilden Saffran samens j. quintlin vnd j. Scrupel/
der Species oder gstossen puluer vom Confect Diadraganti frigidi ij. Scrupel/
Quitten latwerg mit Zucker bereyttet/ein halb lot vñ anderhalb Scrupel.
weiß geschabens Ingbers j. Scrupel.
erlesens vnd gereynigts Turbith ij. Scrupel/
bereytter vnd in eim Quitten apffel gebratner Scamonea/Diacridium genant/ein quintlin/vnd ij. Scrupel.
Himmeltaw/Manna granata genant/
Rosen honig/yedes ij lot/
weiß harts Zuckers vij. lot/
die trucknen dürren stuck alle zů puluer gstossen/dañ zůsamen vermischt/vnd den Zucker hart gsotten/wie ich dir

dir in der purgierendē magen latwerg angezeygt hab. Die Species oder das gstossen puluer darzů vermischt/ vnd wol durcheynander gerürt/ vñ zů tåfelin gegossen/ oder auff ein steyn mit frischem süssem Mandel kern öl bestrichen/ geschütt/vnd also warm viereckechte zeltlin daruon geschnitten/ deren eins ein lot wege/ dan ein lot oder vier quintlin sein recht gewicht ist / als vil sein auff ein mal gegeben werden soll/ damit es ohn schaden oder belåstigung senfftigklichen purgier oder treib.

Darmit du aber in der vermischung oder bereyttung diser latwergen nit irrest/dann sy in solcher harten form gar müsam zůbereytten ist / will ich dir kürtzlich anzeygen/wie du dich darzů schickē solt/ Nim erstlich die quitten latwerg/die soll schön/lautter/ vnnd mit Zucker bereyttet sein / thů sy in ein saubern mörser sampt den innern kernlin/ von den außgeschlagnen weißen vnd harten hülßlin wol gereynigt / zerstoß dise stuck vast wol zů müß/vnd zertreibs zůletst mit Rosen honig/so dann der Zucker vnd himmeltaw wol gsotten seind zů rechter bequemer dicke/so vermisch solche stuck darzů/ vnd zůletst spreng die species oder gstossen puluer dareyn/ vermisch wol vndereynander/vnd geüß oder schneyd zeltlin daruon/ wie gesagt ist.

Diacarthamum Magistrale.

DIsgemelte tåfelin vom samen des wilden Saffrans / werden auch auff eyn andere art bereyttet / in würckung vnnd krefften den vorigen gleich/allein dz jr am gwicht

m meer

meer genommen werden sollen/namlich ij. lot auff eyn mal/darumb magstu vnder disen beyden erwölen nach deinem gefallen/welche dir am anmüttigsten sein wirt zů diser Latwergen oder purgierenden täflin/nim̃ volgende stuck/

Erstlich des innern süssen marcks von obgemelten kernlin oder samen des wilden Saffrans iij. lot/

Zuckerpenid/oder des gedräheten Zuckers. viij. lot/

Cardmömlin/

weiß geschaben Jngbers/yedes ein halb lot/

der weissen Pineen kernlin/vorhin wol inn Rosen wasser erweycht vnd geweschen ij. lot/

Zucker/als vil darzů von nöten/den zerlaß/seüd jhn wider hart/vnd vermisch die andern stuck wol vñ reyn zerschnitten vñ zerstossen/darunder/geüß oder schneid zeltlin oder täfelin daruon wie offtgmelt/am gewicht zwey lot schwer/deren gib eins auff ein mal/es reynigt die blasen/nieren vnd harngäng sunderlich wol/vnd lasset den steyn nit wachsen noch zůnemmen. rc.

Diarob cũ Turbith et Rhabarbaro.

Diße Latwerg ist bey etlichen artzten vast im brauch/wirt auch gmeinklich in rechtgeschaffnen Apotecken bereyttet gefunden/hat den namen von der purgierenden wurtzel Turbith/vnd von der edlen Rhabarbara/sterckt vnnd purgiert oder füret auß die groben zähen flegmatischẽ schleym võ ferrem/

als

als von den gleychen der glider/reynigt auch vñ seübert den magen sunderlich von den angehenckten vnd in jm versamletten schleymigen feüchten/reyniget auch/ öffnet vnd löset die brust von allem zähem dickem vnd grobem schleym/ist aber ein sunderlich berümpte artznei zů den gleichen der glider/die verlegnen erfeülten groben vnd zähen flegmatischen schleym darauß zůfüren vnd purgieren/So man sy offtmals braucht/behůtet sy vor der maltzey/grind/raud/schöbigkeyt vñ aller verunreynigung der haut. Wirt auch sundlich nützlich gebraucht in allen febern vnd gebrechen von flegmatischer erfeülter feüchte verursacht. Welcher sy aber braucht/der enthalte sich vor anwehung des mittägischen windts/deßgleichen vor vischen/roher speiß/ordne vnd vermisch sy auff volgende weiß/Nim̃ der frembden purgierenden wurtzel Turbith/von allem holtz vnnd überflüssigkeyt wol gereynigt/geschaben vnd beschnitten. v. quintlin/
weiß schöns Jngbers dritthalb quintlin/
des edlen Galgants/
Langen pfeffer/der nit verlegen/wurmstichig od sunst gefälscht sey/
des kleynen vñ grossen Cardamömlins(dz kleiner Cardamömlin wirt in den Apotecken Paryß körner gnãt)
Gůts edels Saffrans yedes ein halben Scrupel/
Muscatplůet ein halben Scrupel halber/
der schönsten vnd besten Rhabarbara ein halb lot/
bereytter vnd in eim Quitten apffel gebratner Scamoneẽ/Diacridium gnant/vorhin ein gantzen tag in gedistillierteẽ Rosen wasser gebeytzt/ein halbs quint. halber

Schöns weiß harts Zuckers. xvj. lot/
Den Zucker zerlaß/vnd seüd yhn widerumb hart/vnd vermisch die anderen stuck wol darunder/wie in vorgemelter Latwergen Diacarthami gsagt ist/vnnd geüß auch runde täfelin oder viereckechte zeltlin daruon/ deren magst du auff ein mal eins eingeben/das anderhalb lot schwer sey.

Diaturbith sine Rhabarbaro.

DJse latwerg oder purgierēde täfelin seind den vorigen vast gleich/dann sy garnahe eben von den selbigen stuckē bereyttet werden/alleyn das die edel purgierēd wurtzel Rhabarbara nicht darzů gebraucht wirt wie du auß dem Tittel oder seinem nammen mercken magst/haben auch gleiche würckung inn allen dingen/wie die vorigen/bereyt vnd ordne sy wie volgt/

Nim̄ der obgemelten frembden purgierenden wurtzel Turbith iiij. lot/
Weiß geschabens Jngbers ij. lot/
Scharpffs außgebissens Zimmets/
Feyßter vnd von den stilen vnd fusti erleßner Nägelin/ yedes ein quintlin/
des edlen Galgants mit den kleynen würtzlin/
Langen Pfeffer/
Frische Muscatplüt/yedes eyn halbs quintlin/
der bereytten Scamonea/Diacridium genant/ eyn halb lot/

Schöns

Schöns weiß Zuckers ein pfundt/
Den Zucker zerlaß mitt Quitten safft/wa es in der zeyt wer/das du jhn haben möchtest/oder sunst mit schönem lautterem brunnem wasser/seüd yhn hart / biß sich alle feüchtigkeyt verzöret/so vermisch die Species oder das gestossen pulver von den anderen stucken allen dareyn/ vnd geüß täfelin daruon. Wiltu aber erkennen ob der Zucker zů dem Tabuliern hart gnůg gsottē sey / so nim̃ ein tröpflin mit einem eysen scheüfelin in den Apoteckē darzů bereyttet/vnnd ein Spattel genennet/würff jhn oder schlencker yhn von oben herab mitt gewalt gegen der erden vndersich/wa er dann vō dem lufft zertriben/ fleügt wie eyn weisse feder/so ist der Zucker hart genůg gesotten/heb yhn dann ab/vnd laß yhn eyn wenig über schlagen/dañ thů erst die Species dareyn/oder das pul uer von den anderen stucken reyn gestossen/ vnd rhür es wol durcheinander/biß es anfahet dick zůwerden/dann geüß es eilendts auff eyn steyn oder glatt gehoblet bret/ mit reynem Simel meel durch ein kleyn härin syblin ge beüttelt/ vnd darauff gestrewet / das es nitt behangen bleib/Ettliche aber netzen das brett oder steyn mit was ser/vnd giessens darauff/ Ettliche beschmierens mit öl/ butter vnd dergleichen/ist aber nit als lustig als mit rey nem meel oder Amidum (auch krafftmeel gnant) wañ sy dañ wol erhartet seind/so bürste das meel sauber her- ab/vnd reibs mit eynem saubern wullin tůch / vnnd be- halt solche täfelin vnd alles was von Zucker bereyt ist / an eynem warmen trucknen lufft / darmit es nicht von

der feüchte als das Saltz/zerschmeltze/Ettliche haben auch vil andere proben auff den Zucker zůsieden/nam=lich das sy ein tröpflin gmächlich fallen lassen/wann es dann ein dünnes reynes fädlin gibt/so hat es gnůg/vnd dergleichen proben mer. Aber mit dem werffen vnd der fedren/wie obgemeldt/das der Zucker fleügt/ist es am bequembsten/vnnd fälet am wenigsten.
Wer der sach geübt ist/der sihet es bald am auffwallen/ob die wässerig=keyt oder feüchte gar ver=zöret sey. rc.

Endt des dritten theyls dises bůchlins/von vermischung der gebreüchlichsten Latwergen.

Wie

Wie die fürnembsten / vnd diser zeyt in den Apotecken gebreüchlichsten Pillē/ordenlichen vermischt/rechtgeschaffen bereyt/vnd nützlichen für mancherley kranckheytten/fål vnnd gebrechen des leibs/ gebraucht vnnd eyngenommen werden sollen / Der vierdt vnd letst teyl dises bůchs/ von rechtem gebrauch der Laxatiuen/eynfacher vnd vermischter purgierender artzney.

PIllen /das seind runde kügelin / derhalben sy auch also genennet werden/gemeynklich mit Aloes vermischt vnnd von eynfachen purgierenden stucken mit jrem zůsatz vñ Correctiuen bereyttet/von den alten årtzten erfunden vnd erdacht/die bitterkeyt vnd widståndigen gschmack solcher artzneyen zůuerbergen/darmit sy dem krancken leichter in leib gebracht werden/wie ich dir auch im ersten theyl dises bůchs weitleüffiger angezeygt hab/will dir gleich eben dermassen/wie von eynfachen stuckē vnd vermischten oder Compönierten Latwergen vnd Confecten/daruon der leib purgiert / laxiert od gereyniget wirt/von schådlicher feüchte vnd überflüssiger materi/ geschehen ist/auch die fürnembsten vnd diser zeyt beyn årtzten vñ Apoteckern gebreüchlichsten Pillen beschreiben

Ordenliche vermischung gebreüch-

ben/wie die sollen ordenlichen vermischet vnd bereyttet werden in allen rechtgeschaffnen Apotecken/ vnnd von den gemeynsten/Alephangine gnãt/ein anfang nemen

Pilule Alephangine.

DIse Pillen seind diser zeit fast im brauch/ vnd sollen in allen Apotecken bereyt gefunden werden / haben den nammen von gewürtz vnnd Specereyen so fürnemlich zů disen Pillen gebraucht werden / man bereyttet sy diser zeyt in vast kleyner form/nennet sy pillen on sorg/dann sy zů aller zeyt on gefärligkeyt eyngenommen werden mőgẽ. Der alt Arabisch artzt Mesue schreibt sy jm selber zů/soll sy erfunden haben/seind vast nütz vñ gůt zů allem gebrechen/fål vnd mangel des magens/mit flegmatischem schleym erfüllet / stercken das hirn/vñ reynigen den gantzen leib von erfeüchtem flegmatischem schleym vnd bőser überflüssiger feüchte vnd schådlicher materi/stercken den magen vnd die dőwũg/ ordne vnd bereytte sy von volgenden stucken.

Nim̃ scharpffs außgebissens Zimmets/
Cubeblin/
Paradeiß holtz/
Calmus/
Muscaten plůet/
Cardamőmlin/
frischer vngefälschter Någelin/

Nasel-

Haselwurtz/
schöns klars ausserlesens Mastix/
des wolriechenden Camelßhew/Squinantum gnant/
der edlen frembden Spicanardi/
der körnlin oder samen von Balsamholtz/yedes j.lot/
gedörrts Wermůts/
roter edler auffgedörrter Rosen/yedes andhalb quint.

Dise stuck zerschneid/zerquetsch/vnd stoß groblecht/ geüß darüber vj.pfund wassers/vnd laß den dritten teil gemächlich ob einem senfften kolfeürlin eynsieden/ seühe es dann durch/zertreibs wol/vnd trucks hart durch. Nim̃ dann ein halbpfundt des besten vnd schönsten bit teren Aloes/reyn gstossen/vnd zum offternmal in eyner irrdin verglasurten schalen oder schüssel geschwempt vnd abgeweschen/vnd widerumb auffgetrücknet/dann auff ein pfundt obgemelter brüen darüber gegossen/ vñ also widerumb ertrücknen lassen. Von diser maß oder solchem klotzen dräbe kleyne Pillen/in der grösse des Coriandersamen.

Das Aloes wirt diser zeyt auch ettwan vorhin geweschen vnd geschwempt mit der brü/darinn der schönsten vnnd besten Rhabarbara wol erweycht vnnd gebeyzt sey/Andere weschen vnd bereytten jn mit dem safft von grünem Kölkraut. Dises Aloes also bereyttet/mag auch nützlichen zů anderen Pillen vermischet werden/ wie dann sollichs diser zeyt seer im brauch ist.

Pilule Stomatice.

SEind magen Pillen / daruon sy den nammen haben / werdẽ allenthalben bereittet gfunden / vnd nützlich gebraucht den magen / das haupt / vnd auch die leber zůreynigen vnd purgieren / füren auch auß alle überflüssige materi Cholerischer vñ flegmatischer feüchte / werden auff volgende weiß bereyt /

Nim̃ der Species oder gestossen puluer von der Latwergen Hiere Picre Galeni iij. quintlin /
Dreyerley geschlecht der Mirobalanen / der gelben / Citrini genant / der grossen / Kebuli / vnnd der schwartzen / Indi genennet / yedes anderhalb quintlin /
schöns weiß Dannenschwam̃s ein quintlin /
der purgierenden frembden wurtzel Turbith v. quintl.
des gewächßlins Epithimi /
Enis samen / yedes ein quintlin / vnd ein halbs quintlin halber /
Indianisch saltz ein halbs quintlin /
Wermůt /
vngefälschter Scamoneen / yedes anderhalb quintlin
Zucker penid oder gedrähets Zuckers anderhalb quint.

Dise stuck stoß zůpulner / das feücht an mit dem safft von Endiuien mit den häcklin / zů eynem harten Pillen teyg / daruon magstu auff ein mal ein quintlin / anderhalbs / auch etwan ij. quintlin vnschädlichen geben.

Pilule aggregatiue Mesue.

Dise

DIse Pillen sollen den nammen haben von jr vilfältigen nutzbarkeyt/welche sy haufecht beweissen/den gantzen leib zůreynigen/vnd die bösen schädlichen Materi überflüssiger feüchte alzůmal außtreiben vnd purgieren/ seind sunderlich nütz vnd gůt zů veraltetten langwirigē febern/zů mancherley fäl vñ gebrechen des haupts/des magens vnd der leber/füren auß die erfülten feüchten der Cholera oder überflüssiger gallen vnd flegmatischē schleyms/scherpffen sinn vnd vernunfft/werden vermischet vnd bereyttet von volgenden stucken/

Nim̃ der gelben Mirobalanen Citrini genant/
gůtter ausserleßner Rhabarbara/yedes ein halb lot/
auffgedörrts saffts von Adermenig/
auffgedörrts Wermůt saffts/
der besten vnuerfälschten Scamoneen in einem Quittē apffel gebraten vnnd bereyttet/Diacridium genant/
drithalb quintlin/
Der Mirobalanen Chebuli genant/
der Mirobalanen Jndi oder Nigri genant/
schöns weiß Dannenschwam̃s/
des lucken weissen marcks von Coloquint öpffeln/
Engelsüß oder Eychfarren/yedes ein quintlin/
des besten erleßnen Turbiths/
des bitteren Aloes/yedes drey quintlin/
Clars erlesens Mastix/
roter edler auffgedörrter Rosen/
Steinsaltz/Sal gemma genant/
des frembden gewächßlins Epithimi/

Enis samen/
weiß geschabens Ingbers / yedes ein halbs quintlin/
Dise stuck alle wol zůpuluer gestossen/vnd mit der Lat wergen von Rosen bereytet/Electuarium rosatũ Mesue genant/angefeüchtet/zů einem harten teyg / zů der notturfft behalten/vnd Pillen darauß gedråhet/zimlicher grösse/daruõ mögen auff ein quintlin oder iiij. scrupel/wie dann der gemeyn brauch ist Pillen zůuerordnẽ/ eyngegeben werden.

Diser Pillen werden mancherley beschreibnng gfunden/aber dise gegenwertig ist die gebreüchlichst. Magst aber auch die andern bereytten vnnd nützlich brauchen nach deinem gefallen.

Pilule de Eupatorio.

DIse Pillen haben den nammen von der Adermenig/ von welcher sy fürnemblich bereyttet werden / seind nit allenthalben gebreüchlich bey den årtzten / werden doch etwan zů der gilb oder gelsucht fast nützlich gtbraucht/dienẽ zů den febern die nit stets wehren/sunder zů gewisser zeyt den menschen erschütten/Seind fürnemlich zů der lebern geordnet / die verstopffung darinn zůeröffnen / derhalben sy wie gesagt/ vast nützlichen zů der gilb oder geelsucht / vnd allen gebrechen der leber/so võ verstopffung verursacht seindt/ mögen gebraucht werden/bereyt sy wie volgt /
Nim̃ der gelben Mirobalanen/Citrini genant/

des auffgedörrten saffts von Adermenig/
auffgedörrts Wermůts safft/jedes anderhalb quintlin/
der besten Rhabarbara anderhalb quintlin/ vnnd eyn halbs quintlin halber/
klars erlesens Mastix ein halbs quintlin/
Saffrans ein halbs quintlin/
des besten bitteren Aloes dritthalb quintlin/
Stoß die trucknen stuck wol zůsamen/vnnd feüchts an mit Endiuien safft zů eynem harten Pillen teyg/daruō magstu biß auff ein halb lot geben.

Pilule de Rhabarbara.

DIse Pillen haben den nammen von der Edlen wurtzel Rhabarbara/seind auch nütz vnnd gůt zů veraltetten langwirigē febern/von grobem zähem flegmatischē schleym vnd böser schädlicher materi verursacht/dienen für schmertzen vnnd allerley gebrechen der leber/vnd sunderlich zů anfang der wassersucht/bereyt sy also/
Nim̄ gůter schöner Rhabarbara anderhalb quintlin.
Süßholtz safft/
auffgedörrts Wermůt saffts/
Clars erlesens Mastix/yedes ein halbs quintlin/
Der gelben Mirobalanen/Citrini genant/anderhalb quintlin/vnd ein halbs quintlin halber/
Epfich samen/

Fenchel samen/yedes ein halbs quintlin halber/
Der Trochiscen oder kügelin Diarhodon anderhalb quintlin/vnd ein halbs quintlin halber/
der species oder gstossen pulvers Diere picre v. quintlin/
Dise stuck stoß alle zůpulver/vñ mit gedistilliertem Fenchel wasser feüchts an zů eim harten Pillen teyg/daruõ magstu Pillen dråhen nach deinem gefallen in der grösse/vnd auff anderhalb quintlin auff ein mal eyngeben/ in warmem molcken oder kåßwasser des abents.

Pilule Inde.

DJse Pillen seind vom alten Arabischen artzt Hali erfunden vnd bschriben worden/ diser zeyt bey den årtzten vnnd Apoteckern in gmeynem brauch/sunderlich nütz vnnd dienstlich zů allen fålen vnd gebrechen von melancholischer feüchten verursacht/zů bösen Kreps/ maltzey od veldtsucht/der schwartzen musel sucht/mögen fast nützlich gebraucht werden denen so die Melancholisch feüchte zůhefftig überhand genomen hat/traurig vnd vnmůttig seind/on bewißte vrsach / dienen für mancherley fål vnd gebrechen des miltzs/dem viertågigen feber/vnnd der schwartzen gilb oder geelsucht vom miltz verursacht/werdẽ von volgenden stucken bereyt/
Nim̃ der schwartzen Mirobalanen Indi genant/
Schwartzer Nießwurtzel/
Engelsüß oder Eychfarren/yedes dritthalb quintlin/
des gewåchßlins Epithimi/

des

des edlen wolriechenden Rhömischen Timians/ Sticados Arab. genant/ yedes iij quintlin/
weiß schöns Dannenschwams/
Blaws Lasursteins/ als offt geschwempt vnd geweschen/ dz das wasser weder farb noch geschmack mer daruõ überkum̃ oder weitter entpfahe/
des iñern weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln/
Indianisch saltz/ yedes ein halb lot/
auffgedörrts saffts von Adermenig/
der edlen frembden Spicanardi/ yedes j. quintlin/
Frischer feyßter Nägelin ein halbs quintlin/
Der species oder gestossen puluer/ daruon die bitter latwerg Hiera picra bereyt wirt/ anderhalb lot/
Dise stuck alle/ wie zum offtermal gesagt/ zůpuluer gestossen/ mit epfich kraut safft angefeüchtet/ vñ wol zůsamen gestossen zů eim harten Pillen teyg/ daruon Pillẽ gedräet/ vnd nit über j. quintlin eyngeben/ dañ sy starck vnd krefftig seind die melancholische feüchte zůpurgieren vnd auß zůtreiben.

Pilule Alahandel.

DIse Pillen haben den nam̃en von den bittern Coloquint öpffeln/ werden von ettlichen ärtzten gebraucht/ die groben zähen flegmatischen schleim auß zůfüren/ seind fast gůt in veraltetem langwirigẽ haupt wee/ welches nur ein teyl oder seytten des haupts begreifft/ fürẽ auch auß alle grobe zähe verborgne schleym in den gleychen/ bereyt sy wie volgt/

Nim̃

Nim̃ der Trochiscen oder kügelin Alhandel / im andn teyl dises bůchs in einem sundern Capitel võ Coloquint öpffeln beschriben vnd geordnet/anderhalb lot/
der Species oder gestossen puluer/daruon die bitter lat werg Hiera Picra bereyttet wirt / vierdthalb quintlin
Clars erlesens Mastix ein quintlin/
Steinsaltz(Sal gemma genant)vier Scrupel/
Des schwartzen wolriechenden gum̃i Laudani/der nit gefälscht sey/ein lot/
Dise stuck/on alleyn den Laudanum vnnd Mastix/zů puluer gestossen/aber der Mastix werd sunder kleyn geriben/vnd mit nuß öl ein wenig besprengt/vnd dañ mit dem Laudano zů eynem harten Pillen teyg bereyttet/ in einem warmen mörser mit einem warmen stösser wol durch eynander gestossen/von solchem teyg Pillen gedräet/zimlicher grösse/deren gib von eim halben quintlin/biß auff ein quintlin.

Pilule Fetide.

DIse Pillen werden stinckende Pillen genennet/von wegen jres starckriechenden vnnd übelschmeckenden geruchs. Füren auß krefftigklich die dickẽ groben schleim sunderlichen die in den gleychen oder glidern verschlossen seind/fürẽ auch auß alle böse grobe schleymige feüchte auß dem magen / seind nützlich vnd gůt zů dem gegicht der glid vnd Podagra/

zů

zů dem grimmen vnd darmgegicht / fürmaltzei / aussatz oder Veldtsucht / vnd allerhandt grind vnd schöbigkeyt oder verunreynigung der haut / bereyt sy auß volgendē stucken / Nim̄ des frembden gummi Serapini /
Gummi Armoniaci /
Oppopanacis /
Bdellij /
des weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln /
Wilder rauthen samen /
des bitteren Aloes /
des gewächßlins Epithimi yedes drithalb quintlin /
der wurtzel Hermodactili /
Der rinden von Wolffß milch wurtzel bereyt / yedes ein quintlin /
Güter vngefälschter Scamonea / anderhalb quintlin /
scharpffs außgebissens Zimmets /
der edlen frembden Spicanardi /
Gůts edels saffrans /
Bibergeil yedes ein halbs quintlin /
der purgierenden wurtzel Turbith ein halb lot /
weiß geschabens Jngbers ein halbs quintlin / vnnd eyn halbs quintlin halber /
des scharpffen gummi Euphorbij ein halbs quintlin /
Die gummi laß alle erweychen vnd zergon im safft von gmeynem Haußlauch / die andern stuck stoß reyn zů pulver / vermisch vnd stoß wol zůsamen zů eim Pillen teyg / daruon magstu Pillen trähen vnnd eyngeben anff eyn quintlin.

Pilule de Euphorbio.

Von dem überscharpffen hitzigē Gummi Euphorbio haben dise Pillen den nammen/seind vast gebreüchlich/nütz vnd gůt die kalten flüß zähes flegmatischs schleyms vō den gleychen der glider außzůfüren/derhalbē sy fürnemlich gebraucht werden zů dem Schlag/lämnis oder Parlis/die schädlichē feüchten/grobe zähe materi die sich in die neruen setzen außzůfüren/werden auff volgende weiß bereyt/
Nim̄ des scharpffen hitzigen gummi Euphorbij/
des weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln/
schöns weiß Dannenschwam̄s/
der frembden gummi Serapini vnd Bdellij/ yedes eyn quintlin/ Des bitteren Aloes dritthalb quintlin.

Dise stuck alle wol gepuluert/zůsamen gestossen/ mit safft von grünem Lauch angefeüchtet zů einem harten Pillen teyg/daruon trähe Pillen/ deren magstu geben von eim halben quintlin biß auff ein quintlin.

Pilule de Raued.

Wiewol dise auch von der kostlichē wurtzel Rhabarbara den nam̄en entpfahē/ seind sy doch stercker vnd krefftiger wann die andern Pillen de Rhabarbara genant/die verstopffung des miltzs vnd der leber zůöffnen/vnd zur wassersucht/bereyt sy wie volgt/

Nim̄

Nim̃ güter frischer erwölter Rhabarbara iij.quint.
der frembden gum̃i/Armoniaci/Bdellij vnd Serapini
yedes fünff quintlin/
Oppopanacis ein halb lot/
Lacce ein lot/
der bletter von gewächs des Kellerßhals/
des gemeynen gummi/yedes ein halb lot/
der frembden purgierenden wurtzel Turbith v.quint.
der edlen frembden Spicanardi/
des kreütlins Polij/
des bitteren Aloes drithalb quintlin/
Clars erlesens Mastix j.quintlin/
der gelben Mirobalanen Citrini genant/v.quintlin/
Die gummi laß alle wol erweychen in wein/vnd die andern stuck reyn gepuluert/wol darunder gestossen/vnd angefeüchtet zů eynem harten teyg/daruon drähe Pillen/deren soltu nit bald über ein quintlin geben.

Pilule de Mezereon.

MEzereon ist das gewächßlin/daran die starcken scharpffen hitzigen treibkörner/Kellers hals/oder Cocum gnidium genant/wachsen/daruon haben dise pillen den namen/seind wundbarlich das wasser dē wassersüchtigen außzůtreibē/doch wer mein rat das noch ein wenig der kostlichen wurtzel Rhabarbara darzů vermischet wurde/od der pillen vō Rhabarbara

bereyttet/dann sy vast krefftig vnd gůt seind / auch ge=
meynklich diser zeyt im brauch/das gelb wasser der was
sersüchtigen auß zůfüren/Nim̃ darzů volgende stuck/
Erstlich nim̃ die bletlin Mezereon/die vorhin in Essig
wol erbeyzt vnd widerumb auffgedrucknet seyen / drit=
halb quintlin/
der gelben Mirobalanen Citrini genant/ein halb lot/
der gröſten/ Mirobalani Chebuli genant / anderhalb
quintlin/
Dise stuck alle gepuluert/vnd mit gedistilliertem Endi
uien wasser/darinn des süssen him̃eltaws/ Manna gra
nata genant/vnnd der sauren Dactlen Tamarindi ge=
nãt/zertriben seind/angefeüchtet/vnd wol zůsamen ge
stossen zů einem harten teyg/daruõ dráhe Pillen/ deren
magstu von eim quintlin auff iiij. Scrupel geben.

Pilule lucis maiores.

DJse Pillen haben den nammen von yhr
würckung wegen/dann sy das gesicht er=
kláren vnd scherpffen/sterckens vnd behal
tens klar vnd reyn/fürẽ auß alle überflüs=
sigkeyt. Wiltu aber das sy fürnemlich fleg
matische materi außfüren/so sterck oder scherpffe sy mit
haupt Pillen/Cochie genant/aber die überflüssig Cho
lerische feüchte auß zůfüren/vermisch sy mit guldin pil=
len/Auree genant / mögen vnschádlichen alle zeyt ge=
braucht werden/bereyttet vnd vermischet auff volgen=
de weiß/

Nim̄ gedörrter edler roter Rosen /
gedörrter vnuerlegner vnuerblichner mertzen Violen/
der knöpflin von Wermůt /
des lucken marcks von Coloquint öpffeln/
erlessens vnd von allem holtz beschnittens Turbiths/
Frischer Cubeblin /
Calmus/
Muscatnuß /
der edlen frembden Spicanardi /
des frembden gewächßlins Epithimi/
der körnlin oder samen von Balsam steüdlin/
der rütlin oder stenglin von Balsam holtz/
des samens Sileris /
Weinrauthen samen /
des wolriechenden Camelßhew /
Haselwurtz /
Clars erlesens Mastix /
Frischer Nägelin /
scharpffs außgebissens Zimmets/
Enis vnd Fenchel samen /
Epfich kraut samen/
der rinden Cassie lignee (ist ein geschlecht des Zim̄ets)
Saffran / Muscatplůet/yedes j. quintlin.
Fünfferley geschlecht der Mirobalanen/
gůtter erwölter Rhabarbara/ yedes ein halb lot /
weiß gůts Dannenschwam̄s/
Senet bletter von stilen vnd stenglen erlesen/yedes drit halb quintlin/

Augentrost iij. quintlin.
des bitteren Aloes als vil als dise stuck alle an dem gewicht halten/
Zerstoß dise stuck reyn zůpuluer/vnd mitt dem safft von Fenchel kraut feüchte es an zů einem harten Pillē teyg/ daruon trähe pillen/der magstu von j. quintlin biß auff ein halb lot geben/nach gelegenheyt der zeyt vñ person

Pilule lucis minores.

Dise Pillen haben eben den namen von wegen jhr krefft vnd würckung/als die nechst vorgonden/alleyn dz zů disen weniger einfacher stuck vermischt werden/habē aber gleichliche krefft/alleyn das dise meer geneygt seind die grob Melancholisch feüchte außzůfürē/werden auch gemeynklich bereyttet vnnd im brauch gehalten/aber doch nitt als gemeyn wie die vorigen vnd grössern/bereyt sy wie volgt/
Nim̃ des holtz oder růtlin von Balsam steüdlin/
der frucht oder kernlin von Balsam gewächs/yedes ein halbs quintlin/
Schelkraut wurtzel dritthalb quintlin/
Auffgedörrter roter edler Rosen/
Vnuerblichner blawer auffgedörrter mertzen Violen/
der knöpflin von Wermůt/
Augē trost mit den weissen blůmlin/yedes drithalb qui.
Senet bletter von stenglen vnd stilen gereynigt/

des

des frembden gewächßlins Epithimi/
Alle fünff gschlecht der frembden auffgedörrten frücht der Mirobalanen/
Schöns weiß Dannenschwams/
des weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln/
des wolriechenden Camels hew/
Blawes Lasursteyns/yedes ein quintlin vnd ein halbs quintlin halber/
des bitteren Aloes als vil am gewicht als dise stuck alle wegen/Stoß wol zůpuluer alle obgemeldte stuck/vnnd mit dem safft von Schölkraut oder Fenchel kraut feüchte es an zů ein harten teyg/daruon trähe Pillen / deren gib am gewicht wie von den vorgonden gesagt ist.

Pilule de Agarico.

Von dem schönē weissen Dañenschwam Agaricum genant/entpfahen dise Pillē den nammen/seind sunderlich nütz vnnd dienstlich zů der brust / werden vast gebraucht / vnnd in allen rechtgeschaffnen Apotecken zů der notturfft bereyttet gefundē/fürē auß von der brust vnd lungen die groben zähen schleymigen koder Flegmatischer feüchte/seind gůt den keüchenden oder so schwerlich athmē/zů altem langwirigem hůstē/ Ettliche vermischen den Mirrhen nit darzů/ bereyt sy wie volgt/Nim̃ des schönsten besten erleßnen Dannenschwams anderhalb quintlin/

der

der wolriechenden weissen Violwurtz/die man von Florentz oder Genua bringt/
des bitteren Andorn oder Gotßuergeß/yedes ein halbs quintlin/
reyn beschnittens Turbiths drithalb quintlin/
der Species oder puluers von der bitteren Latwerg Hiera Picra/ein halb lot/
des weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln/
des frembden gummi Sarcocolle yedes ein quintlin/
frisch erlesen Mirrhen ein halbs quintlin/
Dise stuck gepuluert/wol zůsamen gestossen vnd angefeüchtet mit gesotnem most zů einem harten Pillē teyg darnon Pillen geträhet/vnd der selbigen von eim quintlin auff anderhalbs eyngeben.

Pilule de Turbith.

DIse Pillen werdē nach der fremden holtzigen wurtzel Turbith/im anderen teyl dises bůchs beschriben/genennet/vast nütz vnd gůt die Cholerisch vñ flegmatisch feüchte on beschwerniß vnd belästigung auß zůfüren/stercken den magen vnd die leber/bekrefftigen auch die döwung/vermisch sy wie volgt/
Nim̃ des schönsten vnd besten Turbiths/von allem hölzin kernen wol gereynigt vnd beschnitten/ein lot/
des schönsten bitteren Aloes iiij. Scrupel/
Clars erlesens Mastix/

roter edler euffgedörrter Rosen/ yedes dritthalb scrup.
der gelben Mirobalanẽ Citri genãt/ dritthalb quint.
Saffran ein Scrupel wol gewegen/
Stoß dise stuck zůpuluer/feüchts an mit Wermůt safft/
zů eynem harten Pillen teyg/daruon trähe Pillen/ der
gib auff ein quintlin/

Pilule de lapide Lazuli.

DJse Pillen entpfahen den nammen von dem blawen Lasursteyn / vnnd seind vil scherpffer dann die/so wir droben Pilulas Indas gnãt haben/die grob vñ schwartz melancholisch feüchte außzůfürẽ/gurgieren auch vñ reynigẽ die verdorrt schwartz gall/seind nütz vnd dienstlich zů allen gebrechen võ Melancholischer feüchte verursacht/bereyt sy also/
Nim̃ des blawen Lasursteyns als offt geschwempt vnd geweschen/dz das wasser gar keyn geschmack oder farb daruon entpfahe/dritthalb quintlin/
des frembden gewächßlins Epithimi/
Engelsüß oder Eychfarren/yedes ein lot/
Gůtter vngefälschter Scamonea/
Schwartzer Nießwurtzel.
Indianisch saltz/yedes ein quintlin/vñ ein halbs quintlin halber/
schöns weiß Dannenschwam̃s j. lot/
Feyßter frischer Nägelin/

Enis samen/yedes ein halb lot/
der Species oder gestossen pulver von der Latwergen Hiera Picra Galeni/achthalb quintlin/

Dise stuck alle gepulvert/vnd wol züsamen gstossen/ mit Endivien kraut safft angefeüchtet zü eynem harten Pillen teyg/deren magstu geben gedräet vnd bereytet von eim quintlin auff anderhalb quintlin.

Werden auch diser zeyt gebraucht in der maltzey/auf satz oder veldtsucht/dem gifftigen Kreps/viertägigen feber/von verbranter feüchte verursacht/der Melancholey/vnd was von solcher feüchte/kranckheyt vnd gebrechen entspringen.

Pilule ad omnes morbos.

Von wegen jr vilfeltigen krefft vnd tugent/ werden dise/Pilule contra omnes morbos/das ist Pillen für alle kranckheyt genant. Etliche vnder den Arabischen ärtzten nennen sy auch Pilulas Alchayr/etliche Pilulas de Cinoglossa/das ist/Pillen vom kraut Hundtßzung genant. Haben ein krefftige würckung vnd eygenschafft/die subtilen flüß so von dem haupt herab fallen/züstellen/aber man soll sy gar selten/vnd mit grosser vernunfft brauchen/gleicherweiß wie alle solche ding die dumm/doll vnd vnentpfindtlich machen/stellen die her ab fallenden flüß des haupts/seind derhalben vast nütz vnd güt für den schnupffen der nasen/pfnüsel vnd hüsten

von

von gemelten flüssen verursacht/bereyt vñ ordne sy wie volgt/Nim̃ schöns frischs erlesens Mirrhen iij. quint. der auffgedörrtẽ milch von Magsamen heüptern/Opium genant/
Dillen kraut samen/yedes ein halb lot/
Saffran j.quintlin/vnd ein halbs quintlin halber/
der wurtzel von Hundtß zungen kraut ein halb lot/vnd ein halbs quintlin halber/
Dise stuck stoß wol zůsamen/vorhin gepuluert/vnd mit dem safft võ Hundtß zungen kraut/oder mit wasser darin̄ offtgemelter Opium zertriben sey/zů einem harten Pillen teyg bereyt/daruon trähe Pillen/deren gib von eim halben quint. auff j.quintlin mit grosser fürsehung.

Pilule de Serapino.

DIse Pillen werdẽ nach dem frembden gummi Serapinum/oder wie sein rechter nam̃ ist/Sagapenõ gnant/seind bey etlichen ärtzten im brauch/zů allen schmertzen vñ weetagen der glider/als für das hufftwee vnd Podagra dienstlich/dienen auch zů mancherley gebrechen der bärmůtter/vnnd fürdern den weibern jr gebürliche reynigung des blůmens/wiewol Galenus disen gummi Serapinum oder Sagapenõ/gleich wie auch den Opopanacem/nicht vnder die purgierende oder treibende artzney zölet/werden auff volgende weiß geordnet/vermischet vnd bereyt/

Ordenliche vermischung gebreüch=

Nim der frembden gummi die vngefälscht seyen/ Serapini/ Amoniaci/ Oppopanacis vnd Bdellij/ yedes ein quintlin/ vnnd ein halbs quintlin halber/
Epffich kraut samen/
des sämlins Ameos/
Wilder Rauthen samen/
Enis samen/ ydes ein halbs quintlin/
Acker wurtzel/
Pfeffer kraut/
Acker oder Veldtmüntz/
der bletter von Nägel beümẽ oder frischer Lorber bletter darfür/
des kreütlins Polij/
der frembden wurtzel Costi/
Steynsaltz/ Sal gemma genant/ yedes ein halbs quintlin halber/
des bitteren Aloes drey quintlin/
des weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln/ dritthalb gersten körnlin schwer/
Dise stuck stoß wol züsamen/ das ein harter Pillen teyg darauß werde/ daruon trähe Pillen/ deren magstu auff ein quintlin eyngeben in obgemelten gebrechen.

Pilule de Bdellio maiores.

Werden auch nach dem frembden gummi Bdellio genennt/ vnnd zü täglichem gebrauch in den Apotecken bereytet. Die merck aber/ dz alle die Pillen so den nammen

men von erstgemeldtem frembden gummi Bdellio habẽ/fast dienstlich seind zů dem blůtfluß des affterns/die guldin ader genant/vñ nit zů den blinden Feigwartzen sy stellẽ auch den weibern den hefftigen natürlichen flus jres blůmens/so er über die maß flusse/mach oder bereit sy wie volgt/

Nim̃ des frembden gummi Bdellij anderhalb lot/
des sämlins Ameos anderhalb quintlin/
der frembden harten auffgedörrtẽ frücht Mirobalani/ viererley geschlecht/als Chebuli/Jndi/Bellirici vnnd Emblici/ Gebrannter Muschelin/
Gelben oder weissen Agsteyn/yedes ein quintlin/vnnd ein halbs quintlin halber/

Den Bdellium laß zergon in safft von grünem lauch/ darmit feüchte die andern stuck an/wol zůsamen gestossen zů einem harten Pillen teyg/drähe Pillen daruon/ in der grösse wie Ziser erbsen/deren gib von eym quintlin auff anderhalb quintlin/oder etwan ein halb lot/

Pilule de Bdellio inuentionis Mesue.

Dise Pillen seind den nechstuorgonden fast gleich inn der würckung / alleyn das dise meer / nit alleyn das blůt fliessendes affterns vnd gebürliche reynigung des weibs blůmen / sunder auch so man durch den mund blůt außwürffet/kregtigklichen stillen/mögen zů solchen gebrechen vast nützlichen gebraucht werden/ auff volgende weiß bereyttet/

Nim̃ der schwartzen Mirobalanen Nigri vnnd Jndi genant/

Mirobalanorum Emblicorum/
Mirobalanorũ Belliricorum/yedes drithalb quintlin/
des frembden gummi/von welchem sy den nammen haben/fünff quintlin/
bereytten Hammerschlag/
des samens von Lauch/yedes anderhalb quintlin/
Gebranter Corallen/
gelbs oder weiß Agsteyns/
Gebranter Muschelin/yedes ein halbs quintlin/vnnd ein halbs quintlin halber/
Perlen ein halbs quintlin halber/

Vermisch wie obstat/den gummi in safft von Lauch erweycht/die andern stuck alle reyn gepuluert vnd zůsamen gestossen/zů einem harten Pillen teyg ꝛc.

Pilule de Oppopanaco.

DJse Pillen haben den nammen von dem frembden gũmi Oppopanaco/seind fürnemlich gůt zů allem gesücht vnd gebrechen der gleych der glider/mögen nützlichen gebraucht werdē im kleinē Schlag/Parlis oder lämniß/vnd in allem kalten gsücht vnd gebrechē der neruen od̄ spanadern/schmertzen vnd weetagen der gleych der glider/des rucksgrads vnd knyebieg/bereyt vnd vermisch sy wie volgt/
Nim̃ des frembden gummi Oppopanacis/
der gerechten wurtzel Hermodactili/
der frembden gum̃i Serapini/Bdellij vnd Am̃oniaci/

des

des weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln / yedes dritthalb quintlin /
Güts edelē Zimmet saffrans /
Bibergeil / der vngefälscht sey /
Schöner erleßner Mirrhen /
weiß geschabens Jngbers /
des gemeynen schwartzen Pfeffers /
Langen Pfeffer /
der rinden Cassie fistule /
Dreyerley geschlecht der Mirobalanen / Citrinorum / Bellicorum vnd Emblicorum / ydes ein halbs quintlin
Gütter vnuerfälschter Scamoneen ein quintlin /
der purgierenden wurtzel Turbith wol beschnitten / ein halb lot / Des bittern Aloes anderhalb lot /
Dise gummi laß wol beytzen vnd erweychen in safft vō gemeynem Niderländischem Kölkraut / dann die andern stuck gepuluert vnd wol züsamen gestossen / zü eym harten Pillen teyg / Pillen daruon gedrähet / deren gib von j. quintlin biß auff iiij. Scrupel.

Pilule de Hermodactilis maiores.

HAben den nammen von der purgierenden wurtzel Hermodactili / droben im andern theyl dises büchs / vnder den eynfachen / vnuermischten / purgierenden oder treibenden artzneyen gnügsam beschriben vnd erklärt. Dise Pillen seind auch fürtrefflichen nütz vnnd güt zü allem

allem gesücht/schmertzen vnd weetagen der gleych der glider/werden auch dise zeyt gemeynklich gebraucht võ den ärtzten/vnd in allen rechtgeschaffnen Apotecken be reyt gefunden/zů dem Podagra vnd allem gesücht der glider/von kalten Flegmatischen flüssen/bereyt sy wie volgt/Nim̃ der besten wurtzlen Hermodactili/
des schönsten bitteren Aloes/
der gelben Mirobalanen/Citrini genant/
der purgierenden wurtzel Turbith/
des lucken weissen marcks von bitteren Coloquint öpf=
feln/ Des frembden gummi Serapini vnnd Bdellij/
yedes iij. quintlin/
Bibergeil/
Sarcocolle/
des scharpffen hitzigen gummi Euphorbij/
Oppopanacis/
wilder Rauthen samen/
Epfich kraut samen/yedes anderhalb quintlin/
Saffrans ein halbs quintlin/vñ ein halbs quint. halber
Die gummi erweych in safft von grünem Niderländi=schem Kölkraut/die andern stuck reyn gepuluert/vnd wol zůsamen gstossen zů einem harten Pillen teyg/dar=uon Pillen gedräet/vñ von eim quintlin auff iiij. Scru pel auff ein mal eyngeben.

Pilule de Hermodactilis minores.

Dise

DIſe Pillen haben den nammen von der wurtzel Hermodactili/ wie die nechſt vorgonden/werden auch gemeynklich inn den Apotecken bereyttet gefunden/ vnnd täglich gebraucht inn der notturfft / die grob dick Choleriſch materi in den gleychen der glider verſchloſſen/zůpurgieren/lōſen vnd außfüren/deßgleichen auch die zähen flegmatiſchen ſchleym/wie dañ von der vorigen geſagt iſt/bereyt ſy wie volgt/

Nim̃ der erleßnen beſten wurtzelen Hermodactili drithalb quintlin/

Scamonee/ die gůt vnd vnuerfälſcht ſey / ein quintlin/ vnd ein halbs quintlin halber/

der gelben Mirobalanen Citrini genant andhalb qui.

Roter edler auffgedōrrter Roſen ein quintlin/

des ſchōnſten bitteren Aloes v. quintlin.

Diſe ſtuck alle zů puluer geſtoſſen/vnd mit der purgierenden Latwerg von Roſen ſafft bereyt/Electuarium de ſucco roſarum genant/zů einem harten Pillen teyg/ daruon Pillen gedrähet/deren gib von eym quintlin zů anderhalb quintlin.

Pilule Peſtilentiales/
Pilule Ruffi/
Pilule Cōmunes/
Pilule ſine cura.rc.

DJe aller gemeynſten vnd kleynſten Pillen diſer zeyt inn allen landen bey den ärtzten vnnd Apoteckern im brauch / werden mit vilerley nammen genennet/ von wegen jr

vilfeltigen krefft/tugent vnd würckung/dann gemeynklich nennet man sy Pilulas Pestilentziales/dz sy in zeit der Pestilentz vñ vergiffts luffts/fast nütz vnd gůt seind/den leib vor feülniß vnd zerstörung zůbewaren. Man nennet sy auch Pilulas Ruffi/als ob sy der trefflich alt Griechisch artzt Ruffus erfunden hab / ist aber falsch/dann Ruffus setzet keyn Pillen/sunder ein träncklin võ bitterem Aloes/Mirrhen/vnd dem frembden Gummi Ammoniaco/gedenckt des Saffran nit ꝛc.

Weitter nennet man sy auch Pilulas Cõmunes / das seind gemeyne Pillen/dann sy gemeynklich yederman bequem seind. Werden auch Pilule sine cura gnant/darumb/das man sy on sorg brauchen mag / welche zeyt mañ will/werden auff volgende weiß bereytet/ vnd võ dreyerley stucken vermischt/

Nim̃ des schönsten vnd besten bittern Aloes j. quintlin/
Mirrhen vnd Saffran/yedes ein halbs quintlin/
Mitt gůttem wolgeschmacktem subtilem wein feüchte dise gemeldte stuck an zů einem harten Pillen teyg/vnd dråhe fast kleine Pillen darauß in der grösse des Coriander samens.

Dise Pillen purgieren oder treiben fürnemlich auß die subtilen materi Cholerischer feüchte/auch die erfeülten Flegmatischen schleym in den heymlichen gängen des magens verschlossen/deßgleichen in den äderlin der därm vnd dem geäder der leber/verzören auch die schädliche feüchte des magens vnd gedärms/daruõ die krefft des magens gesterckt werden/ daher dann auch dz hirn

krafft entpfahet/vnd von überflüssiger feüchte gereyniget wirt. Seind aber fürnemlich nütz vñ gůt in zeit der Pestilentz/aber Summers zeytten wer es besser/dz das bitter Aloes vorhin geschwempt vnd geweschen wurde mit Endiuien wasser/vnd nach der meynūg etlicher erfarner ärtzt/noch hinzů gethō würde ein quintlin rechtgeschaffens Armenischen roten Bolus/vnd also vermischet/möchten sy vast nützlich gebraucht werden für vnordenliche vermischung der feüchten/denen so geneygt seind bald in kranckheytten zůfallen.

Diser Pillen soll man geben in nüchterem so der magen noch lär ist/auff ein quintlin/

Pilule de fumo terre.

Vom heylsamen grindt kreütlin Erdtrauch oder Taubenkropff/ haben dise Pillen den nammen/werden von dem alten Arabischeu artzet Auicenna beschriben/aber in hohem werdt vnd gemeynē brauch beyn jetzigē ärtzten/werdē auch in allen rechtgschaffnen Apotecken bereyt gefunden/die Cholerisch scharpff materi/deß gleichen die versaltzē flegma/ zůpurgieren vnnd außzůtreiben/daruon dann jucken/ beissen/schöbigkeyt/grindt/raud/vnd alle verunreynigung der haut verursacht wirt/darumb dise Pillen fast nütz vnd gůt seind in allen solchen fälen vnnd mänglen/ werden auff volgende weiß bereyttet/

Ordenliche vermischung gebreüch-

Nim der gelben Mirobalanen Citrini genant/
der grossen Chebuli genant/
der schwartzen Jndi oder nigri genant/yedes dritthalb quintlin/Der schönsten bittern Aloes vierdthalb quin. bereytter Scamonea Diacridiũ gnant/ drithalb quin. Stoß dise stuck alle zůpuluer/thů sy in ein gläßlin/ oder irrdin verglasurte schüssel od schalẽ/feüchts wol an mit dem safft von Taubenkropff/laß also etlich tag widerumb ertrücknen am schatten / dann mach klötzlin darauß/vnd laß gäntzlich trücknẽ/stoß sy wider im mörser zůpuluer/vnd feücht sy widerumb an mit gemeltẽ safft von Taubenkropff/das thů zů dem dritten mal/dañ bereyt jn zum klotzen/daruon magstu Pillen dråhen/ vnd derselbigen zů obgemelten gebrechen von eym quintlin auff vier Scrupel geben.

Pilule de Benedicta.

DJse Pillen habẽ den namen von der Latwergen droben im dritten teyl dises bůchs beschriben / dann sy von dem selbigen gestoßnen puluer oder Species bereyt werden/seind vast nützlich vnd gůt zů allen fälen vnd gebrechen/darzů droben gemelte Latwerg ver ordnet ist/ziehen aber krefftiger von ferrem an sich / dañ sy långer im magen verharren/füren auß die Flegmatischen schleym vnd Cholerische feüchte/vnd eröffnen die verstopffung aller innerlichen glider des eyngeweydts/
der-

derhalben sy auch sunderlich nütz vnd gůt seind zů dem steyn der blasen vnd nieren / verhaltung oder verstopffung des harns / vnd in hefftigem schmertzen vnd grimmen des plastdarms / bereyt sy auff volgende weiß /

Nim der purgierenden wurtzel Turbith / die wol beschnitten vnd von allem holtz geseübert sey /
der bereytten rinden von Wolffßmilch /
weiß schöns Zuckers / yedes fünff quintlin /
bereytter Scamonea / Diacridium genant /
der purgierendenden wurtzel Hermodactili /
auffgedörrter roter edler Rosen / yedes drithalb quint.
Frischer feyßter Nägelin /
der edlen frembden Spicanardi /
weiß geschabens Jngbers /
Edels Zimmets saffran /
Steynbrech samen /
Langen pfeffer /
Des Römischen wolriechenden Basilien / Amomum genant / Cardamömlin /
Petersilien samen /
Des harten weissen Möhrhirß /
Steynsaltz / Sal gemma genant /
des edlen Galgants mit den kleinen harten wurtzlen /
Muscaten plüet /
Wiß oder mattkümmel samen /
der roten börlin von Spargen /
der roten kernlin vom kleinern stechenden Palmen / mit einem eintzigen spitzlin vornen am runden bletlin / Bruscus genant / yedes ein halbs quintlin /

Dise stuck stoß alle zůpuluer/das feüchte an mit Fenchel kraut safft zů einem harten Pillē teyg/daruon drāhe kleine Pillen/deren gib auff j. quintlin eins mals.

Pilule de Hiera picra Galeni.

DIse pillen haben/gleich wie vō den nechst vorgonden gesagt ist/den namen von den Species oder gestoßnen puluer / daruon die bitter Latwerg Hiera picra/ von Galeno erstlich erfunden vnd beschriben/vermischet vnd bereyttet wirt / haben eben gleiche krefft der latwergen/werdē alleyn in der gestalt der Pillen eyngeben/die grausame bitterkeyt vnnd vnlieplichen widerständigen geschmack zůuerhälen vnnd verbergen/vnd darmit sy auch meer von ferrem an sich ziehen möchten/seind sündlich gůt vnd bewert zů gebrechen des haupts/des nacks vnnd ruckgrads/der neruen vnd gleych der glider/treibē auß alle verlegne zähe flegmatische schleym an solchen orten versamlet / werden von volgenden stucken bereyttet vnd vermischet/

Nim̄ scharpffs außgebissens Zimmets/
Edel Zimmets saffran/
der frembden kleinen Spicanardi/
Des wolriechenden stroes/Camels hew vnd Squinantum genant/ Der rinden Cassie lignee (ist wie obgemelt) ein geschlecht der Zim̄et rören/ Paradyß holtz/
Der kerlin oder samen von Balsam steüdlin/
Vnuerblichner auffgedörrter Violen/

Der

Der knöpflin von frisch gedörrtem Wermůt/
Des frembden gewächßlins Epithimi/
des wolriechenden Römischẽ Timians Sticad.gnãt/
Weiß schöns Dannenschwam̃s/
Auffgedörrter edler roter Rosen/
Der purgierenden wurtzel Turbith wol beschnitten/
des lucken marcks von Coloquint öpffeln/
Clars erlesens Mastix/yedes ein halbs quintlin/
Bereytter vnnd in eim Quitten apffel gebratner Scamonea/Diacridium genant/ein quintlin/
des schönsten vnd besten bitteren Aloes/als vil als obgemelte stuck alle zůsamen wegen/
Stoß obgemelte stuck alle wol zůsamen/vnd feüchts an zů eynem harten teyglin/wie obgemelt/vnd trähe Pillen daruon / deren magst du auff ein mal eins quintlins schwer zů obgemelten gebrechen nützlich eyngeben.

Pilule de Hiera simplici.

GLeich als von nechst vorgonden Pillẽ gesagt ist/also werden auch dise von den species oder gestoßnen puluer der gemeynen bitteren latwergen Hiera picra simplex gnant/dann sy eben auch von der selbigẽ bereytet werden/dienen fürnemlich für mancherley fäl vnd gebrechen des magens/võ zähem grobem flegmatischem schleym vnd scharpffer gallen / purgieren senfftigklich/trücknen den magen/vnd stercken die döwung/ werden auff volgende weiß bereyttet/

Nim̃

Ordenliche vermischung gebreüch=

Nim̃ des besten scherpffsten Zimmets/
Clars erlesens Mastix/
Haselwurtz/
der edlen frembden Spicanardi/
Gůts edels Zimmet saffrans/
Balsam holtz oder rütlin/yedes ein quintlin/
des bitteren Aloes/das schön vnd gůt sey ij. lot/
Stoß dise stuck wol zůsamen/vnd mit clarem lauterem vnd krefftigem firnem wein feüchte es an zů eynem har=tem pillen teyg/oder magst es auch mit durchgesignem Rosenhonig anfeüchten/vnd Pillen daruon drähen ꝛc. Dise Pillen magstu brauchen zů allen obgemelten fälẽ vnd gebrechen/wie von der Latwergen gesagt ist.

Pilule sine quibus esse nolo.

DIse pillẽ haben die altẽ / pillen on welche man nit sein mag/oď derẽ man nit entpören kan/genãt/võ wegẽ jr trefflichẽ krefft vnd tugent/den obern theyl des leibs von schädlicher feüchte zůpurgieren vnd rey=nigen/dann fürnemlich seind sy nütz vnd gůt zů den flüssen des haupts/duncklem/verfinstertem/ bösem blödem gesicht/reynigen das haupt wunderbar=lichen wol von Cholerischer/flegmatischer vnd Melan cholischer böser schädlicher feüchte/erhaltẽ das gesicht/ benemmen den schmertzen der ohren/vnd stillen den vn=leidlichen schmertzen des krimmens der kleynern ranen

därm

därm/werdē diser zeyt von den ärtztē hefftig gebraucht vnnd in allen rechtgeschaffnen Apotecken auff volgende weiß bereyttet gefunden/

Nim̃ des schönsten vnnd besten bitteren Aloes/der wol geschwempt vnd geweschen sey/vij.quintlin/
der gelben Mirobalanen/Citrini genant/
auch die andern drey geschlecht/Emblici/Belliricici vñ Indi genant/
güter schöner Rhabarbara/
Clars erlesens Mastix/
der knöpfflin von Wermůt/
Vnuerblichner auffgedörrter Viol blůmen/
Senet bletter von stilen vnd stenglen erlesen/
Weiß schöns Dannenschwams/
Flachßseyden yedes ein halbs quintlin/
Stoß dise stuck alle zůpuluer/vnnd feüchts an mit safft von Fenchel kraut/Stoß wol vndereynander/vnd vermisch darzů gůtter vnuerfälschter Scamoneen zů reynem puluer gestossen iij.quintlin/vñ ein halbs quintlin halber. Etliche/darmit die Scamonea minder schädlich sey/zertreiben sy in Fenchel safft/truckens also auß durch ein tüchlin/vnnd mit solchem safft feüchten sy die andern stuck reyn gepuluert/an/vnnd stossens wol zůsamen zů einem harten Pillen teyg/

Pilule auree.

Ordenliche vermischung gebreüch=

DIse Pillen werden von wegen jr grossen krafft vnd vilfeltiger tugent/ Pilule Auree geneñet/ das seind guldin Pillen/ reynigē das haupt sunderlich/ scherpffen vnd erleüttern das gesicht/ zertheylen die windigen plästdes magens vnd gedärms/ purgieren vñ reynigen den leib von aller überflüssigkeyt senfftigklich vñ on belestigung/ seind vast gebreüchlich/ vnd werden allenthalben bereyt gefunden/ auff volgende weiß vermischet/ Nim̃ des besten vnd schönsten bitteren Aloes/

Bereytter Scamonee/ Diacridium genant/ yedes drithalb quintlin/

Roter edler auffgedörrter Rosen/

Epfich kraut samen yedes ein quintlin/ vnnd ein halbs quintlin halber/

Enis samen vnd Fenchel samen/ yedes ein halbs quintlin/ vnd ein halbs quintlin halber/

Güts edels Saffrans/

des innern marcks von bitteren Coloquint öpffeln/

Clars erlesens Mastix/ yedes ein halbs quintlin/

Mit erweychtem gummi Draganti feüchte gemelte stuck/ alle züpuluer gestossen/ an/ zü einem harten Pillen teyg/ den behalt zü der notturfft/ dann drähe Pillen darauß in der grösse einer Ziser erbs/ vnd gib jr ix. oder xj. mit medt oder wein.

Pilule de Castoreo.

Dise

DIse Pillen haben den nammen von starckriechenden Bibergeylē/seind denen so der tropff oder Parliß geschlagen hat / vnnd erlambt seind/vast nütz vnnd gůt/zwey oder drey der Pillen zertriben mit warmem wasser/ vn̄ inn die naßlöcher gethō/also das der kranck am rucken lig/ nahe bey eym feürlin/also gebraucht/ziehen sy vil flegmatisch schleyms auß dem haupt/reynigen vnnd erklären die augen/beuestigen die wacklenden zān/ benem̄en die harnwind vn̄ den schmertzen der augglider von kalten flüssen verursacht/bereyt sy wie volgt/

Nim̄ gůtter vnuerfālschter Bibergeil/
Der auffgedörrten milch von Magsamen heüptern/ Opium genant/
Gůts edels Saffrans/
Schōns weiß gebachens Jngbers/
Pertram wurtzel/
des scharpffen hitzigen gummi Euphorbij/
der kügelin od' Trochiscen vom safft der wildē Hundtßkürbßlin bereyttet/wie im andern teyl dises bůchs zů end gemeldet worden/
Des weissen Jndianischen Pfeffers/
Des wolriechenden schwartzen Römischen Coriands.
Des frembden gewāchßlins Epithimi/
Der edlen kleinen Spicanardi auß Siria/yedes eyn halbs quintlin/

Ordenliche vermischung gebreüch=

Dise stuck stoß alle zůpuluer/das feücht an mit Betē oder Mangolt safft/zů einem harten maß oder Pillen teyg/daruon trähe Pillen/in der grösse einer Ziser erbsen. Hie merck das diser Pillen gar selten durch den mundt in leib hinnab gebraucht werden/dann allein wider veraltette kranckheytten/als den Schlag/ Parliß/ vnd lemniß/vnd werden als dann nit über j. oder ij. Pillen geben/dañ sy vast starck seind/vnd schaben oder zernagen das eyngeweyd hefftig/aber fürnemlich werden sy zertriben/vnd durch die nasen in sich gezogen/eine od̄ zwo/mit Rauthen safft zertriben / oder mitt warmem wein/also das der kranck in ein bad/oder warm gmach/ oder zů einem feürlin gesetzt werde/die naßlöcher zůhalte/den kopff wol schütle mit geneigtem haupt/ vñ dann die feüchte wol herauß lauffen laß/dann so er auffrecht stůnde/wurden die feüchte der brust vnd lungen zůlauffen/vnnd möcht er durch jr purgieren erstöckt werden/ nach dem er also wol gereynigt ist/heyß jn die brü/darin̄ Bappelkraut gesotten/ in sich supffen / die scherpffe zůmiltern/dann sy seind vast scharpff vnnd hitzig/ derhalben sy nicht offtmals gebraucht werden sollen/ist überig gnůg ein mal oder zwey in einem monat/mögē auff ein halb jar gůt behalten werden.

Pilule de quinqꝫ generibus Mirobalanorum.

Dise

DJse Pillen haben den namen von fünfferley geschlecht der harten frembden frücht Mirobalani genant/die darzů genommen vnd gebraucht werden / droben im andern teyl dises bůchs gnůgsamlich beschriben vñ erklåret/purgieren oder treiben alle feüchten/ aber fürnemlich die flegmatischen schleim/vnd die grob vnreyn Melancholisch feüchte/stillen den schmertzen vnd weetagen des magens vnd der gedårm/sollen denen so febricitieren nit gegeben werdē/noch so man die Cholerisch feüchte alleyn außtreiben wolt. Woltestu aber die Cholerisch feüchte vnd überflüssig gall sampt andern feüchten außfüren/magstu sy brauchen / sy laxieren wenig/ darumb werden sy von etlichen mit gůtter vnuerfålschter Scamonea gescherpfft/bereyt sy wie volgt/

Nim̃ fünfferley geschlecht der Mirobalanen/
schöns weiß erlesens Dannenschwam̃s/
Bereytter Scamoneen/Diacridium genennet/
des weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln/
Senet bletter/von stilen vnd stenglen gereynigt / yedes zwey quintlin/
Der frembden purgierenden wurtzel Turbith / wol beschnitten/ Enis vnd Fenchel samen/
Clars erlesens Mastix/
Blaws Lasursteyns wolgeweschen vnd geschwempt/ yedes ein quintlin/vnd ein halbs quintlin halber/ vnnd dritthalb gersten körnlin schwer/
des bitteren Aloes ein lot/

Stoß alle gemelte stuck zůpuluer/vnnd feüchts an mitt Wermůt safft/stoß wol durch eynander zů eynem maß oder harten Pillenteyg/vnd brauchs zů dem Podagra gsücht der glid/den miltzsüchtigen/dz gsicht zůscherpffen vnd erklären/vnd zů obgemelten gebrechen ꝛc.

Pilule ante et post cibum.

DIse Pillen haben den namen von jr zeit/ so sy eyngenommen werden sollen/ namlich vor vnnd nach der speiß / werden gemeynklich in allen rechtgeschaffnen Apotecken bereyt gefunden/doch auff zweyerley weiß. Seind vast nütz vnd gůt dem magen/vñ die döwung zůstercken/bereyt sy wie volgt/
Nim scharpffs außgebissens Zimmets/zart võ rörlin/
Güter frischer Nägelin/
Des edlen Galgants mit den harten kleynen wurtzlen/
Muscatnuß/ Muscatpluet/
Weiß geschabens Jngbers/
Cardamömlin/
Paradyß holtz/
Des wolriechenden gummi Storacis Calamite/ yedes ein halbs quintlin/
Der schönstẽ erleßnen Rhabarbara/als vil als die andern stuck alle mitteynander wegen/
Stoß gemelte stuck zůpuluer/das feücht an mit wein/ thů souil des besten bitteren Aloes/ als obgemelte stuck

alle

alle sampt der Rhabarbara wegen/darzů/als dañ angefeüchtet/wie gesagt/vnnd zů einer harten maß/klotzen oder Pillen teyg wol zůsamen gestossen/dráhe Pillen/deren gib vor vnd nach der speiß/yedes mal.vij.rc.
Aber ettliche bereytten dise Pillen auff volgende art/
Nim des besten Paradyß holtz/
Frischer Nágelin/
Der bletter võ Nágelbeümen/an statt folij Indi/oder frischer Lorber bletter darfür/
Clars erlesens Mastix/
der rútlin von Balsam zweiglin/
Der rindnn Cassie lignee (ist/wie offtgemeldt/eyn geschlecht der Zimmetrinden)
Muscatnuß/
Muscatplúet/
Zimmet rhör/der scharpff vnd ráß sey/
Cubeblin/
des edlen Saffrans/
der edlen frembden Spicanardi/
des sámlins Sileris montani/yedes ein quintlin/
des besten vnd schönsten Rhabarbara/als vil die stuck alle zůsamen wegen/
des schönsten vnd besten bitteren Aloes/als vil die Rhabarbara sampt den andern stucken allen wigt/
Stoß zůsam̃en zů puluer/das feücht an mit gůtem klarem wein zů eynem harten Pillen teyg.rc. brauchs wie die obgemelten/

Pilule

Ordenliche vermischung gebreüch- Pilule Arabice.

ES seind dise Arabischen Pillen sunderlich bewert vnnd gůt für veraltet langwirig hauptwee/ ob gleich solcher schmertz über die zeyt gewereт hett/ purgieren oder treiben auß alle überflüssige schädliche feüchten/machen ein leicht frölich gemůt/vnd benemmen allen vnwillen/trostmůtigkeyt vñ vergeblich trauren/scherpffen sinn vnd vernunfft/erklären vñ leütern das gesicht/machen ein gůtte gedächtniß/benemmen das schwindlen vnd vmblauffen vor den augen/gelegen den weetagen des haupts/so alleyn ein seytten begriffen hat/seübern vnd reynigen die augen/zän/biller vnd zanfleysch/den magen/das miltz/rc. von aller schädlicher feüchte/benemmen auch das sausen vnnd singen der ohren/mögen alle zeyt sicher/on belestigung oder beschwerniß/genommen oder gebraucht werden/bereyt sy wie volgt/

Nim̃ des besten bitteren Aloes iiij.lot/
Der wurtzel von zaunrüben od schmerwurtzel genant/
Der gelben Mirobalanen Citrini gnant/
Mirobalanorum Jndorum/Bellicorum/Emblicorũ vnd Chebulorum/das seind alle fünff gschlecht der Mirobalanen/ Clars erlesens Mastix/
Bereytter Scamoneen/Diacridium genant/
Runder Holwurtzel/yedes j.lot/
vnuerfälschter Bibergeil ij.Scrupel/

Saffran

Saffran ein halbs quintlin/

Dise stuck alle zů puluer gestossen/feücht an mit dem safft von Fenchel kraut oder Wermůt safft / stoß wol zůsamen zů eim harten Pillen teyg/die behalt zů der notturfft. In etlichen Apotecken wirt der Saffran vnnd Bibergeil nit darzů vermischt/sunst werden dise Pillen gmeyntlich in allen rechtgeschaffnen Apotecken bereyt gefunden.

Pilule Cochie.

DJses seind die rechten gebreüchlichsten haupt Pillen/daruõ sy auch genant werden/vast nütz vnd gůt zů allerley fål vnnd gebrechẽ des haupts/auch zů dem hauptwee / so alleyn ein seytten des haupts begreifft/Hemicranea genant/für weetagẽ vnd schmertzen des magens/krimmen vñ darmgegicht der langen ranen dårm. Dise Pillen werden auff zweyerley art bschriben/vnd in den Apotecken bereyt/Erstlich auff volgende weiß/Nim̃ der Species oder gestossen puluers/daruon die bitter latwerg Hiera Picra bereyttet wirt/v. quintlin/

Des weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln / anderhalb quintlin/vnd den achten teyl eins quintlins/

Scamonea der vngefålscht sey/ein Scrupel/

Der frembden wurtzel Turbith / wol beschnitten vnnd gereynigt/

des edlen grossen Rhömischen Timians/ Sticados ge=
nant/ drithalb quintlin/
Stoß dise stuck zů puluer/ vnd feüchts an zů einem har=
ten Pillen teyg. ꝛc.

Ettliche aber bereytten gemeldte haupt Pillen auff volgende weiß/ vnnd bedunckt mich besser vnnd nützer/
Nim̄ des schönsten besten bitteren Aloes/
Bereytter Scamonee/ Diacridium genant/
des weissen lucken marcks von Coloquint öpffeln/
Clars erlesens Mastix/
der knöpflin oder gipflin von Wermůt/ Diser stuck nim̄ gleich vil/ stoß zů puluer/ vn̄ feüchts an mit dem safft võ Endiuien kraut/ oder dem safft võ zamer Nachtschat/ Jr gebürlich gewicht auff eyn mal eynzůnemmen/ soll ein quintlin nit übertreffen.

Pilule Azaieret.

SEind auch kostliche/ gůtte haupt Pillen/ werden hefftig gebraucht/ vnd allenthalbẽ bereyt gefunden/ auff volgende weiß/
Nim̄ der species oder gestossen puluers von der bitteren latwergen Hiera picra j. quĩ.
Clars erlesens Mastix/
der gelben Mirobalanen/ yedes ein halbs quintlin/
des besten vnd schönsten bitteren Aloes ein halb lot/
Dise stuck alle wol zůsamen gstossen/ feücht an mit dem Sirop von dem edlen grossen wolriechenden Rhömi=

schen Timian/Sticados genant/bereyt/zů einer hartē maß oder Pillen teyg. rc.

Pilule de Aloe et Mastice.

DIse Pillen haben den nammen vom bitteren Aloes vnnd gummi Mastix/daruon sy fürnemlich bereyt werdē/vast nütz vnd gůt die natürlichen krefft zůstercken/den magen vnd innerliche glider von schådlicher böser flegmatischer vnd Cholerischer materi zůreynigen vnd seübern/werden also bereyt/

Nim̃ des schönsten bitteren Aloes j.lot/
Clars erlesens Mastix/
Feyßter gůtter Någelin/
auffgedörrter roter edler Rosen/yedes ein halbs quint.
Saffran/ Bereydter Scamonee/Diacridiū gnant/ yedes ein Scrupel/
Dise stuck zůpuluer gstossen/feücht an mit Fenchel oder Wermůt safft/zů einem harten Pillen teyg/rc.

Endt des vierdten vnd letsten teyls dises bůchs/
von rechtem gebrauch der Laxatiuen/
Volgen etliche nützliche vnd gůtte
Clyster für mancherley
kranckheyt vnd
gebrechen rc.

Ordenliche vermischung man-

Etliche heylsame/nützliche vnnd gütte Clyster/zů mancherley fål vnd gebrechen des leibs/ordenlich zůuermischen vnd zůbereytten.

Ein gůt gemeyn senfftigend Clyster/auch wie man die Clystier ordenlich bereytten vnd vermischen soll.

DAs Griechisch wörtlin Clyster/bedeüt nichts anders dann ein abspülen/schwencken vnnd abweschen / Vnnd werden solcher Clyster oder abweschungen diser zeyt mancherley art gebraucht vnd vermischt/aber vor allē dingen wirt erstlich darzů gebraucht eyn bequeme brü/von fleysch/erbsen/ Ziser erbsen/ jungen hünern / alten hanen/Capaunen/oder andern dienstlichen stucken/als kreütter/blůmen/frücht/samen/wurtzlen vnnd dergleichen/gsotten/nach art vn̄ eygenschafft der kranckheyt/ Dann etwan solche brü von denen stucken die da abschölen/abledigen vnd reynigen/etwan von denen so die verstopffungen eröffnen/oder so durch jr rauhe krafft zůsamen ziehen/oder zůheylen vnd zůsamen fügen/vnd dergleichen meer/bereyttet werden/

Weitter werden auch zů den Clysteren gemeynklich purgierende oder treibende stuck vermischet/ welche alzeyt duppel im gwicht / so sy oberhalben eyngenom̄en/ zů

zů der Clyster vermischt vnd gebraucht werden sollen.

Zů dem dritten gehören auch weitter zů den Clystieren / öl vnd feyßtigkeyt / welche auch nach art vnnd eygenschafft der sucht geändert werden.

Zum vierdten vermischt man auch etliche gschlecht des saltzes darzů / fürnemlich der vrsach halben / das die auß treibend krafft von der scherpffe gereyzt vnnd getriben werde / darmit die ein gegossen materi nit zů lāg in dem leib beharre / welches dann nit ringen schaden erwecken möcht. Weitter über alle ob genante erzelte stuck / werdē auch honig / sunderlich das vorhin durchgesigen ist / vnd Zucker / zů solchen Clystieren vermischet / oder frischer eyer dotter / ettwan butter / vnnd dergleichen / wie es die kranckheyt oder gebrechen erfordern. Aber in allen solchen gemelten stucken wirt ein gewisse maß vnd gwicht gehalten / also das der brüen ein pfundt / mind oder mer / nach gelegenheyt der person des krancken / genommen werde / Der purgierenden oder treibenden artzneyen sol lichs gewicht / wie droben angezeygt ist / Der öl vj. lot / Der fette oder feyßtigkeyt des honigs / butters vnd Zuckers j. lot / od. ij. lot / Der eyerdotter gemeynklich zwen / oder drey / Des saltzes anderhalb quintlin / minder oder meer / wie es dann die sucht erfordert. Auß gemelten stucken werden nun ettwan linde senffte Clystier / ettwan scherpffere vnd stercker bereyttet / die linden vnd sanfften brauchē wir in febern / schwachen vnd blöden leütē / vnd denen so von schwerer langwiriger kranckheyt widerumb auffkummen / deßgleichen auch im krim̄en der

därm/vñ vast alten leüten/in welchen die vnreynigkeit des stůlgangs verhartet ist. Aber die sterckeren vnnd scherpfferen werden gebraucht in hefftigem schmertzen des hufftwees/in der schlaffenden sucht/den erstockten/ vñ dergleichen andern kalten kranckheyten/auch denen so ein schädlichs gifft eyngenom̃en hetten/Aber solcher Clystier will ich dir etliche vast nützliche vnd gebreüchliche setzen vnd ordnen/deren du dich in der notturfft mögest gebrauchen/vñ erstlich ein sanffts lindts Clystierlin

Nim̃ des krauts/daran die blawen Mertzen Violen wachsen/ Bappelkraut/yedes ein handtuoll/

Dise stuck seüd in gemeynem wasser den dritten teil eyn seühe es durch/nim̃ der brůen xij.oder xvj. vntz/das ist xxiiij.lot/oder ein gemeyn gewerbs pfundt/

Des schwartzen marcks von schwartzen Cassie Fistule rhören neülich gezogen/oder der bereytten Latwergen Diacassie/

Durchgesigens honigs/

Gestossens zuckers/yedes anderhalb lot/

Gemeyns frischs süß baumöls vj.lot/

Gemeyns saltzs ein halb lot/

Dise stuck zertreib/vnd vermisch wol zů einem Clyster/

Oder magst an statt der brů von beyden kreüttern/ď brů nem̃en/darinn junge hůner vnd fleysch gsotten sey/ das obgemelt gewicht/vnd wer nützer vnd besser.

Ein lindrend vnd endrend Clyster/vast nütz in febern/grosser vnd hefftiger entzündung.

Nim̃

Nim̃ des krauts daran die blawen Mertzen Violen wachsen /
Bingel kraut / Binetsch /
Seeblůmen / yedes den dritten teyl einer handtuoll /
Lactic oder Bürtzelkraut /
Weber karten oder Haußwurtz / yedes gleich vil / souil du blößlich mit dreyen fingern fassen magst /
Dise stuck seüd in iij. pfundt wassers / biß der dritteil eyn seüdet / seühe es durch / nim̃ der brü auff xij. od xvj. vntz /
Viol öl viij. lot /
Gemeyns gebreüchlichs saltz wol gestossen oder getribē ein halb lot /
Zertreib vnd vermisch dise stuck wol vndereynander zů einem Clyster.

Ein lindrend / reynigend vnd ablösend Clyster / in Cholerischen vnd flegmatischen febren.

Nim̃ Beten oder Mangolt /
der kleynen gemeynen Bappel /
Bingel kraut / yedes ein handtuoll /
Gersten / die reyn vnd sauber sey /
Des krauts der blawen Mertzen Violen / yedes den dritten teyl einer handtuoll /
Dise stuck seüd in iij. pfundt wassers / den dritten theyl eyn / Zůletst würff noch ein handtuoll gemeyns Köl-krauts dareyn / laß noch eyn wal auffsieden / Seühe es durch / nim̃ der brü xij. oder xvj. vntz /

des

Ordenliche vermischung man=

des schwartzen marcks vō Cassie Fistule rhören neülich gezogen/oder bereytten Latwergen/
durchgesigens honigs/
des roten groben zerfallenen feyßten Zuckers Cassonada/yedes anderhalb lot/oder ij. lot/
Steinsaltz/Sal gēma genant/oder gemeyns gebreüchlichs saltz/anderhalb quintlin/oder ein halb lot/
Honigs/von blawen mertzen Violen bereyttet ij. lot/
gemeyns frischs süß baumöls vj. lot/
Zertreib dise stuck/vnd vermisch ordenlich vnd wol zůsamen zů eynem Clistier/

¶ Ein ander Clystier/vast nütz vnd dienstlich in dem grossen Schlag oder Apoplexey/stümpflicher erstöckung/der schlaffsucht/halben Schlag/ Parliß oder lämniß.

Nim̄ des kleynen Tausentguldin krauts/Aurin genant/Stabwurtz oder Schoßwurtz/
Acker oder Veldtmüntz/
rodt Dost oder Wolgemůt/
Beyder Salueyen/zam vnd wild/
auch beyder Rauthen zam vnnd wild/yedes ein halbe handtuoll/
Enis vnd Fenchel samen/
des sämlins Siseleos/yedes ein halb lot/
des wolriechenden Römischen Timians/Sticados genant. iij. quintlin/
des innern weissen lucken marcks vō Coloquint öpffeln/

schöns

schöns weiß Dannenschwam̃s/ yedes ein halb lot/
Dise stuck seüd in wasser als vil darzů gebürt/ den dritten theyl eyn/ seühe es durch/ nim̃ der brü auff xij. oder xvj. vntz/ darinn zertreib der bitteren latwergen Hiera picra anderhalb lot/
Steinsaltz/ Sal gemma genant/ anderhalb quintlin/
Zertreibs/ vnd vermischs wol zůsamen zů eynem Clyster/ darunder magstu auch vermischen iiij. oder vj. lot Bibergeil öl/ so wirt sollichs Clyster noch stercker vnnd krefftiger.

¶ Ein ander Clyster/ denen vast nütz vnnd dienstlich/ so der halb oder minder Schlag/ das parlis/ getroffen hat.

Nim̃ der edlen örechten Salbey/
des edlen Rhömischen Timians/ Sticad. Arab. gnãt/
Bappel kraut/
Bingelkraut/
Des kleinen Tausent guldin kraut/ Aurin genant/
Kleien oder grüßt
Camillen blům̃e/ yedes den dritten teil von einer handt uoll/ Seüd dise stuck alle in wasser als vil darzů gehört/ den dritten teyl eyn/ seühe es durch/ nim̃ der brü xij. oder xvj. vntz/ darinn zertreib der bitteren Latwergen Hiere Picre/ oder der Latwergen Benedicta laxatiua/ Oder der Latwergen Hieralogodiõ ein lot/ welche dir am bequembsten sein wirt/ nach art vnnd eygenschafft der sucht/

Ordenliche vermischung man=

des schwartzen marcks newlich vnnd frisch von den lan=
gen Cassie fistule rhören gezogen/oder der bereyttẽ lat=
wergen daruon Diacassia genant/ij.lot/
Durchgesigens Rosen honigs j.lot/oder anderhalb lot
gemeyns süß baumöls oder Camillen öl vj.lot/
gemeyns saltz wol gestossen vnd geriben / ein halb lot/
Vermisch vnd zertreibs wol zůsamen zů einem Clyster/
Zů der brů magstu auch wol Enis/Fenchel vnnd Rhö=
mischen Kümmel samen thůn/so wirt es stercker vnnd
krefftiger.

Ein ander Clyster / die windigen pläst zůzerthei=
len/vnnd außzůtreiben.

Nim̃ Enis vnd Fenchel samen/
Dillen samen/
Mat oder Wißkümmel/
Camillen blůmen/
Steinklee oder Hirtzklee/yedes ein lot/
der gelben blůmlin von Rauthen ein halbe handtuoll/
Kleyen oder grüßt ein handtuoll/
Seüds in wasser souil darzů gebürt/den drittẽ teyl eyn
Nim̃ der durchgesignen brů xij.oder xvj. vntz/
Durchgesigens Rosenhonigs/
des schwartzen marcks oder bereyter Latwerg von Cas
sie Fistule rhören/
Der bittern latwergen Hiera picra Galeni/
oder der gemeynen Latwergen Benedicta genant/ij.
lot/oder jr beyder/yeder ein lot/

Rauthen

Rauthen öl oder Dillen öl/oder Camillen öl/ yedes ii. lot/oder von einem alleyn oder zweyen vj. lot/
Gemeyns saltz ein halb lot/
Dise stuck zertreib/vnd vermisch ordenlichen vnnd wol zů einem Clyster/das setz warm/
Zů disem Clyster magstu auch wol brauchen volgende stuck/namlich Lorberen/das sämlin Ameos/des gemeynen Tausent guldin krauts oder Aurin gnant/des weissen marcks auß dem harten samen des wilden Saffrans/Engelsüß oder Eychfarren wurtzel/Linsamen/Fenigrec/rot Dost od Wolgemůt/Acker od veldmüntz.

Ein ander Clyster/das da reynigt/lößet vnnd abspület/vast nütz zů dem hefftigen durchbruch/

Nim der brü/darinn gersten wol gesotten sey xii. od xvj. vntz/das ist. xxiiij. lot/oder eyn gemeyn gewerbs pfundt/zertreib darinn gestossens Zuckers/
Durchgesigens Rosen honigs/yedes ein lot/
frischer eyer dotter ij. an der zal/
Viol öl. iiij. lot/
Vermisch wol zůsamen zů einer Clyster/

Ein ander Clyster/das stopfft/zůsamen fügt vnnd heylet/auch fast nütz in hefftigem fluß oder durchbruch des bauchs.

Nim des gemeynen breytten Wegerichs/
Auffgedörrter Gallöpffel/

Rosenmarin /
Mirtillen (oder Heydelbör darfür)
Des sauren sämlins Sumach / yedes ein lot /
Seüd dise stuck in vierdthalb pfundt regen wasser / oder gestäheltem wasser / den dritten teyl eyn / nim der durch gesignen brü xij. oder xvj. vntz / darinn zertreib Böckin vnschlit zwey lot /
des saffts von gemeynem breyttem Wegerich / iiij. lot /
darunder zertreib volgend puluer / reyn gestossen /
Nim des gemeynen gummi Arabici /
Besiglerter erden /
Roten Armenischen Bolus / yedes ein quintlin /
Dise stuck reyn gestossen / zů obgemelten stucken vermischet / vnd wol zertriben zů einem Clyster /

Ein ander Clyster / das sterckt / löset vnnd reynigt / sterckt den Apetit / vnd macht lust zur speiß.

Nim gůts weiß wolgeschmackts weins xvj. lot /
harn von eynem knäblin vj. oder. viij. lot /
durch gesigens Rosen honigs /
Gemeyns kleyn geribens saltz / ein halb lot /
Frischs süß baumöls vj. lot /
Vermisch zůsamen / vnd zertreibs wol zů einem Clyster.

Beschluß.

Also hastu (Günstiger Leser) die fürnembsten vnnd nützlichsten Reglen des purgierens / oder den leib vō bö-

ser

ser schädlicher vñ erfeülter materi züreynigen / durch rechten gebrauch aller laxatiuen/purgierender od treibender artzney/eynfacher stuck/vnd vermischter Compositzen/mit treülicher vndweisung/wie du ein ydes/es sey latwerg/geträncK/Pillen/oder Clyster vnd dergleichen vermischung/selbst auff das gerechtest vnd best bereyten solt/mit eygentlicher erklärung der natur/krefft/ würckung vnd eygenschafft eins yeden in sunderheyt. Sollichs alles hab ich dir zů gůt/dein leben in langer gesundheyt zůfristē/von schweren vnd gefärlichē kranckheytten zůentledigen vnnd zůerretten/auch vor solchen zůuerhůtten vnnd bewaren/mit sunderlichem geneygtem willen/treülich vnd klarlich an tag geben/ver hoffende/ du werdest mir solchen mein angewendten fleis vnd arbeyt nit verargen/ sunder im besten mitt danck auffnemmen. Damit Gott beuolhen. ꝛc.

Volgt gemeyner iñhalt vnd volkummen Register dises bůchs/von rechtem gebrauch der Laxatiuen.

Register vnnd gemeyner innhalt dises büchs/von rechtem nützlichem gebrauch der Laxatiuen/purgierender oder treibender artzney.

DEr fürnembsten vnd notwendigsten reglen/vnnd was zů rechtem nützlichem gebrauch der laxatiuen/purgierender oder treibender artznei/fürnemlich betrachtet vnd wargenommen werden soll/der j. teyl/ am j. blat.

Die fürnembsten vnd notwendigsten reglen/so zů rechtem gebrauch der Laxatiuen oder purgationen fürnemlich betrachtet werden sollen/kurtzlich in sprüch verfasset. xj. blat

In welchen kranckheytten/mangel vnd gebrechen des leibs/purgierende od laxierende artzneyen am nützlichsten seyen/fast kurtze/aber nützliche reglen. xiiij

Wie/vnd in was kranckheyt/fål vnd gebrechen/ein yede überflüssige schådliche feüchte nützlich außgetriben werden soll. xv. blat

Wie ein yede feüchte/darmit sy leichtlicher außgetribẽ vnd füglicher purgiert werde/digeriert oder bereyttet/gelößt vnd erweycht werden soll. xvj.

Welche eynfache vnd Componierte stuck eim yden glid in sunderheyt dienstlich seyen/dasselbig zů reynigen vnd purgieren. xxviij. blat

Wie allen Laxatiuen eynfacher purgierender stuck/jr scherpffe vnnd schådlicheyt benommen werden soll. xxxij. blat.

Von

Von rechtem vnd ordenlichem gewicht aller gebreüchlichen Laxatiuen eynfacher vnd vermischter stuck/ wieuil von einem yeden eyngenommen werden soll on schaden / am xxxiiij.blat
Von ordenlicher vermischung der solutiuen / purgierenden oder treibenden artzneyen inn Latwerg / getränck/puluer oder eynbeytzungen / xxxvj
Von ordenlichem gebrauch vnnd vermischung der Pillen. xlv.
Von den gebreüchlichsten Latwergen vnd harten Confect täfelin/welchem glid ein yedes sunderlich dienstlich sey. xlix
Mancherley sterckung vnd krafft latwergen. liij blat
Endt des ersten teyls/von rechtem gebrauch der Laxatiuen/eynfacher vnd vnuermischter stuck/vnnd zůsamen gesetzter vermischter stuck. am lv.blat.

Ordenliche beschreibung der gebreüchlichsten eynfachē vermischten purgierenden oder laxierendē stuck/wie solche recht erkant/vnderscheyden/ erwölt / vnd nützlich gebraucht werden sollen/sampt notwendiger erklärung jhrer krefft / natur / würckung vnnd eygenschafft / was schad oder nutz von yhnen entspringen mög/ Der ij.teyl dises bůchs.
Von der vilfeltigen würckung/ natur vnd eygenschafft der fürnembsten/gebreüchlichsten/eynfachen/vnuermischten purgierenden stuck/od treibenden artzneien in gemeyn/das j.Cap.des ij.teyls/ am lv.blat

Krafft

Register.

Krafft/natur/würckung vnd eygenschafft des bitteren Aloes/auch wie er recht erkant/bereyt vnnd nützlich gebraucht werden soll/das.ij. Cap. lxiij.blat
Von dem safft Scamonea/das drit Cap. lxv.
Von dem hitzigen vnd überscharpffen gummi Euphorbio/das iij.Cap. lxviij.b.
Von dem weissen Dannenschwam̃ Agaricum gnant/ das v.Capitel/ am lxix.blat.
Von den langen Cassie Fistule Rhören/das vj. Capitel/am lxxj.blat/
Von himmeltaw/himmelbrot oder manna celestis/vnd manna granata genant/das vij.Cap. lxxiij.
Von fünfferley geschlecht frembder harter auffgedörrter frücht/Mirobalani genant/das viij. Cap.lxxv
Von dem sauren schwartzen fleyschigen marck vnzeytiger saurer oder wilder Dactlen/Oxiphönica vnnd Tamarindi genant/das ix. Cap. lxxviij
Von der frembden purgierenden wurtzel Turbith/das x.Capitel. lxxix. blat
Von dem wilden kleinen bitteren Kürbßlin Coloquint das xj. Cap. lxxxj.
Von dem frembden gewächßlin Epithimo/das xij. Capitel am lxxxiiij. blat
Von den springkernern oder treibkernern/das xiij. Capitel/ am lxxxvj.blat/
Von vilerley geschlecht vnnd vnderscheyd der Wolffsmilch/oder Teüfels milch/Esula genant/das xiiij. Capitel. am lxxxvij. blat.

Register.

Von Engelsüß od Eychfarren/das xv. Cap. lxxxix.
Von der edlen vnd kostlichen wurtzel Rhabarbara/das xvj. Capitel. am xcj. blat
Von der purgierenden wurtzel Hermodactili/das xvij. Capitel/ xcv.
Von dem frembden purgierenden gewächs Sene/das xviij. Capitel/ xcvj.
Von beyderley/schwartzer vnnd weisser Nießwurtzel/ das xix. Capitel. am xcvij. blat.
Von himmel schwertel/Violwurtz vnd Iris genant/ das xx. Cap. xcix. blat
Vom safft der edlen schönen roten wolriechenden Rosen/das xxj. Cap. am cj. blat
Vom frembden gewächs der wilden Hundts kürbßlin/ das xxij. Cap. ciij.
Von dem frembden purgierenden gewächßlin/Soldanella vnnd Brassica marina genant/das xxiij. Capitel/ am cvj. blat
Vom blawen Lasursteyn/das xxiiij. Ca. am cvij. blat.

End des andern teyls/von ordenlicher beschreibung aller purgierender oder treibender artzney. cviij.

Von den fürnembsten/vnnd diser zeit gebreüchlichsten Latwergen vnd Compositē/die da laxieren od purgieren/Electuaria Solutiua vnd purgantia gnāt/ wie solche rechtgeschaffen zůbereytten/vn̄ nützlichen zůgebrauchen seyen/sampt eygentlicher beschreibūg

ihr krefft vnnd würckung/Der dritt theyl dises bůchs an dem cviij. blat.

Hiera picra Galeni/ cviij. blat
Composita/ cx
Hiera Coloquintidos/ am cxj. blat
inuentionis Mesue. cxij.
Diaphönicon. cxiij. blat
Indum minus/ cxiiij
Indum maius/ cxiiij
Electuarium de Psilio/ am cxv. b.
Elescoph/ cxvj.
Confectio Hamech/ cxvij.
Electuarium de succo Rosarum/ cxviij.
Electuarium Rosatum/ cxix. blat.
Confectio manne/oder Diamanna/ cxix.
Benedicta Laxatiua/ cxx.
Catholicon/ cxxj. blat
Diaprunis Solutiuum/ cxxij.
Diasene/ cxxiij.
Diacithoniten solutiuum/ cxxv.
Catharcticum imperiale/ cxxvij.
Stomaticum laxatiuum frigidum/ cxxvij.
Stomaticum laxatiuum Calidum/ cxxviij.
Electuarium de Sebesten/ cxxix. blat
Diacassia fistula. am cxxx. blat.
Diacassia magistralis/ am cxxxj. blat/

Electu-

Electuarium lenitiuum/ am cxxxj.blat
Diacarthami/ cxxxij.
Diacarthamum magistrale/ cxxxiij.
Diarob cum Turbith et Rhabarbaro/ cxxxiij
Diaturbith sine Rhabarbaro. am cxxxiiij.blat

End des dritten teyl/von vermischung vnd nützlichem gebrauch der gebreüchlichsten latwergen/ cxxxv.

Wie die fürnembsten/vnd diser zeit in den Apotecken gebreüchlichsten Pillen/ordenlich vermischet/recht geschaffen bereyt/vnd nützlichen für mancherley gebrechen des leibs/gebraucht vnd eyngenommen werden sollen/der vierdt teil dises bůchs/von rechtē gebrauch der Laxatiuen/eynfacher vnd vermischter purgierender artzney/ am cxxxvj. blat.

Pilule
- Alephangine/ am cxxxvj.blat
- Stomatice cxxxvij.
- Aggregatiue/ cxxxviij.
- de Eupatorio cxxxviij.
- de Rhabarbaro. cxxxix.
- Inde/ am cxxxix.blat.
- Alhandel. cxl.
- Fetide/ cxl.
- de Euphorbio/ cxlj.blat
- de Raued/ am cxlj.blat.

de Mezereon/ am cxlij.blat
Lucis maiores/ cxlij
Lucis minores/ cxliij
de Agarico/ cxliiij
de Turbith/ cxliiij
de lapide Lazuli/ cxlv.
ad omnes morbos/ cxlv.
de Serapino/ cxlvj.
de Bdellio maiores. cxlvj
de Bdellio inuentionis Meſue/ cxlvij.
de Oppopanaco/ cxlvij
de Hermodactilis maiores/ cxlviij
de Hermodactilis minores/ cxlviij.
Pilule Comunes/
Peſtilenziales/
Ruffi/ am cxlix.blat.
ſine cura/
de Fumo terre/ am cl.blat.
de Benedicta/ cl.
de Hiera picra Galeni/ clj.blat
de Hiera ſimplici/ clij
ſine quibus eſſe nolo/ clij.
Auree/ am cliij.blat.
de Caſtoreo/ cliiij
de quinqz generibus Mirobalanorum/ clv.
ante et poſt cibum/ clv.
Arabice/ am clvj.blat.

Pilule Cochie/ am clvij.blat
Pilule Azaieret. clvij.blat.
Pilule de Aloe et Mastice/ am clviij.blat

End des vierdten theyls dises bůchs/von rechtem gebrauch der Laxatiuen/ am clviij. blat.

Ettliche heylsame/nützliche vnnd gůtte Clyster/zů mancherley fål vnd gebrechen des leibs/ordenlich zůuermischen vnnd zůbereytten/ am clviij.blat.

Ein gůt gmeyn senfftigend Clyster/ am clix.blat

Ein lindrend vnd åndrend Clyster/vast nütz in febern/ grober vnd hefftiger entzündung/ clix.blat

Ein lindrend/reynigend vnd ablösend Clyster/in Cholerischen vnd flegmatischen febern. clx.blat

Ein ander Clyster/vast nütz vnd dienstlich in dem grossen Schlag/oder Apoplexy/stümpflicher erstecktung/der schlaffsucht halben/Schlag/Parliß/ oder låmniß/ am clx. blat

Ein ander Clyster/denen vast nütz vnd dienstlich/so der halb oder minder Schlag/das Parliß genant/getroffen hat/ am clxj.blat/

Register.

Ein ander Clyster/das da reynigt/löset vnd abspület/ vast nütz zů dem hefftigen durchbruch/am clxij.blat.

Ein Clyster/das stopfft/zůsamen fügt vnd heylet/ auch vast nütz in hefftigem fluß oder durchbruch des bauchs. am clxij.blat/

Ein ander Clyster/das stercket/löset vnd reynigt/sterckt den Apetit/vnd macht lust zur speiß/ clxij

End des Registers vnd gemeyns inhalts dises bůchs ꝛc.

Getruckt zů Straßburg/bey Balthasar Becken Erben.

Ryff. 3 parts in one.

I: 8, 110, 6 ff. (final blank)
II: 4, 155, 5 ff. (final blank)
III: 4, 163, 4 ff. (lacking final blank).

Benzing 104, 103 B, 102 B.

